





NUNQUAM OTIOSUS.

LEOPOLDINA

AMTLICHES ORGAN

DER

KAISERLICH LEOPOLDINISCH - CAROLINISCHEN DEUTSCHEN
AKADEMIE DER NATURFORSCHER



HERAUSGEGEBEN

UNTER MITWIRKUNG DER ADJUNCTEN, VON DEM PRÆSIDENTEN
DR. W. F. G. BEHN.

SIEBENTES HEFT.

DRESDEN,
E. BLOCHMANN & SOHN.

1871 — 1872.

Inhaltsverzeichnis des VII. Heftes.

	Seite.		Seite.
Nr. 1, 2.		Nr. 9, 10.	
Zum Andenken an den verstorbenen Prä- sidenten Geheimrath und Leibarzt C. G. Carus	1	Protokoll der Abstimmung über den neuen Statutenentwurf	65
Gestorbene Adjunkten	6	Beiträge zur Kasse der Akademie	79
Gestorbene Mitglieder	7	Gestorbener Adjunkt	79
Eingegangene Schriften	11	Gestorbene Mitglieder	79
		Ausgetretene Mitglieder	79
		Eingegangene Schriften	79
Nr. 3, 4.			
Bericht über die Commission zur Revision der Statuten	17	Nr. 11.	
Gestorbene Mitglieder	21	Publikation der neuen Statuten	81
Ausgetretenes Mitglied	22		
The Royal Irish Academy und das Bom- bardement von Paris	23	Nr. 12.	
Veränderung im Bureau - Personale der Akademie	25	Erneuerung des Adjunkten-Collegiums	89
Eingegangene Schriften	26	Bildung der Fachsectionen	90
Die Thätigkeit der pariser Akademie der Wissenschaften während der Belagerung und der Herrschaft der Commune	32	Zahlung (oder Ablösung) der Jahresbeiträge	90
		Beiträge zur Kasse der Akademie	90
		Gestorbene Mitglieder	91
Nr. 5, 6.		Georg von Martens	91
Die Carusstiftung	33	J. A. Spring	92
Gestorbene Mitglieder	36	Eingegangene Schriften	93
Denkmünze auf Kröyer	36		
Eingegangene Schriften	37	Nr. 13, 14.	
Gründung eines naturwissenschaftlichen Vereins zu Innsbruck	42	Zur Durchführung der Reorganisation der Akademie	97
Die 44. Versammlung Deutscher Natur- forscher und Aerzte in Rostock 1871	43	Beiträge zur Kasse der Akademie	98
Ueber quantitative Spectralanalyse	47	Gestorbenes Mitglied	98
Anzeigen	48	Eingegangene Schriften	99
		Die 45. Versammlung Deutscher Natur- forscher und Aerzte	102
Nr. 7.		Zur Gründungsgeschichte der Versamm- lungen Deutscher Naturforscher und Aerzte	103
Die Abstimmung über den von der am 24. Juli 1870 erwählten Commission zur Reform der Statuten vorgelegten neuen Statutenentwurf	49	Washingtoner Meteorologische Berichte	109
Beiträge zur Kasse der Akademie	50	G. Balsamo Crivelli und L. Maggi über die Fortpflanzungsorgane der Aale	110
Gestorbener Adjunkt	50	R. Schomburgk: Zur Psychologie der Affen	111
Gestorbene Mitglieder	50	Geheimrath Göppert's 25-jähriges Jubiläum als Präsident der Schlesischen Gesell- schaft für vaterländische Cultur	112
Eingegangene Schriften	51		
Joachim Barrande, Prüfung der palaeontolo- gischen Theorien durch die Wirklich- keit	53	Nr. 15.	
		Zur Durchführung der Reorganisation der Akademie	113
Nr. 8.		Beiträge zur Kasse der Akademie	114
Die Abstimmung über den neuen Statuten- entwurf	57	Eingegangene Schriften	115
Beiträge zur Kasse der Akademie	58	H. Knoblauch über den Durchgang der Wärmestralien durch geneigte diather- mane Platten	117
Gestorbene Mitglieder	58	Personal-Nachrichten	118
Ausgetretenes Mitglied	58	Geologen-Versammlung	120
Eingegangene Schriften	59	Corrigenda zu Heft VII.	120
Der internationale Kongress für die Fort- schritte der geographischen, kosmo- graphischen und commerciellen Wissen- schaften in Antwerpen	62		
Anzeigen	64		

Alphabetisches Register.

(Gestorbene und ausgetretene Mitglieder.)

	Seite.		Seite.
Adelmann, F. J. †	22	Milde, C. A. J. †	22
Auer, A. R. v. Weisbach †	8	Miquel, F. A. W. †	10
Baur, A. †	50	Mohl, H. v. †	79
Beck, H. C. †	22	Montagne, J. F. C. †	8
Beinert, C. C. †	8	Moris, J. H. †	8
Bertolini, Ant. †	8	Murchison, Sir R. J. †	36
Bischof, Carl Gust. Christ. †	7	Natterer, Joh. †	21
Blasius, J. H. †	9	Neireich, A. †	10
Böhm, Ludw. †	8	Olfers, J. F. M. v. †	91
Boie, F. †	9	Oppolzer, J. †	10
Burchard, J. A. †	21	Pander, C. H. †	8
Cambessèdes, Jacob †	7	Poppe, C. W. L. †	91
Carus, C. G., Zum Andenken an	1	Pfeifer, C. v. †	9
Chiave, St. delle †	91	Pictet, F. J. †	79
Crepin, F. C. H. †	50	Prillieux, E. E., ausgetreten	58
Demidoff, A. N. Fürst †	9	Purkynje, J. E. †	8
Bereume, A. J. †	58	Ratzelburg, J. Th. Chr. †	51
DuBois, P. A. v. †	79	Rau, C. D. H. †	9
Eberhard, E. F. †	8	Redtenbacher, J. †	9
Ebermaier, C. H. †	22	Reissek, S. †	58
Edelberg, J. F. A. †	50	Rothkirch, H. B. S. v. †	22
Emmert, F. †	22	Rümker, C. L. C. †	7
Fieber, F. X. †	91	Sars, M. †	9
Frankenheim, M. L. †	8	Schaub, F. R. v. †	22
Fritzsche, K. J. P. v. †	50	Schleiden, M. J., ausgetreten	79
Führer, Fr. Th. †	9	Schulzein, A. C. F. H. C. †	8
Grabau, J. H. W. †	9	Schomburgk, Sir R. H. †	7
Gräte, Alb. v. †	10	Schultz-Schultzenstein, C. H. †	10
Guyon, Cl. M. †	22	Schulze, Joh. †	8
Hadlinger, Carl Wilh. v. †	7	Scoutetten, H. J. †	79
Herschel, J. F. W. Baronet †	10	Seeburger, J. N. v. †	22
Heyfelder, Joh. Ferd. Mart. v. †	7	Seemann, W. E. G. †	22
Heymann, F. M. †	10	Seemann, K. B. †	50
Hoffmann, J. J. J. v. †	21	Sichel, Fr. J. †	58
Hugel, C. A. A. Reichsfreih. v. †	10	Siemers, J. F. sen. †	7
Hunt, James †	9	Sömmerring, D. W. †	51
Jan, G. †	21	Spring, J. A. †	79 92
Jaubert, H. F. v., ausgetreten	22	Stein, G. W. †	22
Joachim, W. †	50	Steinheil, C. A. v. †	10
Kaiser, C. G. v. †	36	Unger, F. X. †	9
Keber, G. A. F. †	10	Vivenot, Rud. Ritt. v. †	9
Keferstein, W. M. †	9	Vortisch, L. Chr. H. †	51
Kerekhove-Varent, J. R. L. Graf †	91	Walker-Arnott, G. A. †	8
Kirschleger, F. †	9	Walther, Herm. †	7
Kroeyer, H. †	9	Weisse, J. F. v. †	9
Kuchenmeister, G. F. H., ausgetreten	79	Weitenweber, W. R. †	9
Lantzius-Beninga, B. S. G. †	10	Welsbach, A. Auer R. v. †	8
Longet, F. A. †	22	Wight, Rob. †	98
Marianini, S. J. †	22	Will, Joh. G. Fr. †	6
Martens, G. M. v. †	79 91	Wimmer, C. F. H. †	8
Melcher, L. J. †	58	Wirtgen, Phil. †	10
Meyer, Hermann v. †	7		

NUNQUAM



OTIOSUS.

LEOPOLDINA

AMTLICHES ORGAN
DER

KAISERLICHEN LEOPOLDINO-CAROLINISCHEN DEUTSCHEN
AKADEMIE DER NATURFORSCHER

HERAUSGEGEBEN UNTER MITWIRKUNG DER ADJUNCTEN VOM PRÄSIDENTEN

Dr. W. F. G. Behn.

Nr. 1. 2.

Heft VII.

Juli 1871.

Inhalt: Amtliche Mittheilungen. Zum Andenken an den verstorbenen Präsidenten Geheimrath und Leibarzt C. G. Carus. — Gestorbene Adjunkten. — Gestorbene Mitglieder. — Eingegangene Schriften. —

Amtliche Mittheilungen.

Zum Andenken an den verstorbenen Präsidenten Geheimrath und Leibarzt
C. G. Carus

(Mitglied der Akademie den 28. Nov. 1818. Cogn. Cajus II.; Adjunkt den 24. August 1860;
zum Präsidenten erwählt den 23. December 1862).

Wenige Männer haben uns so vollständige Nachrichten über ihr Leben hinterlassen, als Carl Gustav Carus. Die äussern Ereignisse desselben, die überdies, abgesehen von einer nicht unerheblichen Anzahl grösserer Reisen, keine ungewöhnlichen Umstände bieten, können wir daher als hinreichend bekannt voraussetzen und mit wenigen Worten verzeichnen. Er wurde am 3. Januar 1789 zu Leipzig geboren und blieb (ein jüngerer Bruder starb früh) das einzige Kind seiner Eltern. Der Vater hatte eine Färberei und auch Carus war als einziger Sohn und Erbe bestimmt, denselben Lebensweg einzuschlagen.

Aber in seinem Kreise fand er nicht nur in Eltern und Verwandten, sondern auch in den Freunden des Hauses so reichbegabte und ausgezeichnete Menschen, dass, getragen von der eigenen Neigung, ein höheres Streben sich bald entwickelte. — Der Vater erkannte die Wichtigkeit der Wissenschaft für sein Geschäft; der Sohn sollte studiren, um sich die nöthigen chemischen Kenntnisse auf der Universität zu erwerben.

Zunächst durch Privatunterricht vorgebildet, wurde er, um sich dazu vorzubereiten, im Jahre 1801, 12jährig, in die Secunda der Thomasschule aufgenommen und bereits am 21. April 1804, wenig mehr als 15 Jahr alt, als Student inscribirt. —

Er wandte sich den Naturwissenschaften zu; sein ohnehin reger Eifer wuchs mit seinen Fortschritten; er gewann im Winter 1805/6 die Zustimmung seiner Eltern, das überdies unter den politischen Wirren leidende Färbergeschäft preiszugeben, widmete sich dann der Medicin und absolvirte 1811. Nach damaligem Gebrauche ward er zunächst Dr. philos. und Mag. lib. artium (24.3. Diss. Specimen biologiae generalis). am 15/10. Magister legens oder Privatdocent und am 20. December desselben Jahres Dr. der Medicin (Diss. de ulti rheumatismo).

Carus war seit 1810 Famulus bei Professor Joerg und wurde 1811 dessen Assistent an der neueröffneten Entbindungsanstalt (Trier'sche Stiftung). Seine Vorlesungen bezogen sich aber nicht auf dieses Fach; er las (der erste in Leipzig) über vergleichende Anatomie. Er heirathete noch vor seiner Promotion zum Dr. med. (2. 11. 1811) eine längst nahe befreundete und in sein elterliches Haus aufgenommene Verwandte, lebte mit ihr im elterlichen Hause fort und suchte die spärlichen aus der Praxis und dem Privatdoententhum gezogenen Einkünfte durch literarische Arbeiten zu mehren. —

In dem Kriegsjahre 1813 übernahm er nach der Schlacht bei Lützen die Leitung eines Militair-Hospitals in Pfaffendorf nahe bei Leipzig, erkrankte aber selbst schwer am Typhus. Bald nach der Genesung, im November 1814, wurde er Professor der Entbindungskunst an der neubegründeten med.-chir. Akademie in Dresden. Die Mutter folgte ihm sogleich, der Vater, nachdem er sein Geschäft aufgelöst hatte, und wie früher der verheirathete Sohn in dem väterlichen, fanden jetzt die Eltern in des Sohnes Hause ihre Heimath bis an ihr Ende.

Carus fehlte es nicht an Gelegenheit, das Dresdner Amt mit einer Universitätsprofessur zu vertauschen. — Er hatte zahlreiche ehrenvolle und vortheilhafte Anerbietungen aus Dorpat (1814), aus Erlangen (1821), zweimal aus Breslau (1821 und 23), aus Göttingen (1822) und zweimal aus Berlin (1828 und 29), aber er blieb dem lieb gewonnenen und seiner Art entsprechenden Wohnorte getreu. Er wurde im September 1827 mit Aufgabe seiner bisherigen Stellung Leibarzt und zugleich Mitglied der Medicinal-Behörde und endlich im December 1862 Präsident unserer Akademie. —

In diesem anscheinend engen Rahmen spannt sich nun aber ein reiches Bild eigenthümlicher und seltener Geistesentwicklung, über die uns Carus gleichfalls so vollständige Mittheilungen machte, dass wir uns zur Schilderung vielfach seiner eigenen Worte bedienen können.

Carus war ein stiller, weicher, scheuer, die Einsamkeit liebender Knabe, der „mehr in sich hinein als aus sich hinaus lebte“, aber im Innern stets leidenschaftlich beschäftigt war. — Spielen mit gleichaltrigen Knaben zog ihn nicht an und er hatte fast keinen Genossen. Einsam im Walde umhergehen, sich unter einen Baum legen und beobachtend oder

träumend der Einwirkung der Natur sich hingeben, war ihm das Liebste. Oft hatte er das Bedürfniss sich auszuweinen. Im Sommer angelte er, im Winter lief er wohl Schlittschuhe. Dabei aber war er unermüdet im Lernen, schnell im Fortschreiten und von fast pedantischer Ordnungsliebe. An Aeltere schloss er sich gern an, horchte auf ihre Reden und suchte sich zu unterrichten.

Wunderliche Bilder von dem, was er erstreben wolle, müssen schon früh in diesem ersten Knaben erwacht sein. Die Mutter erzählte, er habe ihr oft versichert, wenn er erst Prinz sei, wolle er sie zur Königin machen.

Zugleich entwickelte sich eine von nicht unbedeutendem Talente getragene Neigung zur Kunst, zunächst zum Zeichnen und Malen, das von dem verwandten Erdumsegler Tilesius und namentlich durch enge Freundschaft mit dem ungleich älteren Zeichner Dietz gefördert wurde. Tilesius, der nach seiner Rückkehr von einer Reise nach Portugal in dem Hause der Eltern wohnte, war es auch, der den Sinn des jungen Carus für Thierformen und ihren Bau weckte.

Die Jahre des Besuches der Thomasschule machten ihm keinen erfreulichen Eindruck, theils der lümmenden Genossen, dann aber auch der hauptsächlichsten Unterrichtsgegenstände wegen, „durch die er sich hindurcharbeitete, aber bei denen ihm keine Freude aufging“, und erst auf der Universität gewann er die Freiheit, seinen Neigungen gemäss zu leben und sich zu beschäftigen. — Dass dies kein geräuschvolles Studentenleben war, wird man nicht bezweifeln: ja er gewann unter seinen Studiengenossen selbst keinen näheren Freund, obgleich, wie er sich ausdrückt, „eine solche Fluth von Empfindung, Liebe und Sehnsucht nach Anklang des Geistesverwandten in seinem Innern wogte, dass er sich kaum damit zu lassen wusste.“ — Je einsamer er aber war, desto mehr erwachte „das Suchen und Ringen nach innerer Gewissheit über die höchsten Fragen und drückte ihm einen gewissen Zug von Ernst und Schwermuth auf.“ Mit diesem Suchen fielen nun zwei sehr verschiedenartige Einwirkungen zusammen und machten doch beide einen unauslöschlichen Eindruck: das Bekanntwerden von G. Cuvier's *Leçons d'anatomie comparée* und Oken und Schelling's Begründung der Naturphilosophie. Von dem Ersteren darauf hingewiesen, „der Erforschung der Erscheinungen mit Sorgfalt und Treue nachzugehen“, fühlte er sich doch erst dann wahrhaft befriedigt, wenn er dem idealen inneren Grunde derselben ein näheres Verständniss abgewonnen zu haben hoffte. —

Carus strebte beide Wege zu vereinigen, und dass er den ersteren einzuschlagen verstand, zeigen eine Reihe sorgfältiger Untersuchungen und einige wichtige Entdeckungen, wie z. B. die des Blutlaufs bei den Insekten. Aber der letztere Weg lag seiner Eigenthümlichkeit doch näher und drückte allem seinen Thun das Gepräge auf. Carus hat ihm auch den entschiedensten anderen wissenschaftlichen Strömungen gegenüber nie verlassen und da der subjektiven Auffassung dabei ein grosses Gewicht beigelegt wird, mannichfaltigen Widerspruch und, wie es ihm schien, Geringschätzung deshalb erfahren. — Diese kränkten ihm bei lebhaftem Selbstgeföhle noch tiefer, als seine Aeusserungen darlegen, und doch wählt auch sein Urtheil einen keineswegs immer durch Milde ausgezeichneten Ausdruck. — Er gerieth dadurch mit der herrschend-n Wissenschaftsrichtung in eine Art Gegensatz und blieb den Hauptträgern derselben entfremdet. Er wandte sich allmählig den Fragen zu, welche sich der experimentalen Methode mehr entziehen und der beobachtenden und contemplativen anheimfallen, denen der Entwicklung der geistigen Kräfte und ihrer Einwirkung auf die körperlichen Formen. — Carus zählt sich in Gegensätze zu den „vollkommen fertigen“ Menschen

mit Recht zu denen, „die eine ewige Sehnsucht immer weiter treibt, denen man vergeblich sagt, wie viel sie schon erreicht haben, da sie selbst sich erst anzufangen scheinen, die nie ruhig werden können und deren Loos es ist, rastlos im Innern und Aeussern bewegt zu sein“

Ein Mann dieser Art in das an Kunstschätzen und künstlerischem Streben reiche Dresden versetzt und selbst mit einem nicht unerheblichen künstlerischen Talente ausgestattet, musste in wachsendem Grade sich dieser Richtung ergeben. War es zuerst die Malerkunst, die er derartig betrieb, dass er seine Bilder auf die Ausstellungen brachte, sie verkaufte und auch hin und wieder Bestellungen ausführte, so öffnete sich mehr und mehr sein Sinn für die Poesie, die Musik, die Schauspielkunst. Sein Haus füllte sich mit Kunstwerken aller Art, es bildete einen Vereinigungspunkt für die bedeutenderen Künstler aller Classen und selbst die Familienverbindungen knüpften sich in dieser Richtung, indem Rietschel sein Schwieger-ohn wurde. —

Seine ärztliche Thätigkeit führte ihn, zumal nachdem er Königl. Leibarzt geworden war, in die höchsten Kreise. Sein ästhetischer Sinn fand Gefallen an den feinen Formen des Verkehrs mit bedeutenden und geistreichen Menschen und unwillkürlich nahm sein eigenes Haus, so weit seine Verhältnisse gestatteten, ähnliche Formen an. —

Durch sein früheres Amt verpflichtet, sich vor Allem den Frauen hilfreich zu erweisen, war seine feine und zarte Art, die jede Rohheit verabscheute, auch sehr geeignet, ihnen zu gefallen. —

Auf diese Weise sehr glücklich gestellt, konnte er sich indess bei seinem Drange nach Vervollkommnung in allen Richtungen doch nicht verhehlen, dass ihm Dresden nicht das Gleiche in wissenschaftlicher Beziehung, wie in künstlerischer und geselliger biete. „Bei allen diesen Studien, bei so manchen interessanten Berührungen und so viel liebevoller Theilnahme“, klagt er (Lebensw. u. Denkw. III. 91). „fühlte ich indess doch oftmals sehr ein Isolirtsein meiner Stellung und einen Mangel an Austausch von Gedanken mit Gleichgesinnten und Gleiches Anstrebenden, so dass ich dann nicht selten wieder diejenigen beneidete und pries, die an Universitäten thätig, soviel mehr die Wirkung von dem erfahren, was der Perser meint, wenn er sagt, Ein Messer wetzt das andere und ein Mann den andern.“ —

Je unermüdlicher aber Carus das Ideal in allen Richtungen verfolgte, desto schwerer wurde ihm der Kampf mit der Welt, in der ganz andere Strömungen herrschten. Sie störte und verletzte ihn, er wich ihr aus oder suchte mehr nachgebend als kämpfend sich ihrer zu erwehren — um sein Gleichgewicht zu erhalten.

Ein von ihm selbst mitgetheiltes Begegniss giebt, so unerheblich es sein mag, über seine Art vielleicht den besten Aufschluss. Carus war bei einem Besuche von Prag auf dem Hradschin durch die Lage der Stadt und namentlich durch das Madonnenbild von Cimabue tief ergriffen worden.

„Das Bild der Madonna hatte mich innig angezogen“, erzählt er (Lebenserinnerungen und Denkwürdigkeiten I. 310). „und wie ich die alte gewaltige Kirche verliess, schwebte sie mir hell und glänzend vor. Herausgetreten auf den Platz, wo man zur Stadt niedersteigt, sah ich nun in reinster Morgensonne das Thal der Moldau entlang, Siebzig Thürme und Thürmchen konnte ich zählen und dabei war alles in den feinen Schleier eines weissen Dufts gehüllt, so dass ich kaum etwas Schöneres gesehen zu haben mich erinnerte. So allein, mir selbst überlassen, lebte ich ganz in diesem Doppelbilde, jenem innerlichen und diesem äusserlichen, und nur wie beim Herabsteigen das Bild der Stadt mir aus den Augen schwand, trat

das der Madonna um so lebendiger wieder hervor, ja es schien sich alles, was ich Gutes und Schönes gekannt und empfunden hatte, in diesem Bilde zu einigen. So trat ich nun in das Gewirr der Strassen; Schacher und Hader schmarzte um mich herum, und ich weiss nicht welche Aeusserung einiger Leute unter einander, worin, wie man es in dem Strassengespräch nun eben hört, die eigentliche Gesinnungsniedrigkeit so recht offenbar wurde, riss mich zu ärgerlichen Gedanken und innerm Unwillen plötzlich hin; da, wie mit einem Zauberschlage, war jene Erscheinung mir plötzlich verschwunden und auf keine Weise wollte es mir möglich werden, die Züge dieses Himmelsangesichts mir wieder hervorzurufen. Ich weiss nicht, wie mich das so traurig machte, dass ich fast ohne Umsehen die schöne Brücke zurücklegte, bis mir einfiel, es müsse gewiss dies herrliche Antlitz mir in der Todesstunde wieder erscheinen, wodurch ich dem, innerlich beruhigt, den alten Gleichmuth wieder gewann. Es ist doch ein eigenes Ding um die innere Aeolsharfe, wie sie so gar empfindlich in ihrer Stimmung ist.“

Und in der That, im höchsten Grade zartbesaitet war Carus; ihm beunruhigenden Eindrücken wich er aus und suchte erfreuliche: in den Jahren der Freiheitskämpfe vermied er das Lesen der Zeitungen und kaufte dagegen 1813 bei den beschränktesten Mitteln ein Bild, das dem Guido Reni zugeschrieben wurde und legte damit den Grund zu seiner später so reichen Kunstsammlung. — Verhältnisse, wie sie die Jahre 1830 und 31, 1848 und 49 und 1866 hervorriefen, erregten ihm „qualvolle Zustände“, „er fühlte zu lebhaft, dass ihm selbst nach diesen Richtungen gar keine Art von Thätigkeit freigestellt sein konnte“; unvermeidliche Lebensereignisse „brieten ihm wie bei einem gelinden Feuer“ und was das Schlimmste war, gemeine Seelen erkannten fast instinktmässig diese Eigenthümlichkeit, drängten sich an ihm und missbrauchten seine Nachgiebigkeit. —

So ging es Carus denn gar oft im Leben wie an jenem Morgen auf dem Hradschin, seine Ideale wurden ihm zerstört, so emsig er ihnen auch nachzugehen sich bemühte. —

Dabei aber hatte Carus ein grosses Maass von Berufstreue und eine Produktivität, die er selbst eine enorme nennt. —

Keine Reise und kein ernsteres Begegniss des Lebens, denen er nicht in Briefen oder Tagebüchern vollständige Schilderungen widmet, keine Begegnung mit bedeutenden Persönlichkeiten, kein Kunstgenuss, keine Sammlung, keine Landschaft, ja keine sein Interesse erweckende Wetterbeobachtung oder Beleuchtung, die er nicht skizzirt oder doch ausführlich und gleichsam mit Worten malend beschreibt. Neben seinen amtlichen Geschäften und wachsender ärztlicher Praxis findet er Zeit auch so viel wirklich zu malen, dass trotz mancher Verkäufe und vieler Verschenkungen sein Haus sich derartig mit seinen Bildern füllt, dass er auf andere Mittel, sich ihrer zu entledigen, denken und sie in Kisten verpacken muss. —

Dabei seine grosse literarische Thätigkeit nach den verschiedensten Richtungen, theils umfangreiche, aus dem erwählten Berufe hervorgehende Werke, wie die Darstellung des Nervensystems, die Zootomie, Gynakologie, Erläuterungstafeln zur vergleichenden Anatomie, Ur-Theile des Knochen- und Schalengerüsts, Physiologie, vergleichende Psychologie, Psyche, Physis, über Cranioscopie, über Handformen, die Symbolik und die Proportionslehre der menschlichen Gestalt u. s. w.; theils künstleischen und literarischen Inhalts, wie die Briefe über Landschaftsmalerei, über Göthe und seine Werke, über Tieck, über die Dresdener Bildergalerie u. dgl. m.; theils endlich Lebensereignisse betreffend, wie seine Reisebeschreibungen, Leben-erinnerungen und Denkwürdigkeiten, und zahlreiche kleinere Aufsätze in Zeitschriften der verschiedensten Art.

Carus war fast 74 Jahre alt, als er am 23. December 1862 zum Präsidenten unserer Akademie erwählt wurde. Voll Enthusiasmus für die hohe Aufgabe an der Spitze dieses alten Vereines der Naturforscher die Wirksamkeit desselben zu mehren, wandte er ihr seine volle Theilnahme zu: er suchte nicht ohne Erfolg das geringe Vermögen zu vergrössern; er hoffte durch den Ankauf eines Hauses (das sich aber bald als nicht geeignet erwies) der Akademie eine festere Grundlage gegeben zu haben: er übte die ihm als Präsident überkommenen Vorrechte in grösserem Umfange aus, als wohl sonst geschehen war. — Nichts lag ihm ferner, als das Institut irgendwie zu schädigen, vielmehr bedachte er es noch in seinem Testamente. —

Aber er übersah die Mängel, die sich eingeschlichen hatten. Den beantragten Reformen gegenüber verhielt er sich, wenn auch nicht feindlich, doch ablehnend: — er hielt sie für unmöglich, und sie störten ihn. — Seine wissenschaftliche Richtung hatte ihm mit der herrschenden in eine gewisse Opposition gebracht und unter den gegenwärtigen Trägern der Naturwissenschaften hatte er, wie schon erwähnt, nur wenige nähere Freunde. Selbstsüchtigen Bestrebungen, die sich an ihm drängten, vermochte er nicht zu widerstehen und namentlich schenkte er einem Unterbeamten, der ihm und die Anstalt ausbeutete, ein unbedingtes Vertrauen. — Missgriffe in der Wahl der Mitglieder, in der Aufnahme der wissenschaftlichen Arbeiten für die akademischen Schriften Uebeln nicht aus, und so kam es denn, dass bei seinem Tode Wirren in der Akademie ausbrachen, die noch nicht völlig zu beseitigen gelungen ist.

Carus fand in seinem reichen Familienleben, das 4 Generationen in einer Stadt und fast kann man sagen unter seinem Dache um ihm vereinte, ausser einer Quelle des reinsten Glückes, doch auch manchen tiefen Kummer. Dass seine Eltern vor ihm scheiden mussten, war naturgemäss, aber auch seine Frau musste er begraben und 5 von seinen 7 Kindern. Jeder derartige Verlust legte ihm tief, und als der letzte derselben seinen 79. Geburtstag mit bald sich betätigender Besorgniss füllte, wurde es ihm besonders schwer, unter der Last der 80 Jahre die so früh ersuchte und genübte Jugendlichkeit im Alter zu bewahren. Indess der Körper war doch noch weniger widerstandsfähig als der Geist, und er entschlief fast ohne Krankheit am Abend des 28. Juli 1869. Nur 2 Kinder und 1 Enkel überlebten ihn.

Ob seine Hoffnung in Erfüllung gegangen ist, dass es ihm in der Todesstunde möglich werde, jedes Hindernisgesicht wieder hervorzuwischen, in dem sich ihm alles, was er Gutes und Schönes gekannt und empfunden hatte, zu verhüllen schien, mag man bezweifeln, aber gewiss ist, dass er, so lange er bewusst stand, der Bedeutung nachleitete, die er Göthe's letzten Worten beilegte:

Mehr Licht!

Gestorbene Adjunkten.

Im November 1868: Dr. Johann Georg Friedrich WILK, ordentl. Professor der Medicin, vergleichenden Anatomie, Zoologie und Veterinärwissenschaften, Direktor des zoologischen und zootomischen Museums der Universität Erlangen. Als Mitglied aufgenommen den 15. October 1866, zum Adjunkten ernannt den 24. August 1861. Cogn. Eustachius.

- Am 2. April 1869: Dr. **Hermann von Meyer**, geb. zu Frankfurt a. M. am 3. September 1801, der Herausgeber der Palaeontographica. Als Mitglied aufgenommen den 10. Juni 1829, zum Adjunkten ernannt den 5. Februar 1863. Cogn. Scheuchzer II. Er verstarb zu Augsburg, wohin er im Jahre 1866 mit dem Bundestage, dessen Cassier er war, von Frankfurt übersiedelte.
- Am 9. 21. Juni 1869: Dr. **Johann Ferdinand Martin v. Heyfelder**, kais. russischer wirklicher Staatsrath, Oberchirurg bei dem medicinischen Departement des kais. russ. Kriegsministeriums zu St. Petersburg, früher Prof. der Medicin in Erlangen. Als Mitglied aufgenommen den 19. Mai 1828, zum Adjunkten ernannt den 14. Febr. 1851. Cogn. Rosen. Seinen Tod fand er auf einer Badereise zu Wiesbaden.
- Am 30. November 1870: Dr. **Carl Gustav Christoph Bischof**, königl. preussischer geheimer Bergrath, ordentlicher Professor der Chemie und Technologie an der Universität zu Bonn. Als Mitglied aufgenommen den 26. August 1818, in das Adjunkten-Collegium, dessen Senior er lange Zeit gewesen, trat er am 1. December desselben Jahres. Cogn. Pythagoras III.
- Am 19. März 1871: Dr. **Carl Wilhelm Ritter v. Haidinger**, k. k. wirklicher Hofrath im Ministerium des Innern und emeritirter Direktor der k. k. geologischen Reichsanstalt in Wien. Als Mitglied aufgenommen den 15. October 1847, cogn. A. S. Hoffmann, zum Adjunkten ernannt den 14. Februar 1851.
- Am 16. April 1871: Dr. **Hermann Walther**, königl. sächsischer geheimer Medicinalrath, Leibarzt Sr. Majestät des Königs, Präsident des Landes-Med.-Coll. und früher Oberarzt am Stadtkrankenhaus zu Dresden. Als Mitglied aufgenommen den 21. Aug. 1863, cogn. Hippocrates IV., zum Adjunkten ernannt den 27. September 1867.

Gestorbene Mitglieder.

In das nachstehende Verzeichniss, das eine beklagenswerthe Zahl Hingeshiedener umfasst, waren auch einige weiter zurückliegende Todesfälle aufzunehmen. Bei der Schwierigkeit, über entfernt wohnende, oder ihr Leben in Zurückgezogenheit beschliessende Mitglieder zuverlässige Nachrichten zu erhalten, ist leider eine Verspätung der Todesanzeigen bisweilen fast unvermeidlich.

- Am 21. December 1862 (zu Lissabon): Dr. **Carl Ludwig Christian Rümker**, Direktor der Sternwarte zu Hamburg. Aufgenommen den 1. August 1859, cogn. Halley II.
- Am 25. Januar 1863: Dr. **Joachim Friedrich Siemers** sen., Privatgelehrter zu Oldenburg, früher praktischer Arzt zu Hamburg. Aufgenommen den 2. Januar 1853, cogn. Unzer.
- Am 20. October 1863 (zu Férussac): Dr. **Jacob Cambessèdes**, Arzt zu Paris. Aufgenommen den 10. Juni 1829, cogn. Serra.
- Am 11. März 1865: Sir **Robert Hermann Schomburgk**, Dr., königl. grossbrit. Oberstlieutenant, Generalconsul und Geschäftsträger der königl. grossbrit. Regierung in Siam, später in London, gestorben in Schöneberg bei Berlin. Aufgenommen den 15. October 1845, cogn. Aublet.

- Am 10/22. September 1865: Dr. **Christian Heinrich Pander**, kais. russischer Collegienrath und Aufscher des kais. Naturalienkabinetts zu St. Petersburg. Aufgenommen den 26. August 1818, cogn. Wolfius I.
- Am 9. Januar 1866: Dr. **Johann Franz Camillus Montagne** zu Paris, ehem. Stabschirurg der französischen Armee in Afrika. Aufgenommen den 3. August 1835, cogn. Vaillant.
- Am 12. März 1868: Dr. **Christian Friedrich Heinrich Wimmer**, Direktor des königl. Friedrich-Wilhelms-Gymnasiums zu Breslau. Aufgenommen den 15. October 1841, cogn. Günther.
- Am 15. Juni 1868: Dr. **Georg Arnott Walker-Arnott**, königl. Professor der Botanik und Direktor des botanischen Gartens an der Universität zu Glasgow. Aufgenommen den 25. Juni 1834, cogn. Sibbald II.
- Am 9. September 1868: Dr. **Ernst Friedrich Eberhard**, herzogl. Coburg - Gothaischer Schulrath, Direktor der Coburger Real- und sämmtlicher städtischen Schulen zu Coburg. Aufgenommen den 1. August 1859, cogn. Plinius XII.
- Am 24. October 1868: Dr. **Adalbert Carl Friedrich Hellwig Conrad Schnizlein**, Professor der Botanik und Direktor des botanischen Gartens an der Universität zu Erlangen. Aufgenommen den 15. October 1843, cogn. Lobelius II.
- Am 20. December 1868: Dr. **Carl Christian Beinert**, herrschaftlicher Brunnen- und Badeinspector, sowie königl. Brunnen- und Badepolizeiinspector zu Charlottenbrunn bei Waldenburg in Schlesien. Aufgenommen den 8. October 1857, cogn. Volkmann II.
- Am 14. Januar 1869 (zu Dresden): Dr. **Moritz Ludwig Frankenheim**, ordentl. Professor der Physik an der Universität zu Breslau. Aufgenommen den 15. October 1841, cogn. Newton II.
- Am 20. Februar 1869: Dr. **Johannes Schulze**, königl. preussischer w. geheimer Oberregierungsrath, emerit. vortragender Rath und Direktor der Abtheilung für die Unterrichtsangelegenheiten im königl. Ministerium der Geistlichen, Unterrichts- und Medicinalangelegenheiten zu Berlin. Aufgenommen den 23. Juli 1858, cogn. Maecenas V.
- Am 17. April 1869: Dr. **Anton Bertoloni**, Präsident des medicinisch-chirurgischen Collegiums, emerit. Professor der Naturgeschichte und Botanik an der Universität zu Bologna. Aufgenommen den 30. November 1840, cogn. Loniceri.
- Am 18. April 1869: Dr. **Joseph Hyacinth Moris**, ordentl. Professor der Botanik und Direktor des botanischen Gartens an der Universität zu Turin, Vicepräsident des obersten Rathes für den öffentlichen Unterricht. Aufgenommen den 10. Juli 1832, cogn. Monti.
- Am 11. Juli 1869: Dr. **Aloys Auer, Ritter von Welsbach**, k. k. österr. wirklicher Hofrath, Direktor der Hof- und Staatsdruckerei zu Wien. Aufgenommen den 22. October 1856, cogn. Daguerre.
- Am 28. Juli 1869: Dr. **Johannes Evangelista Purkynje**, ordentl. Professor der Physiologie und Pathologie und Direktor des physiologischen Instituts an der Universität zu Prag. Aufgenommen den 10. Juni 1829, cogn. Darwin I.
- Am 30. Juli 1869: Dr. **Ludwig Böhm**, königl. preussischer geheimer Medicinalrath, Professor der Medicin und Chirurgie an der Universität zu Berlin. Aufgenommen den 3. August 1829, cogn. Brunner.

- Am 5. August 1869: Dr. **Johann Friedrich v. Weisse**, kais. russischer wirklicher geheimer Rath, Excellenz, Direktor des Petersburger Kinderkrankenhauses. Aufgenommen den 1. August 1859, cogn. Pallas II.
- Am 29. August 1869: Dr. **James Hunt**, Präsident der anthropologischen Gesellschaft zu London. Aufgenommen den 10. Februar 1866, cogn. Linnée II.
- Am 14. September 1869: Dr. **Carl von Pfeufer**, königl. bayrischer Obermedicinalrath, ordentl. Professor der speciellen Pathologie und Therapie und Direktor der medicinischen Klinik an der Universität zu München. Aufgenommen den 15. August 1858, cogn. Lentin.
- Am 22. October 1869: Dr. **Michael Sars**, ordentl. Professor der Zoologie an der Universität zu Christiania. Aufgenommen den 10. November 1860, cogn. Eschscholtz.
- Am 15. November 1869: Dr. **Friedrich Kirschleger**, ordentl. Professor der Medicin, Pharmacie und Botanik an der Universität und an der pharmaceutischen Oberschule zu Strassburg. Aufgenommen den 30. November 1840, cogn. Günther Andernacensis.
- Am 25. Januar 1870: Dr. **Wilhelm Moritz Keferstein**, ordentl. Professor der Zoologie an der Universität zu Göttingen. Aufgenommen den 8. Juni 1862, cogn. Eschscholtz.
- Am 13. Februar 1870: Dr. **Franz Xaver Unger**, ordentl. Professor der Botanik an der Universität zu Graz. Aufgenommen den 3. August 1833, cogn. Dillwyn.
- Am 14. Februar 1870: Dr. **Henrik Kroeyer**, Inspektor des königl. naturhistorischen Museums in Kopenhagen. Aufgenommen den 8. Juni 1862, cogn. Bloch.
- Am 3. März 1870: Dr. **Friedrich Boie**, Etatsrath, zu Kiel. Aufgenommen den 24. August 1860, cogn. Möhring II.
- Am 4. März 1870: Dr. **Johann Heinrich Wilhelm Grabau**, ehem. Professor der Medicin an der Universität zu Jena, praktischer Arzt, Direktor der Wasserheilstalt zu Eidelstädt bei Hamburg. Aufgenommen den 15. October 1843, cogn. Harvey.
- Am 5. März 1870: Dr. **Joseph Redtenbacher**, ordentl. Professor der Chemie an der Universität zu Wien. Aufgenommen den 24. August 1860, cogn. Klapproth.
- Am 18. März 1870: Dr. **Carl Daniel Heinrich Rau**, grossherz. Badischer Geheimer Rath, ordentl. Professor der Nationalöconomie an der Universität zu Heidelberg. Aufgenommen den 19. März 1862, cogn. Plato.
- Am 1. April 1870: Dr. **Wilhelm Rudolph Weitenweber**, Stadtphysikus und prakt. Arzt zu Prag. Aufgenommen den 3. August 1837, cogn. Mogalla.
- Am 7. April 1870: Dr. **Rudolph Ritter von Vivenot jun.**, Professor der Medicin an der Universität zu Wien. Aufgenommen den 1. Juli 1868, cogn. Formey.
- Am 29. April 1870: Fürst **Anatol Nikolajewitsch Démidoff**, kais. russischer wirklicher Staatsrath und Kammerherr, zu San Donato bei Florenz. Aufgenommen den 2. Januar 1852, cogn. Franklin II.
- Am 26. Mai 1870: Dr. **Johann Heinrich Blasius**, Professor der Naturgeschichte am Collegium Carolinum, Direktor des naturhistorischen Museums und des botanischen Gartens in Braunschweig. Aufgenommen den 15. October 1843, cogn. Pallas I.
- Am 27. Mai 1870: Dr. **Friedrich Theodor Führer**, prakt. Arzt zu Hamburg. Aufgenommen den 20. December 1857, cogn. A. Burnus.

- Am 2. Juni 1870: Dr. **Carl Alexander Anselm** Reichsfreiherr v. **Hügel**, k. k. österreichischer wirklicher geheimer Rath, Excellenz. zu Brüssel. Aufgenommen den 6. November 1858. cogn. Kämpfer.
- Am 20. Juli 1870: Dr. **Albert von Gräfe**, königl. preussischer geheimer Medicinalrath. Professor der Chirurgie und Augenheilkunde an der Universität zu Berlin. Aufgenommen den 15. August 1858. cogn. Johann Adolph Schmidt.
- Am 7. September 1870: Dr. **Philipp Wirtgen**, Lehrer der Naturgeschichte an der höheren Stadtschule zu Coblenz. Aufgenommen den 2. Januar 1852, cogn. Erhart.
- Am 15. September 1870: Dr. **Carl August v. Steinheil**, königl. bayrischer Ministerialrath. Conservator der mathematisch-physikalischen Sammlungen des Staats. Professor der Mathematik. Astronomie und Physik zu München. Aufgenommen den 15. October 1846. cogn. John Harrison II.
- Am 21. October 1870: Dr. **Friedrich Moritz Heymann**, Hofrath, praktischer Arzt und Augenarzt zu Dresden. Aufgenommen den 20. December 1863. cogn. Hinly II.
- Am 23. Januar 1871: Dr. **Friedrich Anton Wilhelm Miquél**, Professor an der Universität Utrecht und Direktor des botanischen Museums zu Leyden. Aufgenommen den 3. August 1837, cogn. Fr. Nees v. Esenbeck.
- Am 6. März 1871: Dr. **Bojung Scato Georg Lantzius-Beninga**, Professor der Botanik an der Universität zu Göttingen. Aufgenommen den 1. Mai 1855. cogn. Schrader.
- Am 22. März 1871: Dr. **Carl Heinrich Schultz-Schultzenstein**, ordentl. Professor der Medicin. Physiologie und Botanik an der Universität zu Berlin. Aufgenommen den 28. November 1822. cogn. Reichel I.
- Am 4. April 1871: Dr. **Gotthard August Ferdinand Keber**, königl. preussischer Regierungs- und Medicinalrath zu Danzig. Aufgenommen den 1. Juli 1854. cogn. Needham.
- Am 17. April 1871: Dr. **Joseph Oppolzer**, k. k. Hofrath, ordentl. Professor der Therapie und Direktor der medicinischen Klinik an der Universität zu Wien. Aufgenommen den 15. August 1858. cogn. de Haen IV.
- Am 11. Mai 1871: Dr. **Johann Friedrich Wilhelm Herschel**, Baronet, königl. Astronom zu Collingwood bei Hawkhurst (Kent). Aufgenommen den 1. October 1857, cogn. Gallilei II.
- Am 1. Juni 1871: Dr. **August Neilreich**, k. k. österreichischer Oberlandesgerichtsrath zu Wien. Aufgenommen den 10. November 1860. cogn. Clusius.

(Fortsetzung folgt.)

Dr. Behr.

Eingegangene Schriften.

(Bis zum 19. Juni 1871.)

1. Schriften von Gesellschaften, Instituten etc.

- Amerika.** *American Association for the Advancement of Science.* Proceedings, Meeting 15. 16. — 1867 8. 8^o (2 resp. 3 Ex.).
- Amsterdam.** *Kon. Akademie v. Wetenschappen.* Jaarboek 1867. 68. — 8^o. — Catal. van de Boekerij 2². — 1868. 8^o. — Afd. Natuurl. Verlagen en Mededeelingen Deel 2. 3. — 1868 9. 8^o. Verhandelingen D. 11. — 1868. 4^o. Processen-verbaal 1867 8, 1868 9. — 8^o. — Afd. Letterk. Verhandelingen D. 4. — 1868. 4^o. Verslag. en Mededeel. D. 11. — 1868. 8^o.
- Genootschap Natura Artis Magistra.* Bijdragen tot de Dierkunde. Afd. 9. — 1869. 2^o.
- Batavia.** *Genootschap v. Kunst. en Wetenschap.* Verhandelingen Deel 6. 16. 20. 21. 1792—1847. 8^o. D. 33. — 1868. 4^o. — Tijdschrift voor ind. Taal-, Land- en Volkenk. D. 6. 7. 16²⁻⁶. 17. 18¹. — 1856 68. 8^o. — Notulen. D. 4¹. 5. 6. 7¹. — 1867 9. 8^o. — Katalogus d. Ethmol. Afd. v. h. Mus. — 1868. 8^o. — Kat. d. Numism. Afd. v. h. Mus. — 1869. 8^o.
- Kon. natuurl. Vereeniging.* Natuurl. Tijdschrift. D. 14¹⁻³. 18. 19. — 1857 9. D. 29^{5,6}. 30¹⁻⁶. 31. — 1867 70. 8^o.
- Berlin.** *K. preuss. Akad. d. Wissensch.* Monatsber. 1867 Sept., Oct., 68 Apr.—Dec., 69 Jan.—Dec. (Hft. 2. 3 — 2 Ex.), 70 Jan.—Dec., 71 Jan.—Apr. — 8^o. — Abhandlungen 1867. 8. — 1868 9. 8^o.
- Verein zur Beförd. d. Gartenb.* Wochenschr. f. Gärtu. u. Pflanzenkunde. 1867³⁵⁻⁵². 68. 69²⁻⁵¹. 70^{1-25, 30-33, 44-45, 50-52}. 71¹⁻²². 4^o.
- A. Bastian u. R. Hartmann.* Zeitschr. f. Ethnologie. 1869¹. — 8^o.
- Bern.** *Naturforschende Gesellschaft.* Mittheil. Nr. 654—711. 1869. 70. — 8^o (1 resp. 2 Ex.).
- Bonn.** *Naturh. Ver. d. pr. Rheinl. u. Westph.* Verhandl. Jahrg. 25. 26. — 1868 9. 8^o.
- Boston.** *Soc. of Nat. Hist.* Memoirs. 1⁴. — 1869. 4^o. — Proceed. 11. 12¹⁻¹⁵. 1866 9. 8^o. — Occasion. Papers 1. — 1869. 8^o. — Condit. and Doings 1867. 8. — 1867 8. 8^o. (2 Ex.)
- Breslau.** *Schles. Ges. f. vaterl. Cult.* Jahresber. 46. 47. — 1869 70. 8^o. — Abhandl. Abth. f. Naturw. 1867 8. 68 9. 69 70. — 1868 70. 8^o. — Abth. f. Gesch. 1867. 68. 69. — 1868 70. 8^o.
- Brünn.** *Naturf. Verein.* Verhandl. Bd. 6. 7. 8^{1,2}. — 1868 70. 8^o.
- Brüssel.** *Académie v. d. Science. d. Lettr. et d. B.-Arts de Belg.* Mémoires T. 37. — 1869. 4^o. — Mém. cour. in-4^o. T. 34. — 1870. 4^o. — Mém. cour. in-8^o. T. 21. — 1870. 8^o. — Bullet. T. 25. 26. 27. 28. — 1868 9. 8^o. — Annuaire Ann. 35. 36. — 1869 70. 8^o. — Nederlandsche Gedichten. — 1869. 8^o.
- Acad. v. d. Méd. de Belg.* Mémoires T. 5¹. 1869. 4^o. — Mém. des Concours T. 7¹. 1868. 4^o. — Mém. cour. in-8^o. T. 1¹⁻². 1870. 8^o. — Bullet. T. 2^{3, 8-11}. 3¹⁻¹². 4¹⁻⁷. Table sér. 2. T. 1—9. — 1868 70. 8^o. — Cat. de la Bibl. — 1867. 8^o.
- Observatoire Royal.* Annales météor. Ann. 2. — 1868. 4^o.
- Buenos Aires.** *Muséo publico.* Anales. Entrega. 5. 6. — 1868 9. 4^o.
- Calcutta.** *Geological Survey of India.* Memoirs. Vol. 5¹⁻⁴. 6¹. — 1867 9. 4^o. — Palaeontología Indica. p. 205—498. — 1868. 2^o. — Annual Report. year 11. 12. — 1867 8. 4^o. — Records. Vol. 1¹⁻³. 2¹. 1868 9. 4^o. — Catal. of the Meteorites. 1867. 8^o.
- Cambridge.** *Philosoph. Soc.* Transact. Vol. 10² (Schluss). 11¹. — 1869. 4^o. — Proceed. P. 3—6. — 1866 7. 8^o.

- Cambridge** (U. S.) *Museum of Comparative Zoology*. Annual Report. 1868. — 1869. 8°. — Bulletin Nr. 7. — 1868. 8°.
- Caracas**. *Soc. de Ciencias físicas y nat.* Vargasia. Nr. 1. 2. 3. 5. — 1868/9. 8°.
- Cherbourg**. *Soc. imp. Sc. nat.* Mémoires T. 13. 14. — 1868/9. 8°.
- Christiania**. *Videnskabs-Selsk.* Forhandlingar 1867. Regist. 1858/67. — 1868. 8°.
Universität. Programm 1867. 8. — 4°.
Norske meteor. Institut. Aarboeg 1867. — 1868. 2°. — Meteorol. Jagttagelser. 1867. — 1868. 4°.
- Columbus**. *Staats-Akerbauhörde von Ohio*. Jahresber. 21. 22. — 1867/8. 8°.
- Constantinopel**. *Soc. imp. de Médecine*. Gazette médicale d'Orient. 1867⁹⁻¹². 68¹⁻⁸. 4°.
- Danzig**. *Naturforsch. Gesellsch.* Schriften. Bd. 2². — 1869. 8°.
- Deutschland**. *Deutsche Naturforsch. u. Aerzte*. Versamml. 42. Tageblatt. — 1868. 4°.
— (Bericht d. berl. klin. Wochenschr.) 1868. 8°.
- Dresden**. *Isis*. Sitzungsber. 1869. 70. 71¹⁻³. — 1869/71. 8°.
Gesellsch. f. Natur- u. Heilkunde. Jahresber. 1869/70. — 1870. 8°. — Sitzungsber. 1868/9². — 1869. 8°.
Oekon. Gesellsch. im Kön. Sachsen. Jahrbüch. f. Volks- u. Landwirthsch. Bd. 9³ 4. — 1869. 8°.
- Dürkheim**. *Naturv. Verein Pollichia*. Jahresber. 25—27. — 1868. 8°. — Eröffnungsrede. 1865. — 1865. 8°.
- Edinburgh**. *Royal Society*. Transactions Vol. 25¹ 2. — 1868/9. 4°. — Proceed. Nr. 74—79. — 1868/9. 8°.
Botanical Society. Transact. and Proceed. Vol. 9². 10¹. — 1868/9. 8°.
- Emden**. *Naturforsch. Gesellsch.* Jahresber. 53. — 1868. 8° (2 Ex.). — Kleine Schriften 13. 14. — 1868/9. 4°.
- Frankfurt a M.** *Senckenberg. Naturf. Gesellsch.* Abhandl. Bd. 7¹ 2. — 1869. 4°. — Bericht 1868/9. — 1869. 8°.
Zoologische Gesellschaft. Der zoologische Garten. Bd. 10. 11¹⁻⁶. — 1869/70. 8°.
- Fulda**. *Verein f. Naturk.* Bericht 1865/9. — 1870. 8°.
- Genf**. *Société de Physique et d'Hist. nat.* Mémoires T. 19². 20¹ 2. — 1868/70. 4°.
- Giessen**. *Oberhess. Gesellsch. f. Natur- u. Heilk.* Bericht 13. — 1869. 8°.
- Goerlitz**. *Oberlausitz. Gesellsch. d. Wiss.* Neu. Lausitz. Mag. Bd. 45. 46. 47¹. — 1868/70. 8°.
- Göttingen**. *K. Gesellsch. d. Wissensch.* Abhandl. Bd. 14. 15. — 1869/71. 4°.
- Graz**. *Naturv. Ver. f. Steiermark*. Mittheilungen. Bd. 1⁵. 2¹ 2. — 1870. 8°.
- Halle a S.** *Naturforsch. Gesellsch.* Abhandl. 11¹. — 1869. 4°.
- Hamburg**. *Norddeutsche Seewarte*. Jahresbericht. 1868. — 4°.
Museum Godeffroy. Catalog. 4. — 1869. 8°.
- Hanau**. *Wetterauische Gesellsch. f. d. gesammte Naturk.* Bericht 1863/67. — 1868. 8°.
- Hannover**. *Naturhist. Gesellsch.* Jahresber. 18. 19. 20. — 1869/71. 4°.
- Harlem**. *Société Holland. des Sciences*. Archives néerlandaises T. 3³⁻⁵. 4. 5¹⁻³. — 1868/70. 8°. — Algae Japonicae auct. Suringar. — 1870. 4°. — Osteol. u. Myol. v. Sciurus vulgaris von Hoffmann u. Weyenbergh. — 1870. 4°. — Programma 1869. — 1870. 4°. — Bibliothèque. — 1869. 8°. — Liste 1752/1869. — 1870. 8°.
- Fondation Taylor*. Archives du Musée Vol. 2. 3¹. — 1868/70. 4°.
- Helsingfors**. *Finnische Gesellschaft d. Wissensch.* Öfversigt af Förhandlingar 9. 10. — 1867/8. 8°. — Bidrag till Känedom af Finl. Natur och Folk Hft. 11. 12. 13. 14. — 1868/9. 8°. — Gedächtnissrede auf A. v. Nordmann. — 1868. 8°.
- Hermannstadt**. *Siebenbürg. Ver. f. Naturv.* Verhandl. u. Mitth. Jahrg. 18. 20. 21. — 1867/71. 8°.
- Innsbruck**. *Tirol-Vorarlh. Landesmus.* Zool. Mitth. a. Tirol. — 1869. 8°.
- Jena**. *Medic. naturwiss. Gesellsch.* Zeitschr. f. Med. u. Naturw. Bd. 4¹⁻³. — 1868. 8°.
Universität. Vorlesungen Winter 1869/70. — 1869. 8°.

- Klagenfurt.** *Naturhistor. Laudes-Mus. v. Kärnten.* Jahrb. Hft. 8. — 1868. 8^o.
- Königsberg.** *K. physik.-ökon. Gesellschaft.* Schriften 9^{1, 2}, 10^{1, 2}. — 1868 9. 4^o.
- Leipzig.** *Polytechn. Gesellschaft.* Blätt. f. Gewerbe, Techn. u. Industrie. Bd. I 7-13, 15, 16, 19, 20, 2 1-9, 15-19, 22-24, 3, 4 1-17, 21-29, 5 2-14. — 1866/71. 8^o.
- Arztl. Zweigverein.* Canalisation u. Abfuhr. — 1869. 8^o.
- Kon. Gesellsch. d. Wiss.* Math.-phys. Cl. 1868 3. — Phil.-hist. Cl. 1868 2, 3. — 1869. 8^o.
- Lissabon.** *Academ. real das Sciencias.* Cl. de Sc. math. phys. e nat., Memorias T. 1-4. Cl. de Sc. moraes, pol. etc., Historia et Memor. T. 1 1, 2, 2 2, 3 1, 2, App. — 1854-70. 4^o.
- London.** *Geological Society.* Quarterly Journal Nr. 96-104. — 1868 70. 8^o. — List 1868. 69, 70. — 8^o.
- Linnean Society.* Transactions Vol. 26 2, 3, 4, 27 1, 2. — 1868 70. 4^o. — Journal Bot. Vol. 9 ^{Index}, 10 42-48, 11 49-53, 12. — 1868 9. 8^o. Zool. 10 30-48. — 1867 70. 8^o. — Proceed. 1866 67, 68 69 p. 1-40, 55-131, 69 70 p. 1-26, 113-132. — 8^o. — Add. to the Library 1868 9. — 8^o. — List. 1867. 68, 69. — 8^o.
- Zoological Society.* Transactions Vol. 6 2, 7 1, 2. — 1869 70. 4^o. — Proceed. 1864 3, 67 3, 68 1, 2 3, 69 1, 2 3, Index 1848 60. — 1864, 1867 9. 8^o.
- Royal Society.* Philos. Transact. Vol. 158, 159, 160 1. — 1868 70. 4^o. — Proceed. Nr. 105-123. — 1868 70. 8^o. — Catalogue of Scienc. Papers Vol. II, III, IV. — 1868 70. 4^o. — List 1868. 69. — 4^o.
- Anthropological Society.* Review, Nr. 23-29. — 1869 70. 8^o (Nr. 25 2 Ex.). — Journal, Nr. 1, 2. — 1870. 8^o. — Memoirs, Vol. 3. — 1867 9. 8^o.
- Lund.** *Universität.* Univers. Årsskrift 1867 8. — 1867 9. 4^o. — Univ.-Bibl. Access.-Katalog. 1867. — 1868. 8^o.
- Lyon.** *Acadèm. imp. des Sciences etc.* Class. d. Sc. Mém. T. 17. — 1869 70. 8^o. — Cl. d. Lettr. Mém. T. 13. — 1866 8. 8. — Commission hydrométr. 1865. 68. — 8^o.
- Soc. imp. d'Agricult.* Ann. des Sc. phys. et nat. T. 11. — 1867. 8^o.
- Madrid.** *Junta general de Estadística.* Censo de la Ganadería. — 1868. 4^o.
- Magdeburg.** *Naturwiss. Verein.* Abhandl. Hft. 2. — 1870. 8^o. — Sitzungsber. 1870. 8^o.
- Mailand.** *R. Istituto Lombardo di Sc. e Lett.* Memorie. Cl. di Sc. math. e nat. Vol. 10 5, 11 1, 2. Cl. di Sc. mor. e pol. Vol. 10 5, 6, 11 1, 2. — 1867 9. 4^o. — Rendiconti Vol. 1 1-29, 2 1-16. — 1868 9. 8^o. — Solenni Adunanze. Vol. 1 4, 5. — 1867 8. 8^o. — Annuario 1868. — 1868. 8^o. — Atti della Fondaz. scient. Cagnola. Vol. 5 1. — 1867 9. 8^o.
- Manchester.** *Liter. and phil. Soc.* Memoirs Vol. 3. — 1868. 8^o (2 Ex.). — Proceed. Vol. 5, 6, 7. — 1866 8. 8^o (2 Ex.).
- Marburg.** *Ges. u. Beförd. d. ges. Naturwiss.* Schriften Suppl. 3, 4, 5. — 1869. 4^o. — Sitzungsber. 1868. — 8^o.
- Melbourne.** *Observatory.* Astron. Observ. at Williamstown Observatory. 1861 3. — 1869. 8^o. — Discussion of the meteor. and magn. Observ. Flagstaff Observatory 1858, 63. — 1867. 4^o.
- Royal Society of Victoria.* Transactions and Proceed. 9 1. — 1868. 8^o (2 Ex.).
- Montreal.** *Nat. Hist. Soc.* Canadian Naturalist and Geologist Vol. 6, 7 1-5, 8 4, 5. N. Ser. 1, 3 1-3, 4 1-3. — 1861 9. 8^o (Vol. 4 1-3 in 2 Ex.).
- Explorat. géol. du Canada.* Rapport des opérations 1863 6. — 1866. 8^o.
- Moskau.** *Soc. imp. des Naturalistes.* Bulletin, 1843, 1867 4, 68, 69, 70 1. — 1843, 1867 70. 8^o.
- München.** *K. bair. Akad. d. Wiss.* Sitzungsber. 1868. 13, 2 3, 4, 69. 1, 2, 70. 11, 2 1, 2. — 1869 70. 8^o. — Abhandl. math.-phys. Kl. 10 2, 3. — 1868 70. 4^o. — Festrede: Ueb. d. Entwickl. d. Agriculturechem. — 1869. 4^o. — Denkschrift auf H. v. Meyer. — 1870. 4^o. — Denkschr. auf C. F. P. v. Martins. — 1869. 4^o.
- K. Sternwarte.* Annalen. Suppl. 6, 7, 8. — 1868 9. 8^o.

- Neisse.** *Philomathie.* Bericht 16. — 1869. 8^o.
- New-York.** *Lycæum of Nat. History.* Annals 5², 3, 7-11, 9¹⁻¹. — 1852, 68. 8^o.
- Offenbach.** *Verein f. Naturk.* Bericht 9. 10. — 1868/9. 8.
- Palermo.** *R. Istituto tecnico.* Giornale di Scienze naturali ed economico. Vol. 4¹⁻⁴, 5¹⁻⁴. — 1868/9. 4^o.
- Paris.** *Akadémie d. Sciences.* Comptes rend. hebdom. d. séances. T. 67. 68¹⁻¹², 14, 15, Tabl., 69³, 10-12, 14, 19, 21-29, Tabl., 70. 71. 72¹⁻¹⁵. — 1868/71. 4^o.
Musée d'Histoire naturelle. Nouv. Arch. 3³, 4¹, 2. — 1867/8. 4^o.
Soc. géologique de France. Bulletin T. 25¹, 32-11, 56-dern., 26¹⁻²¹, 33-56. — 1867/9. 8^o.
Soc. entomologique de France. Annales T. 9. — 1869. 8^o.
Eug. Yung et Em. Alglave. Revue d. Cours. scientif. Année 5¹⁰, 11, 15-17, 19-51, 6³, 5, 6, 30.
 Rev. d. C. littér. A. 5¹⁰. — 1867/9. 4^o.
- Petersburg.** *Acad. imp. d. Sciences.* Mémoires, Sér. 7. T. 12¹⁻⁵, 13¹⁻⁵, 14, 15. — 1868/70. 4^o. — Bulet. T. 13, 14, 15¹, 2. — 1868/70. 4^o.
Départ. imp. d. Mines. Carte géol. du Versant occ. de l'Oural. — 1869. 2^o.
Minist. d. Volksaufklär. Zur Gesch. u. Statist. d. Gelehrten- u. Schulanst. — 1865. 8^o.
- Philadelphia.** *Acad. of Nat. Sciences.* Journ. Vol. 6³. — 1869. 4^o.
- Prag.** *K. böhm. Gesellsch. d. Wiss.* Abhandl. Bd. 2, 3. — 1869/70. 4^o. — Sitzungsberichte 1868/9. — 1869/70. 8^o. — Repert. sämmtl. Schr. 1769—1868. — 1869. 8^o.
Naturhist. Verein „Lotos“. Lotos, Jahrg. 18, 19. — 1868/9. 8^o.
Medicinische Facultät. Vierteljahrsschr. f. pr. Heilkunde, Jubil.-Band. — 1868. 8^o.
Societas medicorum Bohemorum. (Gratulationschrift) an Purkynje. — 1868. 4^o.
- Regensburg.** *Zoolog.-mineral. Verein.* Correspondenzbl. Jahrg. 22, 23, 24. — 1868/70. 8^o.
- Rotterdam.** *Société Batave de Philosophie expérimentale.* Programme. — 1869. 8^o.
- Salem.** *Essex Institut.* Proceed. 5⁵, 7. — 1868. 8^o.
Peabody Academy of Sc. Memoirs. Vol. 1¹. — 1869. 4^o.
- St. Gallen.** *Naturwiss. Gesellsch.* Ber. 1866/67, 67/68. — 1868. 8^o.
- Schweiz.** *Schweizerische Naturf. Gesellsch.* Verhandl. 1868, 69. — 1868/70. — Neue Denkschr. Bd. 23. — 1869. 4^o.
- Siebenbürgen.** *Verein f. Siebenb. Landesk.* Archiv. Bd. 8², 9¹, 2. — 1868/71. 8^o. — Jahresh. 1868/69, 69/70. — 1867/70. 8^o.
- Stockholm.** *K. Svenska Vetenskaps Akademien.* Handlingar 5², 6, 7¹. — 1864/7. 8^o. — Öfersigt af Förhandlingar. Jahrg. 22—25. — 1866/9. 8^o. — Lefnadsteckningar. Bd. 1¹. — 1869. 8^o. — (Mitgliederliste) 1866/9. — 8^o. — Meteor. Jakttagelser. Bd. 6, 7, 8 (1864/6). — 1866/8. 8^o. — Fregatten Eugénies Resa. Hft. 12. — 1868. 4^o.
- Turin.** *Reale Acad. d. Scienze.* Atti, Vol. 3¹⁻⁵, 4¹⁻⁵, 5¹⁻⁷. — 1868/70. 8^o. — Sunti dei Lavori scient., Cl. di Sc. morali 1859/65. — 1868. 8^o. — Notiz. storica dei Lavori. Cl. di Sc. fis. 1864/5. — 1869. 8^o.
R. Osservatorio dell' Università. Bollettino. Anno 3, 4. — 1868/9. 4^o.
- Upsala.** *Universität.* [Geschenke d. Reg. Soc. Scient.] Arsskrift. 1868, 69, 70. — 8^o. — Bulet. météor. mens. de l'Observ. Vol. 2¹⁻⁶. — 1870. 4^o.
Regia Societas Scientiarum. Nova Acta, Vol. 7¹, 2. — 1869/70. 4^o.
- Venedig.** *R. Istituto Veneto di Sc., Lett. ed Arti.* Memorie, T. 14². — 1869. 4^o. — Atti, T. 12¹⁰, 13, 14, 15¹⁻³, 7, 16³. — 1868/71. 8^o.
- Washington.** *War Department, Surg. General's office.* Circular Nr. 7. — 1867. 4^o.
Commissioner of Patent. Ann. Report 1866. Vol. 1, 2, 3. — 1867. 8^o.
Smithsonian Institution. Annual Report 1867. — 1868. 8^o.
National Acad. of Sc. Annual 1866. — 1867. 8^o. — Report 1866. — 1867. 8^o.
- Wien.** *Kais. Akad. d. Wiss., math.-nat. Cl.* Sitzungber. Abth. I. Bd. 57, 58, 59, 60¹, 2. Abth. II. Bd. 57, 58, 59, 60¹, 2. — 1868/9. 8^o. — Anzeiger. 1868¹⁻⁵, 7-24, 1869⁴⁻⁷, 19-27, 1870¹⁻⁹, 18-20, 23-25, 27-29, 1871¹⁻¹². — 8^o. — Denkschriften. Bd. 28, 29. — 1868/9. 4^o.

- Sternwart.* Meteor. Beobacht. 1863. 64. 65. — 1864/70. 8^o.
K. k. geolog. Reichsanstalt. Abhandl. Bd. 4^{3, 10}. — 1870. 4^o. — Jahrb. Bd. 18^{3, 4}.
 19. 20. — 1868/70. 4^o. — Verhandl. 1868¹¹⁻¹⁸. 69⁶⁻¹⁸. 70. — 4^o.
K. k. Zool.-Bot. Gesellsch. Verhandlungen Bd. 17. 18. 19. 20. — 1869/70. 8^o (Bd. 19
 in 2 Ex.). — Vegetationsverh. v. Croatien v. A. Neilreich. — 1868. 8^o (2 Ex.).
 — Zoophyten u. Echinodermen d. Adr. Meeres v. Heller. — 1868. 8^o (2 Ex.). —
 Commelinaceae indicae auct. Hasskarl. — 1870. 8^o (2 Ex.).
Anthropol. Gesellsch. Mitth. Bd. 1^{1-3, 6-9}. — 1870/1. 8^o.
Ver. z. Verbreit. naturw. Kenntnisse. Schriften. Bd. 2—8. — 1863/9. 8^o.
K. k. geograph. Gesellsch. Mittheil. 1866/7. 69. 70. — 1868/71. 8^o.
Wiesbaden. *Nassauischer Verein f. Naturkunde.* Jahrbücher. 21. 22. — 1867/8. 8^o.
Zürich. *Naturforschende Gesellsch.* Vierteljahrsschr. Jahrg. 12. 13. 14. — 1867/9. 8^o.

2. Fachschriften.

Medicinische Wissenschaften.

- O. L. Bang.* Handbog i Therapien. 2. Aufl. — 1869. 8^o.
H. Brehmer. Die chronische Lungenschwindsucht. 2. Aufl. — 1869. 8^o.
P. F. de Costa Alvaranga. De l'Utilité de l'Hist. de la Médecine. S. A. — 1869. 8^o.
A. Flora. Aerztl. Mittheil. aus Aegypten — 1869. 8^o.
M. Frank. Ueb. d. Gesundh.-Verhältn. Münchens. — 1870. 8^o.
G. Gesellias. Capillar-Blut — undefibrinirtes — zur Transfusion. — 1868. 8^o.
R. Günther. D. indische Cholera im Reg.-Bez. Zwickau im J. 1866. — 1869. 8^o (2 Ex.).
C. H. Schauenburg. Ophthalmiatrik. 5. Aufl. — 1870. 8^o.
C. S. Schindler. Traitement de l'Obésité. — 1869. 8^o.
J. B. Ullersperger. Ein Blick auf d. Medic. in Spanien. IV. Folge. S. A. — 1867. 4^o; u.
 Forts. S. A. — 8^o. — Der Ainhum, eine d. äthiop. Race eigenth. Krankh. d. kl.
 Fusszehen. S. A. — 1870. 8^o. — Ueb. Haematuria brasiliensis. S. A. — 1869. 8^o.
 — Parasiten bei Haemat. brasil. S. A. — 8^o. — Die Contagiosität d. Lungens-
 phthise. — 1869. 8^o.
Civiale. La Lithothritie. — 1870. 8^o. [Geschenk d. Herrn A. Civiale jun.] — Collect.
 de Calculs urinaires. — 1869. 8^o.
A. v. Krassowsky. De l'Ovariectomie. — 1868. 2^o.
Larrey. Trépanation du Crâne. S. A. — 1869. 4^o. — Hernie lombaire. — 1868. 8^o.
C. H. Schauenburg. Verblutungen aus d. Nabel. — 1870. 8^o.
Ullersperger. Die Oberhautpfropf. als n. Mittel zur Heilung v. Geschwüren. S. A. — 1871. 4^o.
Bonnevegu. Recherches de la Picrotoxine dans la bière. S. A. — 1869. 8^o (2 Ex.). —
 La Falsificat. de la bière par la Picrotoxine. S. A. — 1871. 8^o.
R. Fresenius. Analyse der Trinkquelle zu Driburg. — 1866. 8^o. — An. d. Tömissteiner
 Heilbrunn. — 1869. 8^o. — Chem. Unters. d. Lamscheider Min.-Brunn. — 1869. 8^o.
Gleisberg u. Pech. Die Heilanst. Frida-Bad bei Dresden. — 1869. 8^o.
J. Martin. Die Hunyadi János Bittersalzquelle zu Ofen. — 8^o.
E. A. Moldau. Carort Schweizermühle im Bielagrunde. — 1849. 8^o.
J. Müller. Die Heilmittel d. Aerzte im ostind. Archipel. S. A. — 8^o (2 Ex.). — Anwend.
 desinficir. Mittel. S. A. — 8^o (2 Ex.).
Ullersperger. Kurzer Geschichtsumriss d. Pharmacie in Spanien S. A. — 8^o.
R. v. Virenot jun. Prophylact. Anwend. d. Chinin gegen Malaria-Intoxic. S. A. — 1869. 8^o.

Physik, Chemie, Meteorologie, Astronomie.

- A. F. Dittmann.* Das Polar-Problem. — 1869. 8^o.
C. Flammarion. La pluralité des mondes habités. — 1868. 8^o.
J. D. Forbes. Inquiries about terrestrial temperature. S. A. — 1859. 4^o.
A. Göbel. Quellwässer aus Nordpersien. S. A. — 1858. 8. — Veränd. im Bestand einig. Salzseen d. Krym. S. A. — 1862. 8^o. — Chem. Untersuch. d. Rippen v. Rhytina. S. A. — 1862. 8^o. — Ueb. e. vermeintl. Heerd vulc. Thätigk. in Chorassan S. A. — 1862. 8^o. — Ueb. d. Erdeessen in Persien S. A. — 1862. 8^o. — Mineralog.-chem. Beiträge. S. A. — 1862. 8^o. — Unters. d. Carnallits v. Maman i. Persien. S. A. — 1865. 8^o. — Ueb. d. Cataloge d. Mineral. Museums der Akad. [Petersb.] S. A. — 1865. 8^o. — Ber. üb. die Durchschneid. d. Pallas'scheu Eisenmasse. S. A. — 1866. 8^o. — Uebersicht d. in d. Mus. v. St. Petersburg. vorhand. Aërolithen. S. A. — 1866. 8^o. — Krit. Uebers. d. im Besitz d. k. Akad. befindl. Aërol. S. A. — 1866. 8^o. — Ueb. Aërolithenfälle in Russland a. früh. Jahrh. S. A. — 1866. 8^o.
G. Gore. On Hydrofluoric Acid. S. A. — 1869. 4^o.
W. v. Haidinger. Der Ainsa-Tucson-Meteoreisenring in Washington. S. A. — 1870. 8^o.
H. Hippauf. Die Mondbahn u. deren Veranschaulich. durch d. Mondbahnzirkel. — 1869. 8^o.
H. Knoblauch. Ueb. d. Durchgang d. strahl. Wärme durch Sylvin. — 1869. 8^o.
F. G. J. Lüblers. Das Nord- od. Polarlicht. — 1870. 8^o.
Mohr. Mechanische Theorie d. Wärme. S. A. — 1869. 8^o.
Ad. Quetelet. Sur les étoiles filantes du mois d'août 1869. S. A. — 1869. 8^o. — Sur les orages obs. en Belgique 1868 9. S. A. — 1869. 8^o. — Sur les aurores boréales des 15 Avril et 13 Mai 1869. S. A. — 1869. 8^o. — Sur l'aurore boréale du 6 Oct. 1869. S. A. — 1869. 8^o.
M. Stransky. Grundz. zur Analyse d. Molecularbeweg. 1. 2. — 1867—71. 8^o.
O. Ule. Die Wunder d. Sternenwelt. — 1860. 8^o.
M. v. Vintschgau. Ueb. die Hoffmann'sche Tyrosin-Reaction. S. A. — 1869. 8^o.
A. v. Waltenhofen. Ueb. d. Grenzen d. Magnetisirbarkeit d. Eisens u. d. Stahls. S. A. — 1869. 8^o.
F. Zantedeschi. Dei Caratteri della Trombe terrestre 28. Luglio 1867. S. A. — 1868. 8^o. — Intorno alla elettricità indotta o d'influenza negli strati aerei dell' atmosfera etc. S. A. — 1867. 8^o. — Della differenza di distribuzione dell' elettrico negli strati aerei etc. Terza nota. S. A. — 1868. 8^o.

Anatomie. Physiologie.

- Coste.* De l'observation et de l'expérience en Physiologie. S. A. — [1868]. 8^o.
W. Gruber. Beitr. zur Anatom. des Schädelgrundes. S. A. — 1869. 4^o.
J. Hyrtl. Vergang. u. Gegenw. d. Mus. f. menschl. Anat. a. d. Wien. Univ. — 1869. 8^o.
Ad. Quetelet. Communication du Dr. Hannover sur le phénomène de la menstruation. S. A. — 1869. 8^o.
M. Vintschgau u. R. Cobelli. Intorno all' azione dell' urina sulla soluzione di iodo e sulla colla d'amido. S. A. — 1866. 8^o.
M. Vintschgau. Ueb. d. Wirk. d. Physostigmins auf d. Amphibien. S. A. — 1868. 8^o.
M. v. Vintschgau u. M. Diefl. Temperat. im Magen u. Rectum währ. d. Verdauung. S. A. — 1869. 8.

(Wird fortgesetzt.)

NUNQUAM



OTIOSUS.

LEOPOLDINA

AMTLICHES ORGAN
DER

KAISERLICHEN LEOPOLDINO-CAROLINISCHEN DEUTSCHEN
AKADEMIE DER NATURFORSCHER

HERAUSGEGEBEN UNTER MITWIRKUNG DER ADJUNCTEN VOM PRÄSIDENTEN

Dr. W. F. G. Behn.

Nr. 3. 4.

Heft VII.

August 1871.

Inhalt: Amtliche Mittheilungen: Bericht über die Commission zur Revision der Statuten — Gestorbene Mitglieder. Ausgetretenes Mitglied. — The Royal Irish Academy und das Bombardement von Paris. — Veränderung im Bureau-Personale der Akademie.
Eingegangene Schriften. — Die Thätigkeit der pariser Akademie der Wissenschaften während der Belagerung und der Herrschaft der Commune.

Amtliche Mittheilungen.

Bericht über die Commission zur Revision der Statuten.

Nach Beendigung der Bremer Abstimmung war es die nächste Aufgabe, die Vorbereitungen zur Revision der Statuten zu treffen. In dem folgenden Schreiben gab der Präsident über die einleitenden Schritte Rechenschaft und forderte die Mitglieder zur Wahl der einen Hälfte der Revisions-Commission auf.

An die Mitglieder

der
Kaiserl. Leopold.-Carol. Deutschen Akademie
der Naturforscher.

Hochgeehrte Herren Collegen!

Durch die Bremer Abstimmung haben Sie, wie der Erfolg gezeigt hat, den Grund zur Wiederherstellung des Friedens in der Akademie gelegt. —

Leop. VII.

3

Die Deutschen Fürsten und Regierungen sind Ihrer Stimme gefolgt. Unser hoher Protektor, Se. Maj. der König von Preussen, Se. Maj. der Kaiser von Oesterreich, dessen erlauchten Vorfahren die Akademie ihre Vorrechte verdankt, und Se. Maj. der König von Sachsen, in dessen Landen dieselbe seit einer Reihe von Jahren ihren Sitz hatte, haben der Akademie auch nach dem nothwendig gewordenen Wechsel im Präsidium die Fortdauer Ihrer Fürsorge und Unterstützung zugesagt und mir die Mittel zur Verfügung gestellt, um ihre Thätigkeit fortzuführen.

Damit aber der wieder hergestellte Friede in volle Versöhnung mit allen denen ausgehe, welche das Wohl der Akademie erstreben, und die Wiederkehr ähnlicher Wirren in Zukunft verhütet werde, rufe ich abermals Ihre Hülfe an. —

Es ist ein allseitig anerkanntes Bedürfniss, dass durch eine neue zeitgemässe Fassung der Grundgesetze der Akademie eine sichere Grundlage gewonnen werde, welche auch von den hohen Nutritoren gebilligt, womöglich jeden Zweifel an ihrer Tragweite ausschliesst. —

Die im vorigen Jahre in Innsbruck versammelten Mitglieder haben in Uebereinstimmung mit einem von Herrn Prof. Karsten in Kiel ausgesprochenen Wunsche den Antrag gestellt, dass die Vorarbeiten zu einer dieses Ziel verfolgenden Revision der Statuten, durch eine zu gleichen Hälften von den Mitgliedern und von den Adjunkten zu erwählende Commission vorgenommen werden, und ich habe das Versprechen gegeben, diesen Weg zu betreten. —

Ich hätte gewünscht, schon früher an Sie, hochgeehrte Herren Collegen, die Aufforderung richten zu können, die von Ihnen zu ernennende Hälfte der Commission zu erwählen. Allein es war nicht ratsam, früher vorzugehen, als bis der Erfolg des Strebens der Akademie, aus sich selbst heraus den Zwist zu beseitigen, ausser allen Zweifel gestellt war. --

Ueberdies waren einige Präliminarfragen zu entscheiden. Dass der Präsident mit einer zu gleichen Hälften von Mitgliedern und Adjunkten erwählten Commission die neuen Statuten entwerfen solle, stand zwar fest, aber nicht die Zahl der Commissionsmitglieder.

Es war überdies wünschenswerth, dass der Wahl der aus sämtlichen Mitgliedern zu wählenden Hälfte ein Vorschlag vorbergehe, um so viel möglich die Zersplitterung der Stimmen zu verhüten. Diesen Vorschlag beliebigen, sich dazu geeignet oder berechtigt haltenden Mitgliedern zu überlassen, schien nach den gemachten Erfahrungen eben so unpassend, als wenn ich mir denselben selbst angemaasst hätte. —

Ich ersuchte daher neun angesehene, der Akademie ergebene und der Reform geneigte, aber nicht in das Parteitreiben verwickelte Mitglieder: die Herren Dr. Focke in Bremen, Prof. Geinitz in Dresden, Hofrath Haecckel in Jena, Prof. v. Hochstetter in Wien, Prof. Karsten in Kiel, Geh. Rath Rau in Heidelberg, Hofrath Rinecker in Würzburg, Prof. v. Siebold in München und Prof. Virchow in Berlin, mich mit Ihrem Rathe zu unterstützen. Herr Geheimrath Rau wurde durch seine leider tödtliche Krankheit verhindert, meine Bitte zu erfüllen. Den übrigen acht Herren bin ich für die mir gewährte Hülfe dankbar verpflichtet.

Die acht genannten Herren Collegen erklärten sich nahezu einstimmig für eine Commission, die zu jeder Hälfte aus drei Theilnehmern, mithin im Ganzen mit Einschluss des Präsidenten aus sieben Personen bestehen solle. —

Jeder der Herren schlug zehn Mitglieder vor die er für besonders geeignet zum Eintritt in die Revisions-Commission hielt. Aus der unten*) von Herrn Rechtsanwalt Dr. Schaffrath constatirten Zusammenstellung dieser Vorschläge ergiebt sich, dass

Herr Prof. Dr. Virchow in Berlin

mit 7 Stimmen und

die Herren Prof. Dr. Geinitz in Dresden,
 Prof. Dr. v. Hochstetter in Wien,
 Prof. Dr. Hofmeister in Heidelberg,
 Prof. Dr. Karsten in Kiel und
 Prof. Dr. v. Siebold in München

mit je 6 Stimmen in Vorschlag gebracht wurden.

Sämmtliche Herren haben in Aussicht gestellt, dass sie einer auf sie fallenden Wahl sich nicht entziehen werden. —

Ich erlaube mir daher, Sie, meine geehrten Herren Collegen, aufzufordern, die drei von Ihnen zu ernennenden Mitglieder der Revisions-Commission, soweit es mit Ihrer Ueberzeugung sich verträgt, aus der Zahl der sechs auf die angegebene Weise vorgeschlagenen zu wählen und Sich dazu des anliegenden Stimmzettels bedienen zu wollen. —

Sollte Gleichheit der Stimmen das Ergebniss der Wahl zweifelhaft lassen, so wird das Loos entscheiden.

Sollte es einem der Erwählten unmöglich werden, der in Aussicht gestellten Annahme der Wahl zu entsprechen, so wird derjenige zur Theilnahme an den Commissionsarbeiten eingeladen werden, der die nächstmeisten Stimmen erhielt. —

Die ausgefüllten Stimmzettel bitte ich Sie (da ich selbst mich nur zeitweilig in Dresden aufhalten kann) baldmöglichst und spätestens bis zum 1. Juli d. J. versiegelt und auf dem Umschlage des Briefes mit A. C. L. C. bezeichnet, an Herrn Prof. Dr. Geinitz, Lüttichaustrasse Nr. 23 Dresden zu senden, der dieselben entgegenzunehmen und bis zu der vor Zeugen stattfindenden Auszählung sorgfältig zu bewahren die Güte haben will.

*) Herr Präsident Dr. Behn hat dem Unterzeichneten die Originalschreiben der oben verzeichneten 8 Herren, Dr. Focke in Bremen, Prof. Geinitz in Dresden, Hofrath Haackel in Jena, Prof. v. Hochstetter in Wien, Prof. Karsten in Kiel, Hofrath Rinecker in Würzburg, Prof. v. Siebold in München und Prof. Virchow in Berlin, mit der Aufforderung vorgelegt, daraus die zum Eintritte in die Revisions-Commission vorgeschlagenen Mitglieder zu constatiren. —

Es ergiebt sich, dass Herr Prof. Virchow mit 7 Stimmen, die Herren

Prof. Dr. Geinitz in Dresden,	} mit je 6 Stimmen.
.. .. v. Hochstetter in Wien,	
.. .. Hofmeister in Heidelberg,	
.. .. Karsten in Kiel,	
.. .. v. Siebold in München,	

die Herren Prof. Dr. Fresenius in Wiesbaden und Hofrath Prof. Dr. Rinecker in Würzburg mit je 4 Stimmen und die Herren Prof. Dr. Blasius in Braunschweig, Geh. Hofrath Prof. Dr. Gegenbaur in Jena, Hofrath Prof. Dr. Haackel in Jena, Med.-R. Dr. Kuchenmeister in Dresden, Dr. Rabenhorst in Dresden und Geh. Ob.-Med.-R. Prof. Dr. Wöhler in Göttingen mit je 3 Stimmen vorgeschlagen sind.

Die übrigen Stimmen haben sich zersplittert.

Dresden, am 29. Mai 1870

Rechtsanwalt Dr. Schaffrath.

Die bereits in meinem Schreiben vom 19. Januar d. J. ausgesprochene Bitte, dass Sie, meine Herren, das, was durch die bevorstehende Reorganisation zu erreichen, die Uebelstände, die zu beseitigen und die Vortheile, die zu gewinnen seien, selbst erwägen, das Ergebniss mittheilen und die Arbeit nicht allein der zu erwählenden Commission überlassen möchten, ist zwar von einigen, wie ich dankbar erkenne, erfüllt worden, allein ich darf glauben, dass noch viele Ansichten und Wünsche, deren Erwägung für die neuen Statuten von Werth sein kann, zurückgehalten werden.

Es sei mir daher vergönnt, meine Bitte zu wiederholen und die Versicherung binzuführen, dass ich es mir werde angelegen sein lassen, die mitgetheilten Pläne nicht nur den Commissionsmitgliedern, sondern auch in weiteren Kreisen thunlichst bekannt zu machen.

Und so möge auch dieser Schritt sich der Akademie Frieden, Förderung und Segen bringend erweisen.

Dresden, am 30. Mai 1870.

Dr. **Behn,**

Präsident der Leop.-Carol. Deutschen Akademie der Naturforscher.

In gleicher Weise wurde auch das Adjunkten-Collegium zur Wahl dreier Mitglieder für die Revisions-Commission aufgefordert.

Am 24. Juli 1870 wurde das Ergebniss beider Wahlen constatirt, und das dabei von Herrn Rechtsanwalt Dr. Schaffrath aufgenommene Protokoll gedruckt und versandt*).

Bei der Wahl der Mitglieder waren 278 Stimmen abgegeben worden, und waren erwählt:

Herr Prof. Dr. Virchow in Berlin	mit	234
„ „ „ Geinitz in Dresden	„	217 und
„ „ „ v. Siebold in München	„	136 Stimmen.

Die nächstmeisten Stimmen (132) erhielt Herr Prof. Dr. v. Hochstetter in Wien und wurde dadurch als Stellvertreter designirt**).

Das Adjunkten-Collegium hatte

Herrn Prof. Dr. Al. Braun in Berlin	mit	9 Stimmen
„ „ „ J. V. Carus in Leipzig	„	7 „
„ „ „ Fenzl in Wien gleichfalls	„	7 „

erwählt und Herrn Prof. Dr. H. v. Moibl in Tübingen mit 4 Stimmen als Stellvertreter bezeichnet. —

Inzwischen war unerwartet der Krieg mit Frankreich ausgebrochen und hemmte einstweilen die Thätigkeit der Commission.

Dieselbe fügte dem Protokolle folgendes Schreiben an:

*) Wir legen eine Anzahl Exemplare, so weit der Vorrath reicht, der gegenwärtigen Nr. der Leopoldina als Beilage an.

**) Es sind nachträglich noch 3 Stimmzettel von den Herren Dr. Georg Seidlitz in Dorpat, Dr. H. v. Schlagintweit-Sakunlanski auf Schloss Jaegersburg und Dr. Zanardini in Venedig eingegangen, von denen die beiden ersten dem Wahlprotokolle angefügt werden konnten; der letzte von Hrn. Dr. Zanardini in Venedig giebt seine Stimme den Herren Virchow, Karsten und v. Siebold, so dass sich dadurch die Zahl der Abstimmenden auf 281, die auf Hrn. Virchow gefallenen Stimmen auf 236 und die für Hrn. v. Siebold abgegebenen auf 138 stellen würde.

An die
Herren Adjunkten und Mitglieder
 der
K. Leop.-Carol. Deutschen Akademie der Naturforscher.

Hochgeehrte Herren Collegen!

Sie haben uns durch Ihre Wahl mit dem Auftrage beehrt, eine Revision der Statuten der Leopoldinisch-Carolinischen Akademie der Naturforscher vorzunehmen. Indem wir Ihnen für das uns bewiesene Vertrauen danken, erklären wir uns bereit, uns diesem Auftrage zu unterziehen. Unsere Thätigkeit wird zwar fürs erste gehemmt sein durch den unerwarteten Ausbruch eines Völkerkampfes, der alle Interessen fast ausschliesslich in Anspruch nimmt; doch werden wir bedacht sein, die Lösung unserer Aufgabe im Stillen vorzubereiten, bis die Rückkehr des Friedens die Erledigung derselben gestatten wird. Wir hoffen, dass dadurch auch die letzten Reste eines Streites beseitigt werden mögen, der in seinen ersten Anfängen durch das Streben nach Reform der Akademie erregt wurde.

Ausgangs Juli 1870.

Die Commission zur Reform der Statuten.

Dr. Behn. A. Braun. Prof. J. Victor Carus. Fenzl. Dr. H. E. Geinitz.
 v. Siebold. Virchow.

Während des Kriegs wurden eine Anzahl die Reorganisation der Akademie betreffende Gegenstände schriftlich besprochen, und nach wiederhergestelltem Frieden trat die Commission während der Woche vom 24. bis 30. April 1871 in Dresden zusammen. Sie einigte sich in den an 6 Tagen gehaltenen Sitzungen über die wesentlichsten der bei den neuen Statuten zu beobachtenden Grundsätze, sowie über die Fassung eines Theils der Paragraphen, und beauftragte, da die Geschäfte der Mitglieder ein längeres Zusammenbleiben unmöglich machten, den Präsidenten, nach den gewonnenen Ergebnissen den Statutenentwurf vollständig zusammenzustellen. —

Durch weiteren schriftlichen und mündlichen Meinungsaustrausch auf Grundlage dieses Entwurfs ist die Revision der Statuten nunmehr soweit gediehen, dass die Commission hoffen darf, dieselben in nicht zu langer Zeit den Mitgliedern der Akademie vorlegen zu können. —

Gestorbene Mitglieder.

- Im December 1862 (zu Chartum): Dr. **Johann Natterer**, Custosadjunkt am k. k. Hofkabinet zu Wien. Aufgenommen den 15. August 1858, cogn. Lichtenstein l.
- Am 30. Januar 1866: Dr. **Johann Joseph Ignatz von Hoffmann**, königl. bayerischer Hofrath. Direktor des königl. Lyceums zu Aschaffenburg. Aufgenommen den 3. August 1819, cogn. Vega.
- Am 8. Mai 1866: Dr. **Georg Jan**, Direktor des öffentlichen Museums zu Mailand, früher Direktor des botanischen Gartens zu Parma. Aufgenommen den 14.-April-1866, cogn. Allioni.
- Am 11. Juni 1866: Dr. **Johann August Burchard**, königl. preussischer Hofrath. Direktor des schlesischen Provincial-Hebammeninstituts. Privatdocent der Geburtshülfe an der Universität zu Breslau. Aufgenommen den 15. August 1853, cogn. Stein.

- Am 30. November 1866: **Heinrich Christian Beck**, königlicher protestantischer Pfarrer zu Hohenstadt (an der Pegnitz), früher zu Schweinfurt. Aufgenommen den 2. Januar 1852. cogn. Metzger.
- Am 17. Februar 1867: **Dr. Stephan Johann Marianini**, Professor der Mathematik und Physik an der Universität zu Modena. Aufgenommen den 30. November 1840, cogn. Volta.
- Im März 1868: **Wilhelm Eduard Gottfried Secmann** zu Hannover. Aufgenommen den 15. August 1853, cogn. London.
- Am 16. März 1868 (zu Breslau): **Hugo Bernhard Sigismund Baron von Rothkirch**, Gutsbesitzer auf Gross- und Klein-Schottgau, Privatassistent bei der Sternwarte zu Breslau. Aufgenommen den 1. November 1854, cogn. Boguslawsky.
- Am 15. August 1868 (in Schweinfurt): **Friedrich Emmert**, evangelischer Altpfarrer zu Zell bei Schweinfurt. Aufgenommen den 2. Januar 1852, cogn. Fehr.
- Am 28. December 1868: **Dr. Franz Joseph Adelman**, emerit. Professor der Naturgeschichte in Würzburg. Aufgenommen den 28. November 1820, cogn. Kiggelarius.
- Am 1. Januar 1870: **Dr. Carl Heinrich Ebermaier**, Geheimer Medicinal- und Regierungsrath, Leibarzt Ihrer Maj. der Königin von Preussen, zu Düsseldorf. Aufgenommen den 10. Juni 1829, cogn. Ebermaier.
- Am 10. Februar 1870: **Dr. Georg Wilhelm Stein**, ehem. Professor der Geburtshülfe und Direktor der geburtshilflichen Klinik zu Bonn. Aufgenommen den 28. November 1820, cogn. Steinius.
- Am 7. Mai 1870: **Dr. Johann Nepomuck Freiherr von Seeburger**, k. k. Hofrath, pension. erster Kaiserlicher Leibarzt zu Wien. Aufgenommen den 16. September 1856, cogn. Sorbait.
- Am 23. August 1870: **Dr. Cl. M. Guyon**, corresp. Mitglied der französischen Akademie, Oberarzt bei dem französischen Heere in Algier. Aufgenommen den 2. November 1864, cogn. Celsus Africanus.
- Am 20. April 1871 (zu Bordeaux): **Dr. Franz Achill Longet**, Mitglied der französischen Akademie, Professor der Anatomie und Physiologie, Oberarzt am Hospital St. Dionys zu Paris. Aufgenommen den 15. October 1847, cogn. Brechet.
- Am 28. April 1871: **Dr. Franz Ritter von Schaub**, Direktor der Akademie für Handel und Nautik und Schulrath für die nautischen Schulen zu Triest. Aufgenommen den 2. November 1864, cogn. Zach III.
- Am 3. Juli 1871 (zu Meran): **Dr. Carl August Julius Milde**, Professor an der zweiten höheren Bürger- und Realschule z. h. Geist zu Breslau. Aufgenommen den 24. December 1850, cogn. Vaucher II.

Ausgetretenes Mitglied.

Der deutsch - französische Krieg hat leider auch auf den wissenschaftlichen Kreis unserer Akademie seinen Einfluss geübt.

Herr Graf **Hippolyt Franz von Jaubert** zu Givry bei Jouet, Depart. Cher, aufgenommen den 11. Januar 1858, cogn. Gundelsheimer.

hat es mit seinen Ansichten unvereinbar gehalten, länger Mitglied unserer Akademie zu bleiben und die Gründe für seinen Austritt in folgendem Schreiben mitgetheilt :

A Monsieur le Président de l'Académie impériale allemande
des curieux de la nature, en session à Dresde.

Bordeaux, 20 Février 1871.

Monsieur.

Je me suis senti grandement honoré lorsqu'en 1858 j'ai reçu le diplôme de membre de votre célèbre Académie, sous le Cognomen de Gundelsheimer, compagnon de Tournefort en Orient, allusion obligeante à mes travaux comme botaniste voyageur dans ces contrées. La guerre actuelle entre nos deux nations a pris un tel caractère, qu'un Français ne peut plus, sans compromettre sa propre dignité, entretenir de relations, même scientifiques, de l'autre côté du Rhin. En conséquence, je vous prie de vouloir bien retrancher mon nom de la liste des Membres de votre Académie.

Agrérez personnellement, Monsieur le Président, l'assurance de ma considération très-distinguée.

C^{te} Jaubert,

Membre de l'Institut, Député du Cher à l'Assemblée nationale.

Dr. Behn.

The Royal Irish Academy und das Bombardement von Paris.

Nach Beginn der Belagerung von Paris, Ausgangs 1870, erliess die Royal Irish Academy zu Dublin an viele wissenschaftliche Gesellschaften folgende Aufforderung, sich ihr anzuschliessen, um ein Bombardement von Paris zu verhüten.

17. November 1870.

Sir,

„I am directed by the Royal Irish Academy to forward to you the inclosed copy of a Memorial to Her Britannic Majesty's Government and to solicit the cooperation of Your Academy in the object of it.

Your faithfully

W. K. Sullivan,

Secr. of the Academy.

Copy of Memorial to her Majesty's Government, adopted by the Royal Irish Academy, at their general meeting held on Monday, November 14th 1870.

To the Right Hon. Earl Granville, K. G., Her Majesty's
principal secretary of state for foreign affairs.

„We, the President and Members of the Royal Irish Academy, desire to call the earnest attention of Her Majesty's Government to the irreparable loss which would be sustained by the whole civilized world if the inestimable scientific, literary and other collections of Paris should be destroyed or seriously injured during the siege. That city contains galleries stored with treasures of art. libraries rich in every species of literary monument and scientific museums which are amongst the formost in their several kinds. These collections represent the accumulated labours of many generations, and are, in truth, the property not of France only

but of the whole civilized world. Many of the objects contained in them, if once allowed to perish, no subsequent exertion could ever replace. The fate of the Library at Strasburg shows that these priceless collections are in real and imminent peril from the operations of war. It is not for us to pronounce any opinion on the merits of the present lamentable struggle, or on the conduct of either of the contending parties; but as members of a body, having for its object the cultivation of Science, Literature and Archaeology, we protest, in the name of the intellectual interests of Humanity, against the destruction of these collections; and we respectfully call upon Her Majesty's Government to use their utmost efforts for their preservation, by impressing on the belligerents the duty of taking every possible precaution for their protection from the dangers to which they are likely to be exposed."

Die Dubliner Akademie hielt es für geeignet, diese Aufforderung auch an deutsche Gelehrten-Vereine und auch an unsre Akademie zu richten, und empfing, wie von andrer Seite, so auch seitens des Präsidiums folgende ablehnende Antwort:

An die **Royal Irish Academy**

Dublin.

„Die Kaiserlich L.-C. Deutsche Akademie der Naturforscher bedauert nicht in der Lage zu sein, der Royal Irish Academy die Mitwirkung zu gewähren, zu der sie durch das Schreiben des gelehrten Sekretärs der Königlichen Akademie vom 17. d. M. aufgefordert wird.

„Würde dieselbe auch mit nicht geringerem Schmerze als die Royal Irish Academy es betrauern, wenn durch die Belagerung von Paris unersetzliche Theile der reichen wissenschaftlichen Schätze dieser Stadt zerstört werden sollten, wie dies leider bei der Belagerung von Strassburg der Fall gewesen ist, so kann sie sich doch, da sie eine deutsche Akademie ist, nicht auf den Standpunkt der Königlichen Akademie stellen, welche sich nicht berechtigt hält, eine Meinung über das Verschulden dieses bedauerlichen Kampfes und das Verfahren der beiden streitenden Theile zu äussern.

„Dass die Stimme der Akademie der Naturforscher auf die gegenwärtigen Machthaber in Frankreich irgend einen Einfluss ausüben werde, kann sie leider nicht erwarten, und sie darf nicht gegen Maassregeln protestiren, die die Sicherheit, die Unabhängigkeit und der Friede Deutschlands dringend erheischen möchten, welche ihr Vaterland durch das Opfer vieler Tausende seiner Söhne zu erkämpfen im Begriff steht.

„Sollte sich dieses Ziel erreichen lassen, ohne jene Sammlungen in Gefahr zu bringen, so ist sie überzeugt, dass die Führer der deutschen Heere, die vollkommen den Werth jener in Paris aufgehäuften Schätze kennen, und z. B. in St. Cloud und St. Evres gezeigt haben, wie sehr sie bemüht sind, culturhistorische Sammlungen selbst vor der Zerstörung durch die eignen Besitzer zu retten, sie nicht in Gefahr bringen werden, und es würde ein unbegründetes und verletzendes Misstrauen beweisen, darum zu bitten. —

„Eine ernstliche Gefahr von Seiten der Deutschen Heere würde jenen Sammlungen übrigens nur durch ein Bombardement von Paris erwachsen. —

„So lange ein solches Verfahren von allen Nationen als ein berechtigtes Kriegsmittel angesehen wird, obgleich es Schuldige und Unschuldige, Wehrhafte und Wehrlose in gleichem Maasse gefährdet, kann ein Kriegführender es nicht einseitig aufgeben, ohne die ihm anvertrauten höchsten Interessen seines Vaterlandes zu verletzen.

„Sollte indess die Königliche Akademie sich von dem Versuche Erfolg versprechen, dieses und ähnliche aus einer anders fühlenden Vorzeit stammende Mittel der Kriegsführung, wie das Erbeuten von Privateigenthum auf dem Meere und den Handel der Neutralen mit Waffen und anderer Kriegscontrebande an die Kriegführenden, ganz allgemein abzuschaffen und durch das Völkerrecht verwerfen zu lassen, wie dies mit den explodirenden Geschossen des Kleingewehrs geschehen ist, so würde die Deutsche Akademie der Naturforscher sehr bereit sein, so weit an ihr liegt, diesen wichtigen Fortschritt zu unterstützen.

„Dresden, den 24. Nov. 1870.

Der Präs. d. K. L. C. D. A. d. N.
Dr. Behn.

Veränderung im Bureau-Personale der Akademie.

Bei einem genaueren Einblick in die Verwaltung der Akademie während der letzten Jahre ergaben sich Anzeigen, dass der frühere Sekretair Gustav Müller das grosse Vertrauen missbraucht habe, welches ihm der verstorbene Präsident Carus bewies, und dass er sich in seiner Stellung so mancherlei habe zu Schulden kommen lassen, dass er unmöglich darin werde bleiben können.

Es waren dies nicht etwa blos Beweise von Nachlässigkeit und Pflichtversäummiss, obgleich auch diese zahlreich und so erheblich waren, dass sie der Akademie und nderen Anstalten Verluste verursachten.

Die hiesige Königliche Bibliothek beschwerte sich, dass ihr seit dem Jahre 1864 die Schriften der Belgischen Akademie nicht zugegangen seien, welche ihr, wie sie erfahren, alljährlich als Beischluss durch die L.-C. Akademie zugesandt waren. Müller hatte sie empfangen, aber gleich vielen andern Beischlüssen nie abgeliefert.

Die meisten der vermissten Bücher fanden sich zwar später in den Räumen der Bibliothek und des Bureaus und haben nachträglich abgeliefert werden können, aber einige haben sich nicht auffinden lassen, und eins der betreffenden Werke war eingebunden und von Müller durch seinen Namen als sein Eigenthum bezeichnet worden.

Von Berlin kam die Kunde, dass die Rechnung der Akademie für das Jahr 1868 im Laufe des Jahres 1869 nicht bei dem Königlich Preussischen Cultusministerium eingereicht sei. Müller, dem dies oblag, hatte sie nicht ausgefertigt. Sie fand sich später mit dem vom Präsidenten Carus dazu bestimmten und bereits im Mai 1869 in der Reinschrift unterzeichneten Begleitschreiben unvollendet mit mangelhaften und theilweise unrichtigen Belegen vor.

Der Akademie ist durch dies Versäummiss ein Verlust von 300 Thalern erwachsen, die als ausserordentliche Subventiou bei Gelegenheit der Rechnungsablage von Seiten des Königlich Preussischen Cultusministeriums regelmässig bezahlt zu werden pflegten.

Ernstlicher noch wurden die Bedenken, als es möglich wurde, das von dem verstorbenen Präsidenten Carus eigenhändig geführte Cassenbuch mit den inzwischen bei der Akademie eingehenden Rechnungen und Nachweisen stattgehabter Einnahmen zu vergleichen. Es ergab sich, dass Summen, welche Müller für die Akademie empfangen hatte, in dem Cassabuche fehlten. Diese Unregelmässigkeiten liessen sich zum Theil auf eine Reihe von Jahren zurück verfolgen; Müller hatte z. B. die Dividenden, welche die Gothaer Feuerversicherungsbank alljährlich ihren Versicherten, zu denen auch die Akademie gehörte, zu zahlen pflegt,

während der Amtsdauer des Präsidenten Carus regelmässig erhoben, aber sie waren weder in dem Cassabuche in Einnahme gebracht, noch sonst nachweislich verrechnet. Die nicht abgelieferten Beträge wuchsen an Zahl und Umfang in den letzten Lebensjahren des Präsidenten Carus, und seit dem Tode desselben hatte Müller alle für die Akademie eingehenden Gelder behalten.

Während er auf diese Weise über bedeutende Geldmittel verfügen konnte, hatte er indess viele ausstehende Rechnungen, ja selbst solche unbezahlt gelassen, zu deren Berichtigung er das nöthige Geld seit längerer Zeit empfangen hatte. Dies liess sich in einigen Fällen streng nachweisen, wo Rechnungen einliefen, die im Cassabuche als bezahlt verzeichnet waren, während die Gläubiger durch eigenhändige Briefe Müller's, in welchen er sich wegen der verzögerten Bezahlung entschuldigte, darlegen konnten, dass sie das Geld noch nicht erhalten hatten. Es wurde endlich wahrscheinlich, dass Müller mit den Akademieschriften, die sich in den Vorräthen befanden, zu eigenem Vortheil Handel getrieben hatte.

Ueber mehrere dieser Punkte befragt, verweigerte er jede Erklärung, und es wurde nunmehr unerlässlich, das gewonnene Material der Königlichen Staatsanwaltschaft vorzulegen.

Dieselbe fand sich dadurch veranlasst, die Rechnungsbücher Müller's mit Beschlagnahme zu belegen. Obgleich die hierbei gewonnenen Nachweise noch unvollständig waren, bestätigten sie doch die Verdachtsgründe im hohen Maasse und bewogen die Königliche Staatsanwaltschaft, diese Angelegenheit dem Untersuchungsrichter zu übergeben. Da Müller hier angesessen war und einflussreiche Fürsprache fand, so hielt der Untersuchungsrichter es nicht für nöthig, ihn sofort zu verhaften, sondern nahm ihm nur vermitteltst Handschlags das Versprechen ab, sich nicht von Dresden zu entfernen. Müller benutzte dies und entwich Anfang October 1870. Eine steckbriefliche Verfolgung blieb fruchtlos. Die begonnene Untersuchung hat sich daher nicht zu Ende führen lassen und es lässt sich auch der Betrag der Verluste, die die Akademie durch ihn erlitten hat, nicht genau feststellen; auch sind sie mit seiner Flucht noch nicht abgeschlossen. Es waren nämlich die Talons der Werthpapiere eines der Carus-Stiftung gehörigen Capitals von 1000 Thlr. — — ihm kurz vor dem Tode des Präsidenten Carus zur Besorgung neuer Coupons übergeben worden; Müller hat sie indess nicht zurück geliefert, wie auch von seiner in einem Werthpapiere bestehenden, nicht erheblichen Caution Talon und Coupons fehlen.

Bei der neuen Besetzung der Stelle wurde es möglich den langgehegten Wunsch auszuführen, für dieselbe einen wissenschaftlich gebildeten Mann zu gewinnen; Herr Dr. F. Hilgendorf hat seit April d. Js. die Geschäfte als Bibliothekar und Vorstand des Bureaus der Akademie übernommen, und das früher regelmässig für Hilfsarbeiter verausgabte Geld ist zur Anstellung eines Copisten verwendet worden.

Dr. Behn.

Eingegangene Schriften.

(Bis zum 19. Juni 1871.)

Zoologie.

- Th. L. Bischoff.* Verschiedenh. in d. Schädelbild. d. Gorilla, Chimpanse u. Orang-Utang. 1867. 4^o. nebst Atlas. 2^o.
O. Böttger. Beitr. zur Kenntn. d. Fische d. unt. Maingegend. S. A. — 1869. 4^o. — Beitr. z. K. d. Reptilien Spaniens u. Portugals. S. A. — 1869. 8^o.

- Dumortier*. Anatomie et Physiol. des Polypiers composés d'eau douce. 2^{me} Édit. — 1836. 8^o.
G. v. Frauenfeld. Beitr. z. Fauna der Nikobaren II. u. III. S. A. — 1868/9. 8^o (II. 2 Ex.).
 — Ueb. Drehkrankh. bei Gansen. S. A. — 1868. 8^o (2 Ex.). — Ueb. Schirl's Schmetterlings-Selbstfänger. S. A. — 1868. 8^o (2 Ex.). — Weitere Mitth. über den Baumwollschädling Egyptens. S. A. — 1868. 8^o (2 Ex.). — Zoologische-Miscellen XIV. XV. XVI. S. A. — 1867/9. 8^o. XIV. u. XV. 2 Ex.). — Ueb. einige Pflanzenverwüster d. J. 1869. S. A. — 1869. 8^o. — Ueb. d. Artnamen v. Aphanapteryx. S. A. — 1869. 8^o. — Vorl. Mitth. betreff. d. Arb. üb. d. Fam. der Psyllen. S. A. — 1869. 8^o. — Die ausgestorb. u. aussterb. Thiere. S. A. — 1869. 8^o. — Ueb. Massenerscheinungen namentl. im Thierreich. S. A. — 1869. 8^o. — Neu aufgefunden. Abb. des Dronte. — 1868. 2^o.
N. Joly. Sur deux cas très-rares de Mélomélie chez le mouton. S. A. — 8^o.
Th. Kürsch. Beiträge z. Käferfauna v. Bogotà. Stück 3. 1. 5. 6. S. A. — 8^o. — Rhabdopalpa signata n. sp. S. A. — 8^o. — Ueb. d. Larve v. Cossonus ferrugineus. S. A. — 8^o. — Ueb. zwei Fliegenlarven aus d. Naeken e. Sperlings. S. A. — 8^o.
G. Krefft. The Snakes of Australia. — 1869. 4^o. — Two Papers on the Vertebrata of the Lower Murray. — 1865. 8^o. — Australian Vertebrata (recent and fossil) repres. all the genera. — 1867. 8^o. — On the Classific. of the small Dasyuridae. S. A. — 1866. 8^o. — Deser. of a new Spec. of the Genus Dromicia. S. A. — 1863. 8^o. — Deser. of a new Sp. of Hoplocephalus. S. A. — 1862. 8^o. — Deser. of Aspidiotes melanocephalus. S. A. — 1864. 8^o. — Deser. of a new Spec. of Rock-Kangaroo. S. A. — 1865. 8^o.
G. Lindström. Om Gotlands nitida mollusker. — 1868. 8^o.
A. B. Meyer. Ueb. d. Giftapparat d. Schlangen. S. A. — 1869. 8^o.
Pokorny. Illustr. Naturgesch. d. Thierreichs. 10. Aufl. — 1871. 8^o.
A. Pseudomma de Boere. Descript. d'un j. indiv. de la Dermatemyx Mawü, espèce amérie. S. A. — 1869. 8^o. — Descript. d'une nouv. esp. amér. du genre Canaan. S. A. — 1869. 8^o. — Deser. d'une nouv. esp. afr. du genre Varan. S. A. — 1870. 8^o.
Sam. H. Scudder. Notice of some americ. sp. of Pieris. S. A. — 1861. 8^o. — Additional Remarks upon the Odonata of the Isle of Pines. S. A. — 1867. 8^o.
G. Seidlitz. Die Bildungsgesetze d. Vogeleier. 1869. 8^o.
C. Stål. Hemiptera africana. Bd. 1—4. — 1864/6. 8^o.
C. J. Sundewall. Aristoteles Thierarten. — 1863. 8^o. — Conspectus avium picinarum. — 1866. 8^o.
A. Thieles. Notes malacologiques par Senoner. traduites de l'Italien. S. A. — 1869. 8^o.

Botanik.

- E. v. Berg*. Additamenta ad Thesaurum litteraturae botanicae III. — 1864. 8^o.
P. u. J. Blasquez. Maguey mexicano (Agave maximiliana). — 1865. 8^o. [Gesch. d. H. Geh. Justizr. Siebdrat.]
Dumortier. Sur les Jungermanniacées Fasc. 1. 1835. 8^o (1 Ex.). — Les espèces indigènes du g. Scrophularia. — 1834. 8^o. — Analyse des Familles des Plantes. — 1829. 8^o (2 Ex.). — Verh. over h. Gechlacht d. Wilgen (Salix). — 1825. 8^o. — Monographie des Ronces de la Flore Belge. S. A. — 1863. 8^o. — Monographie du g. Batrachium. S. A. — 1863. 8^o. — Monogr. des Roses de la Flore belge S. A. — 1867. 8^o. — Note sur le staminode des Scrophulaires aquatiques. S. A. — 1868. 8^o (2 Ex.). — Le genre Michelaria et la Classification des Graminées. S. A. — 1868. 8^o (2 Ex.). — Monogr. du g. Pulmonaria. S. A. — 1868. 8^o. — Les Scirpes triquètres. S. A. — 1868. 8^o. — Bouquet du littoral belge. S. A. — 1869. 8^o (2 Ex.).
A. G. Eichler. Balanophorae brasilienses. — 1869. 2^o.
Göppert. Ueb. Inschriften u. Zeichen in lebenden Bäumen. S. A. — 1869. 8^o (2 Ex.).

- v. *Herder*. Mittheil. üb. d. period. Entwickl. d. Pfl. im freien Lande d. k. bot. Gart. zu St. Petersburg. Hft. 2. S. A. — 1866. 8°. — Die period. Erschein. d. Pflanzenlebens bei St. Petersburg. im Sommer 1867. — 1867. 8°. — Reisen im Süden v. Ostsibirien durch Radde. Bot. Abth. Monopetaleae Bd. III^{2, 3, 4}. S. A. — 1867/70. 8°.
- v. *Hinüber*. Nachtrag zu d. Verzeichn. der in d. Grafsch. Hoja u. Dipholz bis jetzt beob. Gefässpfl. — 8°.
- J. E. Howard*. The Quinology of the East-Indian Plantations. — 1869. 2°.
- E. Morren*. Description et Iconogr. du Lamprococcus Weilbachi. S. A. — 1861. 8°. — Détermination du nombre des Stomates. S. A. — 1864. 8°. — Héritéité de la Panachure (Variegatio). S. A. — 1865. 8°. — Contagion de la Panachure. S. A. — 1869. 8°. — Chorise du Gloxinia speciosa pélorié. S. A. — 1865. 8°. — Souvenirs d'Allemagne 1864. S. A. — 1865. 8°. — Recherches expériment. pour déterminer l'influence de certains gaz industriels sur la végétation. S. A. — 1866. 8°. — L'origine des variétés sous l'influence du Climat artificiel des Jardins. S. A. — 1867. 8°. — La duplication des Fleurs et la Panachure du Feuillage. S. A. — 1867. 8°. — Seconde Notice sur la Duplication des Fleurs. S. A. — 1868. 8°.
- L. Netto*. Apontamentos relativos á botanica applicada no Brasil. — 1871. 8°.
- A. Pokorný*. Beitr. z. Flora d. ungar. Tieflandes. S. A. — 1860. 8° (2 Ex.). — Ueb. d. angebl. thier. Natur d. Schieimpilze. S. A. — 1860. 8°. — Notiz üb. d. diesjähr. massenhafte Auftreten d. Schneeschimmels (*Lanosa nivalis*). S. A. — 1865. 8° (2 Ex.). — D. Kampf um d. Dasein in d. Pflanzenwelt. S. A. — 1870. 8°. — Ueb. d. Verbr. d. Laubmoose v. Unter-Oesterreich. S. A. — 1854. 8°. — Ueb. d. Verbr. d. Lebermoose v. Unt.-Oesterr. S. A. — 1852. 8°. — Vorarb. z. Kryptog.-Flora v. Unterösterr. S. A. — 1854. 8°. — Zur Flora subterranea d. Karsthöhle. S. A. — 8°. — Instruct. zur Beob. an Kryptogamen. S. A. — 4°. — Ueb. d. Anwend. d. Buchdruckerpr. zur Darst. physio-typischer Pflanzenabdrücke. S. A. — 1856. 8°. — Ueb. d. Darst. einig. mikrosk. bot. Objecte durch Naturselbstdruck. S. A. — 1856. 8°. — Ueb. d. Nervat. d. Pflanzenblätter. S. A. — 1858. 4°. — Oesterreichs Holzpflanzen. — 1864. 4°. — Ueb. Grösse u. Alter österr. Holzpfl. S. A. — 1865. 8°. — Ueb. d. Wandern d. Pflanzen. — 1863. 8°. — Ueb. Pflanzenphaenologie. — 1864. 8°. — Ueb. d. geol. Bedeut. d. Laubmoose. — 1865. 8°. — Ueb. Dickezuwachs u. d. Alter d. Bäume. — 1866. 8°. — Ueb. den naturgeschichtl. Artbegriff. — 1867. 8°. — Ueb. d. Ursprung d. Alpenpflanzen. — 1868. 8°. — Illustrierte Naturgesch. d. Pflanzenreichs. — 1870. 8°. — Bericht d. Commiss. zur Erforsch. d. Torfmoore Oesterr. 1—5. S. A. — 1858/60. 8° (2r Ber. 2 Ex.). — Ueb. d. Vegetat. d. Moore im Allgem. S. A. — 1858. 8°. — Nachr. üb. d. Torfmoor am Nassköhr bei Neunberg in Steierm. S. A. — 1858. 8°. — Unters. üb. d. Torfmoore Ungarns. S. A. — 1860. 8°.
- A. Pollender*. Wem gebührt d. Priorität in d. Anat. d. Pfl. dem Grew od. d. Malpighi? — 1868. 4°. — Das Entst. u. d. Bild. d. kreisrunden Oeffn. in d. äuss. Haut d. Blütenstaubes. — 1867. 4°. — Neue Unters. üb. d. Entst. d. Blütenstaubes. — 1868. 4°.
- E. Regel*. Sertum petropolitanum. Fasc. 3. 4. — 1869. 2°.
- E. Regel u. v. Herder*. Enumeratio plantarum in region. cis- et transiliensibus a Cl. Semenovio 1857 collectarum 4. 5. S. A. — 1868/9. 8°.
- H. W. Reichardt*. Ueb. d. Gefässbündel-Vertheil. im Stamme u. Stipes d. Farne. S. A. — 1859. 4°. — Orthorhynchium eine n. Laubmoos-Gatt. S. A. — 1868. 8°. — Diagnos. d. n. Art. v. Laubmoos. d. Novara-Exp. S. A. — 1868. 8°. — Neckeropsis. e. n. Laubmoos-Gatt. S. A. — 1868. 8°. — Ueb. e. massenh. Auftret. v. *Cladophora viadrina*. S. A. — 1864. 8°. — Ueb. zwei n. Art. v. *Centaurea* aus Kurdistan. S. A. — 1863. 8°. — Ueb. d. Manna-Flechte *Sphaerothallia esculenta*. S. A. — 1864. 8°. — Ueb. *Conlerva aureofulva*. S. A. — 1864. 8°. — Ueb. d. Vork. v. *Helminthosporium rhizoctonum*. S. A. — 1864. 8°. — Beitr. z. Moosflora Steiermarks.

- S. A. — 1864. 8^o. — Beitr. z. Kryptog.-Flora d. Maltathales. S. A. — 1864. 8^o (2 Ex.). — Ber. üb. d. a. e. Reise nach d. Quarnerischen Inseln ges. Sporenpfl. S. A. — 1863. 8^o. — *Aecidium anisotomes*. S. A. — 1865. 8^o. — Ueb. d. centrale Gefässbündel-Syst. ein. Umbelliferen. S. A. — 1856. 8^o. — Beitr. z. Moosflora d. Sulzbacher Alp. i. Südsteierm. S. A. — 1861. 8^o. — Die Sporenpflanzen u. ihre Unterschiede v. d. Saamenpfl. — 1866. 8^o. — Ueb. d. Pflanzenleben d. Meeres. — 1867. 8^o. — Ueb. d. gegenw. Stand uns. Kenntn. d. Sporenpfl. — 1865. 8^o. — Miscellen Nr. 1—38. S. A. — 1866/8. 8^o.
- J. F. Ruprecht*. Zur Gesch. d. Museen d. k. Acad. d. Wiss., I. d. bot. Museum. [St. Petersburg.] S. A. — 4^o.
- F. Schulz*. Étude sur quelques Carex. — 1868. 8^o.
- G. Schweinfurth*. Reliquiae Kotschyanae. — 1868. 4^o. — Beitrag z. Flora Aethiopiens. Abth. 1. — 1867. 4^o.
- M. Sontagh*. Az erjedés és az új gomba-elmélet. — 1870. 8^o.
- A. Thielens*. Note sur le *Myosotis Dumortieri*. S. A. — 1868. 8^o. — Petites observations sur quelques Plantes critiques. S. A. — 1868. 8^o. — Note sur le *Cytisus decumbens*. S. A. — 1868. 8^o. — Note sur le *Senecio barbareaefolius*. S. A. — 1868. 8^o. — Notice sur le *Carex ligerina*. S. A. — 1868. 8^o. — Notice sur l'*Asparagus prostratus*. S. A. — 8^o. — Petites observ. sur quelques Plantes critiques suppl. 1. 2. S. A. — 8^o (Sup. 2 in 2 Ex.).

Mineralogie u. Geologie.

- J. Barrande*. Réapparition du Genre *Arctusina*. — Faune Silurienne d. envir. de Hof. — 1868. 8^o. — Distribution des Céphalopodes dans les contrées siluriennes. S. A. — 1870. 8^o (2 Ex.). — Défense des Colonies. Hft. 4. — 1870. 8^o.
- A. F. Bésnard*. Die Mineralogie in ihren neuesten Entdeck. u. Fortschritten im J. 1867. S. A. — 1868. 8^o. — idem im J. 1869. S. A. — 1870. 8^o.
- O. Böttger*. Beitr. z. palaeont. u. geol. Kenntn. d. Tertiärform. in Hessen. — 1869. 4^o.
- W. Dunker*. Palaeontographica Bd. 18¹⁻⁶. — 1868. 4^o.
- E. v. Eichwald*. Beitr. z. Gesch. d. Geognos. u. Palaeont. in Russland. S. A. — 1867. 8^o.
- A. Erdmann*. Sveriges Geologiska Undersökning. Nr. 26—30. — 1868. 8^o.
- H. B. Geinitz*. Mittheil. aus d. k. mineral. Museum in Dresden. 1869. — 1870. 8^o.
- W. v. Haidinger*. Bericht üb. die geolog. Uebersichtskarte d. oesterr.-ung. Monarchie v. F. v. Hauer. S. A. — 1871. 8^o.
- G. Jenzsch*. Ueb. eine mikrosk. Flora u. Fauna krystallinischer Massengesteine. — 1868. 8^o.
- L. J. Igelström, A. E. Nordenskjöld, F. L. Ekman*. On the existence of rocks containing organic substances in the fundamental gneiss of Sweden. S. A. — 8^o.
- G. Karsten*. Beiträge zur Landesg. d. Herzogth. Schleswig u. Holstein. I. Reihe, mineralog. Inhalts. Hft. 1. — 1869. 4^o.
- J. G. O. Linnarsson*. On some Fossils found in the Eoephyton Sandstone at Lugnäs in Sweden. S. A. — 1869. 8^o.
- F. Mohr*. Geschichte der Erde. — 1866. 8^o. — Ueb. d. Erdbeben in Südamerika u. die Ursache d. Erdbeben im Allgemeinen. S. A. — 8^o.
- A. E. Nordenskjöld*. Sketch of the Geology of Spitzbergen. S. A. — 1867. 8^o.
- A. Pokorný*. Illustrierte Naturgesch. d. Mineralreichs. — 1870. 8^o.
- R. Richter*. D. thüring. Schiefergebirge. S. A. — 1869. 8^o. — Myophorien d. thür. Wellenkalks. S. A. — 1869. 8^o. — Aus d. thür. Schiefergeb. S. A. — 1871. 8^o. — Thüring. Porphyroide. — 1871. 4^o.
- Quintino Sella*. Relazione sulla memoria di G. Struever: Studii sulla mineralogia italiana Pirite del Piemonte e dell' Elba. S. A. — 1869. 8^o.
- A. Thielens*. Notices sur les Terrains tertiaires de la Belgique par A. v. Koenen. traduit par Th. S. A. — 1870. 8^o.

Geographie.

- E. v. Berg.* Ueb. d. Jassak, od. d. Felltribut d. nomadisirenden Volksstämme Sibiriens. — 1868. 8^o.
- D. Csallner.* Die Höhenverhältnisse d. Flussgebiets der Bistritz. — 1869. 8^o. — Die Höhenverh. d. Bistritzer Distrikts. — 1870. 8^o. [Gesch. d. Vereins f. siebenbürg. Landesk.]
- J. Haast.* Report on the Headwaters of the River Rakaia. — 1867. 2^o.
- A. Murray.* Journal of Travel and natural History. V. 1^o. — 1869. 8^o.
- A. Petermann.* Instruction f. die zweite Deutsche Nordpolar-Expedition 1869/70. — 1869. 4^o. — Die Deutsche Nordpolexpedition Mai-Juni 1868. — 4^o.
- C. Börgen u. R. Copeland.* Kurze Gesch. d. Ueberwinterungen in d. arkt. Reg. w. d. letzten 50 Jahre. S. A. — 1869. 4^o.
- L. Reissenberger.* Zur Höhenkunde von Siebenbürgen. — 1869. 4^o.
- J. Teutsch.* Beitr. z. Klimatolog. u. statistischen Kenntniss der Stadt Schässburg. — 1867. 8^o.
- v. Wüllerstorff-Urbair.* Reise der österr. Fregatte Novara. Zoolog. Theil. Bd. 1. Anthropol. Th. Abth. 3. — 1868. 4^o (Anthr. Th. 2 Ex.).

Technologie, Ackerbau.

- H. B. Geinitz u. C. Th. Sarg.* Uebers. d. im Kön. Sachsen zur Chausseeunterh. verw. Steinarten. — 1870. 4^o.
- C. F. Lierow.* Offener Brief auf die Aeusserungen d. Dr. G. Varrentrapp [Canal-System]. — 1868. 8^o.
- E. Morren.* La Belgique horticole. Bd. 19. — 1869. 8^o.
- L. Netto.* Sobre a Collecção das Madeiras do Brasil. — 1867. 8^o.
- F. Nobbe.* Die landwirthsch. Versuchs-Stationen. Bd. 10¹⁻⁶, 11, 12, 13¹⁻³. — 1868/71. 8^o.
- F. Panizzi.* Prospetto dell' Agricoltura del circondario di Sanremo. S. A. — 1870. 8^o. — Ampelographia dei caratteri che distinguono le viti e le uve nel circondario di Sanremo. S. A. — 1870. 8^o.
- H. W. Reichardt.* Ueb. d. neuest. Erfahr. in d. Kartoffelkrankheit. S. A. — 1865. 8^o.
- G. Vincenzi.* Rivista scientifico-industriale del 1869. — 1869. 8^o.

Allgemeine Naturwissenschaft.

- C. Amerling.* Gesammelte Auls. a. d. Geb. d. Naturokonomie u. Physiokratie. — 1868. 8^o. — Einiges z. Lehre vom Quantitativen und Qualitativen in d. Natur. S. A. — 1865/6. 8^o.
- D'Arville.* Notice sur Jean Corn. Jacobs. S. A. — 1850. 8^o. — Lettres sur les Illustrations médicales Belges. S. A. — 1850. 8^o. [Gesch. d. Herrn E. Morren.]
- M. Bortier.* Cobergher. S. A. — 8^o. [Gesch. d. H. E. Morren.]
- C. Broeckr.* Notice sur François-Joseph Rigouts. S. A. — 1868. 8^o. [Gesch. d. H. E. Morren.]
- C. G. Carus.* V. d. Anforderungen an eine künft. Bearb. d. Naturwiss. — 1822. 8^o. — Psyché. — 1846. 8^o.
- J. P. Durand.* La philosophie physiologique et médicale à l'académie de médecine. — 1868. 8^o.
- A. Ernst.* Amadeo Bonpland. — 1869. 8^o.
- G. v. Frauenfeld.* Offenes Schreiben an Herrn F. Maurer als Erwiedr. auf dess. Schmalsschr. „Nicobariana“. — 1868. 8^o (4 Ex.).
- C. F. Gonné.* Flüchtige Blicke in Natur u. Kunst. — 1869. 8^o.
- W. v. Haidinger.* Abschiedsgruss. S. A. — 1868. — Zur Erinnerung an F. v. Thinnfeld. S. A. — 1868. 4^o. — Bericht über: Catal. of Scientif. Papers compiled by the Royal Society. S. A. — 1870. 8^o. — Der 8. Nov. 1845. S. A. — 1870. 8^o. — Das Eisen bei d. homerischen Kampfspielen. S. A. — 1870. 8^o. — Das k. k. Montanistische Museum u. die Freunde der Naturwissensch. in Wien. — 1869. 8^o.
- F. A. v. Hartson.* Untersuch. üb. Psychologie. — 1869. 8^o.

- Kicks.* Notice sur Franç. van Sterbeeck. S. A. — 1857. 8°. — Biographie de Anselme Boece de Boodt. S. A. — 8° (2 Ex.). [Geschenke d. H. E. Morren.]
- C. Ludwig.* Rede beim Beginn d. Vorles. in d. neuen physiol. Anst. zu Leipzig. — 1869. 8°.
- L. Magrini.* Sulla importanza dei Cimelj Scientifici e dei Manoscritti dei Alessandro Volta. S. A. — 1864. 8°.
- v. Martius.* [Necrolog betreff. A. Oppel, G. P. Bond, K. v. Raumer, A. v. Baumgartner, J. F. Encke.] S. A. — 1866. 8°.
- M. Ch. Morren.* Éloges biographiques des Savans de la Belgique Nr. 9. Jean-Pierre Minkellers. — 1839. 8°. [Gesch. d. H. E. Morren.]
- E. Morren.* à la mémoire de R. Brown. S. A. — 1858. 8°. — Charles Morren, sa vie et ses oeuvres. — 1860. 8°. — Remacle Fusch, sa vie et ses oeuvres. — 1864. 8°. — H. M. Gaede, sa vie et ses oeuvres. S. A. — 1865. 8°. — Étienne Dossin. S. A. — 1865. 8°. — P. Coudenberg. — 1866. 8°. — Marie-Anne Libert de Malmedy. S. A. — 1868. 8°. — A. Royer. S. A. — 1867. 8°.
- L. Netto.* Investigações historicas e scientificas sobre o Museu imperial e nacion. do Rio de Janeiro. — 1870. 8°.
- A. S. Packard, E. S. Morse, A. Hyatt and W. Tutmann.* The american Naturalist. Vol. 2. — 1868/9. 8°.
- H. W. Reichardt.* Carl Clusius. S. A. — 8°. — Ueb. d. Haus, in welchem C. Clusius in Wien wohnte. S. A. — 1867. 8°. — E. Fenzl, eine biogr. Skizze. S. A. — 1862. 8°.
- H. Schramm.* C. F. Ph. v. Martius. — 1869. 8°.
- Silliman und Dana.* Amer. Journ. of Sc. and arts Nr. 130—140. — 1867/9. 8°.
- A. Spring.* Not. sur la vie et les travaux de C. F. P. v. Martius. S. A. — 1871. 8°.
- O. Ule u. K. Müller.* Die Natur 1867³⁵⁻⁵², 68. 69. 70¹⁻³². — 4°.

Varia.

- A. Angelini.* Niccolò Macchiavelli nel suo principe. — 1869. 8°.
- P. Cardona.* Del Rendiconto quadriennale intorno al Manicomio Anconitano. — 1866. 8°.
- G. W. Childs.* The public Ledger Building. — 1868. 8°.
- Dumortier.* Note sur les hémicycles de la cathédrale de Tournay. — 1851. 8°. — Disc. sur l'Établissement des Fraucs dans les Gaules. — 1853. 8°. — Recherches sur le Lieu de Naissance de P. P. Rubens. — 1861. 8°. — Nouvelles Recherches sur le Lieu de Naiss. de Rubens. — 1862. 8°. — Sur le Lien de Naiss. de Constantin le Grand. S. A. — 1866. 8°. — Disc. sur la défense nationale et le parti conservateur. — 1868. 8°.
- A. Ghirardini.* Studj sulla lingua umana. — 1869. 4°.
- v. Haidinger.* Bericht über: Biograph. Lexicon d. Kaiserth. Oesterreich. S. A. — 1871. 8°. — Erinnerung an den Schwimmunterricht. S. A. — 1870. 8°.
- H. v. Leonhardi.* Der Philosophencongress als Versöhnungsrath. — 1869. 8°.
- H. Leonhardi u. V. Andrae.* Krause's emporleitender Theil d. Philosophie. — 1869. 8°.
- [Morren?] La Question universitaire. — 1860. 8°.
- Bericht üb. d. z. Prag abgehalt. Philosophen-Congress. S. A. — 1869. 8°.
- A. Pokorný.* Jahresbericht des Leopoldstäd. Realgymnasiums 1. 4. 6. — 1865/70. 8°.
- B. Poli.* Sull' insegnamento dell' economia politica o sociale in Inghilterra. S. A. — 1861. 8°. — Del Lavoro messo a Capitale. S. A. — 1865. 8°.
- A. Quetelet.* Statistique internationale de l'Europe. S. A. — 1869. 8°. — Sur les travaux d'ensemble de l'Académ. [de Belgique]. S. A. — 8°. — Notice sur le congrès statistique de Florence 1867. S. A. — 4°.
- F. Ranzi.* Pianta antica della Città di Trento. — 1869. 8°.
- R. Richter.* Altes Geld. — 1870. 8°.
- K. H. Schier.* Die arab. Inschriften in d. k. Gemälde-Galerie etc. zu Dresden. — 1867. 8°.
- J. Trausch.* Schriftsteller-Lexicon der Siebenbürger Deutschen. Bd. 1. — 1868. 8°. [Gesch. d. Ver. f. siebenbürg. Landeskunde.]

Der Bibliothekar der Akademie:

Dr. F. Hilgendorf.

Die Thätigkeit der pariser Akademie der Wissenschaften während der Belagerung und der Herrschaft der Commune.

Die nach langer Unterbrechung vom April dieses Jahres ab wieder eingetroffenen Comptes rendus über die Sitzungen der pariser Akademie der Wissenschaften geben Zeugnisse von der fast ununterbrochenen, zu Zeiten sogar sehr regen Thätigkeit dieser Körperschaft während der für Paris so verhängnisvollen Periode. Erst in den Schreckenstagen am Schluss der zweiten Belagerung ist und zwar nur eine einzige Sitzung, die vom 22. Mai, ausgefallen. Der 71. Band, das zweite Semester des Jahres 1870 umfassend, steht an Volumen seinen Vorgängern nicht unverhältnissmässig nach, etwas schwächer erscheint hingegen derjenige vom ersten Semester des jetzigen Jahres. Die Leistungen der Akademie sind um so anerkannterwerther, als dieselbe während der ganzen Zeit der Einschliessung auf den Fleiss der pariser Gelehrtenwelt allein angewiesen war.

Mehr aber als der Umfang erscheint der Inhalt der Publikationen von den aussereu Verhältnissen beeinflusst. Zwar trifft man wohl kaum eine Nummer, welche nicht irgend ein neutrales wissenschaftliches Thema enthielte, indess der überwiegende Theil der Verhandlungen, Abhandlungen und Correspondenzen knüpft sich eng an die Fragen an, welche die Einwohner der eingeschlossenen Stadt vorzugsweise beschäftigen mussten. Vor allem war es die Erörterung des Werthes, der Beschaffung und Conservirung der Lebensmittel, die mehr als einhundert Mal zu Mittheilungen Gelegenheit gab, und in der ansehnlichen Seitenzahl, die diesem Capitel gewidmet ist, spielt wiederum die Discussion über die aus den Knochen zu ziehenden Nahrungsstoffe eine hervorragende Rolle.

Den demnächst am meisten behandelten Gegenstand bildet die Luftschiffahrt; ihr gelten einige achtzig Mittheilungen, die sich vor Allem die Aufgabe stellen, die Luftschiffe steuerfähig zu machen. Projekte, die Verbindung nach Aussen durch überirdische Telegraphenlinien herzustellen, kamen viermal zur Sprache. Auch Vorschläge zu Apparaten für einen Verkehr unter der Wasseroberfläche bestimmt liefen ein.

Unter den medicinischen Verhandlungen nehmen die chirurgischen, zwanzig an der Zahl, die erste Stelle ein; jedoch wurden auch die übrigen Gebiete nicht vernachlässigt; unter den dreizehn anderweitigen, die Heilkunde betreffenden Mittheilungen bezieht sich ein grosser Theil auf Desinfektionsmittel.

Mit den nicht eben zahlreichen Vorschlägen zu optischen Apparaten für Beobachtung feindlicher Operationen, über Signaleinrichtungen, mehr aber noch mit den Erörterungen über neue Geschütze, Lafetten, Bomben und umfangreichen Abhandlungen über die Theorie der explodirenden Substanzen geht die Akademie direkt auf das Feld der Kriegswissenschaften über.

Von politischen Aeusserungen hat sie sich möglichst fern gehalten und den wissenschaftlichen Charakter der Versammlungen gewahrt. Die Unterbrechung der wissenschaftlichen Arbeiten (so z. B. die Raumdung der meteorologischen Station auf dem Mont Souris), die (übrigens unerheblichen) Zerstörungen, welche das Bombardement durch die Deutschen an wissenschaftlichen Anstalten verursachte, finden ihre Berichterstatter, ebenso geschieht der Gefangennahme Thénard's und einzelner durch den Krieg veranlasster Todesfälle Erwähnung. Für einen Protest des Institut de France gegen das Bombardement empfängt die Akademie Dank und Zustimmung von anderen wissenschaftlichen Gesellschaften in Paris.

Umfangreicher und von nicht geringem Interesse sind die Berichte über die unter der Herrschaft der Commune vollbrachten Zerstörungen, von denen besonders die in der Gobelins-Manufactur und in dem astronomischen Observatorium hervorgehoben werden.

Nach der Beendigung der deutschen Belagerung erscheinen dann als Nachklänge Artikel, welche über den Gesundheitszustand, die gebrauchten Desinfektionsmittel und die in Anwendung gekommenen Nahrungsmittel während der Belagerungszeit Uebersichten gewahren.

Einen erfreulichen Abschluss bilden die Besprechungen der Akademie über eine neue Belebung der höheren wissenschaftlichen Lehrinstitute, bei welcher der deutschen Verhältnisse gelegentlich in anerkannter Weise gedacht wird. Man ist wohl berechtigt zu hoffen, dass das hervorragendste wissenschaftliche Institut Frankreichs auch fernerhin im Dienste der Wissenschaft aller nationalen Parteilidenschaft verbleiben wird, und dass bald zu beiderseitigem Wohle jene freundlichen Verkehrsverhältnisse wiederhergestellt sein werden, die grade kurz vor dem Ausbruch des Krieges bei der letzten Preisvertheilung in den zahlreichen Anerkennungen deutscher Forschung und Gelehrsamkeit einen Ausdruck gefunden hatten.

NUNQUAM



OTIOSUS.

LEOPOLDINA

AMTLICHES ORGAN

DER

KAISERLICHEN LEOPOLDINO-CAROLINISCHEN DEUTSCHEN
AKADEMIE DER NATURFORSCHER

HERAUSGEGEBEN UNTER MITWIRKUNG DER ADJUNCTEN VOM PRÄSIDENTEN

Dr. W. F. G. Behn.

Nr. 5. 6.

Heft VII. September—November 1871.

Inhalt: Amtliche Mittheilungen: Die Carusstiftung. — Gestorbene Mitglieder.
Denkmünze auf Kröyer. — Eingegangene Schriften. — Gründung eines naturwissenschaftlichen Vereins zu Innsbruck. — Die 41. Versammlung Deutscher Naturforscher und Aerzte in Rostock 1871. — Ueber quantitative Spectralanalyse. — Anzeigen.

Amtliche Mittheilungen.

Die Carusstiftung.

Zur Feier des 2. November 1864, des 50jährigen Professoren-Jubiläums des verstorbenen Präsidenten Carus, beschlossen die Adjunkten der Akademie bei den Mitgliedern und sonstigen Freunden und Verehrern des Gefeierten eine Sammlung zu veranstalten, die zu einer mit der Akademie zu verbindenden Stiftung bestimmt, den Namen des Jubilars tragen und deren Zinsen künftig zur Förderung der von ihm gepflegten Wissenschaftszweige nach seinen Bestimmungen verwendet werden solle. Der Director ephem. Herr Geheimrath v. Martius und ein in Dresden zusammengetretenes Comite leiteten das Ganze und wurde auf diese Weise die Summe von 1603 Thlr. 28 Ngr. 7 Pf. zusammengebracht, welche nach Abzug der Kosten von Seiten der Akademie derartig ergänzt wurde, dass die Stiftung mit dem nominellen Capital von 2000 Thlr. — — zur Hälfte in Böhmischem Westbahn-Prioritäten, zur Hälfte in

Galizischen Ludwigsbahn - Prioritäten à 5 % belegt, mithin mit einer Jahreseinnahme von 100 Thlr. — — begründet werden konnte.

Es trat indess schon damals das Bedenken ein, ob der Ertrag der Stiftung bereits für den beabsichtigten Zweck genüge, und in einem nach der Feier erlassenen Circulare spricht das Comité die Ansicht aus, dass die Benutzung erfolgen solle, „wenn das gesammelte Capital zu einer gewissen Höhe angewachsen sein werde.“

Der Jubilar hatte über diese Stiftung eine lebhaftere Freude und war darauf bedacht, auch von seiner Seite dem Capitale eine weitere Erhöhung zu sichern. In den vom 12. Mai 1865 datirten nachträglichen Erläuterungen zu seiner letztwilligen Verfügung heisst es wörtlich:

„9. Hätte ich wohl sehr gewünscht, für öffentliche Wohlthätigkeitsanstalten „etwas irgend Bedeutendes thun zu können, doch schreibt mir hier die dringende „Rücksicht auf meine Töchter sehr genau gezogene Grenzen vor. Ich spreche „daher hier noch den Wunsch aus, dass meine lieben Töchter von ihrem Vermögen. „dessen ungeschmälerter Niessbrauch ihnen nöthigstes Bedürfniss ist, bei ihrem „dereinstigen Scheiden
 „.
 „400 Thlr. — — aber der Carus-Stiftung übergeben würden, von welcher „das bis jetzt gesammelte Capital (worüber Sekretär Müller die Rechnung führt) „in meinem Geldschränke sich niedergelegt findet, von wo es später vielleicht dem „Cultus-Ministerium zur Verwaltung zu übergeben sein dürfte.

„Innsichtlich jener künftig von meinen Töchtern auszusetzenden Legate, ver- „biete ich übrigens hiemit noch ausdrücklich, dass es den hiebei interessirten „Legatoren gestattet werde, hierüber den genannten meinen Töchtern irgend welche „Sicherstellung oder Caution zuzumuthen.

Carl Gustav Carus.“

Aus dieser testamentlichen Bestimmung scheint sich zu ergeben, dass der Präsident Carus vor Allem bemüht war, das Capital der Carus-Stiftung zu vermehren, während er zu jener Zeit (Mai 1865) noch keine Bestimmung über die Benutzung derselben gefasst hatte. Diese vielmehr, wie die eventuell in Aussicht gestellte Verwaltung durch das Cultusministerium, die doch nur eine interimistische sein konnte, anzudeuten scheint, in weitere Ferne schob, wohl gleichfalls von der Betrachtung geleitet, dass der Ertrag der Stiftung noch zu geringfügig sei, um sogleich dem beabsichtigten Zwecke zu entsprechen. Indess vollzog derselbe doch unterm 1. März 1866 folgende Urkunde:

Urkunde und Bestimmungen über den Fond der Carus-Stiftung.

a/w

„Nachdem bei Gelegenheit meiner fünfzigjährigen Dienst-Jubelfeier am 2. No- „vember 1864 mir durch den Herrn Geheimen Hofrath Dr. Reichenbach, Adjunct „unsrer Akademie, die Mittheilung gemacht wurde, dass die Mitglieder unsrer „Akademie, sowie manche andere Freunde und Verehrer eine Stiftung gegründet „hätten, welche als ein Jahrhunderte hindurch fortlebendes Zeugniß meiner viel- „jährigen Thätigkeit und der mir von vielen Seiten gewordenen Anerkennung „unter dem Namen

„Carus-Stiftung“

„junge Männer unterstützen solle, die in meinem Geiste fortfahren würden, sich
 „den wissenschaftlichen Forschungen zu widmen, und diese Stiftung zur Zeit auf
 2000 Rthlr. Pr. Court.

„sich erhoben hat, welche in 5 % Actien bei der Akademie niedergelegt sind, und
 „somit jährlich circa

100 Rthlr. Pr. Court.

„Zinsen bringen, so bestimme ich darüber wie folgt:

„1. Da einerseits die baldige Vertheilung dieser Zinsen der Stiftung aller-
 „dings dem, zu dessen Ehre die Stiftung entstand, eine grosse Freude gewähren
 „würde, andererseits aber jedenfalls die Vermehrung des Capitals nicht weniger
 „wichtig bleibt, so wünsche ich, dass hiemit dergestalt abwechselnd verfahren
 „werde, dass, wenn, wie ich hiemit bestimme, die Zinsen des bis jetzt vorhandenen
 „Capitals, sowie die im Jahre 1866 noch eingehenden, zunächst sämmtlich zum
 „Capital geschlagen werden, sodann die für 1867 flüssig werdenden, zum ersten-
 „male irgend einem wohlbefähigten tüchtigen Arbeiter im Fache der verglei-
 „chenden Anatomie, Physiologie oder Psychologie zugetheilt werden.

„Die Zinsen vom Jahre 1868 würden dann abermals zum Capital geschlagen,
 „während die vermehrten Zinsen von 1869 nun wieder der Vertheilung unterlägen,
 „die von 1870 aber wieder dem Capital zufielen, und so in infinitum weiter.

„2. Da eine besondere Aufsichts- und Verwaltungsbehörde für Einrichtung
 „und Fortführung dieses Geschäftsganges unbedingt nothwendig wird, so ernenne
 „ich den jedesmaligen Präsidenten unserer Akademie unter Beirath der Herren
 „Adjuncten hiefür als Directoren, welches denn nothwendig nach sich ziehen würde,
 „dass dies Vermögen mit dem der Akademie zugleich aufbewahrt und berechnet
 „werden muss.

„3. Um in der Familie Carus und deren nächsten Descendenten mein An-
 „denken fortzuführen und zu erhalten, würde stets der Aelteste dieser Familien-
 „glieder, nach Vorschlag der akademischen Behörde, die erste Stimme haben zur
 „Answahl dessen, dem für ein bestimmtes Jahr diese Zinsen zugetheilt werden
 „sollen.

„4. Existirt später vielleicht niemand mehr von meiner Familie, so würde
 „die ganze Verwaltung dieses somit alle zwei Jahre anwachsenden Capitals voll-
 „ständig dem Directorium der Akademie anheimfallen, jedoch so, dass der besondere
 „Name sowohl, als die besondere Bestimmung der Carus-Stiftung für alle Zeit
 „erhalten werde.

„Indem ich also diese wahrhaft *pia causa* dem ferneren und steten Wohl-
 „wollen und Aufmerken der Akademie von ganzem Herzen empfehle, und zugleich
 „allen Hochgeehrten Begründern und Wohlthätern dieser Stiftung nochmals meinen
 „tiefgefühlten und innigen Dank sage, gebe ich hiermit diesem neuen Werkstück
 „zum Fortbau der Naturwissenschaft meinen besten Segen!

„Mögen ihm ferner Wohlthäter und Förderer nie fehlen und möge dasselbe
 „namentlich zur Förderung der oben bezeichneten Zweige der Wissenschaft noch
 „viel des Gnten und Grossen zu leisten im Stande sein. Amen!

„Dresden, den 1. März 1866.

Dr. C. G. Carus “

Hierdurch war nun diese Stiftung bleibend begründet und mit der Akademie vereinigt; aber es tritt auch hier der Wunsch, die Stiftung zu vermehren, lebhaft hervor, ja noch mehr, der Präsident Carus publicirte diese Urkunde nicht und führte sie auch nicht aus. Weder im Jahre 1867 noch im Jahre 1869 wurden die Zinsen, wie er selbst bestimmt hatte, zur Vertheilung gebracht, sondern gleichfalls wie die der Jahre 1866 und 68 zum Capitale geschlagen.

Damit steht es denn im Einklange, dass, wie von verschiedenen Seiten bestätigt wird, der verstorbene Präsident sich mehrfach dahin geäußert hat, dass es nicht rathsam sei, die Vertheilung des Ertrages der Carus-Stiftung früher zu beginnen, als bis dieser Ertrag eine dem Zwecke mehr entsprechende Höhe gewonnen habe.

Der Sohn, Herr Hofrath A. Carus, theilt mir hierüber Folgendes mit:

„Mehrmals und noch kurz vor seinem Tode brachte mein Vater wiederholt die Rede auf die Carus-Stiftung und erwähnte es als wünschenswerth, das Capital der Stiftung vielleicht noch etwas anwachsen zu lassen, ehe zur Vertheilung der Zinsen an einen tüchtigen Arbeiter im Fache der vergleichenden Anatomie, Physiologie oder Psychologie geschritten würde.“ —

War dies aber schon die Ansicht des verstorbenen Präsidenten zu einer Zeit, wo die Stiftung im vollen Genusse ihres Zinsertrages war, so würde es jetzt, nachdem dieselbe durch den entwichenen Sekretär Müller einstweilen fast die Hälfte ihres Einkommens verloren hat (cf. Leop. VII. 3—4 p. 25), um so mehr seiner Auffassung entsprechen, bis weiter die Zinsen auch ferner nur zur Vermehrung des Capitales zu benutzen. —

Es sind von Seiten der Erben und der Akademie die Schritte eingeleitet, um diese Verluste wo möglich zu mindern und wird, sobald dies gelungen sein wird, die Angelegenheit dem Adjuncten-Collegium zur Entscheidung vorgelegt werden. —

Dresden im Sept. 1871.

Gestorbene Mitglieder.

Am 28. August 1871: Dr. **Cajetan Georg von Kaiser**, ordentl. Professor der Technologie an der Universität und der angewandten Chemie am Polytechnicum zu München. Aufgenommen den 1. Juli 1857, cogn. Agricola III.

Am 22. October 1871: Sir **Roderick Impey Murchison**, Generaldirektor der geologischen Aufnahme Grossbritanniens und Irlands zu London. Aufgenommen den 1. Mai 1860, cogn. Baco de Verulam.

Dr. Behn.

Denkmünze auf Kröyer.

Durch Freunde ihres verstorbenen Mitgliedes Heinrich Kröyer erhielt die Akademie eine ihm zu Ehren geschlagene Medaille, über deren Bedeutung der folgende Begleitbrief Aufschluss giebt:

Perillustri Academiae Caesareae Leopoldino-Carolinae Naturae Curiosorum
s. pl. d.

Georgius Christianus Schiödte. Prof. zool.

Quum collega noster zoologus Henricus Nicolaus Kröyer anno proximo munus suum academicum septuagenarius deposuisset, placuit aliquot zoologiae cultoribus et amicis e tribus regnis Scandinavicis in memoriam viri egregii et optime meriti nummum honorarium cudere. Sed jam paucis mensibus post senex de vita decessit. Nummi tandem perfecti exemplum perillustri Academiae, quae collegam nostrum inter socios suos receperat, summa cum reverentia et pietate mittimus.

Hauniae d. 16. Julii 1871.

Die Vorderseite zeigt den Kopf Kröyer's mit der Inschrift: *HN ΕΛΛΑΝΕΣ ΣΗΛΑΡΤΑΝ ΚΟΣΜΕΙ*. Die Inschrift der Rückseite lautet: *ΟΛΙΒΙΟΣ ΟΣΤΙΣ ΤΗΣ ΙΣΤΟΡΙΑΣ ΕΣΣΕ ΜΑΘΗΣΙΝ ΤΗΣ ΑΘΑΝΑΤΟΥ ΚΑΘΟΡΩΝ ΦΥΣΕΩΣ ΚΟΣΜΟΝ ΑΓΗΡΩ*. Um den Lorbeerkranz, welcher diese Worte umschliesst, befindet sich die Widmung: Zoologo Dano Henrico Kröyer naturae investigatores amici. Anno 1870.

Ein würdiges Erinnerungszeichen an einen verdienten Naturforscher, dessen Tod auch unsere Akademie betrauert. --

Eingegangene Schriften.

(Bis zum 18. September 1871.)

- Medicinisches Departement des Kriegsministeriums** (russisches). Journal für Kriegsmedizin, Heft 103 (December 1868). — St. Petersburg 1868. 8^o (In russischer Sprache).
- A. Loran.** Ueber fingirte Geisteskrankheiten. Herausgegeben vom medicinischen Departement. — St. Petersburg 1869. 8^o (In russischer Sprache).
- Kaiserliche Akademie der Wissenschaften in Wien**, mathematisch-naturwissenschaftliche Klasse. Denkschriften. Band 30. — Wien 1870. 4^o.
- Unger: Die fossile Flora von Szántó in Ungarn. Steinheil: Copie der Bessel'schen Toise du Pérou in zwei Glasstäben. Peters: Zur Kenntniss der Wirbelthiere aus den Miocenschichten von Eibiswald in Steiermark. III. Rhinoceros, Anchitherium. Laube: Die Fauna der Schichten von St. Cassian. Gastropoden 2. Hälfte, und Cephalopoden nebst Schlusswort. Weishach: Die Schädelform der Rumänen. Fuchs: Beitrag zur Kenntniss der Conchylienfauna des Vicentinischen Tertiärgebirges. 1. Abtheilung. Zmurko: Studien im Gebiete numerischer Gleichungen.
- Phaenologische Beobachtungen aus dem Pflanzen- und Thierreiche** von Karl Fritsch. Heft 8. Jahrgang 1857. — Wien 1869. 4^o.
- Sitzungsberichte, erste Abtheilung. Band 60, Heft 3, 4, 5; Band 61; Band 62, Heft 1, 2. (October 1869 — Juli 1870). — Wien 1870. 8^o.
- zweite Abtheilung. Band 60, Heft 3—5; Band 61; Band 62, Heft 1—3. (October 1869 — October 1870). — Wien 1870. 8^o.
- Register VI. zu den Bänden 51—60. — Wien 1870. 8^o.
- Anzeiger. Jahrgang 1871. Nr. 13—20. — Wien 1871. 8^o.
- Verein zur Beförderung des Gartenbaues in den Königlich Preussischen Staaten.** Wochenschrift für Gärtnerei und Pflanzenkunde. Jahrgang 1871, Nr. 23—36. — Berlin 1871. 4^o.
- Naturhistorisches Landesmuseum von Kärnten.** Jahrbuch, herausgegeben von J. L. Canaval. Heft 9. (Jahrgang 17 und 18, 1868 und 1869). — Klagenfurt 1870. 8^o.
- Senckenbergische naturforschende Gesellschaft.** Bericht von Juni 1869—1870. — Frankfurt a/M. 1870. 8^o.
- Abhandlungen. Band 7, Heft 3 und 4. Mit 27 Tafeln. — Frankfurt a/M. 1870. 4.
- Fr. Hlessenberg: Mineralogische Notizen

- Nr. 9. M. Woronin: Sphaeria Lemanaeae, Sordaria fimiseda, Sordaria coprophila und Arthrobotrys oligospora. A. de Bary: Eurotium, Eurysiphe, Cicinnobolus. Nebst Bemerkungen über die Geschlechtsorgane der Ascomyceten. J. C. G. Lucae: Der Schädel des japanesischen Maskenschweins und der Einfluss der Muskeln auf dessen Form. A. Kölliker: Anatomisch-systematische Beschreibung der Aleyonarien. 1. Abth.: Die Pennatuliden. Fortsetzung.
- Académie royale de médecine de Belgique.** Bulletin Tome 4 (Année 1870). Nr. 8—11. Tome 5 (Année 1871). Nr. 1—4. — Brüssel. 8°. (T. 4. 8. 9. 2 Exempl.).
- Mémoires couronnés et autres mémoires. Collection in-8°. — Tome 1. Fasc. 3. — Brüssel 1870. 8°. (2 Exempl.).
- Wehenkel: Du Typhus contagieux épi-zootique.
- Geological Society.** The quarterly Journal. Nr. 105 (Vol. 26 Schluss und Vol. 27 Theil 1). — London 1871. 8°.
- Anthropological Society of London.** Journal of Anthropology. Vol. I. Nr. 3 (January 1871). — London. 8°.
- Journal of the Anthropological Society. Vol. I. p. 1—40.
- Anthropological Institute of Great Britain and Ireland.** Journal of the Anthropological Institute. Vol. I. Nr. 1 (Jan.—July 1871). — London 1871. 8°.
- Appendix: Proceedings of the Anthropological and Ethnological Societies of London prior to the date of their union. Pag. 1—160.
- Regulations. 1871. — London 1871. 8°.
- Naturforschende Gesellschaft zu Halle.** Abhandlungen. Band 11, Heft 2. — Halle 1870. 4°.
- Graf zu Solms-Laubach: Die Familie der Lennoaceen. Caspary: Die Nuphar der Vogesen und des Schwarzwaldes. Sitzungsberichte 1865—69.
- Band 12, Heft 1. 2. — Halle 1871. 4°.
- O. Brefeld: Untersuchungen über die Entwicklung der Empusa Muscae und Empusa radicans. Rohrbach: Beiträge zur Kenntniss einiger Hydrochariden nebst Bemerkungen über die Bildung phanerogamer Kuospen durch Theilung des Vegetationskegels.
- Robert L. J. Ellery.** Results of Astronomical Observations made at the Melbourne Observatory in the Years 1866—68. (Melbourne Observations Vol. III). — Melbourne 1869. 8°.
- (Uebersandt von der Colonialregierung in Victoria.)
- Reale Istituto Lombardo di Scienze e Lettere.** Memorie. Classe di sc. matematiche e naturali. Vol. 11, Fasc. III. — Milano 1870. 4°.
- Garovaglio: Descrizione di una nuova specie di sensitiva arborea, che si coltiva nell'Orto botanico della R. Università di Pavia.
- Porta: Dello strappamento incruento delle grandi arterie. Valsuani: Cachessia puerperale raccolta nella Clinica ginecologica dell'Ospedale Maggiore di Milano.
- Vol. 12, Fasc. 1. — Milano 1870. 4°.
- Porta: Dell'amministrazione del cloralo.
- Curioni: Osservazioni geologiche sulla Val Trompia.
- Memorie. Classe di Lettere e Scienze morali e politiche. Vol. 11, Fasc. 3; Vol. 12, Fasc. 1. — Milano 1870. 4°.
- Rendiconti. Serie 2, Vol. 2, Fasc. 17—20; Vol. 3, Fasc. 1—15. — Milano 1869. 1870. 8°.
- Rapporti sui progressi delle scienze. 1. — Milano 1870. 8°.
- Luigi Gabba: Sopra alcuni recenti studj di chimica organica e sull'applicazione de loro risultati all'arte tintoria.
- Académie impériale des Sciences de St. Petersburg.** Mémoires. Série 7, Tome 16, Nr. 1—8. — St. Petersburg 1870. 4°.
- Gruber: Ueber den Musculus anconeus V des Menschen. v. Volborth: Ueber Achradocystites und Cystoblastus, zwei neue Crinoiden-Gattungen. Lenz: Unsere Kenntnisse über den früheren Lauf des Amu-Daria. Strauch: Revision der Salamandriden-Gattungen. J. F. Brandt: Beiträge zur Naturgeschichte des Eleus. A. Brandt: Ueber Rhiizostoma Cuvieri Lmk. Spiro: Physiologisch-topographische Untersuchungen am Rückenmark des Frosches. A. Brandt: Anatomisch-histologische Untersuchungen über den Sipunculus nudus L.
- Bulletin. Tome 15, Nr. 3—5; Tome 16, Nr. 1. — St. Petersburg 1870, 1871. 4°.
- Reale Istituto Veneto di Scienze Lettere ed Arte.** Memorie. Vol. 14, Parte 3; Vol. 15, Parte 1, 2. — Venezia 1870, 1871. 4°.
- Cortese: Sui progressi della chirurgia conservativa nelle ferite articolari per arma da fuoco. Pirona: Le ippuritidi del colle de Medea nel Friuli. Santini: Compendiata esposizione del modo più vantaggioso di risolvere una serie di equazioni lineari, risultanti da osservazioni tutte egualmente probabili per la determinazione degli elementi di una proposta teorica. Namias: Alcune ricerche cliniche e chimiche sui bromuri. Visiani et Panic: Plantae serbiae rariores aut novae. de Zigno: Annotazioni paleontologiche. Cor-

- tese: Considerazioni anatomiche - fisiologiche sulle glandule sanguigne e sui tessuti erettile e cavernosi. Asson: Osservazioni e considerazioni anatomiche patologiche e cliniche intorno le condizioni patologiche fondamentali delle singole malattie chirurgiche. Paziienti: Considerazioni generali intorno alla termodinamica. Posizioni medie di 1425 stelle (0° — 3° di declinazione australe) dedotte dalle osservazioni fatte dal defunto prof. Trettnero. Bellavitis: Considerazioni sulla matematica pura. Zanardini: Scelta di ticee nuove o più rare dei mari Mediterraneo ed Adriatico. Turazza: Dei sistemi di forze formati con due forze soltanto, i quali sono equipollenti ad un sistema qualunque di forze agenti sopra punti invariabilmente congiunti fra loro. Sandri: Sull' uniformità della natura in ciò che spetta all' igiene.
- Atti. Serie 3, Tomo 15, Dispensa 4—6, 8—10; Tomo 16, Dispensa 2, 4—6. — Venezia 1869—1871. 8^o.
- Karl Kühn.** Die electro-magnetische Materie in ihrer kosmischen Existenz. — St. Johann an d. Saar. 8^o (2 Exmpl.).
- F. Nobbe.** Die landwirthschaftlichen Versuchstationen. Jahrgang 1871, Band 13, Nr. 6; Band 14, Nr. 1, 2. — Chemnitz 1871. 8^o.
- Nassauischer Verein für Naturkunde.** Jahrbücher. Jahrgang 23 und 24. — Wiesbaden 1869 und 70. 8^o.
- Fuckel: Symbolae mycologiae. Beiträge zur Kenntniss der rheinischen Pilze.
- Académie des Sciences (Paris).** Comptes rendus hebdomadaires des séances. Tome 71, Tables; Tome 72, Nr. 16—24 (17. April—19. Juni 1871). — Paris 1871. 4^o.
- K. k. geologische Reichsanstalt.** Abhandlungen. Band 5, Heft 1, 2. — Wien 1871. 4^o.
- Bunzel: Die Reptilienfauna der Gosau-Formation in der neuen Welt bei Wiener-Neustadt. Neumayr: Die Cephalopoden-Fauna der Oolithe von Balin bei Krakau.
- Jahrbuch. Band 21, Nr. 1, 2. — Wien 1871. 4^o.
- Verhandlungen. 1871. Nr. 1—10. — Wien. 4^o.
- v. Hauer.** Zur Erinnerung an Wilhelm Haidinger. Separat-Abdruck. — Wien 1871. 4^o.
- Franz Fötterle.** Das Vorkommen, die Production und Circulation des mineralischen Brennstoffes in der österreichisch-ungarischen Monarchie im Jahre 1868. Separat-Abdruck. — Wien 1870. 4^o (Mit Karte).
- Königliche Akademie der Wissenschaften zu Berlin.** Abhandlungen 1869. I. Philosophische und historische Abhandlungen. II. Physikalische Abhandlungen. — Berlin 1870. 4^o.
- Ehrenberg: Ueber mächtige Gebirgsschichten vorherrschend aus mikroskopischen Bacillarien unter und bei der Stadt Mexico. Roth: Beiträge zur Petrographie der plutonischen Gesteine gestützt auf die von 1861 bis 1865 veröffentlichten Analysen. Magnus: Ueber Emission, Absorption und Reflexion der bei niedriger Temperatur ausgestrahlten Wärmearten. Reichert: Vergleichende anatomische Untersuchungen über *Zoobotryon pellucidus* Ehrenbg. Roth: Ueber den Serpentin und die genetischen Beziehungen desselben. Dove: Ueber die Darstellung der Wärmeerscheinungen durch fünftägige Mittel.
- Abhandlungen 1870. — Berlin 1871. 4^o.
- Ehrenberg: Ueber die wachsende Kenntniss des unsichtbaren Lebens als felsbildende Bacillarien in Californien. Rammelsberg: Die chemische Natur der Meteoriten.
- Monatsberichte. 1871. Mai, Juni, Juli. — Berlin 1871. 8^o.
- Verzeichniss der Abhandlungen von 1710—1870 in alphabetischer Folge der Verfasser. — Berlin 1871. 8^o.
- Oberlausitzische Gesellschaft der Wissenschaften.** Neues Lausitzisches Magazin. Band 47, Heft 2; Band 48, Heft 1. — Görlitz 1870, 1871. 8^o.
- Königl. böhmische Gesellschaft der Wissenschaften.** Abhandlungen. Jahrgang 1870 (Folge 6, Band 4). — Prag 1871. 4^o.
- v. Waltenhofen: Ueber die Anziehung, welche eine Magnetisirungsspirale auf einen beweglichen Eisenkern ausübt. Dienger: Studien zur Theorie der Covarianten und Invarianten der binären Formen. Fritsch: Zur Anatomie der Elephanten-Schilddrüse. K. Stolba: Chemische Notizen. K. W. Zenger: Das Differentialphotometer und Eine neue Thermosäule. E. Weyr: Die Erzeugung algebraischer Curven durch mehrdeutige Elementargebilde.
- Sitzungsberichte. Jahrgang 1870. — Prag 1870, 1871. 8^o.
- Naturhistorischer Verein „Lotos“ in Prag.** Lotos. Zeitschrift für Naturwissenschaften. Jahrgang 20. — Prag 1870. 8^o.
- Societas scientiarum Fennica.** Acta. Tomus 9. — Helsingfors 1871. 4^o.
- Gadolin: Mémoire sur la déduction d'un seul principe de tous les systèmes cristallographiques. Gylden: Relationer emellan cosiner och siner för irrationella vinklar. Moberg: Anmärkingar om de i roterande metallskifvor af en magnet inducerade elektriska strömmar. Hällstén: Om värme såsom rörelse. Bonsdorff: Kritik af det så kallade hammande nervsystemet. Lindelof: Sur la figure apparente d'une planète. Bonsdorff:

- Anatomisk beskrifning af det gangliösa nervsystemet hos människan jemte anmärkingar öfver detta nervsystems physiologiska verksamhet. Hällstén: Om kaloriska konstanter. Bonsdorff: Kritik der allgemein angenommenen Deutung der Furcula bei den Vögeln. Lindberg: Utredning of Skandinaviens Porrella-former. Wiik: Om ett nytt mineral från St. Michel. Wiik: Några iakttagelser beträffande södra Finlands quartära formation. Lindelöf: Sur les limites entre lesquelles le caténoïde est une surface minima. Lindelöf: Quelques formules relatives à la courbure moyenne d'une courbe fermée. Krueger: Bestimmung der Bahn des Kometen 1785, II.
- Öfversigt af Förhandlingar. 12 (1869—1870). 13 (1870—1871). — Helsingfors 1870, 1871. 8^o.
- Bidrag till kännedom af Finlands Natur och Folk. Häft 15, 16, 17. — Helsingfors 1870, 1871. 8^o.
- Arppe: Anteckningar om Finska Alkemister. Bonsdorff: Fysiken, tillämpad på det rationella jordbruket i Finland.
- Bidrag till Finlands officiella statistik. Band 5. Temperaturförhållanden i Finland åren 1846—1865. Häft 1. — Helsingfors 1869. 4^o.
- George Neumayer.** Results of the magnetic survey of the Colony of Victoria executed during the years 1858—1864. — Mannheim 1869. 4^o.
- (Ubersandt von der Colonialregierung durch Hon. G. J. Verdon, C. B.)
- Naturforschende Gesellschaft in Emden.** Kleine Schriften. Nr. 15. — Emden 1871. 8^o.
- Prestel: Die Temperaturverhältnisse und die mit der Höhe zunehmende Temperatur in der Schicht des Luftmeeres, welche die Erdoberfläche unmittelbar berührt.
- Jahresbericht 56 (1870). — Emden 1871. 8^o.
- Leipziger polytechnische Gesellschaft.** Blätter für Gewerbe, Technik und Industrie. Band V, Nr. 12—16. — Leipzig 1871. 8^o.
- Essex Institute, Salem.** Bulletin. Volume 2 (1870). — Salem 1871. 8^o.
- Proceedings and Communications. Volume 6, Part 2. — Salem 1871. 8^o.
- To Day, a paper printed during the fair of the Essex Institute and Oratorio Society. — Salem 1870. 4^o.
- Peabody Academy of Science, Salem.** Annual Report of the Trustees. 2. 3 (1869, 1870). — Salem 1871. 8^o.
- American Naturalist, a popular illustrated Magazine of Natural History. Edited by Packard, Putnam, Morse and Hyatt. Vol. 4, Nr. 3 — 12; Vol. 5, Nr. 1. — Salem 1870, 1871. 8^o.
- A. S. Packard.** Record of american entomology for the Year 1869. — Salem 1870. 8^o.
- (Ubersandt von Peabody Academy of Science.)
- (United States Government.)** Report of the superintendent of the United States Coast Survey (Benjamin Peirce), showing the progress of the survey during the year 1867. — Washington 1869. 4^o.
- Smithsonian Institution.** Smithsonian Contributions to Knowledge. Vol. 17. — Washington 1871.
- Morgan: Systems of Consanguinity and Affinity of the Human Family.
- Annual Report of the board of Regents 1869. — Washington 1871. 8^o.
- C. H. Berendt** Analytical Alphabet for the Mexican and Central American Languages, (Published by the American Ethnological Society) — New-York 1869. 8^o. Reproduced in Fac-simile by the American Lithographic Company (Osburn Process).
- (Ubersandt von Smithsonian Institution.)
- Appendix to Benj. Anderson's journey to Musadu. An exact Fac-simile of a letter from the King of Musadu to the President of Liberia. Printed from Photographic Relief Plates. — New-York 1870. 8^o.
- (Ubersandt von Smithsonian Institution.)
- Wagner free Institute of Science** (Philadelphia). Announcement for the collegiate year 1870—71. — Philadelphia 1870. 8^o (2 Exempl.).
- American Association for the advancement of Science.** Proceedings. Vol. 13, 14 (1859, 1860).
- Vol. 18 (18th Meeting held at Salem Aug. 1869). — Cambridge 1870. 8^o (2 Exempl.).
- Boston Society of Natural History.** Memoirs Vol. 2, Nr. 1. — (Boston.) 1871. 4^o.
- Brigham: Historical Notes on the Earthquakes of New England. 1638—1869.
- Proceedings. Vol. 13, Bogen 15—23 (April—December 1870). — Boston. 8^o.
- Museum of comparative Zoology, Cambridge.** Illustrated Catalogue Nr. 3. — Cambridge 1870. 4^o. —
- Bulletin Vol. II. Nr. 1—3. — Cambridge. 8^o.
- American Academy of Arts and Sciences.** Proceedings. Vol. 8, Bogen 18—37 (Juni 1869—Juni 1870). — Boston and Cambridge. 8^o.

- Natural History Society of Montreal.** The Canadian Naturalist and Quarterly Journal of Science with the Proceedings of the N. H. S. of M. New Series, Vol. 5, Nr. 1, 2. — Montreal 1870, 1871. 8° (2 Exempl.).
- E. T. Cox, State Geologist, Annual Report of the Geological Survey of Indiana made during the year 1869. Report 1 (With Maps and colored Section). — Indianapolis 1869. 8°.**
- Board of Indian Commissioners.** Annual Report to the Secretary of the Interior. Report 2 (For the Year 1870). — Washington 1871. 8°.
- Connecticut Academy of Arts and Sciences.** Transactions. Vol. 1, Part 2; Vol. 2, Part 1. — New Haven 1867—1871. 8°.
- Verrill: Notes on the Radiata in the Museum of Yale College, with Descriptions of new Genera and Species. Smith: Notice of the Crustacea collected by Prof. Hartt on the Coast of Brazil in 1867. Dana: On the Geology of New Haven Region. Smith: Notes on American Crustacea, Nr. 1. Orypodoidea. Trumbull: On some alleged specimens of Indian Onomatopacia. Nelson: On the Molluscan Fauna of the later Tertiary of Penn.
- Dana and Silliman.** The American Journal of Science and arts. Series 2, Vol. 49, Nr. 147; Vol. 50; Series 3, Vol. 1, Nr. 1—3. — New-Haven 1870. 1871. 8°.
- Lyceum of natural History of New York.** Annals Vol. 9, pag. 313—408 (März—Juli 1870). — New York. 8°.
- Staats-Ackerbaubehörde von Ohio.** Jahresbericht an die Generalversammlung von Ohio, für das Jahr 1869 (Bericht 24). — Columbus 1870. 8°.
- Academy of Natural Sciences of Philadelphia.** Proceedings 1870. — Philadelphia 1870. 8°.
- American Journal of Conchology** (published by the Conchological Section of the Academy). Vol. 6, Part 1—3. — Philadelphia. 8°.
- Sociedad Mexicana de Historia Natural.** La Naturaleza, Periodico científico. Entrega 13—18. — Mexico 1870. 4°.
- H. Reinsch.** Qualitative und quantitative Vergleichung der Aschenbestandtheile einer Pflanze mit den Bestandtheilen des Bodens, in welchem sie gewachsen. Separat-Abdruck a. d. n. Jahrb. f. Pharm. — 8°.
- Isis, naturwissenschaftliche Gesellschaft in Dresden.** Sitzungsberichte 1871, Nr. 4—6. — Dresden 1871. 8°.
- Katalog der Bibliothek. ausgegeben am 24. November 1870. — Dresden. 8°.
- Nachtrag zum Katalog. Nr. 1. — Dresden. 8°.
- Anthropologische Gesellschaft in Wien.** Mittheilungen Band 1, Nr. 10, 11. — Wien 1871. 8°.
- Kongelige Norske Frederiks Universitet.** Aarsberetning for Aaret 1868 med Bilage. — Christiania 1869. 8°.
- Programme de l'Université pour le premier Semestre 1869. — Christiania 1869. 4°.
- Sexe: Boiumbræen i Juli 1868 (Le glacier de Boium en Juillet 1868).
- Norske meteorologiske Institut.** Norsk Meteorologisk Aarbog for 1868 (2^{den} Aargang). — Christiania 1869. 2°.
- (Uebersandt von der Universität zu Christiania.)
- Videnskabs-Selskabet, Christiania.** Forhandlingler, Aar 1868. — Christiania 1869. 8°.
- (Uebersandt von der Universität zu Christiania.)
- Skandinaviske Naturforskeres.** Forhandlinger ved Sk. Naturf. tiende Møde i Christiania fra den 4^{de} til den 10^{de} Juli 1868. — Christiania 1869. 8°.
- (Uebersandt von der Universität zu Christiania.)
- Königl. bayerische Akademie der Wissenschaften zu München.** Sitzungsberichte. 1870. Band 2. Heft 3, 4. — München 1870. 8°.
- Sitzungsberichte der mathematisch - physikalischen Classe. 1871. Heft 1. — München 1871. 8°.
- L. W. Schaufuss.** Plecoma Staff. Schauf. Separat-Abdruck. — Dresden 1870. 8°.
- Naturforschende Gesellschaft in Danzig.** Schriften. Neue Folge, Band 2. Heft 3, 4. — Danzig 1871. 8°.
- Königl. Akademie gemeinnütziger Wissenschaften zu Erfurt.** Jahrbücher. Neue Folge, Heft 6. — Erfurt 1870. 8°.
- A. Keferstejn: Entomologische Notizen aus dem Tagebuche des zu Madagascar verstorbenen Herrn Tollin.
- Verein zur Verbreitung naturwissenschaftlicher Kenntnisse in Wien.** Schriften. Band 9, 10. — Wien 1869, 1870. 8°.
- J. B. Ullersperger.** Geschichte der Psychologie und Psychiatrik in Spanien von den ältesten Zeiten bis zur Gegenwart. — Würzburg 1871. 8°.
- Naturwissenschaftlich-medizinischer Verein in Innsbruck.** Berichte. Jahrgang 1, Heft 1, 2. — Innsbruck 1870, 1871. 8° (2 Exempl.).

Naturhistorischer Verein der preussischen Rheinlande und Westphalens. Verhandlungen. Jahrgang 27, nebst: Correspondenzblatt Nr. 1, 2, und: Sitzungsberichte der niederrheinischen Gesellschaft für Natur- und Heilkunde in Bonn. — Bonn 1870. 8°.

Nöggerath: Die Erdbeben im Rheingebiet in den Jahren 1868, 1869 und 1870. Herpell: Die Laub- und Lebermoose in der Umgegend von St. Goar. Bäumler: Ueber das Vorkommen der Eisensteine im westphälischen Steinkohlengebirge.

Société géologique de France. Bulletin. Série 2, Tome 26, Nr. 7; Tome 27, Nr. 1, 2, 3. — Paris 1870. 8°.

André Durand. La Toscane. Album pittoresque et archéologique publié d'après les dessins recueillis, sous la direction de S. E. le prince Anatole Démidoff en 1852. Livraison 20 (dernière). — Paris 1862. 2°.

Verein für Erdkunde zu Dresden. Jahresbericht 6, 7, nebst Nachtrag. — Dresden 1870. 8°.

Hahn: Beiträge zur Kunde der Hottentotten. Beckler: Das Murray- oder Darling-Gebiet.

Wuttke: Zur Geschichte der Erdkunde in der letzten Hälfte des Mittelalters. Abendroth: Die Colonie am Pozuzu in ihren physischen, ökonomischen und politischen Verhältnissen.

Catalog der Bibliothek, 1. Februar 1871. — Dresden. 8°.

G. v. Frauenfeld. Ueber Vertilgung des Rapskäfers. Separat-Abdruck. — 1870. 8°.

Kürzer Bericht der Ergebnisse meines Ausfluges von Heiligenblut über Agram an den Plattensee. Mit Beschreibung einiger Metamorphosen und einer neuen Clausilia. Separat-Abdruck. — 1870. 8°.

Ueber den Wert der Vögel in Bezug auf das Vogelschutzgesetz. Vortrag. Separat-Abdruck. — 8°.

Die ausgestorbenen und aussterbenden Thiere der jüngsten Erdperiode. Ein Vortrag. — Wien 1870. 8°.

K. k. zoologisch-botanische Gesellschaft in Wien. Verhandlungen. Band 20 (Jahrgang 1870). — Wien 1870. 8° (2tes Exempl.).

Gründung eines naturwissenschaftlichen Vereins zu Innsbruck.

Im März 1870 hat sich zu Innsbruck, dessen Universität durch Errichtung einer medicinischen Fakultät vollständig wurde, ein Verein constituirt mit dem Titel „naturwissenschaftlich-medicinischer Verein in Innsbruck“; derselbe ist bestimmt alle dortigen Fachmänner in den verschiedenen Zweigen der Naturwissenschaft und Medicin, sowie auch Laien, welche für diese Disciplinen Interesse haben, in periodischen Zusammenkünften, bei welchen wissenschaftliche Vorträge gehalten werden, zusammenzuführen. Der Verein, ähnlichen Gesellschaften an anderen Universitäten nachgebildet, hat beschlossen eine Zeitschrift in zwanglosen, jedoch mindestens zweimal jährlich erscheinenden Heften herauszugeben.

Der erste Jahrgang dieses Werks liegt bereits in zwei Heften vor. Den Inhalt bilden ausser den Sitzungsprotokollen klinische Mittheilungen von Heine und Mauthner und eine Reihe grösserer und kleiner Abhandlungen, welche von dem Eifer und der Vielseitigkeit des neuen Vereins Zeugnis ablegen. Ein Bericht über die Cloakenfrage in Innsbruck von E. Hofmann, Aschenanalysen von R. Kölle, physikalisch-chemische Notizen von L. Pfaundler, ein Beitrag zur Casuistik der subcutanen Injectionen von R. Hausmann, Untersuchungen über tiroler Crustaceen von C. Heller (mit 2 Tafeln), Beschreibungen neuer von Jäschke im Himalaya aufgefundenen Pflanzenarten von A. Kerner. — Der derzeitige Vorstand ist der Herr Prof. M. v. Vintschgau, Schriftführer Herr Dr. J. Gellacher. Der Verein hat den Wunsch, mit anderen dieselben Fächer pflegenden Gesellschaften in Schriftenaustausch zu treten und ersucht die für ihn bestimmten Zusendungen auf buchhändlerischem Wege (durch die Wagner'sche Universitätsbuchhandlung in Innsbruck) zu übersenden.

Die 44. Versammlung Deutscher Naturforscher und Aerzte in Rostock 1871.

Die diesjährige Versammlung Deutscher Naturforscher und Aerzte, welche in der Woche vom 18. bis zum 23. September in Rostock tagte, erfreute sich trotz der nicht grade günstigen Zeitverhältnisse und der entfernten Lage des Versammlungsortes einer regen Theilnahme, indem nahezu siebenhundert Personen sich dazu eingefunden hatten.

Ausser in drei allgemeinen Sitzungen vereinigten sich die Mitglieder in fünfzehn Sektionen, von denen indess die Sektion für „medizinische Statistik“ (XII) ihre Selbstständigkeit für diesmal aufgab und sich der Sektion für „öffentliche Gesundheitspflege und Medicinalreform“ (X) anlehnte, und die beiden Sektionen für „Zoologie und vergleichende Anatomie“ und für „Anatomie und Physiologie“ nur je eine Separatsitzung hielten und sich für die übrigen zu einander gesellten. Ausser in den letztgenannten beiden Sektionen (der fünften und sechsten) fanden die Naturwissenschaften Vertretung in den Sektionen I—IV, nämlich für „Mathematik und Physik“, „Chemie und Pharmacie“, „Mineralogie, Geologie und Paläontologie“, „Botanik und Pflanzenphysiologie“ und in der vierzehnten für „naturwissenschaftliche Pädagogik“. Die medicinischen Fächer bildeten die Sektion für „innere Medicin“ (VII), für „Chirurgie und Ophthalmologie“ (VIII), „Gynäkologie und Geburtshülfe“ (IX), „Oeffentliche Gesundheitspflege und Medicinalreform“ (Med. Statistik) (X), „Kinderkrankheiten“ (XI), „Militär-Sanitätswesen“ (XIII) und „Psychiatrie“ (XV). —

Die Reihe der wissenschaftlichen Vorträge in den allgemeinen Versammlungen eröffnete Oberberghauptmann von Dechen (Bonn) mit einer Erläuterung der Einrichtung geologischer Karten sowie der neueren deutschen Arbeiten auf diesem Felde und der Aufforderung, dass man auch von dem einförmig erscheinenden, bisher vernachlässigten Tieflande Norddeutschlands genaue Karten in Angriff nehmen möge. Darauf schilderte Professor Möbius (Kiel) die Ergebnisse der in diesem Jahre mit Staatsunterstützung in's Werk gesetzten Expedition zur wissenschaftlichen Erforschung der Ostsee, soweit solche bisher vorliegen. In einem Vortrag über die Aufgaben der Naturwissenschaft in dem neuen nationalen Leben Deutschlands forderte Prof. Virchow (Berlin) in der 2. Versammlung, dass man durch rationelle Erziehung dem deutschen Volke eine einheitliche, consequente Grundlage des Denkens geben solle. Dr. Neumayer (Hamburg) sprach über den Weltverkehr zur See und die Geophysik in ihrer Wechselwirkung, wobei er die Hoffnung ausdrückte, es werde in nächster Zeit (hauptsächlich durch eine ausgebildete Organisation der norddeutschen Seewarte) dafür gesorgt werden, dass auch in den geophysikalischen Forschungen Deutschland mit den übrigen Nationen wetteifern könne. Professor Goltz (Halle) behandelte in der 3. allg. Sitzung die Frage, an welches Organ diejenigen Lebensäusserungen, die wir als Ausdruck der Seelenthätigkeiten betrachten, geknüpft sind, und bezeichnete als solches ausschliesslich das Gehirn, leugnete dagegen seelische Funktionen des Rückenmarkes. Dr. Pansch (Kiel) entwarf der Versammlung am Schluss dieser letzten Sitzung ein Bild von dem Winter- und Sommerleben auf der deutschen Nordpolfahrt.

Für das nächste Jahr 1872 wird zum Andenken an die vor 50 Jahren (1822) dort zusammengetretene erste Naturforscher-Versammlung Leipzig erwählt und den Herren Proff. Thiersch und Leuckart der Vorsitz übertragen.

In der Sektion für Mathematik und Physik sprachen Professor Mach (Prag) über Anwendung des Spectralapparates zur Erkennung der Longitudinalschwingungen eines Glasstabes, beruhend auf der Eigenschaft schwingender Glasstäbe, das Licht doppelt zu brechen. Prof. Karsten (Rostock) theilte eine Abhandlung von Sandhaus (Neisse) mit, welche das Tönen erhitzter Röhren und die Schwingungen der Luft in Pfeifen zum Gegenstand hat. Prof. Minding (Dorpat) entwickelte, wie der die Brennweite combinirter Linsensysteme darstellende Gauss'sche Kettenbruch auf eine einfachere Form sich zurückführen lasse. Rollmann (Stralsund) bekämpfte eine Ansicht Ruhmkorf's betreffend die molecularen Veränderungen magnetisirter Eisenstäbe. Prof. Mach (Prag) gab eine Erläuterung mehrerer Apparate zu Veranschaulichung der Wellenbewegungen und einiger optischer Erscheinungen. Die im Jahre 1874 in Aussicht genommene Beobachtung des Venusdurchgangs hat Dr. Neumayer (Hamburg) veranlasst, die meteorologischen Verhältnisse des Südpolarmeeres genauer zu prüfen, wobei er zu dem Resultate gelangte, dass die Lücken in dem Gürtel des Südpolartreibereises ihre Entstehung den von der Ostküste Afrikas, Amerikas und Australiens zurückgeworfenen, nach Süden gerichteten warmen Strömungen verdanken. Prof. Knoblauch (Halle) brachte die Ergebnisse seiner neueren Versuche über den Durchgang strahlender Wärme durch geneigte Diathermanplatten zur Kenntniss. Nach zwei Vorträgen mathematischen Inhalts von Prof. Minding (Dorpat) und Prof. Bachmann (Breslau) legte schliesslich Prof. Karsten (Kiel) die Apparate vor, welche zur Untersuchung des Meeres von der jüngsten Ostseeexpedition gebraucht wurden, nämlich ein Casella- und ein träges Thermometer, einen Strommesser und zwei Apparate zum Aufholen von Tiefwasser, der eine nach englischer, der andere nach Konstruktion des Dr. A. Meyer (Kiel) angefertigt.

Die Sitzungen der Sektion für Chemie und Pharmacie eröffnete Prof. Schulze (Rostock) mit einem Vortrage über interessante Produkte, welche bei Oxydation der Kohle (hauptsächlich der Holzkohle oxydirt durch Uebermangansäure) entstehen, und erläuterte weiter durch Versuche das Wulfert'sche Verfahren für quantitative Salpetersäure-Bestimmung, sowie eine Methode zur quantitativen Bestimmung der Kohlensäure in der atmosphärischen Luft. Nach einem Vortrage des Dr. Wibel (Hamburg) über die Analyse alter Knochen legte Westphal (Celle) Wagen zur Bestimmung des specifischen Gewichts, Prof. Baeyer (Berlin) einige Phenolfarbstoffe und Prof. Linpricht (Greifswald) Präparate von Alkoholen, die zu seinen Toluylversuchen in Beziehung stehen, der Sektion vor. Dr. Tollens (Göttingen) theilte eine Methode zur direkten Umwandlung des Allylkohols in Akrylsäure mit, Dr. Rieth (Bonn) sein Verfahren zur Bestimmung der Dampfdichte des Kaliums und die Beschreibung eines von ihm construirten Gasregulators. Auf die Auseinandersetzung Dr. Carstanjen's (Leipzig) über einen neuen Weg, aus Oxymonocarbonsäuren die entsprechenden Dicarbonsäuren zu erzeugen, folgten Notizen von Lippold sen. über Wabenzellen ähnliche Figuren, die beim Erstarren geschmolzenen Wachses beobachtet wurden, und von Dr. Nöllner (Hamburg) über eine in den Abrauchschalen des Zinnsalzes einer abgebrannten Fabrik vorgefundene Flüssigkeit. Dr. Schrader (Schönefeld bei Leipzig) kritisirte die verschiedenen bisher hauptsächlich verwandten Desinfectionsmittel; Professor Böttcher (Frankfurt) besprach das Verhalten gewisser Metalle (Magnesium, Thallium, Palladium, Arsen) gegen reductionsfähige Flüssigkeiten, Dr. Tollens (Göttingen) die Reactionen zwischen dreifach Chlorkohlenstoff und Ammoniakverbindungen, Dr. Ulex (Hamburg) einige Erfahrungen betreffend die Wissenschaft im Dienste des Handels und Professor Hoppe-Seyler (Tübingen) die Zusammensetzung des Aetherextract-Rückstandes von Futterstoffen und die

Einwirkung des aus Bierhefe mit Aether und Wasser abgetrennten Ferments, welches Rohrzucker in Fruchtzucker überführt.

In der Sektion für Mineralogie, Geologie und Paläontologie, deren erste Sitzung zur Erledigung geschäftlicher Dinge benutzt wurde, behandelte zunächst Dr. Möhl (Cassel) die gegenseitigen Beziehungen von Tachylyt, Basalt und Dolerit, Gesteine, welche nur als verschieden weit vorgeschrittene Entglasungszustände derselben ursprünglichen Masse aufzufassen sind. Die Ausführungen des Dr. Gurlt (Bonn) betrafen die Hebungerscheinungen im südlichen Norwegen während der Diluvial- und jüngeren Zeit; er constatirte eine Senkung zum Schluss der Glacialzeit und eine starke Hebung in der postglacialen Periode. Dr. Nöllner (Harburg) lehrte im Lüneburgit ein neues Mineral kennen, welches zu dem Stassfurtit seinem Vorkommen nach eine Parallele bildet. Die Themata der weiteren Vorträge waren: Oberberghauptmann von Dechen (Bonn) über neuere Ausgrabungen in der Knochenhöhle von Balve, Dr. Möhl (Cassel) über von Basalt umschlossene, gefrittete, verglaste und säulenförmig zersprungene Sandsteine, die im Gegensatz zu Fischer's Behauptung wirkliche Sandsteine, und nicht Perlit seien, Dr. Zimmermann (Hamburg) über eine subfossile Kimmlade einer Hirschart, Dr. Hnyssen (Halle) über die Verbreitung und Mächtigkeit der Braunkohlenformation in der Mark Brandenburg, Landbaumeister Koch (Güstrow) über die geognostischen Verhältnisse der Steindüne vom Heiligen Damm, Dr. Möhl (Cassel) über Entglasungsprodukte der Hochofenschlacken, Professor Karsten (Rostock) über die verschiedenen Formen der Strandgeschiebe und endlich Dr. Möhl (Cassel) über die geologischen Verhältnisse Hessens, insbesondere des Meissner.

In der Sektion für Botanik und Pflanzenphysiologie begann Dr. Pfitzer (Bonn) mit Ertheilung einiger Winke für das Sammeln von Algen und Bacillarien an der benachbarten Küste, worauf zwei Mittheilungen von Professor Roeper (Rostock) folgten, die erste über eine eigenthümliche Erscheinung an den Fruchtwirteln von *Limnanthes* (ein Fall von basilärer Griffelbildung), die letztere über Variationen am Vorblatt von *Lolium temulentum*. In der zweiten Sitzung berichtet Dr. Magnus (Berlin) über zwei Fälle von Pfröpfungen, bei denen Edelreis und Unterlage einen Einfluss auf einander ausübten (*Abutilon Thompsoni*, panachirt und grün, und Kartoffelknollen verschiedener Färbung). Dr. Russow (Dorpat) bespricht einen neuen Pflanzenstoff, der sich in den Parenchymzellen von einigen *Marattia*-Arten vorfindet. Dr. Pfitzer (Bonn) empfiehlt die Ueberosminsäure für die mikroskopische Technik, namentlich wo es auf Erhaltung des Plasmas und Chlorophylls ankommt. Professor Hildebrand (Freiburg) giebt einen Ueberblick über die Verbreitungsmittel der Compositenfrüchte. Nach einem Vortrag von Dr. Magnus (Berlin) über Uredineen sprach Dr. Russow (Dorpat) über die Entwicklung der Sporen bei Leitbündel-Kryptogamen und Professor Braun (Berlin) über das Verhältniss der Zygomorphie der Blüthen zur Sympodienbildung; derselbe wies ferner darauf hin, dass die Blühfolge (*Proanthesis*) der Pflanzen nicht immer gleichen Gang halte mit der Entwicklungsfolge der Blüthen. Es wurden weiter Mittheilungen gegeben von Dr. Pfitzer (Bonn) über die Embryologie der Coniferen, von Professor Hildebrand (Freiburg) über die Bestäubung des *Himantoglossum hircinum* und der *Asclepias tenuifolia* durch Insekten, desgleichen über Samenschöpfe und über den Fruchtbau von *Commelina*. Mit einem Vortrage des Professor Braun (Berlin) über die Keimpflanzen verschiedener *Marsilia*-Arten, von denen die *Marsilia quadrifoliata* in diesem Jahre zum ersten Male zum Keimen gebracht worden ist schlossen die Sitzungen dieser Sektion. })

Die erste Versammlung der Sektion für Zoologie und vergleichende Anatomie wurde mit geschäftlichen Verhandlungen und einer von Dr. Pansch (Kiel) gegebenen Schilderung des arktischen Thierlebens mit besonderer Berücksichtigung des Moschusochsen ausgefüllt. Für die nächsten Sitzungen vereinigte sich die Sektion mit der anatomisch-physiologischen, in deren erster und einziger Separatsitzung Professor Henke (Rostock) Abbildungen der bei der Systole und Diastole wechselnden Lage und Form des menschlichen Herzens demonstirte. Professor Mach (Prag) beschrieb in der ersten gemeinschaftlichen Zusammenkunft die Versuche, welche er in Verbindung mit Dr. Kassel über das Gehörorgan angestellt hat, und bei denen er sein Verfahren der stroboskopischen Selbstregulirung auf präparirte Gehörorgane und auf das Organ des lebenden Menschen anwandte. Professor F. E. Schulze (Rostock) erklärte, nachdem er einen Seidenspinner (*Bombyx Yamamai*) und dessen Produkt vorgezeigt, die von ihm geübte Art und Weise zur Conservirung von Cölenteraten mittelst Osmiumsäure. Grünhagen (Königsberg) sprach sodann über das zeitliche Verhalten von An- und Katelektrotonus, Professor Hensen (Kiel) über die Beziehungen des Regenwurms zur Urbarmachung des Bodens und Dr. Eimer (Würzburg) über das Ei der Reptilien, das nach ihm sammt *Zona pellucida* und Schale nur eine einzige Zelle repräsentirt. In der folgenden Sitzung trug Dr. Berlin (Stuttgart) vor über Resultate der Schnervendurchschneidung an Fröschen und Kaninchen, Professor von Wittich (Königsberg) über die Natur der Pepsinwirkung, Dr. Filehne (Berlin) über das Verhalten der Nerven gegen elektrische Reizung während des Absterbens, der Degeneration und der Regeneration; Dr. Nasse (Halle) machte eine vorläufige Mittheilung über Eiweisskörper, Professor Henke (Rostock) gab eine eingehende Beschreibung der Endigung derjenigen Muskeln, welche sich an der Bildung der Lippen betheiligen, Professor Aubert (Rostock) wies nach, dass der Caffeingehalt in Kaffeeinfusen und -Decocten nicht im Stande sei, die erregenden Wirkungen dieser Getränke hervorzubringen. Dr. A. Dohrn (Stettin) giebt Nachricht über den Stand eines Unternehmens in Neapel, das bestimmt ist, ein mit wissenschaftlichen Hilfsmitteln reichlich ausgestattetes Laboratorium zur Beobachtung lebender Seethiere zu bieten. Die Mittel zur Errichtung der Anstalt werden von Dohrn's Vater beschafft, die Erhaltung des Instituts soll durch die Beiträge, welche man von der Schaulust des Publikums zu erlangen hofft, ermöglicht werden. Bei der Beschaffung einer ausreichenden Bibliothek erwartet Dr. Dohrn von der Freigebigkeit der deutschen Zoologen eine ihm gewiss gern gewährte Beihilfe. Dankbar gedenkt er der wirksamen Unterstützung, die ihm den Italienischen Behörden gegenüber von hochgestellten Deutschen Männern, namentlich von dem Preussischen Kultusminister zu Theil geworden ist. Professor Möbius (Kiel) bespricht die zoologischen Ergebnisse der am vorigen Tage nach Warnemünde unternommenen Excursion, um dann auf eine Erörterung des Verhältnisses der Meerestemperatur zur Größe und Verbreitung der Mollusken einzugehen, wobei er gegen Wärmeschwankungen empfindliche (stenotherme) und unempfindliche (eurytherme) Thierarten unterscheidet, aus welchen letzteren die Fauna der Ostsee wesentlich zusammengesetzt ist. Die letzte Sitzung brachte folgende Mittheilungen: Professor Möbius (Kiel) demonstirte Schalen der *Dipsas plicata* mit den bekannten durch künstliche Perlbildung bekleideten chinesischen Götzenbildern; Professor Behn (Dresden) macht auf eine osteologische Eigenthümlichkeit im Bau einer Gürtelthierart (*Dasypus tricinctus*), bestehend in fester Verbindung zwischen dem inneren und dem Haut-Skelett aufmerksam; Dr. Flemming (Rostock) tritt für die neuerdings angefochtene Verwandtschaft des Fettgewebes mit dem gewöhnlichen Bindegewebe ein. Professor F. E. Schulze (Rostock) berichtet über einen an den knorpeligen Kiemenbögen der *Betrachierlarven* von ihm aufgefundenen Muskelfaden, vermöge dessen eine Compression der anliegenden Arterien und dadurch wieder eine Beförderung des Kreislaufs in den Kiemen bewerkstelligt wird. Hauptmann von Heyden (Frankfurt) zeigt in Anschluss hieran Exemplare des südspanischen Pleuroteles Waltli vor. Professor Goltz (Halle) bringt einige neue Thatsachen über den Einfluss der Nerven auf vegetative Vorgänge im Thierkörper (auf Resorption durch Lymphgefäße, auf Thätigkeit der Hautdrüsen u. s. w.) zur Kenntniss. Dr. Zinn (Bonn) bespricht das Verhalten der Kohlensäure zu alkalischen Hämoglobinlösungen. Dr. Wolff (Berlin) demonstirt an einer Reihe von Schnitten normaler und pathologischer Knochen die von ihm beschriebenen Zug-

und Drucklinien. Dr. Balandin (Petersburg) weist an Präparaten nach, dass die physiologische Lendenkrümmung des Menschen von der Länge des Ligamentum ileo-femorale abhängig sei.

Die eine zeitgemässe Stellung der Naturwissenschaften im Jugendunterrichte erstrebende Sektion für naturwissenschaftliche Pädagogik beschäftigte sich in vier Sitzungen mit der Bildung und Gewinnung tüchtiger Lehrer (Moebius), der Methode des naturwissenschaftlichen Unterrichts (Krause, Jessen), den dazu nöthigen Lehrbüchern, zunächst denen für Physik (Krumme), und vor Allem mit den Lehrmitteln (Krebs, Weigelt, Friedrichsen). Es wurde beschlossen, auf der nächsten Versammlung in Leipzig eine möglichst umfangreiche Ausstellung der letzteren zu veranlassen.

Der Raum verhindert uns, eine ähnliche Darstellung der Verhandlungsgegenstände der zahl- und umfangreichen medicinischen Sektionen zu geben, obgleich auch darin manche allgemein interessante naturwissenschaftliche Gegenstände besprochen wurden.

Ueber quantitative Spectralanalyse.

Nachdem die Spectroskopie der qualitativen chemischen Analyse für Nähe und Ferne die wichtigsten Dienste geleistet hat, ist neuerdings von J. Janssen in Paris (Comptes rendus Acad. Sc. Tome 72 p. 626) der Versuch gemacht worden, sie auch für die quantitative Analyse zu verwerthen, und zwar zunächst für die Fälle, wo die gewöhnliche Methode bisher die grössten Schwierigkeiten bot, nämlich wo entweder sehr kleine Mengen eines seiner Quantität nach zu bestimmenden Stoffes grossen Mengen anderer Stoffe beigemischt sind, oder wo ein Stoff, wie z. B. das Natrium, keine für Wägungen geeignete Verbindungen darbietet.

Im Jahre 1869 hatte Janssen eine Methode mitgetheilt (Rep. of the Brit. Ass. for the Adv. of Sc. 1869), nach der Natriumverbindungen spectralanalytisch als normale Bestandtheile einer Substanz qualitativ sich nachweisen lassen. Es handelte sich dabei darum, die stets durch geringe aus der Atmosphäre und anderen Quellen stammenden Natriummengen verursachte Verunreinigung der Flamme unwirksam zu machen, d. h. die Empfindlichkeit der Reaction zu mässigen. Janssen bediente sich zu diesem Zwecke einer leuchtenden Flamme mit continuirlichem Spectrum, wie sie z. B. das aus einem gewöhnlichen Brenner strömende Leuchtgas bietet. Bei geringen der Flamme zugeführten Quantitäten Natriums vermag dann die für dieses Metall charakteristische D-Linie nicht sich auf dem hellen Grunde des Spectrums Geltung zu verschaffen; erst wenn grössere, wesentlich zur Zusammensetzung der Substanz gehörige Mengen vorhanden sind, hebt sich die Linie deutlich von dem Spectrum ab.

Dieses Verfahren bildete den Ausgangspunkt, von welchem Janssen zu einer quantitativen Bestimmungsmethode gelangte.

Durch Hilfsflammen, welche zwischen der zur Prüfung der Substanz benutzten Flamme und dem Spectralapparat aufgestellt werden, lässt sich die Helligkeit des Spectrums und damit seine Unempfindlichkeit gegen die Reaction beliebig erhöhen und dadurch können nun auch bei grösseren in eine Mischung eintretenden Mengen eines Elements die Linien desselben zum Verschwinden gebracht werden. Die Lichtintensität, welche dazu nöthig ist, giebt ein Maass für die Quantität des dem Versuche unterworfenen Stoffes. Will man für dieselbe einen Ausdruck in Zahlen gewinnen, so darf man, wenn beispielsweise Natriumbestimmungen auszuführen sind, nur die Wirkung, welche titrirte Natriumlösungen unter denselben Umständen hervorbringen, vergleichend prüfen. Janssen empfiehlt, um einen festen Punkt für die Vergleichung zu erhalten, die Helligkeit des Spectrums so zu wählen, dass die Natriumlinie der Probesubstanz eben deutlich zu werden beginnt.

Ein zweites Mittel, um auf die Quantität eines in einer Flamme verdampfenden Stoffes Rückschlüsse zu machen, glaubt Janssen in der Zeitdauer, welche zur völligen Verflüchtigung desselben erforderlich ist, zu besitzen.

Ueber die allgemeinen Grundlagen, auf welche eine quantitative Analyse basirt werden könne, äussert er sich folgendermassen:

„Nehmen wir beispielsweise an, dass ein Natronsalz in eine Wasserstoffflamme gebracht wird. Das Spectroskop zeigt in unwiderlegbarer Weise, dass es das glühende Natrium ist, welches unter diesen Verhältnissen das der Flamme mitgetheilte gelbe Licht hervorbringt, das unter Wirkung des Prisma fast ausschliesslich die beiden Bestandtheile der Frauenhofer'schen Linie D erzeugt. Das Natronsalz ist also zerlegt und seine Elemente sind getrennt worden. Das in Freiheit gesetzte und zum Glühen gebrachte Metall strahlt sein charakteristisches Licht aus, und wenn es dann in dem umgebenden Medium Sauerstoff findet, wird es sich damit verbinden, und sich in der Atmosphäre unter der Gestalt einer Natriumverbindung verbreiten. Die Existenz des freien Natriums hat vorübergehend, aber unwiderleglich stattgefunden. Sämmtliche Metallmoleküle sind nach und nach und eine bestimmte Zeit lang frei geworden.“

„Wenn man nun annimmt (was sich sehr exact in einem gut geleiteten Experimente verwirklichen lässt), dass diese Moleküle die nämlichen Phasen des Glühens durchlaufen und dieselbe Lichtmenge liefern, so wird die Gesamtmenge des von der Flamme ausgestrahlten Natriumlichts von dem Augenblick an gerechnet, wo das Salz sich zu zersetzen anfängt, bis zu dem Punkte, wo es verschwindet, der Anzahl der Natriummoleküle proportional sein, welche in dem Salz enthalten sind, und jede Methode, welche die Gesamtgrösse der leuchtenden Kraft erkennen lässt, wird ein Maass für das Gewicht des Metalls liefern, welches dieselbe hervorgebracht hat. Auf diese Weise kann die Bestimmung einer gegebenen Menge eines Stoffes auf photometrische Messungen zurückgeführt werden.“

Anzeigen.

In dem unterzeichneten Verlage erscheinen:

Sitzungsberichte der Gesellschaft Naturforschender Freunde zu Berlin.

Preis des Jahrganges von ca. 12 Bgn. gr. 8. 1 Thlr. 10 Sgr.

Die Gesellschaft naturforschender Freunde zählt die angesehensten Naturforscher Berlins zu ihren Mitgliedern, u. A. die Herren **Braun, Ehrenberg, Gurlt, Peters, Ratzeburg, Reichert**, die in dieser Zeitschrift fortlaufend ihre Arbeiten von den ersten Anfängen an niederlegen. Nicht minder publiciren jüngere Forscher in derselben die Ergebnisse ihrer Studien.

Der vorige Jahrgang ist noch in einer mässigen Zahl von Exemplaren vorrätbig und kostet das Exemplar (circa 6 Bogen gr. 8.) 20 Sgr.

Der Naturforscher.

Wochenblatt zur Verbreitung der Fortschritte in den Naturwissenschaften.

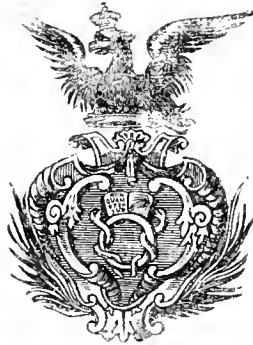
Preis vierteljährlich 1 Thlr.; auch in Monatsheften zum Preise von 10 Sgr.

Der „Naturforscher“ hat sich die Aufgabe gestellt und nach dem Urtheile aller Befahrenen bisher mit Verdienst und Glück angestrebt, die Resultate der Forscher aller Länder — zum Theil in Original-Artikeln, zum Theil aus den Verhandlungen der Vereine, Akademien und Fachjournale — aufzusammeln und in gedrängter Kürze wiederzugeben. Eine solche Darstellung wird namentlich für diejenigen von grossem Nutzen sein, die ein specielles naturwissenschaftliches Fach bearbeiten und bei dem engen Zusammenhange, in dem die einzelnen Zweige der Naturwissenschaft unter einander stehen, auch aus den übrigen Gebieten regelmässig das Wichtigste und Interessanteste kennen zu lernen wünschen.

Berlin.

Ferd. Dümmler's Verlagsbuchhandlung
(Harrwitz & Gossmann).

NUNQUAM



OTIOSUS.

LEOPOLDINA

AMTLICHES ORGAN
DER

KAISERLICHEN LEOPOLDINO-CAROLINISCHEN DEUTSCHEN
AKADEMIE DER NATURFORSCHER

HERAUSGEGEBEN UNTER MITWIRKUNG DER ADJUNCTEN VOM PRÄSIDENTEN

Dr. W. F. G. Behn.

Nr. 7.

Heft VII.

December 1871.

Inhalt: Amtliche Mittheilungen: Die Abstimmung über den von der am 24. Juli 1870 erwählten Commission zur Reform der Statuten vorgelegten neuen Statutenentwurf. — Beiträge zur Kasse der Akademie. — Gestorbener Adjunkt. Gestorbene Mitglieder.
Eingegangene Schriften. — Joachim Barrande, Prüfung der palaeontologischen Theorien durch die Wirklichkeit.

Amtliche Mittheilungen.

Die Abstimmung

über den von der am 24. Juli 1870 erwählten Commission zur Reform der Statuten vorgelegten neuen Statutenentwurf.

Zu Anfang dieses Monats ist der neue Statutenentwurf an alle Mitglieder zur Abstimmung versandt worden. Es ist keine Mühe gescheut und es sind alle Hilfsmittel, welche die Post bietet, benutzt worden, um es zu erreichen, dass der Entwurf nebst Motiven und Abstimmungsformular wirklich in die Hände aller Mitglieder gelange.

Da es indess dennoch sein könnte, dass wegen Abwesenheit von dem Wohnorte oder wegen Veränderung desselben einzelne Herren Collegen diese Vorlagen bisher nicht empfangen hätten, auch einige Sendungen als unbestellbar von der Post zurückgegeben worden sind, so werden hierdurch alle Herren Mitglieder, welche etwa bisher den neuen Statutenentwurf nebst

Anlagen nicht empfangen haben sollten, hierdurch dringend ersucht, davon dem Bureau der Akademie, Poliergasse Nr. 11 Dresden, unter Angabe ihrer genauen Adresse Anzeige zu machen worauf ihnen sofort die Vorlagen zugehen werden.

Zu gleicher Zeit erlaube ich mir die Bitte um baldige Abstimmung zu erneuen.

Dresden, Mitte December 1871.

Dr. Behn.

Beiträge zur Kasse der Akademie.

Se. Kgl. Hoheit der Grossherzog Friedrich von Baden hat nach Empfang der neuesten Schriften der Akademie unterm 26. Nov. d. J. derselben einen Beitrag von 50 Thlr. zur Förderung ihrer wissenschaftlichen Wirksamkeit auszahlen lassen.

Se. Majestät der König Johann von Sachsen hat der Akademie unterm 8. Dec. d. J. die bisher aus der Königlichen Civilliste gewährte Unterstützung von jährlich 300 Thlr. auch für die Jahre 1872, 73 und 74 zusichern lassen.

Herr Geh. Med.-R. Professor Dr. M. J. Weber in Bonn hat unterm 9. Dec. d. J. zugleich mit seiner Abstimmung über die neuen Statuten der Akademie 2 Thlr. als Jahresbeitrag für das Jahr 1872 zugesandt.

Dr. Behn.

Gestorbener Adjunkt.

Am 10. October 1871 zu Javali in Nicaragua: Dr. **Karl Berthold Seemann**, Botaniker in London. Als Mitglied aufgenommen den 13. März 1852, zum Adjunkten ernannt den 20. December 1857. Cogn. Boupland.

Gestorbene Mitglieder.

Am 17. September 1858: Dr. **Wilhelm Joachim**, praktischer Arzt und Augenarzt zu Pest. Aufgenommen den 3. Mai 1856, cogn. Tognio.

Am 23. Mai 1863: Dr. **Friedrich Christian Heinrich Creplin**, Custos des zoologischen Museums zu Greifswald. Aufgenommen den 10. November 1860, cogn. Werner.

Im Mai 1868: Dr. **Albert Baur**, Privatdocent für vergleichende Anatomie und Physiologie an der Universität zu Erlangen. Aufgenommen den 25. November 1863, cogn. Joh. Müller II.

Am 25. April 1871 zu Genf: Dr. **Johann Friedrich Andreas Eichelberg**, emeritirter ordentlicher Professor der Naturwissenschaften an der Universität und Docent an der Industrieschule zu Zürich. Aufgenommen den 15. October 1845, cogn. Blumenbach II.

Am 20. Juni 1871 zu Dresden: Dr. **Karl Julius Philipp von Fritzsche**, Kaiserlich russischer wirklicher Staatsrath, Mitglied der kaiserlichen Akademie der Wissenschaften zu St. Petersburg. Aufgenommen den 3. August 1833, cogn. Gleichen II.

- Am 14. August 1871: Dr. **Dettmar Wilhelm Sömmerring**, herzoglich Sachsen-Coburg-Gothaischer Hofrath, praktischer Arzt zu Frankfurt a/M. Aufgenommen den 7. April 1828, cogn. Zinn.
- Am 24. October 1871: Dr. **Julius Theodor Christian Ratzeburg**, königlich preussischer geheimer Regierungsrath zu Berlin, emeritirter Professor der Naturgeschichte an der königlichen Forstakademie zu Neustadt-Eberswaldc. Aufgenommen den 10. Juli 1832, cogn. Gleditsch II.
- Am 9. December 1871: **Ludwig Christian Heinrich Vortisch**, evang. Pfarrer zu Satow bei Creplin im Grossherz. Mecklenburg-Schwerin. Aufgenommen den 2. Januar 1853, cogn. Burnet.

Dr. Behn.

Eingegangene Schriften.

(Bis zum 21. November 1871.)

Verein für die deutsche Nordpolfahrt. Protokoll der 17—20. Versammlung. — Bremen 1871. 8°.

Deutsche Naturforscher und Aerzte, Tageblatt der 44. Versammlung (in Rostock). Unter Verantwortung des Redactions-Comités Prof. H. Aubert und Dr. W. Flemming. — Rostock 1871. 4°. (Geschenk des Herrn Präsident Behn.)

Leipziger polytechnische Gesellschaft. Blätter für Gewerbe, Technik und Industrie. Band 5, Nr. 17—22. — Leipzig 1871. 8°.

Verein zur Beförderung des Gartenbaues in den Königlich Preussischen Staaten. Wochenschrift für Gärtnerei und Pflanzenkunde. Jahrg. 1871, Nr. 37—47. — Berlin 1871. 4°.

Joachim Barrande. Trilobites. Extrait du Supplément an Vol. I. du Système Silurien du centre de la Bohême. — Prag und Paris 1871. 8°.

Wiener Sternwarte. Meteorologische Beobachtungen im Jahre 1866. Separat-Abdruck aus den Annalen d. Wien. Sternw., 3. Folge, Band 27. — Wien 1871. 8°.

Verein zur Verbreitung naturwissenschaftlicher Kenntnisse in Wien. Schriften. Band 11. — Wien 1871. 8°.

Königlich Preussische Akademie der Wissenschaften zu Berlin. Monatsberichte. 1871. August. — Berlin 1871. 8°.

Franz Schulze. Tägliche Beobachtungen über den Kohlensäuregehalt der Atmosphäre zu Rostock vom 18. October 1868 bis 31. Juli 1871. Festschrift für die 44. Versammlung

deutscher Naturforscher und Aerzte. — Rostock 1871. 4°. (Geschenk des Herrn Präsident Behn.)

Commissioner of Patents (Unit. Stat. North America) Report for the Year 1868. Vol. 1—4. — Washington 1869/70. 8°.

Josef Haltrich. Die Macht und Herrschaft des Aberglaubens in seinen vielfachen Erscheinungsformen. 2. Auflage. — Schässburg 1871. 8°.

Friedrich Nobbe. Die landwirtschaftlichen Versuchs-Stationen. Jahrg. 1871. Band 14, Nr. 3. — Chemnitz 1871. 8°.

Franz Seitz. Krankheits- und Sterblichkeits-Zustände in München im Jahre 1870. Separat-Abdruck aus dem ärztlichen Intelligenzblatte 1871, Nr. 34. — München. 4°.

Isis, naturwissenschaftliche Gesellschaft in Dresden. Sitzungsberichte 1871, Nr. 7—9. — Dresden 1871. 8°.

Oskar Böttger. Ueber den Mergel vom Gokwe in Südafrika und seine Fossilien. Separat-Abdruck aus dem 11. Bericht des Offenbacher Vereins für Naturkunde. — 8°. (Tafel fehlt.)

K. k. geologische Reichsanstalt. Jahrbuch, Band 21. Nr. 3. Nebst Dr. Gust. Tschermak, Mineralogische Mittheilungen 1871. Heft 1. — Wien 1871. 4°.

— Verhandlungen. 1871. Nr. 11—13. — Wien. 4°.

Anthropologische Gesellschaft in Wien. Mittheilungen Band 1, Nr. 12—14. — Wien 1871. 8°.

Kais. Akademie der Wissenschaften in Wien. Anzeiger 1871, Nr. 21—23. — Wien 1871. 8°.

Koninklijke Akademie van Wetenschappen (Amsterdam). Verhandelingen. Deel 12. — Amsterdam 1871. 4°.

D. Bierens de Haan: Over eenige nieuwe herleidings-formulen bij de theorie van bepaalde integralen. P. Bleeker: Mémoire sur les Cyprinoides de Chine. P. A. Leupe: Georgius Everardus Rumphius, Ambonsch natuurkundige der 17. eeuw.

— Verhandelingen, Afdeling Letterkunde, Deel 6. — Amsterdam 1871. 4°.

— Verslagen en Mededeelingen, Afdeling Natuurkunde, Reeks 2, Deel 5. — Afdeling Letterkunde, Reeks 2, Deel 1. — Amsterdam 1871. 8°.

— Jaarboek 1870. — Amsterdam. 8°.

— Processen-Verbaal van de gewone vergaderingen, Mei 1870—April 1871. Afdeling Natuurkunde.

Zoological Society of London. Transactions Vol. 7, Part 3—6. London 1870/71. 4°.

Horne: Notes on the Habits of some Hymenopterous Insects from the North-west Provinces of India. Finsch: On a Collection of Birds from North-Eastern Abyssinia and the Bogos Country. Sclater: On certain Species of Deer now or lately living in the Society's Menagerie. Owen: On Dinornis (Part 15, 16). Peters: Contributions to the knowledge of Pectinator, a genus of Rodent Mammalia from North-eastern Africa. Murie: Researches upon the Anatomy of the Pinnipedia. Part 1. On the Walrus (*Trichechus rosmarus*, L.). Murie: On the Dermal and Visceral Structures of the Kagu, Sun-bittern, and Boatbill.

— Proceedings. 1870 (Part 1—3): 1871, Part 1. — London. 8°.

Bataviaasch Genootschap van Kunsten en Wetenschappen. Tijdschrift voor indische Taal-, Land- en Volkenkunde. Deel 19 (Afl. 1—6). — Batavia und Haag 1870. 8°.

— Notulen van de Algemeene en Bestuurs-Vergaderingen, Deel 7, Nr. 2—4; Deel 8, Nr. 1, 2. — Batavia 1869/70. 8°.

Société Hollandaise des Sciences à Harlem. Natuurkundige Verhandelingen, Série 3, Tome 1³. — Haarlem 1870. 4°.

Snellen van Vollenhoven: Laatste Lijst van Nederlandsche Schildvleugelige Insecten.

— Archives Néerlandaises des Sciences exactes et naturelles. Tome 5, Livr. 4, 5; Tome 6, Livr. 1—3. — Haag 1870/71. 8°.

Musée Teyler. Archives, Vol. 3, Fasc. 2. — Harlem 1871. 4°.

Reale Accademia delle Scienze di Torino. Memorie, Serie 2, Tomo 25, 26. — Turin 1871. 4°.

Marchi: Monografia sulla storia genetica e sulla anatomia della Spiroptera obtusa. Rud. Richelmy: Ricerche teoriche e sperimentali intorno agli efflussi dei liquidi a traverso di brevi tubi conici divergenti. De Saint-Robert: De la résolution de certaines équations à trois variables par le moyen d'une règle glissante. De Saint-Robert: Nouvelles tables hypsométriques. Curioni: Spinta delle terre nel caso più generale che si può presentare all'Ingegnere costruttore. Cavalli: Supplément à la Théorie du choc des projectiles d'artillerie donnée dans le Mémoire de 1866. Tome 2^e des Mém. de l'Acad. Ménabréa: Étude de statique physique. Principe général pour déterminer les pressions et les tensions dans un système élastique. Ciaccio: Dell'anatomia sottile dei corpuscoli pacinici dell'uomo ed altri mammiferi e degli uccelli, con considerazioni sperimentali intorno al loro ufficio. Cavalli: Della resistenza dei tubi all'urto dell'acqua entrosorrente d'un tratto arrestata. Sismonda: Matériaux pour servir à la Paléontologie du terrain tertiaire du Piémont. Mottura: Sulla formazione solfifera della Sicilia.

Struener: Studi sulla Mineralogia italiana; Pirite del Piemonte e dell'Elba. Foscolo: Descrizione ed uso del declinatore orario. Genocchi: Dimostrazione d'una formola di Leibnizio e Lagrange, e di alcune formole affini. Gastaldi: Iconografia di alcuni oggetti di remota antichità rinvenuti in Italia. Delponte: Un ricordo botanico del Prof. Filippo De Filippi, ossia Cenno intorno alle piante nate dai semi da esso raccolti in Persia e nella China. Basso: Sulla deviazione massima dell'ago calamitato sotto l'azione della corrente elettrica. Gras: Le Ranunculacee del Piemonte: Saggio tassonomico. Dorna: Catalogo delle 634 Stelle principali visibili alla latitudine media di 45°, ed Atlante di 12 Carte. Basso: Nuova Bussola reometrica. Codazza: Trasmissione pneumatica della forza a veicolo stantuffo senza variazione dell'aria circolante.

— Atti, Vol. 6 (Disp. 1—7). — Turin 1871. 8°.

Regio Osservatorio dell'Università di Torino. Bollettino meteorologico ed astronomico. Anno V. 1870. Torino 1871. 2°. (Eingesandt von Acad. d. Sc. di Torino.)

Joachim Barrande, Prüfung der palaeontologischen Theorien durch die Wirklichkeit.

Herr Barrande beabsichtigt seinen bekannten Werke „Système Silurien du centre de la Bohême“ ein Supplement zum ersten Bande folgen zu lassen, aus dem er vorläufig einen Auszug unter dem Titel „Trilobites“ (Prag und Paris 1871. 8°. 282 pag.) veröffentlicht hat.

Derselbe enthält: 1. eine allgemeine Uebersicht über Barrande's Studien betreffend die Entwicklung der Trilobiten, 2. die vertikale Vertheilung der Trilobiten im böhmischen Silurbecken, 3. eine Parallele zwischen den silurischen Trilobiten und Cephalopoden Böhmens und 4. eine Prüfung der paläontologischen Theorien durch die Wirklichkeit.

Der letzte, zugleich der umfangreichste Abschnitt bietet nicht nur in der darin gegebenen Zusammenstellung der neuesten Forschungen über die Uranfänge des organischen Lebens unserer Erde eine willkommene Belehrung, sondern hat insofern ein ganz besonderes Interesse, als hier eine der ersten Autoritäten auf dem Felde der paläozoischen Geologie es unternimmt, die Ergebnisse der Descendenz- und Transmutationstheorie den Folgerungen, welche er aus den ältesten paläontologischen Funden gezogen hat, gegenüber zu stellen.

Herr Barrande verlangt, dass die Uebereinstimmung oder der Widerspruch zwischen beiden über die Richtigkeit oder Unrichtigkeit dieser Theorien entscheiden soll, wie einst, nachdem aus den Störungen des Uranus das Vorhandensein eines neuen Planeten berechnet worden war, die wirkliche Auffindung desselben für Newton's Theorie der Attraction als ein Prüfstein betrachtet werden durfte.

Der Verfasser beginnt mit einer Darstellung der geologischen Verhältnisse, so weit sie seine Untersuchungen berühren.

Die Schichten, welche in Betracht kommen, sind in aufsteigender Reihenfolge nach amerikanischer Bezeichnung: Untere und obere laurentische Formation, huronische Formation und die erste Etage der silurischen Formation. Die Begründung dieser Abtheilungen in Amerika lässt indess noch vieles zu wünschen übrig und auch in anderen Ländern, z. B. Böhmen, ist die Trennung der vorsilurischen Ablagerungen in obere und untere Schichten vorläufig noch eine blos ideale; ebenso unsicher ist die Parallelisirung der amerikanischen Schichten mit den europäischen; vielleicht (p. 180) entspricht das laurentische und huronische System zusammen dem cambrischen, vielleicht kann man das cambrische als Aequivalent des huronischen gelten lassen (s. d. Tabelle p. 268), möglicher Weise endlich ist das huronische schon zum Silur zu ziehen (p. 180).

Herr Barrande glaubt, dass vor Allem sicherlich die relative Mächtigkeit der vorsilurischen aus Wasserablagerungen hervorgegangenen Schichten weit überschätzt und Logan's Ausspruch, dass das Auftreten der Primordialfauna vielleicht ein verhältnissmässig modernes Ereigniss genannt werden könne, weit von der Wahrheit entfernt sei. In England mag die Mächtigkeit der Sedimentärformationen nach ergänzender Hinzufügung des dort mangelnden Muschelkalks und miocönen Tertiärgebirges bis zum untersten Silur hinab etwa 70,000 Fuss betragen, während auf die darunter befindlichen Ablagerungen nur 26,000 Fuss kommen würden. (Hierbei sind die ehemals als obercambrisch betrachteten Schichten, welche nach der Entdeckung von Hicks deutliche Repräsentanten der Primordialfauna des Silur einschliessen, dieser höheren Formation zugezählt.) Aehnlich stellt sich das Verhältniss in Amerika. Schliesslich muss man noch bedenken, dass aller Wahrscheinlichkeit nach die Absetzung von schichten-

bildender Masse zu jenen Zeiten eine weit ausgiebigere gewesen, so dass nach diesem Allen die zur Bildung der vorsilurischen Ablagerungen nöthige Zeit bedeutend hinter dem Maasse zurückbleibt, das man ihr zuertheilt und auf das die Descendenztheorie so wichtige Folgerungen gebaut hat.

Der Verfasser wendet sich dann zu den organischen Ueberresten, die in den betreffenden Schichten aufgefunden worden sind.

Die bis jetzt aus der Cambrischen Formation bekannt gewordenen Organismen vertheilen sich auf folgende Geschlechter: **Plantae**: Palaeophycus (1 Species), Fucoides (2), Archaeorrhiza (1), Halopoa (2), Cordaites (1), Eophyton (2), Fraena (1), Buthotrephis (1), Scololithus (1), Oldhamia (3). **Petrificata incertae sedis**: Cruziana (2), Lithodictyon (1). **Animalia**: Vestigia vel Vermium vel Crustaceorum vel Molluscorum: Psammichnites (4). Spongia: Astylospongia (1). Coclenterata: Protolyellia (1). Echinodermata: Spatangopsis (1) (ob zu den Echinodermen gehörig?), Agelacrinus (1). Vermes: Micrapium (1). Spirocolex (2), Scolithus (4), Monocraterion (1), Diplocraterion (= Arenicolites) (4), Histioderma (1). Mollusca: Dictyonema (1), Lingula (2), Lingulella (1), Discina (1), Obolus (1), Hyolithus (1).

Geographisch gehören davon 8 Arten England an (3 Species Oldhamia, 4 Species Würmer, 1 Species Brachiopoden), von denen eine, ein Wurm (Arenicolites sparsus), auch (und zwar als der einzige Erfund) aus Böhmen bekannt ist. Alle übrigen (38) Arten hat Skandinavien geliefert.

Das angebliche Vorkommen eines Crustaceums in den englischen cambrischen Longmynd-Gesteinen bekämpft Barrande auf das Entschiedenste und behauptet nach eigener Anschauung, dass es für einen erfahrenen Paläontologen absolut unmöglich sei, in dem fraglichen Stück, das von Salter als ein Trilobitenrest (Palaeopyge Ramsayi) gedeutet wurde, das Pygidium eines Trilobiten oder überhaupt ein thierisches Ueberbleibsel zu erkennen.

Während die cambrische Formation nur 28 Thierarten nachweist, zählt die nächste Epoche, Barrande's „silurische Primordialfauna“, 366 Arten. Sie lässt sich übrigens in wenigstens zwei Unterabtheilungen bringen, von denen die frühere hauptsächlich durch das Vorkommen, die spätere durch den Mangel der artenreichen Trilobiten-Gattung Paradoxides gekennzeichnet wird.

Die geographische Verbreitung und die Vertheilung nach den verschiedenen Abtheilungen des Thierreichs ergibt sich aus der folgenden Tabelle, die nach den ausführlicheren der Original-Abhandlung zusammengestellt ist:

Zahl der Gattungen.	Klasse.	Zahl der Arten.															
		Grosse Central-europ. Zone.		Grosse nördliche Zone													
		Böhmen.	Spanien.	in Europa.			in Amerika.								Zusammen.	abzuziehende Wiederholungen.	verschied. Arten.	i. d. Paradoxiden-Phase auftretend
Skandinavien.	England.			Neuland.	Canada-Vermont.	Neu-Braunsch.	Neu-York.	Braintree Massachusetts.	Ober-Mississippi.	Texas.	Georgien.						
28	Trilobiten	27	9	77	61	9	9	18	6	1	37	5	1	263	11	252	168
2	Ostrakoden	.	1	5	4	.	.	.	.	.	.	.	.	10	.	10	10
2	andere Crustaceen	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	2	.	2	1
5	Würmer	.	.	.	4	.	.	.	.	.	.	1	.	5	.	5	4
2	Pteropoden	5	.	2	7	.	3	.	.	.	.	.	.	18	.	18	14
1	Heteropoden	.	.	.	1	.	.	.	.	.	.	.	.	1	.	1	2
2	Gastropoden	.	2	.	.	.	.	.	.	.	2	.	.	4	.	4	2
12	Brachiopoden	2	6	8	12	.	5	6	2	.	9	5	.	55	.	55	28
4	Bryozoen	1	.	4	1	.	.	.	.	.	.	.	.	7	.	7	5
6	Cystideen	5	1	.	1	.	.	1	.	.	.	.	.	7	1	7	7
2	Spongien	.	.	.	3	2	2	.	.	.	.	.	.	7	2	5	2
66	Zusammen	40	19	96	95	11	19	25	8	1	52	13	1	380	14	366	241

Ueber das vielbesprochene und als organische Bildung vielfach angezweifelte Genus Eozoon, welches ursprünglich in Amerika in der allerältesten, der unterlaurentischen, Formation entdeckt und als *E. canadense* beschrieben wurde, jetzt aber bereits in ähnlichen Formen auch aus Europa bekannt ist, giebt Herr Barrande kein direktes Urtheil. Einstweilen indess die organische Natur voraussetzend, betrachtet er es als ein den Foraminiferen zugehöriges Geschöpf und versucht nun ein Bild zu entwerfen, wie sich nach den Gesetzen der Descendenz- und Transmutationstheorie („filiation et transformation“) die Entwicklung von dem vermeintlichen Urorganismus an bis zu der höchsten in der silurischen Primordialfauna auftretenden Thierform, den Trilobiten, hin darstellen musste.

Ausführlich erörtert er die darnach sich ergebende Zusammensetzung der Thierwelt in der ersten Etage der Silurformation.

Hier müssten die niedrigsten Formen, also die Foraminiferen, den höchsten Grad des Gedeihens zeigen, dann die andern Protozoen, also vor Allem die Spongien. Die Zoophyten den Protozoen zunächst stehend und gleich dem Eozoon von der Natur dazu bestimmt, Kalk aus dem Wasser des Meeres abzusondern, hätten während der unermesslichen vorsilurischen Zeitläufte erscheinen, sich reichlich vermehren und in der Primordialfauna schon mit einer zahlreichen Nachkommenschaft auftreten müssen. Echinodermen müssten in Menge angetroffen werden. Die Bryozoen, welche an die unterste Gränze der Mollusken gestellt werden, hätten die oberen Klassen dieses Typus weitaus an Zahl der Arten überholen und die Acephalen ihnen darauf folgen müssen; dann erst die Gastropoden, Heteropoden, Pteropoden in der hier gegebenen Reihenfolge. Das Auftreten der Cephalopoden darf zwar vielleicht wegen der Höhe ihrer Organisation nicht gefordert werden, indess würde ihr massenhaftes Erscheinen in der nächsten Etage (Barrande's „zweiter Fauna“) wenigstens einige der Primordialfauna angehörige Vorläufer erwarten lassen. Die Crustaceen, welche ihrer Bildungsstufe nach den ersten Rang unter allen Geschöpfen der Letzteren behaupten, hätten nur sparsam repräsentirt sein dürfen.

Die wirkliche Zusammensetzung der ersten silurischen Schöpfung ergiebt ein Bild, das fast geradezu als das Gegentheil des theoretisch construirten sich darstellt. Die Foraminiferen, die die Hauptmasse bilden sollten, fehlen gänzlich, die Spongien sind kärglich vertreten. Von Polyphen ist wiederum keine einzige Form vorhanden; die Echinodermen, sämmtlich Cystideen, gehören zu den Seltenheiten; die Bryozoen statt ein Uebergewicht zu zeigen, bilden einen geringen Bruchtheil der über ihnen stehenden Brachiopoden, die entwickelten Pteropoden eilen den unter ihnen stehenden Heteropoden voran, die erst in der letzten Zeit der Primordialfauna und nur in einer einzigen Art erscheinen. Von den weit unter beiden rangirenden Acephalen trifft man keine Spur. Cephalopoden fehlen durchaus. In der höchsten Entwicklung aber treffen wir wider alles Erwarten die Crustaceen, ja in einer so hohen, dass die Trilobitenarten allein numerisch alle übrigen Thierformen zusammengenommen überflügeln; ebenso ist der nächst niedrigere Typus, der der Mollusken (in der Paradoxiden-Phase), mit 44 Arten gleichfalls allen unter ihm stehenden Typen ins Gesamt, die nur 14 Arten liefern, weit überlegen.

Wie die Betrachtungen über die Natur und die Artenmannichfaltigkeit der verschiedenen Typen der Descendenztheorie ungünstig sind, so auch die über einige andere Punkte. Die hauptsächlichste Veränderung, welche die Trilobiten im Laufe ihres Wachstums erleiden, besteht bekanntlich in einer Vermehrung ihrer Körpersegmente. Da nun die Entwicklung

des Individuums die geologische Entwicklung des Typus widerspiegeln soll, so müssten die zuerst erscheinenden Trilobiten durch eine schwache Zahl der Segmente ausgezeichnet gewesen sein. Die Trilobiten der Primordialfauna sind aber im Allgemeinen grade durch die gegen- theilige Eigenthümlichkeit charakterisirt, während in der nächst späteren Fauna Trilobiten mit geringerer Segmentzahl vorherrschen.

Wenn wir der Deseendenztheorie nach, welche die Gattungen auseinander ebenso wie die Arten hervorgehen lässt, beim Beginn des Auftretens wenige Gattungstypen erwarten sollten, deren Zahl in den nächsten Etagen sich vergrössert, so zeigt die Wirklichkeit, dass von den 75 Trilobiten-Gattungen 72 bereits in den beiden ersten Faunen der Silurformation und die drei übrigen zu Anfang der dritten Fauna hervorgetreten sind.

Von einer successiven Vervollkommnung ist weder bei den Geschlechtern noch bei den Arten etwas ersichtlich, sondern nur Unregelmässigkeit und, wenn man will, nach dem soeben angeführten Verhalten der Segmentzahl bei den Trilobiten, eher das Gegentheil von Vervoll- kommnung. Auch die Voraussetzung, wonach die Typen in früherer Zeit einander näher gestanden und erst nach und nach in ihren Charakteren sich weiter von einander entfernt hätten, bestätigt sich in keiner Weise; die Ordnungen, wie z. B. Trilobiten, Phyllopoden und Ostrakoden, sind schon in der allerersten Zeit ihres Erscheinens grade so scharf von einander geschieden wie späterhin, und die Trilobiten der ältesten Schichten sind nicht minder leicht in Gattungen zu sondern als die der Folgezeit angehörigen. Wenn man von der Gattung *Bohemilla* vielleicht behaupten könnte, dass sie in gewisser Beziehung zwischen *Agnostus* und *Paradoxides* eine Vermittlung bilde, jenem in der Form der Segmente, diesem in der Kopf- bildung gleichend, so hat sie zum Unglück ihre Lagerstätte (in den ersten Ablagerungen der zweiten Fauna) über, nicht unter den beiden durch sie verknüpften Gattungen.

In der Primordialfauna lässt sich kein einziger Trilobit entdecken, der als eine Zwischenform zwischen irgend zwei Gattungen aufgefasst werden könnte.

Der Versuch an der Hand der Theorie nach den wirklichen Erfunden aus der ersten silurischen Fauna die Beschaffenheit der ihr vorangehenden cambrischen Thierwelt zu errathen, würde zu einem ähnlichen Misserfolg führen. Trilobiten-Reste dürften nicht selten sein, um die Fülle und Mannichfaltigkeit, welche diese Familie an der untersten Gränze des Silurs bereits erreicht hat, zu erklären. Aber nicht nur keine Spur von Trilobiten, sondern auch nicht von irgend einer anderen Krebsform hat sich bisher nachweisen lassen, trotzdem an manchen Orten die Erhaltung der cambrischen Fossilien eine so vorzügliche ist, dass beim Vorhandensein der vermissten Gruppe ihre Ueberreste unzweifelhaft auf uns gekommen wären. Dafür stösst man gänzlich unerwartet auf Reste eines Polypen, eines Spatangus-artigen Echi- niden und eines Seesterns. Typen, die in der silurischen Primordialfauna, ja zum Theil bis zur Kohlenformation gänzlich mangeln. Wenn wir einen Pteropoden, einen Mollusk von so hoher Organisation begegnen, während die Acephalen völlig fehlen und von Bryozoen nur eine Art (*Dictyonema*) bekannt ist, wenn wir ferner die Foraminiferen vermissen, so sind die Wiederholungen der Unregelmässigkeiten, die wir bereits gelegentlich der silurischen Primordial- fauna betrachteten.

Als Schlussresultat seiner Untersuchungen glaubt Barrande eine sehr erhebliche Dis- harmonie zwischen der Theorie und der Wirklichkeit constatiren zu können: „Der Mangel an Uebereinstimmung zeigt sich so oft und so stark, dass die Zusammensetzung der realen Faunen absichtlich darauf berechnet zu sein scheint, alledem zu widersprechen, was die Theorien über das erste Erscheinen und die anfängliche Entwicklung der thierischen Lebensformen auf un- serer Erde uns lehren.“ Er kennt keine Theorie, die im Stande wäre, für das grosse Phänomen der Alles beherrschenden Einheit und Ordnung in der Schöpfung auch nur den Schatten einer Erklärung zu geben.

NUNQUAM



OTIOSUS.

LEOPOLDINA

AMTLICHES ORGAN

DER

KAISERLICHEN LEOPOLDINO-CAROLINISCHEN DEUTSCHEN
AKADEMIE DER NATURFORSCHER

HERAUSGEGEBEN UNTER MITWIRKUNG DER ADJUNCTEN VOM PRÄSIDENTEN

Dr. W. F. G. Behn.

Nr. 8.

Heft VII.

Januar—Februar 1872.

Inhalt: Amtliche Mittheilungen: Die Abstimmung über den neuen Statutenentwurf. — Beiträge zur Kasse der Akademie. — Gestorbene Mitglieder. Ausgetretenes Mitglied.
Eingegangene Schriften. — Der internationale Kongress für die Fortschritte der geographischen, kosmographischen und commerciellem Wissenschaften in Antwerpen. — Anzeigen.

Amtliche Mittheilungen.

Die Abstimmung über den neuen Statutenentwurf.

Die grosse Entfernung des Wohnortes einer nicht unerheblichen Zahl von Mitgliedern machte es nothwendig, der Abstimmungsperiode eine grosse Ausdehnung zu geben. --

Dies bot wohl den Anlass, dass auch manche der näher wohnenden Mitglieder die Abstimmung verschoben. --

Da sich indess der Schlusstermin nunmehr nähert, so erlaubt sich der Unterzeichnete mit Bezugnahme auf seine Aufforderung von Mitte December v. J. in Nr. 7 der Leopoldina (p. 49—50) die Mitglieder, welche bisher noch nicht abstimmten, um Einsendung ihrer Stimmzettel zu ersuchen.

Dr. Behn.

Beiträge zur Kasse der Akademie.

Von einer Anzahl Mitgliedern ist zugleich mit ihrer Abstimmung über die neuen Statuten der Jahresbeitrag für das Jahr 1872 der Akademie zugesandt worden, nämlich:

	Von Hrn. Generalltnt. v. Schierbrand Excell. in Dresden am 5. Jan.	2	Thlr.
„	„ Professor Dr. Kützing in Nordhausen am 18. Jan. . . .	2	„
„	„ Leibarzt Dr. Ullersperger in München am 23. Jan. . . .	2	„
„	„ Geh. Med.-Rath Dr. Wedel in Jena am 24. Jan. . . .	2	„
„	„ Professor Dr. Sadebeck in Berlin am 27. Jan. . . .	2	„
und	„ Ob.-Med.-Rath Dr. Hering in Stuttgart am 29. Jan. . . .	2	„

Dr. Behn.

Gestorbene Mitglieder.

- Am 2. Juli 1865: **August Joseph Dereume**, pensionirter Königlich Belgischer Platz-Major zu Brüssel. Aufgenommen den 15. October 1850, cogn. Böhmer.
- Am 11. November 1868: **Dr. Friedrich Julius Sichel**, Präsident der entomologischen Gesellschaft und Augenarzt zu Paris. Aufgenommen den 1. November 1854, cogn. Jurine.
- Am 14. März 1871: **Dr. Ludwig Joseph Melicher**, Director der orthopädischen Heilanstalt für schwedische Heilgymnastik zu Wien. Aufgenommen den 15. October 1847, cogn. Baglivius IV.
- Am 9. November 1871: **Dr. Siegfried Reissek**, Custos am Kaiserl. botanischen Museum zu Wien. Aufgenommen den 15. October 1844, cogn. Spallanzani.

Ausgetretenes Mitglied.

Herr **Eduard Ernst Prillieux** zu Paris, aufgenommen den 1. Februar 1858, hat durch nachstehenden Brief seinen Austritt aus der Akademie erklärt.

Paris 3 Janvier 1872.

Monsieur

Je me suis trouvé autrefois extrêmement honoré d'être appelé à faire partie de l'antique et célèbre Académie Leopold. Carol. des curieux de la nature. Je conserve une profonde gratitude pour les savants illustres à qui je dois ce témoignage de bienveillante estime, mais aujourd'hui il ne peut plus y avoir place pour un français dans une société d'allemands. Vous comprendrez, j'en suis sûr, à quels impérieux sentiments j'obéis en vous adressant ma démission de membre de l'Académie Impériale Leopoldin. Carol. des curieux de la nature.

Recevez je vous prie, Monsieur, l'assurance de tous mes regrets.

Edouard Prillieux.

(Cognomine Em. Desveaux.)

Dr. Behn.

Eingegangene Schriften.

(Bis zum 25. Januar 1872.)

Royal Society of Edinburgh. Transactions Vol. 26, Part 1. 1869/70. — Edinburgh. 4°.

Clerk Maxwell: On reciprocal Figures, Frames, and Diagrams of Forces. Sang: On the Extension of Brouncker's Method to the comparison of Several Magnitudes. Tait: On Green's and other allied Theorems. Andrews: On the Heat Developed in the Combination of Acids and Bases. Allman: The genetic Succession of Zooids in the Hydroids. Rutherford: Influence of the Vagus upon the Vascular System. Brown: On the old River Terraces of the Earn and Teith, viewed in connection with certain Proofs of the Antiquity of Man. Deas: On Spectra formed by the passage of Polarised Light through Retracting Crystals. Dewar: On the Oxidation of Products of Picoline. Turner: An Account of the Great Finer Whale (*Balaenoptera Sibbaldii*) stranded at Longniddry Part 1.

— Proceedings. Session 1869/70. Vol. VII. Nr. 80. — 8°.

Botanical Society of Edinburgh. Transactions and Proceedings. Vol. 10, Part 2. — Edinburgh 1870. 8°.

Geological Survey of India. Memoirs. Palaeontologia Indica, Cretaceous Fauna of Southern India, Vol. 3, Nr. 1—8. — Calcutta 1870/1. 2°.

Stoliczka: The Pelecypoda.

— Memoirs. Vol. 7, Part 1—3. — Calcutta 1869/71. 4°.

Mallet: On the Vindhyan Series in the North-Western and Central Provinces. Oldham: Mineral Statistics of India. Coal. Medlicott: Geology of the Shillong Plateau. Hughes: On the Kurhumburi Coal-Field. Hughes: On the Deoghur Coal-Field. Mallet: Aden Water-Supply. Hughes: Karampura Coal-Fields.

— Records. Vol. 1, Titel und Inhaltsverzeichnis: Vol. 2, Part 2—4 (1869): Vol. 3 (1870): Vol. 4, Part 1, 2 (1871). — Calcutta 1870/71. 8°.

Académie royale des Sciences, des Lettres et des Beaux-Arts de Belgique. Mémoires. Tome 38. — Brüssel 1871. 4°.

Steichen: Essai sur quelques questions élémentaires de mécanique physique. Quetelet etc.: Observations des phénomènes périodiques pendant les années 1867 et 1868. Houzeau: Considérations sur l'étude des petits mouvements des étoiles. Van Beneden: Les poissons des côtes de Belgique, leurs parasites et leurs commensaux Van

Beneden: Mémoire sur une Balénoptère capturée dans l'Escaut en 1869. Catalan: Mémoire sur une transformation géométrique et sur la surface des ondes. Gilibert: Sur une propriété des déterminants fonctionnels et son application au développement des fonctions implicites.

— Mémoires Couronnés et Mémoires des Savants Étrangers. Tome 35 (1870). — Brüssel 1870. 4°.

Briart et Cornet: Sur la craie blanche du Hainaut. Plateau: Recherches sur les crustacés d'eau douce de Belgique.

— — Tome 3 (1871). — Brüssel 1871. 8°.

Briart et Cornet: Description des fossiles du calcaire grossier de Mons, 1^{re} partie. Plateau: Recherches physico-chimiques sur les articulés aquatiques 1^{re} partie, action des sels en dissolution dans l'eau.

— Bulletin Année 1870 (Série 2, Tome 29, 30). — Brüssel 1870. 8°.

— Annuaire 1871. — Brüssel 1871. 8°.

Ad. Quetelet. Détermination de la Déclinaison et de l'Inclinaison magnétique à Bruxelles en 1870; et Occultation de Saturne par la Lune le 19 Avril 1870. Separat-Abdruck aus: Bulletins de l'Acad. roy. de Belgique, Série 2, Tome 29, Nr. 5. 1870. — Brüssel. 8°.

— Orages en Belgique en 1870 et Aurore Boréale des 24 et 25 Octobre 1870. Separat-Abdruck aus: Bulletins de l'Acad. roy. de Belgique, Série 2, Tome 30, Nr. 11. 1870. — Brüssel. 8°.

— Développement de la Taille humaine; Extension remarquable de cette loi. Separat-Abdruck aus: Bulletins de l'Acad. roy. de Belgique, Série 2, Tome 31, Nr. 4. 1871. — Brüssel. 8°.

— Loi de Périodicité de l'Espèce Humaine. Separat-Abdruck aus: Bulletins de l'Acad. roy. de Belgique, Série 2, Tome 30, Nr. 11. 1870. — Brüssel. 8°.

— Sur l'Anthropométrie ou sur la Mesure des différentes facultés de l'Homme. Separat-Abdruck aus: Bulletins de l'Acad. roy. de Belgique, Série 2, Tome 31, Nr. 2. 1871. — Brüssel. 8°.

Geological Society of London. Quarterly Journal. Vol. 27, Part 2. 3. (Nr. 106. 107). — London 1871. 8^o.

Société de Physique et d'Histoire Naturelle de Genève. Mémoires, Table des mémoires contenus dans les Tomes 1—20; Tome 21, Partie 1. — Genf 1871. 4^o.

Saussure: Mélanges orthoptérologiques, Fasc. 3 et suppl. Duby: Choix de Cryptogames exotiques nouvelles ou mal connues, Suite 3. Morin: Matière gélatineuse: Albumine, Exalbumine, Galactine. Saussure: Rapport sur les travaux de la Société de Juin 1870 à Juin 1871.

Académie des Sciences (Paris). Comptes rendus hebdomadaires des séances. Tome 72, Nr. 25, Tables; Tome 73 (Nr. 1—26). — Paris 1871. 4^o.

Naturwissenschaftlicher Verein für Steiermark. Mittheilungen, Band 2, Heft 3. — Graz 1871. 8^o.

Académie royale de médecine de Belgique. Mémoires des concours et des savants étrangers, Tome 6, Fascicule 1. — Brüssel 1866. 4^o.

— Bulletin, Série 1, (Année 1853/54) Tome 13, Nr. 1, 11, Table; (Année 1854/55) Tome 14, Nr. 1, Table; Série 2, (Année 1859/60) Tome 2 Supplément, Nr. 1; (Année 1866) Tome 9, Nr. 5; Série 3, (Année 1868) Tome 2, Nr. 4; (Année 1870) Tome 4, Nr. 10, 11; (Année 1871) Tome 5, Nr. 1—7 (Nr. 5 in 2 Exemplaren). — Brüssel. 8^o.

Gesellschaft zur Beförderung der gesammten Naturwissenschaften zu Marburg. Schriften, Band 10. — Cassel 1871. 8^o.

Speck: Untersuchungen über Sauerstoffverbrauch und Kohlensäureansammlung des Menschen.

Ferdinand von Mueller. New vegetable fossils of Victoria. Separat-Abdruck aus: Reports of the Mining Surveyors and Registrars for Quarter ending 30th June 1871. — Melbourne (1871). 2^o.

Beschreibung zweier neuen Gattungen. Phymatocaryon und Trematocaryon, beide wahrscheinlich zu den Sapindaceen gehörig, nach Früchten, die in der älteren Pliocen-Formation bei Nintingbool aufgefunden wurden, und auf 2 Tafeln in zahlreichen Abbildungen dargestellt sind.

Naturforschende Gesellschaft zu Görlitz. Abhandlungen, Band 14. — Görlitz 1871. 8^o.

Kaiserliche Akademie der Wissenschaften in Wien, mathematisch-naturwissenschaftliche Klasse. Anzeiger 1871, Nr. 24—29 und Titel; 1871. Nr. 1—3. — Wien. 8^o.

— Sitzungsberichte, 1870, Abtheilung 1, Nr. 8—10, Abth. 2, Nr. 9. 10; 1871, Abtheilung 1, Nr. 1—5, Abth. 2, Nr. 1—5. — Wien 8^o.

Eduard Lichtenstein. Wesen und Aufgabe der Gesundheitspflege. Aus der Nationalzeitung 1871, Nr. 311, 313, 323, 347. — Berlin. 8^o.

Larrey. Discours prononcé, au nom de l'Académie des Sciences, à l'inauguration de la statue de Guillaume Dupuytren à Pierre-Buffière le 17 Octobre 1869. — Paris 1869. 4^o.

Königliche physikalisch-ökonomische Gesellschaft zu Königsberg. Jahrgang 11 (1870) (Abtheilung 1. 2). — Königsberg 1870/71. 4^o.

Naturforschende Gesellschaft in Zürich. Vierteljahrsschrift, Jahrgang 15 (Heft 1—4). — Zürich 1870. 8^o.

Prestel. Das Regeuwasser als Trinkwasser der Marschbewohner. Besonders abgedruckt aus: Der Boden, das Klima und die Witterung von Ostfriesland. — Emden 1871. 8^o.

Schlesische Gesellschaft für vaterländische Cultur. Jahresbericht 48 (1870). — Breslau 1871. 8^o.

Friedrich Nobbe. Die landwirtschaftlichen Versuchs-Stationen (1871) Band 14, Nr. 4, 5; (1872) Band 15, Nr. 1. — Chemnitz 1871/72. 8^o.

Jens Sattler (cogn. van Helmont). Schloss Mainberg bei Schweinfurt. — Nördlingen 1871. 8^o. (Mehrere Exemplare).

Verein zur Beförderung des Gartenbaues in den Königlich Preussischen Staaten. Wochenschrift für Gärtnerei und Pflanzenkunde. 1871, Nr. 48—52 nebst Titel; 1872, Nr. 1—6. — Berlin. 4^o.

H. W. Reichardt. Miscellen 39 — 43. Separat-Abdruck aus den Verhandlungen der k. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien. Jahrgang 1870. — 8^o.

— Ueber die Flora der Insel St. Paul im indischen Ocean. Separat-Abdruck aus den Verhandlungen der k. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien, Jahrgang 1871. — Wien 1871. 8^o.

Universität zu Kiel, Schriften aus dem Jahre 1870 (Band 17). — Kiel 1871. 4^o.

New Zealand Institute. Transactions and Proceedings, edited by James Hector. Vol. 1—3 (1868—70). — Wellington 1869/71. 8^o.
Das New-Zealand Institute ist aus einer

Vereinigung von vier früher ohne Beziehung nebeneinander bestehenden wissenschaftlichen Instituten, nämlich: Wellington Philosophical Society, Auckland Institute, Philosophical Institute of Canterbury und Westland Naturalists and Acclimatization Society hervorgegangen. Später traten noch das Otago Institute und Nelson Association for the Promotion of Science and Industry hinzu. Die Sitzungsberichte dieser Gesellschaften und selbstständige Abhandlungen, welche unter obigem Titel erscheinen, liefern ein beträchtliches Material für die Naturgeschichte Neuseelands; so bringt der dritte Band auf ca. 700 Seiten, erläutert durch 30 Tafeln Abbildungen, Aufsätze zoologischen Inhalts von Buller, Powell, Potts, Hutton, Travers, Hector, Knox, Bathgate, über Botanik von Kirk, Webb, Enys, chemische von Skey und Hughes, geologische von Hutton, McKerrow, Thomson, Beal, Hector, Davis, Wells, Haast, und aus verschiedenen anderen Fächern von Rochfort, Hamilton, Mair, Fairburn, Crawford, Steward, Wright, Bray, Duigan etc.

Geological Survey of New Zealand. First general Report on the Coal Deposits of New Zealand, by James Hector. — Wellington 1866. 8°.

— Geological Report on the Lower Waitakato District, by F. W. Hutton. — (1867). 8°.

— Geological Report on the Thames Gold Fields, by Hutton. — (1867). 8°.

— Abstract Report on the Progress of the geological Survey of New Zealand 1866/67, 1868 69, by James Hector. — Wellington 1868 69. 8°.

— Colonial Museum Report 1866/67. Colonial Laboratory Reports, by James Hector. — 1867. 8°.

— Annual Report on the Colonial Museum and Laboratory 3, 4, 5, by James Hector. — Wellington 1868, 1869, 1870. 8°.

James Hector, Meteorological Report, 1868 together with abstracts of all meteorological returns for New Zealand prior to that date. — Wellington 1869. 8°.

John Buchanan. Botanical Notes on the Kaikoura Mountains and Mount Egmont. — Wellington 1867. 8°.

Société des Sciences naturelles de Cherbourg. Mémoires. Tome 15. — Paris und Cherbourg 1869/70. 8°.

Bertin: Étude sur la houle et le roulis. Jouan: Notes sur l'Archipel des Comores et des Séchelles. Karélschikoff et Rosanoff: Note sur les tubercules du Callitriche autumnalis. Duméril: Les Lophobranches. Jouan: Note de voyage sur Aden, Pointe de Galles, Singapore, Tchétou. Békétoff: De l'influence du climat sur

la croissance de quelques arbres résineux. Bonissent: Essai géologique sur le département de la Manche.

— Catalogue de la Bibliothèque, Partie I, Publications des Académies, Sociétés savantes et Établissements scientifiques. — Cherbourg 1870. 8°.

Gustav Jenzsch. Ueber die am Quarze vorkommenden Gesetze regelmässiger Verwachsung mit gekreuzten Hauptaxen. — Erfurt 1870. 8°.

Royal Society of Victoria. Transactions and Proceedings, Volume 9, Part 2. — Melbourne 1869. 8° (2 Exemplare).

Linnean Society of London. Transactions. Volume 27, Part 3. — London 1871. 4°.

Lindsay: Observations on the Lichens collected by Dr. Robert Browns in West Greenland in 1867. Mivart: On the Vertebrate Skeleton. Cambridge: Descriptions of some British Spiders new to science.

— Journal, Zoology, Volume 11, Nr. 49—52; Botany, Volume 11, Nr. 54—56; Volume 13, Nr. 65. — London 1870/71. 8°.

— Proceedings, Session 1869 70 pag. 97—120. Session 1870/71. — London. 8°.

— Additions to the Library, June 1869 70. — London. 8°.

— List (of Fellows etc.) 1870. — London. 8°.

Allgemeine Schweizerische Gesellschaft für die gesammten Naturwissenschaften. Neue Denkschriften, Band 24. — Zürich 1871. 4°.

Stierlin und v. Gantard: Die Käferfauna der Schweiz. Theil 2. Heer: Beiträge zur Kreideflora. Bernoulli: Uebersicht der bis jetzt bekannten Arten von Theobroma. Schneider: Dysopes Cestonii in Basel. Pfeffer: Bryogeographische Studien aus den rhätischen Alpen.

Naturforschende Gesellschaft in Bern. Mittheilungen 1870. — Bern 1871. 8°.

Giuseppe Antonio Pasquale. Notizie sopra alcune piante rare, che si coltivano nel R. Orto botanico di Napoli. Separat-Abdruck aus: Rendiconto della R. Accademia della Scienze Fisiche e Matematiche di Napoli, Fascicolo 10 e 12. 1866. — Neapel 1866. 4°.

— Sulla Eterofillia. — Neapel 1867. 4°.

— Annotationes et descriptiones nonnullarum plantarum in horto Neapolitano cultarum. Separat-Abdruck aus: Rendiconto della R. Accademia delle Scienze, Fisiche e Matematiche di Napoli, Fascicolo 1. 1868. — 4°.

2 f. ungl.

— Note fitologiche di varia argomento. Separat-Abdruck aus: Rendiconto della R. Accademia delle Sc., fis. e mat., Fascicolo 9, 1870. — (Neapel.) 4^o.

— Sui Canali areolati del Pomodoro (*Lycopersicum esculentum*) preso dalla malattia dominante. Separat-Abdruck aus: Rendiconto della R. Acc. delle Sc., fis. e mat., Fascicolo 10, 1870. — (Neapel.) 4^o.

— Documenti biografici di Giovanni Gussone. Botanico Napolitano. Separat-Abdruck aus: Atti dell' Accademia Pontaniana, Vol. 10. — Neapel 1871. 4^o.

— Su di un ramo mostruoso della *Opuntia fulvispina*. Separat-Abdruck aus: Atti della R. Accademia delle Scienze, Fische e Matematiche, Vol. 5. — Neapel 1871. 4^o.

Naturwissenschaftlich-medicinischer Verein in Innsbruck. Berichte. Jahrgang 2, Heft 1. — Innsbruck 1871. 8^o.

J. B. Ullersperger. Zur Geschichte der Pharmacie. Fragmente aus F. Kernot's Geschichte der Pharmacie und der Pharmaceuten von den ersten Völkern der Welt an. Mit eignen Zusätzen. Separat-Abdruck aus: Dr. Vorwerk's Neues Jahrbuch für Pharmacie und verwandte Fächer. — 8^o.

Königlich Preussische Akademie der Wissenschaften zu Berlin. Monatsberichte. 1871. September, October, November. — Berlin 1871. 8^o.

Reale Istituto Veneto di Scienze, Lettere ed Arti. Atti Serie 3, Tomo 16, Dispensa 1. 7. 8. 9. — Venedig 1870/71. 8^o.

Münchener Sternwarte. Annalen. herausgegeben von J. v. Lamont. Band 17. 18. — München 1869. 1871. 8^o.

— — Supplementband 9. — München 1869. 8^o.

Verzeichniss von 4793 teleskopischen Sternen zwischen -3° und -9° Declination.

— — Supplementband 11. — München 1871. 8^o.

Verzeichniss von 3571 teleskopischen Sternen zwischen $+9^{\circ}$ und $+15^{\circ}$ Declination.

Königl. bayerische Akademie der Wissenschaften. Almanach 1871. — München. 8^o.

— Rede zur Vorfeier des Geburtsfestes Sr. Majestät am 25. Juli 1871. Erlenmeyer: Die Aufgabe des chemischen Unterrichts gegenüber den Anforderungen der Wissenschaft und Technik. — München 1871. 4^o.

— mathematisch - physikalische Classe. Sitzungsberichte 1871, Heft 2. — München 1871. 8^o.

Halm, Laubmann, Meyer. Catalogus codicum manuscriptorum Bibliothecae regiae Monacensis. Tomus 3, Pars X (Codices latini). — München 1871. 8^o. 2

Leipziger polytechnische Gesellschaft. Blätter für Gewerbe, Technik und Industrie. Band 5, Nr. 23. 24. Titel. — Leipzig 1871. 8^o.

G. P. Vlaccovich und M. Vintschgau. Della numeratione dei battiti cardiaci nelle ricerche fisiologiche sul vago e sul simpatico. Separat-Abdruck aus: Atti del R. Istituto veneto, Ser. 3, Tomo 16. — Venedig 1871. 8^o.

Der internationale Kongress für die Fortschritte der geographischen, kosmographischen und commerciellen Wissenschaften in Antwerpen.

Im Anfange des Jahres 1870 wurde von einer freiwillig zusammengetretenen Commission, an deren Spitze der Bürgermeister von Antwerpen van Put stand, eine Aufforderung an eine grosse Zahl von Personen, die sich mit geographischen Studien beschäftigen, gerichtet, sich zu einem internationalen Kongress für die Fortschritte der geographischen Wissenschaften im August des Jahres zu versammeln. Die kriegerischen Ereignisse machten die Ausführung dieses Planes unmöglich, der jedoch nach Herstellung des Friedens wieder aufgenommen und durchgeführt ist. So ist im August 1871 der geographische Kongress in Antwerpen zu Stande gekommen.

Ueber das, was in dieser Versammlung geleistet ist, ein erschöpfendes und gründliches Urtheil zu gewinnen, ist, da der von den Leitern derselben verheissene Bericht noch nicht erschienen ist, nicht gerade leicht; man muss dabei auf die Darstellungen zurückgehen, welche einzelne Mitglieder des Kongresses bekannt gemacht haben, obschon diese natürlich nach individuellen Anschauungen Manches verschieden beurtheilt haben. Wenn nun diese Berichte fast durchaus ungünstig ausgefallen sind, so ist es doch nur billig, darauf hinzuweisen, dass man es nicht blos mit einem ersten Versuche zu thun hat, sondern dass auch viele der dabei Betheiligten (und auch namentlich diejenigen, von denen die ganze Sache ausgegangen ist), nicht Geographen von Fach, vielmehr Dilettanten gewesen sind, um Manches zu begreifen, was sonst auffallen müsste. Es geht das schon aus dem Programm hervor, welches die die Verhandlungen einleitende Kommission vorgelegt hat, und das aus nicht weniger als 87 Fragen besteht (darunter z. B. solche, wie Abth. Geographie Nr. 67: *indiquer les routes commerciales de l'antiquité*), und eben so zeigt die Vertheilung dieser Fragen unter vier Rubriken recht deutlich, dass die ganze Arbeit nicht von wissenschaftlichen Geographen ausgegangen ist.

Am 13. August fand die Eröffnung des Kongresses statt, zu dem sich Einzelne aus den verschiedensten Nationen Europas, auch einige Amerikaner eingefunden hatten: Deutsche waren im Ganzen nur sehr wenige, darunter Vertreter der geographischen Gesellschaften von Berlin, Wien und Leipzig, die Mehrzahl begreiflich Belgier, nächst dem Franzosen, deren Sprache und Einfluss überhaupt die Verhandlungen beherrscht zu haben scheint. Die feierliche Begrüssung erfolgte durch den Vertreter des Bürgermeisters von Antwerpen, d'Hane Steenhuyse, die Sitzungen wurden im Saale der Akademie gehalten. In der ersten Sitzung (am 14. August) wurde auf den Antrag des Geheimrath Baron von Czörnig aus Wien beschlossen, in vier getrennten Sectionen zu arbeiten, eine Einrichtung, die allerdings zu einer gründlicheren Behandlung der einzelnen Fragen führen musste, doch aber nicht eben viel gefruchtet zu haben scheint, da ja die allgemeinen Sitzungen neben denen der Sectionen bergingen, dazu noch längere Vorträge besonders von Reisenden im Theater für ein grösseres Publikum eingerichtet waren, und dadurch die Zeit und die Kräfte der Mitglieder übermässig in Anspruch genommen wurden, zumal da die Versammlungen nur bis zum 22. August dauerten. Es ist natürlich, dass die Natur des Programms diese Eile erklärt und entschuldigt.

Wenn man unter solchen Umständen nach den Resultaten der Berathungen fragt, so lässt sich bis jetzt etwa Folgendes angeben. Uebereinstimmend gelobt wird ein Vortrag des amerikanischen Generals W. Heine, des bekannten Reisenden, über die Ausführbarkeit eines Schifffahrtskanals durch die Landenge von Darien, und der englische Admiral Ommaney hat in einem andern den von Kane versuchten Weg durch den Smithsund für den geeignetsten zum Eindringen in die Nordpolarländer empfohlen, beides Punkte, in denen sie bei deutschen Geographen manchen wohl nicht ganz unbegründeten Widerspruch gefunden haben würden; aber wenn über die praktisch so wichtige Frage, ob nicht ein erster Meridian als der allgemein gültige festgesetzt werden könne, nach einem Berichterstatter so entschieden sein soll, dass es sich empfehle, für Seekarten den Meridian von Greenwich, für Landkarten den von Paris anzuwenden, so weiss man kaum, was man von einer solchen Entscheidung sagen soll.

Mit der Versammlung war eine Ausstellung von Karten, Globen und anderen geographischen Hilfsmitteln verbunden, die übereinstimmend sehr gerühmt wird. Auffallend war die geringe Betheiligung der Einwohner Antwerpens an einer solchen Versammlung, wie sie

überhaupt in ganz Belgien geringen Anklang gefunden zu haben scheint; fehlte es doch sogar in Brüssel nicht an Zeitungen, die über das ganze Unternehmen ihren Spott ergossen! Politische Parteilagen mögen darauf eingewirkt haben. Der allgemeinen Sitzung des 15. August wohnte der gerade in Belgien sich befindende Kaiser von Brasilien bei.

Wenn hiernach der allgemeine Eindruck, den dieser antwerpner Kongress macht, im Ganzen kein günstiger ist, so bleibt es doch sehr zweifelhaft, ob dieser Eindruck wirklich als ganz richtig bezeichnet werden kann. Sicherlich ist auch hier wohl im Stillen manches geschehen, was sich der Beachtung entzogen hat und in Zukunft weiter wirken wird. Unzweifelhaft ist es, dass freiwillige Vereinigungen dieser Art für die geographischen Wissenschaften bei der grossen Ausdehnung, welche sie in unseren Tagen gewonnen haben, und bei den vielfachen innigen Zusammenhänge derselben mit den Naturwissenschaften wie mit den historischen Disciplinen von ausserordentlichem Werth sein werden, natürlich nur, wenn sie ordentlich geleitet und in wissenschaftlichem Sinne gehalten werden. Auch ist eine Fortsetzung dieser Versammlungen beabsichtigt: es wird zunächst ausserordentlich viel darauf ankommen, welcher Ort für die nächste festgesetzt werden wird.

C. E. Meinicke.

Anzeigen.

Verlag von F. A. Brockhans in Leipzig.

Soeben erschienen:

Thesaurus literaturae botanicae

omnium gentium inde a rerum botanicarum
initii ad nostra usque tempora, quindecim
millia operum recensens.

*Editionem novam reformatam
curavit*

G. A. Pritzel.

Fasciculus I.

4. Geh. Druckpapier 2 Thlr.
Schreibpapier 3 Thlr.

Diese vom Verfasser verbesserte und wesentlich erweiterte zweite Auflage des im In- und Auslande hochgeschätzten Werks führt das Repertorium der botanischen Literatur bis auf die Gegenwart fort. Ausserdem wurden viele in der ersten Auflage unerwähnt gebliebene Schriften mit aufgenommen und zahlreiche biographische Nachrichten über die Autoren hinzugefügt.

Das Werk erscheint in ungefähr 6 Lieferungen, jede zum Preise von 2 Thlr. (aut Schreibpapier 3 Thlr.). Die erste Lieferung nebst Prospect ist in allen Buchhandlungen vorrätbig.

Thesaurus Ornithologiae.

Repertorium der gesammten ornithologischen
Literatur und Nomenclatur sämmtlicher Gat-
tungen und Arten der Vögel nebst Synonymen
und geographischer Verbreitung.

Von **Dr. C. G. Giebel.**

Professor an der Universität in Halle

Erster Halbband.

8. Geh. Druckpapier 2 Thlr. 15 Ngr.
Schreibpapier 3 Thlr. 15 Ngr.

Jeder Zoologe und Ornithologe fühlt das Bedürfniss, ein vollständiges Repertorium der ornithologischen Literatur sowie ein alphabetisches Handlexikon aller ornithologischen Namen nebst den erforderlichen Nachweisen über Gattung, Art, geographische Verbreitung etc. zu besitzen. Der Verfasser darf daher auf allgemeinste Theilnahme der Fachgenossen an seinem Werke rechnen, das in 4 Halbbänden, zusammen etwa 100—120 Bogen umfassend, ausgegeben wird.

Der erste Halbband mit Prospect ist in allen Buchhandlungen vorrätbig.

NUNQUAM

OTIOSUS.



LEOPOLDINA

AMTLICHES ORGAN
DER

KAISERLICH LEOPOLDINISCH-CAROLINISCHEN DEUTSCHEN
AKADEMIE DER NATURFORSCHER

HERAUSGEGEBEN UNTER MITWIRKUNG DER ADJUNCTEN VOM PRÄSIDENTEN

Dr. W. F. G. Behn.

Nr. 9. 10.

Heft VII.

März—April 1872.

Inhalt: Amtliche Mittheilungen: Protokoll der Abstimmung über den neuen Statutenentwurf — Beiträge zur Kasse der Akademie. — Gestorbener Adjunkt. Gestorbene Mitglieder. Ausgetretene Mitglieder. Eingegangene Schriften.

Amtliche Mittheilungen.

Protokoll der Abstimmung über den neuen Statutenentwurf.

Verhandelt

Dresden, am 27. April 1872.

Auf den vom Herrn Prof. Dr. Behn hier, Präsidenten und Vertreter der Kaiserlich Leopoldinisch-Carolinischen Deutschen Akademie der Naturforscher, bei mir, dem unterzeichneten, hier wohnhaften Königl. Sächs. Notare Victor Wetzel, gestellten Antrag,

„das Ergebniss der Abstimmung über den Entwurf neuer Statuten für die genannte Akademie, welcher von der am 24. Juli 1870 erwählten Commission ausgearbeitet und mittels Circulars vom Datum „Dresden Ende November 1871“ den Mitgliedern der Akademie zur Erklärung über Annahme oder Ablehnung mitgetheilt worden war, durch einen notariellen Act zu constatiren.“

habe ich, unter Zuziehung des ebenfalls hier wohnhaften, mir persönlich bekannten zweiten Notars,

Herrn Friedrich Moritz Engel,

welchem ebensowenig wie mir selbst einer der Gründe entgegensteht, welche nach §§ 11, 18 und 19 der Notariatsordnung für das Königreich Sachsen vom 3. Juni 1859 zur Vornahme dieser Amtshandlung oder zur Mitwirkung dabei unfähig machen, mich heut Nachmittag um vier Uhr in das der Kaiserlich Leopoldinisch-Carolinisch Deutschen

Akademie der Naturforscher gehörige, hier in der Poliergasse unter Nr. 11 gelegene Haus und zwar in das daselbst im Parterre rechts befindliche Geschäftszimmer begeben, woselbst sich auch die nachbenannten Herren eingefunden hatten und beziehentlich vor Eröffnung der Verhandlung einfanden:

Herr Professor Dr. Wilhelm Friedrich Georg Behn,
Präsident der Akademie, 63 Jahr alt,

Herr Ernst August Hellmuth von Kiesenwetter,
Geheimer Regierungsrath, 52 Jahr alt,

Herr Professor Dr. Hans Bruno Geinitz,
57 Jahre alt,

Herr Hofrath Professor Dr. Oskar Schlömilch,
49 Jahre alt,

und Herr Dr. Franz Martin Hilgendorf,
Bureauvorstand und Bibliothekar der Akademie, 32 Jahre alt,

sämmtlich hier wohnhaft und mir, dem Notar Wetzel, von Person bekannt.

Nach Vorlegung der unter A, B und C hier angefügten drei Druckschriften*),

A des gedachten Entwurfs der neuen Statuten,

B des Uebersendungs-Circulars vom Datum Dresden Ende November 1871 nebst Motiven zum Statutenentwurf und

C eines Formulars zur Abstimmung.

sowie eines tabellarischen Verzeichnisses sämmtlicher Mitglieder der Akademie mit Angabe ihrer Wohnorte und Abstimmungen (Anlage sub ☉) — erklärte zuvörderst der Herr Präsident Dr. Behn:

„Er habe es bei der vorgenommenen Abstimmung für seine unerlässliche Pflicht gehalten, dafür zu sorgen

1., dass die Vorlagen (die vorstehend unter A, B und C erwähnten Druckschriften) allen Mitgliedern der Akademie zugingen und

2., dass auch allen Mitgliedern die nöthige Zeit gewährt würde, ihr Stimmrecht auszuüben.

Zu diesem Zwecke habe er sich zunächst an das Königl. Hofpostamt hier gewandt und dasselbe um eine amtliche Auskunft ersucht, wieviel Zeit erforderlich sei, damit ein Schreiben in die entlegensten Theile, in welchen Mitglieder der Akademie wohnen (Neuholland und Neuseeland), gelangen und auf dasselbe Antwort von dort zurückkommen könne.

Das Königl. Hofpostamt habe darauf nach Ausweis des — vorgelegten — Antwortschreibens erwidert, dass diese Zeit sich zwar nicht ganz genau bestimmen lasse, da bei den Seestrecken manche Verzögerungen eintreten könnten, dass indess Sendungen in fünfzig und einigen Tagen bis in die entferntesten Gegenden gelangen könnten.

Es habe demnach auch eine gleiche Zeit für die Rücksendung der Stimmzettel berechnet und noch eine weitere Frist für etwaige Verzögerung der Briefbestellung gewährt werden müssen und sei daher der Zeitraum vom Ende November 1871 bis ersten April 1872 (123 Tage) für die Abgabe der Stimmen und Rücksendung der unterschriebenen Abstimmungsformulare festgesetzt werden. Dass diese Frist ausreichend lang gewesen sei, gehe daraus hervor, dass von Neuholland ein dorthin gesandter Stimmzettel, nachdem er von dem betreffenden Mitgliede unterschrieben worden, rechtzeitig wieder hier eingegangen sei.

Um sicher zu sein, dass wirklich allen Mitgliedern die gedachten Vorlagen zur Abstimmung (Beil. A, B und C) zugingen, seien dieselben an alle Mitglieder, über deren Ableben Ende November noch keine sicheren Nachrichten vorhanden gewesen, gesendet worden. Die Sendungen seien in der Zeit vom ersten bis fünften December vor. Js. und zwar an die entferntest wohnenden Mitglieder zuerst und überdies an alle ausserhalb des Deutsch-Oesterreichischen Postverbandes wohnenden, sowie an die-

*) Die den Betheiligten bekannten Anlagen A, B und C sind hier nicht wieder abgedruckt worden.

jenigen deutschen Mitglieder, deren Aufenthalt oder Leben zweifelhaft gewesen und wo es sonst wünschenswerth erschienen, recommandirt zur hiesigen Post gegeben worden.

Es sei ferner in zwei Nummern (Heft VII. Nr. 7 u. 8) des amtlichen Organs der Akademie, der Leopoldina, auf die eingeleitete Abstimmung aufmerksam gemacht und an dieselbe erinnert, zugleich aber auch das Erbieten gestellt worden, die Vorlagen, falls sie nicht angelangt oder abhanden gekommen sein sollten, zu erneuen. Ueberdies seien an diejenigen Mitglieder, welche mit ihrer Abstimmung 'gezögert hätten, Circulare — wovon ein Exemplar vorgelegt wurde — gesandt worden, worin jenes Erbieten noch besonders wiederholt worden sei.

Mit der Versendung der Abstimmungsvorlagen an die Mitglieder und der Empfangnahme der eingehenden Abstimmungen sei von ihm — dem Herrn Präsidenten Dr. Behn — der Bureauvorstand Herr Dr. Hilgendorf beauftragt gewesen und habe diese Geschäfte unter seiner — des Herrn Präsidenten Dr. Behn — specieller Aufsicht und eigenen Theilnahme besorgt."

Der anwesende Herr Dr. Hilgendorf bestätigte nicht nur die vorstehenden Angaben und Mittheilungen des Herrn Präsidenten Dr. Behn, sondern legte auch die bezüglichlichen Nachweise vor und bemerkte dazu noch Folgendes:

„Er habe die Versendung der Abstimmungsvorlagen an die Mitglieder, wie schon bemerkt, am ersten December v. J. an die entferntest wohnenden zuerst, begonnen und am fünften December vor. Js. beendet. Die Versendungen seien jedesmal vom Herrn Präsidenten Dr. Behn mit der Versandliste verglichen und der richtige Befund von demselben attestirt worden. Alle diese Sendungen habe er, Herr Dr. Hilgendorf, persönlich der Post hier übergeben; auch seien in den Fällen, in welchen erneute Sendungen stattgefunden hätten, dieselben dem Herrn Präsidenten Dr. Behn vorgelegt und verzeichnet worden.

Ursprünglich seien auf diese Weise 502 (fünf Hundert und zwei) Namen von Mitgliedern, an welche alle die mehrerwähnten Abstimmungsvorlagen versandt worden, in die Versandliste aufgenommen gewesen. Es habe sich aber durch die zurückgekommenen Sendungen und die in Folge davon angestellten Nachforschungen constatiren lassen, dass vierzehn der annoch in den Verzeichnissen aufgeführten Mitglieder der Akademie bereits vor Ende November 1871 gestorben seien, so dass die Zahl der im vorliegenden Verzeichnisse (Beil. sub ☉) aufgeführten Mitglieder auf 488 gemindert sei.“

Die abgegebenen Stimmen betreffend bemerkte Herr Dr. Hilgendorf weiter:

„es seien ausser den eigentlichen Abstimmungen (den unterschriebenen Abstimmungsformularen — Stimmzetteln) auch einige die Abstimmung betreffende Briefe an ihn eingegangen, welche er, soweit dieselben nicht Privatbriefe seien, mit den Stimmzetteln dem Herrn Präsidenten Dr. Behn übergeben habe. Die Zahl der bis zu Ende des Abstimmungstermins, ersten April 1872, eingegangenen Abstimmungen betrage 342.“

Der Herr Präsident Dr. Behn bekannte sich zum Empfange jener Eingänge und legte dieselben vor, indem er bemerkte:

„die meisten Abstimmungen seien auf den dazu bestimmten Formularen (Beil. C) bewirkt worden; es seien indess auch einige Vota — wie es aus den vorgelegten Schriftstücken ersichtlich — in eigenhändig geschriebenen und unterschriebenen Briefen, eines auch auf dem Statutenentwurfe selbst abgegeben und eingesandt worden, deren Gältigkeit wohl zweifellos sei, da ja die Formulare nur zur Erleichterung dieser Abstimmung den Mitgliedern übersendet worden seien.

Er wolle jedoch auf einen Stimmzettel aufmerksam machen, auf welchem von einem der deutschen Sprache wenig kundigen Mitglieder sowohl das annehmende, als auch das ablehnende Votum (vergl. Beil. C) unterschrieben worden sei. Bevor es möglich geworden sei, dieses Mitglied über seine wirkliche Willensmeinung hinsichtlich des Statutenentwurfs zu befragen, sei dasselbe schwer erkrankt und gestorben. Er müsse die Entscheidung über diesen Stimmzettel der Versammlung anheimgeben.“

Die Anwesenden erklärten sich allerseits einstimmig dahin, dass die nurgedachte Abstimmung für ungültig zu achten und daher nicht mit zu zählen sei.

Es wurde nun zur Feststellung des Resultates der Abstimmung verschritten.

Nach Versicherung des Herrn Präsidenten Dr. Behn und des Herrn Bureauvorstehers Dr. Hilgendorf enthält die tabellarische Anlage sub ☉ ein vollständiges Verzeichniss aller Mitglieder der Akademie, 488 an der Zahl und sind dieselben in den ersten drei Spalten dieses Verzeichnisses unter den laufenden Nummern 1 bis 488 nach Namen und Wohnort vollständig aufgeführt.

In den folgenden Spalten und zwar in jeder derselben wieder unter laufenden Nummern ist bei jedem Namen durch Einrückung der laufenden Nummer in die betreffende Spalte angegeben, ob und wie jedes einzelne Mitglied abgestimmt hat und welche Bemerkungen von Einigen ihrer Abstimmung beigefügt worden sind.

Am Schlusse sind die laufenden Nummern jeder Spalte summiert und daraus das Gesamtergebniss für jede einzelne Rubrik sofort ersichtlich.

Bei specieller Durchgehung dieses Verzeichnisses und Vergleichung der einzelnen Einträge mit den vorgelegten schriftlichen Abstimmungen und darauf bezüglichen Erklärungen der Akademiemitglieder überzeugte man sich, dass bei dem Namen eines jeden Mitgliedes, welches abgestimmt hat, seine Stimme und beziehentlich die bei Einigen hinzugefügten Bemerkungen, wirklich so, wie sie abgegeben worden, in das Verzeichniss richtig eingetragen seien.

Hieraus ergab sich, in Uebereinstimmung mit dem Facit, welches die einzelnen Spalten des Verzeichnisses nachweisen, dass von den sämtlichen 488 Mitgliedern

146 nicht abgestimmt,
342 ihre Stimmen abgegeben und eingesendet haben.

Von den 342 abgegebenen Stimmen sind

328 für die Annahme des neuen Statutenentwurfs,
13 gegen die Annahme abgegeben und
1 Stimme hat, wie oben bemerkt, für ungültig erklärt werden müssen.

Es ist demnach der Statutenentwurf von mehr als zwei Dritteln aller Mitglieder der Akademie angenommen worden.

Die abgegebenen 342 Stimmen sind sämtlich bis zu und mit erstem April ds. Js. eingegangen. Es wird aber vom Herrn Präsidenten Dr. Behn bemerkt, dass nach dem ersten April bis jetzt noch von folgenden Mitgliedern Stimmen und zwar sämtlich für Annahme des Statutenentwurfes eingegangen seien, nämlich:

Nr. 13 Bürgermstr. Dr. Felder in Wien.
„ 188 Herzog Ernst von S. O. G. in Gotha.
„ 346 Prof. Dr. Boeck in Christiania.
„ 354 George Bentham in London.
„ 356 C. Darwin in Down.
„ 359 Dr. Jos. D. Hooker in Kew.
„ 363 Sir Ch. Lyell in London.
„ 482 Dr. Ferd. v. Mueller in Melbourne.

Damit endete die Verhandlung Abends nach sechs und beantragte noch Herr Präsident Behn eine Ausfertigung des Protokolls unter Beifügung der Anlagen unter A, B, C und des Verzeichnisses sub ☉.

Hierüber ist das vorstehende Protokoll von mir, dem Notar Wetzel, aufgenommen, den sämtlichen Anwesenden langsam, deutlich und vollständig vorgelesen, von ihnen allen genehmigt und wie folgt

Dr. Behn
Dr. H. B. Geinitz
Ernst August Hellmuth von Kiesenwetter
Dr. Oskar Schlömilch
Dr. Franz Hilgendorf
Notar Friedrich Moritz Engel

mitunterschieden worden.



Victor Wetzel,
Königl. Sächs. Notar.

Abstimmungs-Verzeichniss.

Laufende Nummer der Mitglieder.	N a m e.	Wohnort.	haben nicht abgestimmt	haben abgestimmt	nahmen den Entwurf an	verwarfen den Entwurf	B e m e r k u n g e n.
Erster Adjunctenkreis (Oesterreich).							
1	Director Dr. K. Amerling	Prag	—	1	1	—	
2	Joachim Barande	..	—	2	2	—	
3	K. Rath J. G. Beer	Wien	—	3	3	—	
4	Dr. H. Beigel	..	—	4	4	—	
5	Dir. T. C. Freih. v. Beust	..	—	5	5	—	
6	Prof. Dr. V. Bechdalek	Leitmeritz	—	6	6	—	
7	Dr. Amadeus Boné	Wien	—	7	7	—	
8	Hofr. Prof. Dr. E. Brücke	..	—	8	8	—	
9	Dr. E. H. Costa	Laibach	—	9	—	1	
10	Prof. Dr. A. W. Eichler	Graz	—	10	9	—	Ist mit den zahlreichen Veränderungen nicht einverstanden, er wünscht die Selbstergänzung des Adjunctencollegiums und lebenslängliche Funktionen u. tadelt die Einführung von Ehrenmitgliedern und die Jahresbeiträge.
11	Hofr. Dr. A. Frh. v. Ettingshausen	Wien	—	11	10	—	
12	Prof. Dr. C. Frh. v. Ettingshausen	Graz	—	12	11	—	
13	Burgemeistr. Dr. C. v. Felber	Wien	—	1	—	—	e. d. Nachtrag.
14	Reg.-Rath Prof. Dr. E. Feuzl	..	—	13	12	—	
15	Kreis-Gen.-Dir. Dr. F. X. Fieber	Chrudim	—	14	13	—	
16	Dr. E. J. Fitzinger	Pest	—	15	—	—	Tadelt die zu umfassenden Änderungen.
17	Dr. G. v. Frauenfeld	Wien	—	2	—	—	Tadelt die Umgestaltung der Akademie nach der Form lokaler Vereine.
18	Dr. F. Freih. v. Friedau	..	—	3	—	—	
19	K. k. Sectionsr. Dr. F. v. Hauser	..	—	16	14	—	
20	Erzbischof L. v. Haynald	Kalöesa	—	4	—	—	
21	Prof. Dr. K. B. Heller	Wien	—	17	15	—	
22	Prof. Dr. F. v. Hochstetter	..	—	18	16	—	
23	Min. L. v. Hehenbühl-Heuffler	..	—	19	17	—	
24	Hofr. Prof. Dr. J. Hyrtl	..	—	5	—	—	Eklärt, durch eine Reise verhindert, den Entwurf zu prüfen, sich mit dem Beschluss der Majorität einverstanden.
25	Prof. Dr. H. Karsten	..	—	6	—	—	
26	Dr. E. J. Koch	..	—	7	—	—	
27	Prof. Dr. F. Lanza, Edl. v. Casalanza	Spalato	—	20	18	—	
28	Dr. Koloman Graf Lázár	Elisabethstadt	—	21	19	—	
29	Prof. Dr. H. Frhr. v. Leenhardt	Prag	—	22	20	—	
30	Prof. Dr. K. v. Littrow	Wien	—	23	21	—	
31	Med.-R. Dr. A. Pallardi	Franzensbad	—	24	22	—	
32	Dr. A. v. Pelzein	Wien	—	25	23	—	Unter Wahrung seiner Ueberzeugung hinsichtlich der Wahlfrage.
33	Dr. S. C. v. Siemaszowa-Pietruski	Podhorocze	—	8	—	—	
34	K. K. Med.-R. Dr. J. G. Preyss	Wien	—	26	24	—	
35	Dr. H. W. Reichardt	..	—	27	25	—	
36	Prof. Dr. A. E. v. Reuss	..	—	28	26	—	
37	Dr. F. v. Richtofen	..	—	9	—	—	Reist z. Z. in China
38	Dr. A. S. Rosenhofer	..	—	29	—	3	Ohne Angabe specieller Gründe.
39	Reg.-R. Prof. Dr. C. Rokitansky	..	—	30	27	—	
40	Hofr. Dr. C. Schrötter, R. v. Kristelli	..	—	31	28	—	
41	W. Reg.-R. Prof. Dr. B. v. Schroff	..	—	32	29	—	
42	Prof. Dr. E. R. Seligmann	..	—	33	30	—	
43	Hofr. Prof. Dr. J. Skoda	..	—	34	31	—	
44	Magister Dr. A. Skofiz	..	—	35	32	—	
45	Reg.-R. Prof. Dr. F. Stein	Prag	—	36	33	—	
46	Hofr. Dr. M. Ritter v. Tommasini	Triest	—	37	34	—	
47	Dr. J. Baron v. Tschudi	Wien	—	38	35	—	Ist aber in manchen Punkten mit dem Entwurfe nicht einverstanden
48	Prof. Dr. M. v. Vinischau	Innsbruck	—	39	36	—	
49	Viceadm. B. v. Wüllerstorff-Urbair	Graz	—	40	37	—	
50	Ob.-Bergr. Prof. Dr. V. v. Zepharovich	Prag	—	41	38	—	
51	Dr. F. V. Zillner	Salzburg	—	42	39	—	
52	Gen.-St. Arzt Dr. H. v. Zimmermann	Wien	—	43	40	—	

Laufende Nummer der Mitglieder.	Name.	Wohnort.					Bemerkungen.
			haben nicht abgestimmt.	haben abgestimmt.	haben den Entwurf an-	verworfen den Entwurf.	
		Uebertrag	9	46	43	3	

Zweiter Adjunctenkreis (Baiern diesseits des Rheins).

53	Ob.-St.-Arzt Dr. A. F. Bésnard	München	—	44	41	—	
54	Dr. E. Freih. v. Bibra	Nürnberg	—	45	42	—	
55	Prof. Dr. T. L. W. v. Bischoff	München	—	46	41	—	
56	Dr. T. P. Ekart	Bamberg	—	47	44	—	
57	Prof. Dr. J. Gerlach	Erlangen	—	48	45	—	
58	Prof. Dr. E. v. Gorup-Besanez	..	—	49	46	—	
59	Dr. Herrich Schläffer	Regensburg	10	—	—	—	Ist seit längerer Zeit schwer erkrankt.
60	Prof. Dr. F. X. W. v. Kobell	München	11	—	—	—	Hat die Angelegenheiten der Akademie nicht genügend verfolgt können.
61	Hofr. Prof. Dr. A. Kölliker	Würzburg	—	50	47	—	Da er mit den in Frage kommenden Verhältnissen zu wenig vertraut ist.
62	Prof. Dr. J. Lamont	Bogenhausen b. München	12	—	—	—	
63	Prof. Dr. J. M. Leupoldt	Erlangen	—	51	48	—	
64	Prof. Dr. J. Freih. v. Liebig	München	—	52	49	—	
65	Prof. Dr. M. v. Pettenkofer	..	—	53	50	—	
66	Prof. Dr. L. Radlkofer	..	—	54	51	—	
67	Hofr. Prof. Dr. F. Riecker	Würzburg	—	55	52	—	
68	Geh. R. Prof. Dr. J. N. v. Ringseis	München	13	—	—	—	Durch Alter und zunehmende Blindheit verhindert.
69	Prof. Dr. F. Sandberger	Würzburg	—	56	53	—	
70	G. C. G. Sattler	Schweinfurt	—	57	54	—	
71	J. C. Sattler	..	—	58	55	—	
72	Dr. H. v. Schlagintweit-Sakulinski	München	—	59	56	—	
73	Dr. G. v. Segnitz	Schweinfurt	—	60	57	—	
74	Prof. Dr. L. Seidel	München	—	61	58	—	
75	Prof. Dr. F. Seitz	..	—	62	59	—	
76	Prof. Dr. C. v. Siebold	..	—	63	60	—	
77	Dr. F. C. Stahl	Carthaus-Prull	—	64	61	—	
78	Dr. M. Trettenbacher	München	—	65	62	—	
79	Prof. Dr. A. F. v. Tröltsch	Würzburg	—	66	63	—	
80	Dr. J. B. Ullersberger	München	—	67	64	—	
81	Prof. Dr. Moritz Wagner	..	—	68	65	—	
82	Hofr. Dr. J. Wildberger	Bamberg	—	69	66	—	
83	Prof. Dr. Adolf Zeising	München	—	70	67	—	

Dritter Adjunctenkreis (Württemberg und Hohenzollern).

84	Prof. Dr. H. F. Autenrieth	Tübingen	—	71	68	—	
85	Prof. Dr. Emil Bursy	..	—	72	69	—	
86	Ob.-Med.-R. Prof. Dr. E. v. Hering	Stuttgart	—	73	70	—	
87	Hofr. M. T. v. Henglin	..	—	74	71	—	
88	Ob.-Studiennr. Dr. F. v. Krauss	..	—	75	72	—	
89	Prof. Dr. Franz Leydig	Tübingen	14	—	—	—	
90	Prof. Dr. H. v. Luschka	..	—	76	73	—	
91	Kanzlein. Dr. G. v. Martens	Stuttgart	—	77	74	—	Ist seitdem (am 23. Febr. 1872) gestorben.
92	Dr. D. E. Meier	Wangen	—	78	75	—	
93	Prof. Dr. H. v. Mohl	Tübingen	—	79	76	—	Ist seitdem (am 1. April 1872) gestorben.
94	Ob.-Stud.-R. Dr. W. H. Th. v. Plieninger	Stuttgart	—	80	—	4	Wünscht einen festen Sitz für die Akademie, hält die Adjunctenkreise für unnöthig, die 9 Sectionen für unzureichend und zu ungleichförmig, tadelt die Acta und wünscht Zusammenkünfte der Mitglieder.
95	Dr. D. F. Weinland	Hohenwittlingen	—	81	77	—	Tadelt indess den vorgeschlagenen Modus der Präsidentswahl sowie die zu complicirte Maschinerie und wünscht statt 9 nur 5 Sectionen.

Vierter Adjunctenkreis (Baden).

96	Geh. Hofr. Dr. F. Arnold	Heidelberg	15	—	—	—	Stimmt nicht, da er nicht dazu gekommen ist, den Entwurf gewissenhaft zu prüfen.
97	Geh. R. Prof. Dr. R. W. Bunsen	..	—	82	78	—	
98	Geh. R. Prof. Dr. M. J. v. Chelins	..	—	83	79	—	
99	Geh. Hofr. Prof. J. C. Döll	Carlsruhe	—	84	80	—	
100	Prof. Dr. T. v. Dusch	Heidelberg	—	85	81	—	
101	Prof. Dr. W. F. R. Hofmeister	..	—	86	82	—	
102	Geh. R. Prof. Dr. H. F. M. Kopp	..	—	87	83	—	
103	Hofr. Prof. Dr. M. Seubert	Carlsruhe	—	88	84	—	
104	Dr. E. Stizenberger	Constanz	—	89	85	—	

Laufende Nummer der Mitglieder.	N a m e.	Wohnort.					B e m e r k u n g e n.
			haben nichtabgestimmt.	haben abgestimmt.	nahmen den Entwurf an.	verwarfen den Entwurf.	
		Hebertrag	15	89	85	4	
Fünfter Adjunctenkreis (Elsass und Lothringen).							
105	Prof. Dr. Eugen Böckel	Strassburg	—	90	86	—	
106	Prof. Dr. K. H. Ehrmann . . . . .	..	—	91	87	—	
107	Prof. Dr. A. L. Fée . . . . .	..	16	—	—	—	
108	Prof. Dr. W. Ph. Schimper . . . . .	..	—	92	88	—	
109	Dr. Fr. W. Sehnitz	Weissenburg i. Els.	—	93	89	—	
110	Prof. Dr. C. E. Sédillot	Strassburg	17	—	—	—	
Sechster Adjunctenkreis (Grossherzogthum Hessen, Rheinpfalz, Nassau und Frankfurt a. M.).							
111	Geh. Hofr. Prof. Dr. R. Fresenius	Wiesbaden	—	94	90	—	
112	Prof. Dr. J. Kaup	Darmstadt	—	95	91	—	
113	Dr. G. F. Koch	Waldmoor	—	96	92	—	
114	Geh. Med.-R. Prof. Dr. P. Phoebus	Giessen	18	—	—	—	
115	Dr. Ed. Rüppell	Frankfurt a. M.	—	97	93	—	
116	Med.-R. Dr. J. C. Santnus	Diez a. d. L.	—	98	94	—	
117	St.-R. Prof. Dr. M. J. Schleiden	Frankfurt a. M.	—	99	—	5	Hält das ganze Vorgehen der Commission für nicht berechtigt und zeigt seinen Austritt aus der Akademie an.
118	Dr. G. A. Spiess . . . . .	..	—	100	95	—	
119	Prof. Dr. C. Thomae	Wiesbaden	—	101	96	—	
120	Dr. G. H. O. Volger	Frankfurt a. M.	19	—	—	—	Ist mit der Commission, dem Verfahren derselben und dem Entwurfe gleich unzufrieden und behält sich seine Rechte vor.
121	Dr. Guido Weiss . . . . .	..	—	102	97	—	
Siebenter Adjunctenkreis (Preuss. Rheinprovinz).							
122	Dr. K. W. Arnoldi	Winningen	—	103	98	—	
123	Dr. M. Bach	Boppard	—	104	99	—	
124	O.-Berghptm Dr. E. H. W. v. Dechen	Bonn	—	105	100	—	
125	Sanitätsr. Dr. W. L. Döring	Düsseldorf	—	106	101	—	
126	Sanitätsr. Dr. J. A. A. Erlennmeyer	Bendorf	—	107	—	6	Ohne Angabe specieller Gründe.
127	Prof. Dr. A. Förster	Aachen	20	—	—	—	
128	Dr. Fr. Goldenberg	Saarbrücken	—	108	102	—	
129	Prof. Dr. Joh. Hanstein	Bonn	—	109	103	—	
130	Dr. J. C. Hasskarl	Cleve	21	—	—	—	
131	A. C. F. Henry	Bonn	—	110	104	—	
132	Prof. Dr. A. D. Krohn . . . . .	..	22	—	—	—	Reist z. Z. in Italien.
133	Dr. Louis Clamor Marquart . . . . .	..	—	111	105	—	
134	Geh. Ob.-Bergr. Dr. J. Nöggerath . . . . .	..	—	112	106	—	
135	Prof. Dr. C. C. A. L. Richter	Düsseldort	—	113	107	—	
136	Geh. Med.-R. Prof. Dr. M. Schultze	Bonn	—	114	108	—	
137	Prof. Dr. F. H. Troschel . . . . .	..	—	115	109	—	
138	Geh. Med.-R. Prof. Dr. M. J. Weber . . . . .	..	—	116	110	—	
139	Geh. Sanitätsr. Dr. H. Wolf . . . . .	..	—	117	111	—	
Achter Adjunctenkreis (Westphalen, Waldeck, Lippe und Hessen-Cassel).							
140	Prof. Dr. E. Heis	Münster i. W.	—	118	112	—	
141	Prof. Dr. N. Lieberkühn	Marburg	—	119	113	—	
142	Dr. L. G. K. Pfeiffer	Cassel	—	120	114	—	
143	Dr. B. Stilling . . . . .	..	—	121	115	—	
144	Prof. Dr. G. R. Wagener	Marburg	—	122	116	—	
145	Dr. F. A. C. Wäitz	Bückerburg	23	—	—	—	Z. Z. in Meran.
Neunter Adjunctenkreis (Hannover, Bremen, Oldenburg und Braunschweig).							
146	Hofr. Prof. Dr. F. T. Bartling	Göttingen	24	—	—	—	
147	Prof. Dr. F. Buchenau	Bremen	—	123	117	—	Halte indess gewünscht, dass der Entwurf 1) den Sitz der Akademie fixirt, 2) das Verhältniss der Akademie zu den andern wissenschaftlichen Vereinen Deutschlands fester begründet und 3) einen Revisionsstermin für die statuten festgesetzt hätte.

Laufende Nummer der Mitglieder.	N a m e.	Wohnort.					B e m e r k u n g e n.
			haben nicht abgestimmt	haben abgestimmt.	haben den Entwurf an	verworfen den Entwurf	
		Ueberstrag	24	123	117	6	
148	Dr. O. Finsch	Bremen	—	124	118	—	
149	Dr. G. W. Focke	..	—	125	119	—	
150	Hofr. Prof. Dr. A. H. R. Grisebach	Göttingen.	—	126	120	—	
151	Forstr. Prof. Dr. T. Hartig	Braunschweig	—	127	121	—	
152	Dr. K. J. G. Hartlaub	Bremen	—	128	122	—	
153	O.-Med.-R. Prof. Dr. F. G. J. Henle	Göttingen	—	129	123	—	
154	Geh. R.-R. Dr. C. Karmarsch	Hannover	—	130	124	—	
155	Dr. P. F. H. Klencke	..	—	131	125	—	
156	Prof. Dr. J. Lennig	Hildesheim	—	132	126	—	
157	Staatsr. Prof. Dr. J. H. v. Mädler	Hannover	—	133	127	—	
158	Geh. R. Dr. C. O. U. E. v. Malortie	..	—	134	128	—	
159	Hofr. Prof. Dr. G. C. F. Meissner	Göttingen	25	—	—	—	
160	Dr. J. A. L. Preiss	Hattorf	—	135	129	—	
161	Prof. Dr. M. A. F. Prestel	Emden	—	136	130	—	
162	Med.-R. Prof. Dr. C. W. F. Uhde	Braunschweig	—	137	131	—	
163	Geh. Hofr. Prof. Dr. W. Weber	Göttingen	26	—	—	—	
164	Geh. O.-Med. R. Prof. Dr. F. Wöhler	..	—	138	132	—	[Bekannt, indess die Entscheidung des Majoritätsausdruck Hoch an.

Zehnter Adjunctenkreis (Schleswig-Holstein, Mecklenburg, Hamburg, Lübeck und Lauenburg).

165	Ob.-Mil.-Arzt G. W. Detharding	Rostock	—	139	135	—	
166	Dr. K. M. Gottsche	Altona	—	140	134	—	
167	Prof. Dr. G. Karsten	Kiel	—	141	135	—	
168	Dr. H. A. Meyer	..	—	142	136	—	
169	Prof. Dr. K. Möbius	..	—	143	137	—	
170	Prof. Dr. E. F. Nolle	..	27	—	—	—	
171	Prof. Dr. H. G. Reichenbach	Hamburg	28	—	—	—	
172	Dr. J. P. D. Reichenbach	Altona	—	144	—	7	Verworfen die 23 A. und 1 U.
173	Prof. Dr. J. A. C. Roeper	Rostock	—	145	138	—	
174	Prof. Dr. F. A. Schmidt	Ham b. Hambg.	—	146	139	—	
175	Dr. O. W. Sonder	Hamburg	—	147	140	—	
176	Ob.-Med.-R. Dr. F. H. Stannius	Rostock	29	—	—	—	Ist unheilbar krank
177	L. C. H. Vortisch	Satow	30	—	—	—	Ist am 9. D. 1871 gestorben. Beip. VII, 7
178	Prof. Dr. G. D. Weyer	Kiel	—	148	141	—	

Elfter Adjunctenkreis (Prov. Sachsen nebst Enclaven).

179	Prof. Dr. C. G. A. Giebel	Halle a. S.	—	149	142	—	
180	Prof. Dr. C. A. H. Girard	..	31	—	—	—	
181	Prof. T. Irmisch	Sondershausen	—	150	143	—	
182	Geh. Reg.-R. Prof. Dr. H. Knoblauch	Halle a. S.	—	151	144	—	
183	Prof. Dr. F. T. Kützing	Nordhausen	—	152	145	—	
184	Physikus Dr. K. H. Schauenburg	Quedlinburg	32	—	—	—	
185	Dr. O. Ule	Halle a. S.	—	153	146	—	

Zwölfter Adjunctenkreis (Thüringen).

186	Dr. J. H. Bornemann	Eisenach	—	154	147	—	
187	Ob.-Med.-R. Dr. O. Domrich	Meiningen	—	155	148	—	
188	Ernst II., reg. Herz. v. Sachs.-Cob.-Gotha	Gotha	33	—	—	—	cf. d. Nachtrag
189	Geh. Hofr. Prof. Dr. C. Gegenbaur	Jena	—	156	149	—	[Mit dem Vorbehalt späterer Bekanntmachung 23 an mehreren
190	Ad. Geheeb	Geisa	—	157	150	—	Uehr wesentliche Punkte des Statutenentwurfs.
191	Geh. Ob.-Forstr. C. F. A. Grebe	Eisenach	—	158	151	—	
192	Prof. Dr. E. Haecckel	Jena	—	159	152	—	
193	Geh. R. Dr. P. A. Hansen	Gotha	34	—	—	—	Ist indess mancherlei Bedenken gegen das neue Statut
194	Hofr. Prof. Dr. C. L. A. Kunze	Weimar	—	160	153	—	
195	Dr. A. Petermann	Gotha	—	161	154	—	
196	Prof. Dr. Ed. Reichardt	Jena	—	162	155	—	

Laufende Nummer der Mitglieder.	Name.	Wohnort.	Stimmvertheilung				Bemerkungen.
			haben nicht abgestimmt	haben abgestimmt	verwarfen den Entwurf	nahmen den Entwurf an	
		Uebertrag	34	162	155	7	
197	Director Dr. R. Richter	Saalfeld	—	163	156	—	
198	Geh. Hofr. Prof. Dr. F. J. Ried	Jena	—	162	157	—	
199	Prof. Dr. C. J. D. H. Schäffer	..	—	165	158	—	
200	Hofr. Prof. Dr. E. E. Schmid	..	—	166	159	—	
201	Dr. J. Schnauss	..	—	167	160	—	
202	Prof. Dr. Schroen	..	—	168	161	—	
203	Geh. Hofr. Prof. Dr. B. Schultze	..	—	169	162	—	
204	Geh. R. Prof. Dr. C. A. S. Schultze	..	—	170	163	—	
205	Prof. Dr. C. C. F. F. Senft	Eisenach	—	171	161	—	Furchtet indes einen Conflict zwischen §§ 21 und 22 und wünscht veränderte Fassung der §§ 14 und 17.
206	Prof. Dr. F. L. J. Siebert	Jena	—	172	165	—	
207	Hofr. Prof. Dr. E. T. Stöckhardt	..	—	173	166	—	
208	Geh. Med.-R. Dr. E. E. L. Wedel	..	—	174	167	—	
Dreizehnter Adjunctenkreis (Königreich Sachsen).							
209	Prof. Dr. W. Fr. G. Behn	Dresden	—	175	168	—	Durch sein Augenleiden verhindert, erkennt aber das Resultat der Abstimmung geru an. (215) Ist in Beziehung auf § 18 und 26 entweder für Wahl auf Lebenszeit oder auf 10 Jahre ohne Zulassung der Wiederwahl. Er wünscht ad § 26 ferner den Vorschlag dreier Präsidentschaftscandidaten durch die Beamten und Wahl durch die Mitglieder u. ad § 21, dass die Ausschliessung eines Mitgliedes nur durch die Abstimmung der Mitglieder erfolge. (216) Vermisst im Entwurfe die Art der Sicherstellung des Vermögens der Akademie. (217) Ist durch den Zustand seiner Augen an der Abstimmung verhindert, erklärt sich indes im Voraus mit dem Ergebnisse einverstanden.
210	Geh. Ob.-Bergr. Prof. Dr. A. Breithaupt	Freiberg	35	—	—	—	
211	Prof. Dr. K. Brubns	Leipzig	—	176	169	—	
212	Hofr. Dr. A. Carus	Dresden	—	177	170	—	
213	Prof. Dr. J. V. Carus	Leipzig	36	—	—	—	
214	Prof. Dr. E. A. Coccius	..	—	178	171	—	
215	Direct. Dr. H. A. Drechsler	Dresden	—	179	—	8	
216	Freimund Edlich	..	—	180	—	9	
217	Prof. Dr. G. T. Fechner	Leipzig	37	—	—	—	
218	Med.-R. Dr. C. L. A. Fiedler	Dresden	—	181	172	—	
219	Dr. Felix Flügel	Leipzig	38	—	—	—	
220	Prof. Dr. H. B. Geinitz	Dresden	—	182	173	—	
221	Geh. Med.-R. Dr. R. Günther	..	—	183	174	—	
222	Med.-R. Dr. E. W. Güntz	Meissen	—	184	175	—	
223	Geh. Reg.-R. H. v. Kiesenwetter	Dresden	—	185	176	—	
224	T. Kirsch	..	—	186	177	—	
225	Med.-R. Dr. G. F. H. Küchenmeister	..	39	—	—	—	
226	Prof. Dr. A. G. T. Leisering	..	—	187	178	—	
227	Prof. Dr. R. Leuckart	Leipzig	—	188	179	—	
228	Prof. Dr. E. Lösche	Dresden	40	—	—	—	
229	Prof. Dr. C. F. W. Ludwig	Leipzig	41	—	—	—	
230	Dr. B. O. Matthes	Dresden	42	—	—	—	
231	Geh. Med.-R. Prof. Dr. P. M. Merbach	..	—	189	180	—	
232	Geh. Bergr. Prof. Dr. C. F. Naumann	..	—	190	181	—	
233	Ernst Julius Neuberth	..	—	191	182	—	
234	Prof. Dr. L. Rabenhorst	..	—	192	183	—	
235	Geh. Med.-R. Prof. Dr. J. Radius	Leipzig	—	193	184	—	
236	Prof. Dr. C. H. Reclam	..	—	194	185	—	
237	Ob.-Bergr. Prof. Dr. F. Reich	Freiberg	—	195	186	—	
238	Geh. Hofr. Prof. Dr. L. Reichenbach	Dresden	43	—	—	—	
239	Geh. Med.-R. Dr. H. Reinhard	..	—	196	187	—	
240	Dr. M. W. Rietschel	..	—	197	188	—	
241	Dr. L. W. Schaufuss	..	—	198	—	10	
242	Bergr. Prof. Dr. Th. Scherer	Freiberg	—	199	189	—	
243	Hofr. Prof. Dr. A. Schenk	Leipzig	—	200	190	—	
244	Gen.-Lieut. W. C. v. Schierbrand	Dresden	—	201	191	—	
245	Hofr. Prof. Dr. O. Schlömilch	..	—	202	—	11	
246	Dr. A. Schumann	..	—	203	192	—	
247	Med.-R. Prof. Dr. H. Sonnenkalb	Leipzig	—	204	193	—	
248	Reg.-R. Prof. Dr. W. Stein	Dresden	—	205	194	—	
249	Hofr. Prof. Dr. J. A. Stöckhardt	Tharand	—	206	195	—	
250	Stadtr. Dr. G. A. Struve	Dresden	—	207	196	—	
251	Prof. Dr. J. G. Süssdorf	..	44	—	—	—	
252	Dr. C. F. Voigtländer	..	—	208	197	—	
253	Geh. Med.-R. Prof. Dr. E. H. Weber	Leipzig	—	209	198	—	

Laufende Nummer der Mitglieder.	N a m e.	Wohnort.					B e m e r k u n g e n.
			haben nicht abgestimmt	haben abgestimmt.	nahmen den Entwurf an	verwarfen den Entwurf	
		Uebertrag	44	209	198	11	

Vierzehnter Adjunctenkreis (Schlesien).

254	Geh. Med.-R. Prof. Dr. H. C. L. Barkow	Breslan	—	210	199	—	Wünscht indess, dass die Ernennung von Ehrenmitgliedern und die Zahlung von Eintrittsgeldern nicht zur Ausführung gelange.
255	Dr. G. A. R. H. Brehmer	Görbersdorf	—	211	200	—	
256	Dr. Jonas Bruck	Breslau	—	212	201	—	
257	Prof. Dr. F. J. Cohn	"	—	213	202	—	
258	Pfarrer Joh. Dzierzon	Carlsmarkt	—	214	203	—	
259	Dr. Mor. Elsner	Breslau	—	215	204	—	
260	Dr. C. A. H. Fiedler	"	—	216	205	—	
261	Geh. Med.-R. Prof. Dr. H. R. Göppert	"	—	217	206	—	
262	Staatsr. Prof. Dr. A. E. Grube	"	—	218	207	—	
263	Prof. Dr. R. Hensel	Proskau	—	219	208	—	
264	Prof. Dr. G. W. Körber	Breslau	—	220	209	—	
265	Dr. E. Luchs	Warmbrunn	—	221	210	—	
266	Prof. Dr. H. Marbach	Breslau	—	222	211	—	
267	Sanitätsr. Dr. H. J. Paul	"	—	223	212	—	
268	Dr. J. Pinoff	"	—	224	213	—	
269	Prof. Dr. T. Poleck	"	—	225	214	—	
270	Dr. Th. Schuchardt	Gorlitz	—	226	215	—	
271	Dr. J. G. Schwelkert	Breslau	—	227	216	—	
272	Dr. K. G. W. Stenzel	"	—	228	217	—	
273	J. R. L. Weigel	"	—	229	218	—	

Fünftehnter Adjunctenkreis (das übrige Preussen).

274	Staatsr. Prof. Dr. G. B. v. Adelmann	Berlin	—	230	219	—	Verwirft die Statuten wegen der Bestimmungen der §§ 20, 21 und 26, hält die Maschinerie für zu complicirt und wünscht die Zahl der Adjuncten auf 6 beschränkt. Stimmt nicht, weil sein hohes Alter ihn verhindert hat, den Verhältnissen der Akademie zu folgen.
275	Dr. K. A. E. T. Bail	Danzig	—	231	220	—	
276	Prof. Dr. A. Bastian	Berlin	—	232	221	—	
277	Prof. Dr. K. Bergemann	"	—	233	222	—	
278	Prof. Dr. H. E. Beyrie	"	—	234	223	—	
279	Dr. H. W. F. Birner	Regenwalde	—	235	224	—	
280	Dr. K. A. Bolle	Berlin	—	236	225	—	
281	Dr. E. Brand	Stettin	—	237	226	—	
282	Prof. Dr. A. Braun	Berlin	—	238	227	—	
283	Dr. A. Brehm	"	45	—	—	—	
284	Prof. Dr. L. J. Budge	Greifswald	—	239	228	—	
285	Dr. L. L. Buvry	Berlin	—	240	229	—	
286	Prof. Dr. R. Caspary	Königsberg i. Pr.	—	241	—	12	
287	Geh. R. Prof. Dr. H. W. Dove	Berlin	46	—	—	—	
288	Geh. R. Prof. Dr. C. G. Ehrenberg	"	47	—	—	—	
289	Geh. Med.-R. Dr. H. Eulenberg	"	—	242	230	—	
290	Dr. J. W. Ewald	"	—	243	231	—	
291	Geh. O.-Med.-R. Prof. Dr. F. T. Frerichs	"	—	244	232	—	
292	Dr. J. D. Georgens	"	—	245	233	—	
293	Frau J. v. Gayette-Georgens	"	—	246	234	—	
294	Med.-R. Dr. A. Göschen	"	—	247	235	—	
295	Dr. Joh. Grönland	Dahme	—	248	236	—	
296	Prof. Dr. K. F. W. Jessen	Eldena	—	249	237	—	
297	Dr. H. Itzigsolm	Neuschoneb. b. Berl.	—	250	238	—	
298	Prof. Dr. K. Koch	Berlin	—	251	239	—	
299	Prof. Dr. L. Landois	Greifswald	—	252	240	—	
300	Prof. Dr. J. F. Lanrer	"	—	253	241	—	
301	Sanitätsr. Dr. M. B. Lessing	Berlin	—	254	242	—	
302	Dr. Ed. Lichtenstein	"	—	255	243	—	
303	Med.-R. Dr. J. B. Müller	"	—	256	244	—	
304	Prof. Dr. A. H. A. J. Münter	Greifswald	—	257	245	—	
305	Dr. G. B. Neumayer	Berlin	—	258	246	—	
306	W. Geh. R. Dr. J. F. M. v. Olfers	"	—	259	247	—	
307	Dr. S. Pappenheim	"	—	260	—	13	
308	Prof. Dr. W. Peters	"	—	261	248	—	

Laufende Nummer der Mitglieder.	N a m e.	Wohnort.					B e m e r k u n g e n.
			haben nicht abgestimmt.	haben abgestimmt.	nahmen den Entwurf an.	verwarfen den Entwurf.	
		Uebertrag	47	261	248	13	
309	Prof. Dr. N. Pringsheim	Berlin	—	262	249	—	
310	Dr. G. A. Pritzel	..	—	263	250	—	
311	Prof. Dr. C. F. A. Rammelsberg	..	—	264	251	—	
312	Geh. R. Prof. Dr. K. B. Reichert	..	—	265	252	—	
313	Geh. Bergr. Prof. Dr. G. Rose	..	—	266	253	—	
314	Prof. Dr. J. Roth	..	—	267	254	—	
315	Prof. Dr. B. A. M. Sadebeck	..	—	268	255	—	
316	Sanitätsr. Dr. G. O. Schulze	..	—	269	256	—	
317	Dr. G. Schweinfurth	..	—	270	257	—	Z. Z. in Italien
318	Prof. Dr. R. Virchow	..	—	271	258	—	
Russland.							
319	W. Staatsr. Prof. Dr. A. F. v. Adamovitsch	Wilna	—	272	259	—	
320	Prof. Dr. E. A. Arppe	Helsingfors	48	—	—	—	
321	Geh. R. Dr. K. E. v. Baer	Dorpat	—	273	260	—	
322	Staatsr. Dr. E. v. Berg	Kalisch	—	274	261	—	
323	Staatsr. Prof. Dr. F. v. Bidder	Dorpat	—	275	262	—	
324	G. Staatsr. Prof. Dr. J. F. v. Brandt	Petersburg	—	276	263	—	
325	Dr. C. E. v. Eichwald	..	—	277	264	—	{ Bittet in piam memoriam der Stifter der Akademie { die cognomina womöglich beizubehalten.
326	Staatsr. Dr. A. Fischer v. Waldheim	Moskau	49	—	—	—	
327	W. Staatsr. Prf. Dr. Wenzelgruber	Petersburg	—	278	265	—	
328	Dr. Max. v. Herder	..	—	279	266	—	{ Ist iness mit dem § 8 d. St. wegen der für die im Auslande { Wohnenden drückenden Bestimmungen nicht einverstanden.
329	Collegiennr. Dr. O. Heyfelder	Zarskoe Selo	—	280	267	—	
330	Prof. Dr. N. v. Jacobowitsch	Petersburg	—	281	268	—	
331	Dr. N. v. Kasloff	..	—	282	269	—	
332	Gen.-Major v. Kokscharow	..	—	283	270	—	
333	W. Staatsr. Dr. K. v. Küster	..	—	284	271	—	
334	Dr. K. v. Mende	..	—	285	272	—	
335	Dr. L. A. Neugebauer	Warschau	—	286	273	—	
336	Geh. R. Dr. E. v. Pelikau	Petersburg	—	287	274	—	
337	Pras. Dr. W. v. Pelikan	..	50	—	—	—	Ist schwer erkrankt.
338	Geh. R. Dr. N. v. Pirogoff	Kiew	51	—	—	—	
339	Staatsr. Dr. E. Regel	Petersburg	—	288	275	—	
340	W. Staatsr. Dr. K. v. Renard	Moskau	—	289	276	—	
341	Dr. G. Seidlitz	Dorpat	—	290	277	—	
342	Dr. V. J. Szokalski	Warschau	—	291	278	—	
343	Prof. Dr. M. Willkomm	Dorpat	—	292	279	—	
Skandinavien.							
344	Prof. Dr. J. Agardh	Lund	52	—	—	—	
345	Prof. Dr. N. J. Andersson	Stockholm	—	293	280	—	
346	Prof. Dr. W. Boeck	Christiania	53	—	—	—	cf. d. Nachtrag.
347	Prof. Dr. Elias Fries	Upsala	—	294	281	—	
348	Prof. Dr. A. Hannover	Köpenhagen	54	—	—	—	
349	Prof. Dr. S. Lovén	Stockholm	—	295	282	—	
350	Prof. Dr. S. Nilsson	Lund	—	296	283	—	
351	Etatsr. Dr. J. Steenstrup	Köpenhagen	—	297	284	—	
Gross-Britannien und Irland.							
352	Prof. Thom. Bell	London	55	—	—	—	
353	John J. Bennett	Sandrock	—	298	285	—	
354	George Bentham	London	56	—	—	—	cf. d. Nachtrag.
355	M. J. Berkeley	Silbertoft	57	—	—	—	
356	C. Darwin	Down, Beckenham	58	—	—	—	cf. d. Nachtrag.
357	Dr. J. E. Gray	London	59	—	—	—	
358	D. Hanbury	..	60	—	—	—	
359	Dr. Jos. D. Hooker	Kew b. London	61	—	—	—	cf. d. Nachtrag

Laufende Nummer der Mitglieder.	N a m e.	Wohnort.					B e m e r k u n g e n.
			haben nicht abgestimmt.	haben abgestimmt.	nahmen den Entwurf an.	verwarfen den Entwurf.	
		Uebertrag	61	298	285	13	
360	Prof. Dr. T. H. Huxley	London	62	—	—	—	cf. d. Nachtrag.
361	Prof. Dr. F. R. Liebreich	„	63	—	—	—	
362	H. H. Lindsay	„	64	—	—	—	
363	Sir Ch. Lyell	„	65	—	—	—	
364	C. R. Markham	„	66	—	—	—	
365	J. Miers	„	—	299	286	—	
366	E. Newman	„	67	—	—	—	
367	Prof. Dr. R. Owen	„	68	—	—	—	
368	Prof. Dr. J. Russ. Reynolds	„	69	—	—	—	
369	Dr. B. W. Richardson	„	70	—	—	—	
370	Dr. P. L. Selater	„	—	300	287	—	
371	Dr. A. Smee	„	71	—	—	—	
372	Dr. Th. Thomson	Kew bei London	72	—	—	—	
373	Prof. Dr. J. Tyndall	London	73	—	—	—	
374	Hew. Cottr. Watson	Thamesditton Common	74	—	—	—	
375	Prof. Dr. F. Welwitsch	London	75	—	—	—	
379	Prof. J. O. Westwood	Oxford	76	—	—	—	
377	Dr. Rob. Wight	Reading b. London	77	—	—	—	
Holland und Belgien.							
378	Dr. P. Bleeker	Haag	—	301	288	—	Ist gestorben.
379	H. Bonnewyn	Brüssel	—	302	289	—	
380	Prof. J. le Crocq	„	78	—	—	—	
381	B. C. Dumortier	„	79	—	—	—	
382	Prof. Dr. P. Harting	Utrecht	—	303	290	—	
383	Prof. Dr. C. P. van der Hoeven	Leyden	80	—	—	—	
384	Dr. J. van der Hoeven	Rotterdam	—	304	291	—	
385	Vicomte J. R. L. Kirkhoff v. d. Varent	Antwerpen	81	—	—	—	
386	J. B. Marinus	Brüssel	82	—	—	—	
387	Prof. Dr. E. Morren	Lüttich	—	305	292	—	
388	Prof. Dr. C. A. J. A. Oudemans	Amsterdam	—	306	293	—	
389	Prof. Ad. Quetelet	Brüssel	83	—	—	—	
390	Dr. H. C. Rieken	„	—	307	294	—	
391	Prof. Dr. H. Schlegel	Leyden	—	308	295	—	
392	Prof. Dr. A. Spring	Lüttich	—	309	296	—	
393	Dr. J. C. Themmen	Deventer	—	310	297	—	
394	J. F. Vleminecx	Brüssel	84	—	—	—	
Frankreich.							
395	Prof. Dr. G. Andral	Paris	85	—	—	—	Ist seitdem (Dechr. 1871) gestorben.
396	J. H. J. Barla	Nizza	86	—	—	—	
397	Prof. Élie de Beaumont	Paris	87	—	—	—	
398	Prof. P. Broca	„	88	—	—	—	
399	Prof. M. E. Chevreul	„	89	—	—	—	
400	Prof. J. Decaisne	„	90	—	—	—	
401	Prof. P. A. Dubois	„	91	—	—	—	
402	Dr. E. F. Dubois (d'Amiens)	„	92	—	—	—	
403	Dr. J. Guérin	„	93	—	—	—	
404	Prof. Dr. E. J. Jacquemin	„	94	—	—	—	
405	Dr. A. F. le Jolis	Cherbourg	—	311	298	—	
406	Baron H. Larrey	Paris	95	—	—	—	
407	Dr. P. C. A. Louis	„	96	—	—	—	
408	R. Marjolin	„	97	—	—	—	
409	Ad. Martin	„	98	—	—	—	
410	Prof. Ch. Martins	Montpellier	—	312	299	—	
411	Prof. H. Milne-Edwards	Paris	99	—	—	—	
412	Prof. F. Le Play	„	100	—	—	—	
413	Dr. J. L. M. Poisseuille	„	101	—	—	—	

Laufende Nummer der Mitglieder.	Name.	Wohnort.					Bemerkungen.
			haben nicht abgestimmt.	haben abgestimmt.	nahmen den Entwurf an.	verwarfen den Entwurf.	
		Uebertrag	101	312	299	13	
414	E. Prillieux	Paris	102	—	—	—	Erklärt seinen Austritt Leop. VII, 8.
415	Dr. Ed. Spach	..	103	—	—	—	
416	Kammerh. P. v. Tchihatcheff	..	104	—	—	—	
417	L. R. Tulasne	..	105	—	—	—	
418	Prof. J. A. le Verrier	..	106	—	—	—	
Spanien und Portugal.							
419	Dr. R. Brehm	Madrid	—	313	300	—	
420	Hofr. J. M. L. Coelho	Lissabon	—	314	301	—	
421	P. F. da Costa Alvarenga	..	107	—	—	—	
422	Staatsr. J. da Costa de Macedo	..	108	—	—	—	
423	Prof. A. da Costa Simoës	Coimbra	109	—	—	—	
424	M. de la Paz-Grachies	Madrid	110	—	—	—	
425	M. N. Serrano	..	111	—	—	—	
426	Prof. Ign. Vidal	Valenzia	112	—	—	—	
Schweiz.							
427	Prof. Dr. A. de Candolle	Genf	—	315	302	—	{ Wünscht die Beibehaltung der cognomina (§ 7), verlangt für die Wiederwahlen $\frac{2}{3}$ Majorität, einen Schweizer Adjuvantenkreis u. ist mit §§ 32 u. 31 nicht einverstanden.
428	C. A. E. Cornaz	Neuchâtel	—	316	303	—	
429	Dr. J. St. Duby de Steiger	Genf	—	317	304	—	
430	Prof. Dr. J. G. A. Renngott	Zürich	—	318	305	—	
431	Prof. Dr. K. F. Meissner	Basel	—	319	306	—	
432	Prof. Dr. P. Merian	..	—	320	307	—	{ Halt die praktische Durchführung der Statuten für zu schwierig.
433	Dr. Jean Müller	Genf	—	321	308	—	
434	Prof. Dr. M. Perty	Bern	—	322	309	—	{ Seitdem (am 15. März) gestorben; die Stimme wurde für ungültig erklärt.
435	Prof. Dr. F. J. Pieter	Genf	—	323	0	0	
436	Prof. A. de la Rive	..	—	324	310	—	
437	Prof. Dr. G. Valentin	Bern	—	325	311	—	
Italien nebst Türkei und Griechenland.							
438	Prof. J. B. Borelli	Turin	—	326	312	—	
439	O. de Brizi	Arezzo	113	—	—	—	
440	Prof. St. delle Chiaje	Neapel	114	—	—	—	
441	Prof. E. Cornalia	Mailand	115	—	—	—	
442	Corti de San Stefano Belbo	Turin	116	—	—	—	
443	Prof. C. Gemmellaro	Catanea	117	—	—	—	
444	Prof. F. de Luca	Neapel	118	—	—	—	
445	Prof. J. Meneghini	Pisa	—	327	313	—	
446	J. D. Nardo	Venedig	119	—	—	—	
447	Prof. Dr. J. de Notaris	Genua	—	328	314	—	
448	F. S. Panizzi	San Remo	—	329	315	—	
449	Prof. A. de Sismonda	Turin	—	330	316	—	
450	Prof. Dr. C. Speranza	Parma	120	—	—	—	
451	Prof. P. Strobel de Primiero	..	—	331	317	—	
452	Graf V. B. A. v. Trevisan	Padua	121	—	—	—	
453	R. de Visiani	..	122	—	—	—	
454	Dr. J. Zanardini	Venedig	123	—	—	—	
455	Prof. Abbé F. Zantedeschi	Padua	124	—	—	—	
456	A. Baron de Zigno	..	—	332	318	—	
457	Dr. C. Hammerschmidt	Constantinöpel	—	333	319	—	
458	Prof. Dr. P. Kalliburces	Athen	—	334	320	—	
Nordamerika.							
459	Dr. L. Agassiz	Cambridge	125	—	—	—	
460	Sp. F. Baird	Washington	126	—	—	—	
461	Prof. A. Caswell	New Providence	127	—	—	—	

Laufende Nummer der Mitglieder.	N a m e.	Wohnort.					B e m e r k u n g e n.
			haben nicht abgestimmt.	haben abgestimmt.	nahmen den Entwurf an.	verwarfen den Entwurf.	
Uebertrag			127	334	320	13	
462	Prof. Dr. J. D. Dana	New-Haven	—	335	321	—	
463	Dr. G. Engelmann	St. Louis	—	336	322	—	
464	Prof. Dr. A. Gray	Cambridge	—	337	323	—	
465	Prof. J. Henry	Washington	128	—	—	—	
466	Dr. W. H. Hingston	Montreal	129	—	—	—	
467	Prof. Dr. Th. St. Hunt	Quebec	130	—	—	—	
468	Prof. Dr. C. A. Joy	New-York	131	—	—	—	
469	Prof. Dr. J. Leidy	Philadelphia	132	—	—	—	
470	Sir W. E. Logan	Montreal	133	—	—	—	
471	Dr. J. van Rensselaer	New-York	134	—	—	—	
472	Dr. A. Schott	Georgetown	—	338	324	—	
473	Dr. W. St. Sullivant	Columbus	—	339	325	—	
474	Prof. Dr. J. Torrey	New-York	135	—	—	—	
475	Prof. Dr. Ed. Tuckerman	Amherst	—	340	326	—	

Die übrigen aussereuropäischen Länder.

476	Dr. Sabin Berthelot	St. Croix, Teneriffa	—	341	327	—	
477	Prof. Dr. C. H. Burmeister	Buenos Aires	136	—	—	—	
478	J. Mac Clelland	Calcutta	137	—	—	—	
479	Dr. J. Haast	Christchurch	138	—	—	—	
480	Dr. F. Leyboldt	St. Jago, Chile	139	—	—	—	
481	Dr. E. W. A. Ludeking	Batavia	140	—	—	—	
482	Dr. Ferd. v. Mueller	Melbourne	141	—	—	—	cf. d. Nachtrag.
483	Dr. Th. Oldham	Calcutta	142	—	—	—	
484	Dr. L. Pappe	Capstadt	143	—	—	—	
485	Dr. William Parker	Canton	144	—	—	—	
486	Hauptm. J. Roxburgh	Calcutta	145	—	—	—	
487	Dr. R. Schomburgk	Adelaide	—	342	328	—	
488	Dr. E. de Vry	Batavia	146	—	—	—	
			146	342	328	13	



N a c h t r a g.

Nach dem 1. April eingegangene Abstimmungen.

13	Bürgerstr. C. v. Felder	Wien	145	343	329	—	
188	Ernst H., regierender Herzog v. Sachsen-Coburg-Gotha	Gotha	144	344	330	—	
346	Prof. Dr. W. Boeck	Christiania	143	345	331	—	
354	George Bentham	London	142	346	332	—	
356	C. Darwin	Down, Beckenham	141	347	333	—	
359	Dr. Jos. D. Hooker	Kew b. London	140	348	334	—	
363	Sir Ch. Lyell	London	139	349	335	—	
482	Dr. Ferd. v. Mueller	Melbourne	138	350	336	—	
			138	350	336	13	

Beiträge zur Kasse der Akademie.

Es sind ferner eingegangen als Jahresbeiträge für das Jahr 1872 oder zur Ablösung der Jahresbeiträge:

Von	Hrn.	Collegienrath Dr. O. Heyfelder in Zarskoe-Selo	Ablösung seiner Jahresbeiträge den 29. Febr.	20	Thlr.
»	»	Joachim Barrande in Prag den 6. März		2	»
»	»	Geh. Sanitätsrath Wolff in Bonn den 8. März		2	»
»	»	Director Dr. Stahl zu Carthaus Prüll den 13. März		2	»
»	»	Forstrath Prof. Dr. Hartig in Brannschweig den 15. März		2	»
»	»	Brunnenarzt Dr. Luchs in Warmbrunn den 20. März		2	»
»	»	Geb. Bergrath Prof. Dr. Naumann den 12. April		2	»

Dr. Behn.

Gestorbener Adjunkt.

Am 1. April 1872: Dr. **Hugo von Mohl**, ordentlicher Professor der Botanik an der Universität und Director des botanischen Gartens zu Tübingen. Als Mitglied aufgenommen den 10. Juli 1832, zum Adjunkten ernannt den 25. Januar 1867. Cogn. Christian Wolff.

Gestorbene Mitglieder.

Am 25. März 1871: Dr. **Heinrich Joseph Scoutetten**, ehem. Oberarzt I. Kl. am Militärhospital zu Metz. Aufgenommen den 3. August 1833, cogn. Pictet.

Im December 1871: Dr. **Paul Anton von Dubois**, Professor an der medicinischen Fakultät zu Paris. Aufgenommen den 1. Mai 1854, cogn. Naegele.

Am 17. Januar 1872: Dr. **Anton Spring**, Professor der Medicin an der Universität zu Lüttich. Aufgenommen den 2. November 1864, cogn. Heraclides.

Am 23. Februar 1872: Dr. **Georg Matthias von Martens**, emer. königl. Würtemb. Kanzleirath zu Stuttgart. Aufgenommen den 3. August 1832, cogn. Scopoli II.

Am 15. März 1872: Dr. **Franz Julius Pictet**, ordentlicher Professor der Zoologie und Anatomie an der Akademie zu Genf. Aufgenommen den 3. August 1835, cogn. Olivier.

Ausgetretene Mitglieder.

Am 6. December 1871: Dr. **Matthias Jakob Schleiden**, ehem. Professor der Botanik, kais. russ. Staatsrath, zu Frankfurt a/M. Aufgenommen den 1. Januar 1838, cogn. Malpighi II.

Am 16. März 1872: Dr. **Gottlob Friedrich Heinrich Küchenmeister**, herz. Sachs.-Meining. Medicinalrath zu Dresden. Aufgenommen den 1. Januar 1856, cogn. Göze.

Dr. Behn.

Eingegangene Schriften.

(Bis zum 15. Februar 1872.)

Georg Seidlitz. Fauna Baltica. Die Käfer der Ostseeprovinzen Russlands. Lieferung 1. — Dorpat 1872. 8°.

Hermann Schauenburg. Beiträge zur gerichtsarztlichen Toxikologie. Separat-Abdruck aus: Vierteljahrsschrift f. ger. Med. N. F. 16. 1. — 8°.

Ferdinand Cohn. Die Entwicklung der Naturwissenschaft in den letzten fünfundzwanzig Jahren. Ein Vortrag. — Breslan 1872. 8°.

August Kanitz. Ueber *Urtica oblongata* Koch. nebst einigen Audeutungen über andere Nessel-Arten. Separat-Abdruck aus: Flora 1872. Nr. 2. — Regensburg 1872. 4°.

Rudolph Virchow. De Rheumate praesertim corneae. Dissertation. — Berlin 1843. 8^o.

— Die Einheitsbestrebungen in der wissenschaftlichen Medicin. — Berlin 1849. 8^o.

— Die Noth im Spessart. Eine medicinisch-geographisch-historische Skizze. Separat-Abdruck aus: Verhandlungen der physik.-med. Gesellschaft in Würzburg, Band 3. — Würzburg 1852. 8^o.

— Découverte d'une substance qui donne lieu aux mêmes réactions chimiques que la cellulose végétale dans le corps humain. Separat-Abdruck aus: Comptes rendus de l'Académie des Sciences (Paris), Tome 37. — 1853. 4^o.

— Trois observations de tumeurs épithéliales généralisées. Separat-Abdruck aus: Gazette médicale de Paris, 1855. — 8^o.

— Siegfried Reimer. Ein Nachruf. Separat-Abdruck aus: Deutsche Klinik 1860, Nr. 32. — Berlin. 8^o.

— Die Aufgabe der deutschen Turnerei. Festrede gehalten am 30. April 1864. — Berlin. 8.

— Darstellung der Lehre von den Trichinen. — Berlin 1864. 8^o.

— Ueber Hünengräber und Pfahlbanten. Aus: Sammlung gemeinverständlicher wissenschaftlicher Vorträge, herausgegeben von Virchow und v. Holtzendorff. — Berlin 1866. 8^o.

— Einige Bemerkungen über die Circulationsverhältnisse in den Nieren. Separat-Abdruck aus: Virchow, Archiv für pathologische Anatomie, Band 12. — Berlin. 8.

— Ueber bewegliche thierische Zellen. Separat-Abdruck aus: Virchow, Archiv f. path. Anat., Band 28. — Berlin. 8^o (2 Exemplare).

— Zur Trichinen-Lehre. Separat-Abdruck aus: Virchow, Archiv f. path. Anat., Band 32. — Berlin. 8^o.

— Die medicinische periodische Presse in Deutschland. Separat-Abdruck aus: Virchow, Archiv f. path. Anat., Band 33. — Berlin. 8^o.

— Phymatie, Tuberculose und Granulie. Eine historisch-kritische Untersuchung. Separat-Abdruck aus: Virchow, Archiv f. path. Anat., Band 34. — Berlin. 8^o.

— Carl Pagenstecher. Separat-Abdruck aus: Virchow, Archiv f. path. Anat., Band 35. — Berlin 8^o.

— Ueber das natürliche Vorkommen von Trichinen. Separat-Abdruck aus: Virchow, Archiv f. path. Anat., Band 35. — Berlin. 8^o.

— Gesundheitsregeln für die Soldaten im Felde. Separat-Abdruck aus: Virchow, Archiv f. path. Anat., Band 51. — Berlin. 8^o.

— Kriegstypus und Ruhr. Separat-Abdruck aus: Virchow, Archiv f. path. Anat., Band 52. — Berlin. 8^o.

— Ueber die Sacralgeschwulst des Schlie-

wener Kindes. Vortrag. Separat-Abdruck aus der Berliner klinischen Wochenschrift, 1869, Nr. 19. — Berlin. 8^o.

— Die Siamesischen Zwillinge. Vortrag. Separat-Abdruck aus der Berliner klinischen Wochenschrift, 1870, Nr. 13. — Berlin 1870. 8^o.

— Menschen- und Affenschädel. Aus der Sammlung gemeinverständlicher wissenschaftlicher Vorträge herausgegeben von Virchow und v. Holtzendorff, Serie 4, Heft 96. — Berlin 1870. 8^o.

— Ueber das Rückenmark. Aus der Samml. gemeinverst. wissensch. Votr. herausgeg. von Virchow und v. Holtzendorff, Serie 5, Heft 120. — Berlin 1871. 8^o.

— Ueber Lazarette und Baracken. Vortrag. Separat-Abdruck aus der Berliner klinischen Wochenschrift, 1871, Nr. 10. — Berlin 1871. 8^o.

Berkhan. Ergebnisse der mikroskopischen Untersuchung des Schweinefleisches. Separat-Abdruck aus: Virchow, Archiv für patholog. Anatomie, Band 35. — Berlin. 8^o (2 Exempl., übersandt von Herrn Prof. Virchow, Berlin).

Carl Ruge. Ueber cellulares und intercellulares (sog. interstitielles) Knochenwachstum. Separat-Abdruck aus: Virchow, Archiv f. path. Anat., Band 49. — Berlin. 8^o (übersandt von Herrn Prof. Virchow, Berlin).

H. B. Geinitz. Mittheilungen aus dem Königlich Mineralogischen Museum in Dresden für die Jahre 1870 und 1871. — Dresden 1872. 4^o.

Anthropologische Gesellschaft in Wien. Mittheilungen. Band 1, Titel, Band 2, Nr. 1. — Wien 1872. 8^o.

K. k. geologische Reichsanstalt. Jahrbuch 1871, Band 21, Nr. 4. Nebst Tschermak, Mineralogische Mittheilungen, Heft 2. — Wien 1872. 4^o.

— Verhandlungen. 1871. Nr. 14—18 nebst Titel. — Wien. 4^o.

Société géologique de France. Bulletin, Série 2, Tome 28, Feuilles 9—14. — Paris 1871. 8^o.

Société impériale des Naturalistes de Moscou. Nouveaux Mémoires, Tome 13, Livraison 3. — Moskau 1871. 4^o.

Trautschold: Der Klin'sche Sandstein. **Kauffmann:** Ueber die Bildung des Wickels bei den Asperifolien. **Kauffmann:** Euryangium Sumbul, die Mutterpflanze der bucharischen Sumbulwurzel.

— Bulletin, Année 1870, Nr. 2. 3. 4. — Petersburg 1870/71. 8^o.

Société Entomologique de France, Annales, série 4, tome 10; tome 10, partie supplémentaire. — Paris 1870/71. 8^o.

Oberlausitzische Gesellschaft der Wissenschaften. Neues Lausitzisches Magazin, Band 48, Heft 2. — Görlitz 1871. 8^o.

NUNQUAM



OTIOSUS.

LEOPOLDINA

AMTLICHES ORGAN
DER

KAISERLICH LEOPOLDINISCH-CAROLINISCHEN DEUTSCHEN
AKADEMIE DER NATURFORSCHER

HERAUSGEGEBEN UNTER MITWIRKUNG DER ADJUNCTEN VOM PRÄSIDENTEN

Dr. W. F. G. Behn.

Nr. 11.

Heft VII.

Mai 1872.

Inhalt: Amtliche Mittheilungen: Publikation der neuen Statuten.

Antliche Mittheilungen.

Publikation der neuen Statuten.

Die am 1. Januar 1652 von dem Physikus Bausch zu Schweinfurt gegründete *Academia naturae curiosorum*, welche vom Kaiser Leopold (1678 und 1687) ansehnliche Vorrechte (*Privilegia*) und den Namen *Sacri Romani Imperii Academia Naturae Curiosorum* empfing und später, nachdem die Kaiser Karl VI. und besonders Karl VII. die Privilegien bestätigt und vermehrt hatten, den Namen Kaiserlich Leopoldinisch-Carolinische Deutsche Akademie der Naturforscher trug, hat sich während eines Zeitraumes von mehr als 200 Jahren mit den ursprünglichen Statuten (*Leges*) (deren drei in den Jahren 1652, 1662 und 1678 erschienene Ausgaben sich im Wesentlichen wenig unterschieden) beholfen, obgleich ein grosser Theil der darin enthaltenen Bestimmungen Bedeutung und Anwendbarkeit verloren hatte. — Es war unvermeidlich, dass die Gebräuche sich änderten und manche neue Bestimmungen getroffen werden mussten; aber die Statuten selbst haben seit jener Zeit keine entsprechende Umgestaltung erfahren und auf Grund derselben hat die Akademie noch vor Kurzem von dem Königl. Sächs. Ministerium des Cultus und öffentlichen Unterrichts im Einverständnisse mit dem Justizministerium durch Dekret vom 24. Nov. 1863, bei Gelegenheit eines Hauskaufes in Dresden, die Rechte einer juristischen Person im Königreich Sachsen erlangt. —

Das Bedürfniss einer zeitgemässen Erneuerung der Statuten war schon längere Zeit empfunden worden; die dadurch veranlassten Reformversuche haben indess nie völlig zum Ziele geführt. Unabweisbar ist aber dieses Bedürfniss in der neuesten Zeit dadurch geworden, dass die Gesetzgebung über Genössenschaften sich änderte und dass im Innern der Akademie nach dem Tode des Präsidenten Carus über die Tragweite der alten Statuten gegenüber späteren Bestimmungen Streitigkeiten entstanden.

Eine im Frühjahr 1870 zur Anbahnung der Statutenreform zur Hälfte von den Adjunkten, zur Hälfte von den Mitgliedern erwählte Commission (cf. Leopoldina Heft VII. Nr. 3 p. 17—21), bestehend aus den Herren Prof. Dr. Al. Braun in Berlin, Prof. Dr. J. Viet. Carus in Leipzig, Reg.-Rath Prof. Dr. E. Fenzl in Wien, Prof. Dr. H. B. Geinitz in Dresden, Prof. Dr. C. Th. v. Siebold in München, Prof. Dr. R. Virchow in Berlin und dem Unterzeichneten, wurde durch den Ausbruch des Deutsch-Französischen Krieges in ihrer Thätigkeit gehemmt. Nach hergestelltem Frieden trat sie vollzählig in den Tagen vom 24. bis 29. April 1871 in Dresden zusammen, einigte sich hier über die Grundzüge des Entwurfes, und es gelang auch über den Wortlaut desselben im Laufe der nächsten Monate eine Einigung zu erzielen, wengleich die zu letzterem Behufe für die Naturforscherversammlung zu Rostock im September 1871 anberaumte Zusammenkunft nur unvollzählig besucht werden konnte.

Der Entwurf wurde zunächst dem mit der Eintragung in das Genössenschaftsregister zu Dresden betrauten Gerichtsamte mitgetheilt, und nachdem dessen Bemerkungen berücksichtigt worden waren, die Billigung derjenigen Fürsten und Staaten nachgesucht, welche die Akademie fortgehend unterstützen. Da keine der in ihm enthaltenen Bestimmungen hierbei beanstandet wurde, so konnte er Ausgangs November 1871 endlich den Mitgliedern zur Entscheidung vorgelegt werden.

Die grosse Entfernung mancher derselben machte es nothwendig, der Abstimmungszeit eine grosse Ausdehnung zu geben und es wurde der Schluss derselben auf den 1. April 1872 festgesetzt.

Aus dem in der Leopoldina Heft VII. Nr. 9 und 10, p. 65—80 veröffentlichten Protokolle ergibt sich, dass bis zu jenem Termine von 342 Abstimmenden 328 den Entwurf annahmen, 13 denselben verwarfen und 1 Stimme als ungültig ausgeschieden werden musste. Seitdem sind noch nachträglich 8 Stimmen, sämmtlich dem Entwurfe günstig, eingegangen, so dass sich bis jetzt von 350 Abstimmenden 336 für den Entwurf und 13 gegen denselben erklärten*).

Durch diese Abstimmung sind die neuen Statuten der Akademie mit grosser Mehrheit angenommen und werden (in Uebereinstimmung mit § 30 sub 1 und § 31 derselben), wie folgt, veröffentlicht und in Kraft gesetzt. —

Möge die neugewonnene Grundlage sich der Akademie heilbringend erweisen!

Dresden den 1. Mai 1872.

Der Präsident und gerichtlich bestellte Vertreter
der Kaiserlich Leopoldinisch - Carolinischen Deutschen Akademie der Naturforscher

Dr. Behn.

*) Dagegen hat der, wirkl. Staatsr. Herr Dr. K. v. Renard (Abstimmungs-Verzeichniss Nr. 340) in einem Schreiben, datirt Moskau den 27. April 1872, die Absicht ausgesprochen, seine dem Entwurfe günstige Stimme zurückzunehmen, ohne zu bestimmen, ob er sie als nicht abgegeben oder als gegen den Entwurf abgegeben betrachte.

Statuten

der

Kaiserlich Leopoldinisch-Carolinischen Deutschen Akademie der Naturforscher (vom 1. Mai 1872).

I.

Von dem Namen, der Stellung, dem Sitze, dem Zwecke und den Schriften der Akademie.

§ 1.

Die Akademie führt wie bisher den Namen: Kaiserlich Leopoldinisch - Carolinische Deutsche Akademie der Naturforscher. Sie behält ihre alten Insignien (Büchn. Hist. pag. 225) und ihren Wahlspruch „*Nunquam otiosus*“ bei. Das Verhältniss zu den Fürsten und Staaten, welche die Akademie unterstützen, wird durch diese Statuten nicht geändert.

§ 2.

Die Akademie bildet eine wissenschaftliche Genossenschaft. Sie hat ihren Sitz und ihren Gerichtsstand an dem Wohnorte ihres Vorstandes, des Präsidenten (gegenwärtig in Dresden). Beim Wechsel des Präsidiums bleibt der Gerichtsstand bis zur amtlichen Publikation des neuen Sitzes unverändert.

§ 3.

Die Akademie hat die Aufgabe, die Naturwissenschaften in ihrer weitesten Ausdehnung zu fördern. Diesen Zweck sucht sie dadurch zu erreichen, dass sie:

- a. naturwissenschaftliche Arbeiten, insbesondere solche, deren unverstümmelte Veröffentlichung wegen Kostspieligkeit der Ausführung auf anderem Wege mit Schwierigkeiten verbunden ist, veröffentlicht,
- b. naturwissenschaftliche Untersuchungen durch Darbietung literarischer und anderer Hilfsmittel unterstützt,
- c. hervorragende Leistungen auf dem Gebiete der Naturforschung durch Ertheilung von Preisen anerkennt,
- d. durch Erleichterung des Verkehrs unter den Naturforschern, Vervollständigung und Nutzbarmachung ihrer Bibliothek, Berichterstattung über die Fortschritte und Bedürfnisse der Naturwissenschaften und andere geeignete Mittel das Interesse für dieselben zu wecken, und die Ergebnisse der Forschungen zum Gemeingute zu machen strebt.

§ 4.

Die Akademie veröffentlicht zweierlei periodisch erscheinende Schriften:

1. Eine womöglich jährlich erscheinende Sammlung von Abhandlungen (*Acta naturae curiosorum*), in welcher sowohl Arbeiten ihrer Mitglieder als auch solche anderer Naturforscher nach den Bestimmungen von § 20 Aufnahme finden.
2. Ein monatlich oder in kürzeren Zwischenräumen erscheinendes Blatt (*Leopoldina*), welches als amtliches Organ der Akademie die Mitglieder von den wichtigeren inneren Vorgängen, Beschlüssen, Wahlen, Personal-Veränderungen u. s. w. in Kenntniss setzt, und zugleich durch Berichte aus den der Akademie zugegangenen Schriften und anderweitige wissenschaftliche Mittheilungen die erheblichsten neuesten Leistungen auf dem Gebiete der Naturforschung zur Kunde zu bringen bestimmt ist.

II.

Von den Mitgliedern der Akademie, den Fachsectionen und Sectionsvorständen, den Adjunktenkreisen und Adjunkten.

§ 5.

Mitglieder der Akademie können nur solche Personen sein, welche sich wissenschaftlich mit irgend einem Zweige der Naturwissenschaften beschäftigt, oder sich in anderer Weise um die Förderung derselben verdient gemacht haben.

§ 6.

Die Akademie besteht aus ordentlichen Mitgliedern, deren Zahl unbeschränkt ist, und die die Zwecke der Akademie durch Geldbeiträge zu fördern verpflichtet sind, und aus Ehrenmitgliedern, die zwar den Rechten nach den ordentlichen Mitgliedern gleichgestellt werden, denen aber jene Verpflichtung nicht obliegt. Die Zahl der Letzteren darf 50 nicht überschreiten.

§ 7.

Die Mitglieder werden in das Album der Akademie eingetragen und erhalten ein Diplom. Es werden, so weit thunlich, Nachrichten über ihre Lebensschicksale gesammelt. Die bisher übliche Ertheilung der Cognomina wird nicht weiter fortgesetzt.

§ 8.

Der Geldbeitrag der ordentlichen Mitglieder zur Kasse der Akademie ist ein doppelter. Neu aufgenommene Mitglieder zahlen ein Eintrittsgeld von 10 Thlr.

Jedes ordentliche Mitglied entrichtet einen pränumerando zu Anfang des Jahres fälligen jährlichen Beitrag von 2 Thlr. Falls der Jahresbeitrag bis Ende Januar nicht eingesandt ist, erhebt ihn die Akademie auf Kosten des betreffenden Mitgliedes durch Postnachnahme.

Mitglieder, welche die Zahlung des Jahresbeitrags verweigern, erklären dadurch ihren Austritt aus der Akademie.

Durch Einzahlung des zehnmaligen Betrages kann die Verpflichtung zur Zahlung des Jahresbeitrags jederzeit ein für allemal abgelöst werden.

Die ausserhalb der Adjunktenkreise (cf. § 15) wohnenden ordentlichen Mitglieder sind zu dieser Ablösung verpflichtet.

Durch Zahlung der Jahresbeiträge oder deren Ablösung erhalten die ordentlichen Mitglieder Anspruch auf die unentgeltliche Lieferung der Leopoldina (cf. § 4²).

Bei Zahlung eines Beitrags von jährlich 10 Thlr. oder dessen Ablösung werden auch die Acta (cf. § 4¹) unentgeltlich verabfolgt.

§ 9.

Veränderungen in dem Betrage des Eintrittsgeldes und der Jahresbeiträge können durch die übereinstimmenden Beschlüsse der absoluten Mehrheit der Vorstandsmitglieder der Fachsectionen, des Adjunkten-Collegiums und des Präsidenten vorgenommen werden. Sie sind aber nur für neu eintretende Mitglieder bindend.

§ 10.

Die Aufnahme neuer Mitglieder erfolgt auf den von mindestens 3 Mitgliedern unterstützten Vorschlag des Präsidenten, nachdem derselbe der Begutachtung des betreffenden Sectionsvorstandes (cf. § 14) und eventuell des Kreisadjunkten unterbreitet ist, durch Abstimmung des Adjunktencollegiums (cf. § 21).

§ 11.

Die erfolgten Aufnahmen werden in der Leopoldina bekannt gemacht. Diese Bekanntmachung, die Eintragung in das Album der Akademie, sowie die Aushändigung des Diploms geschieht erst nach Einzahlung des Eintrittsgeldes, für die ausserhalb der Adjunktenkreise wohnenden ordentlichen Mitglieder nach Ablösung der Jahresbeiträge.

Zur Aufnahme designirten ordentlichen Mitgliedern, welche nicht in der Lage sind, das Eintrittsgeld und die Jahresbeiträge ohne Schwierigkeit zu leisten, kann der Präsident gestatten, dieselben durch für die Akademie ausgeführte wissenschaftliche Arbeiten abzulösen.

§ 12.

Die Beendigung der Mitgliedschaft erfolgt ausser durch den Tod des Mitgliedes:

1. durch freiwillige Austrittserklärung, welche schriftlich an den Präsidenten zu richten ist,
2. durch Verweigerung der festgestellten jährlichen Beiträge und
3. durch Ausschliessung wegen eines die Interessen der Akademie schädigenden Benehmens.

Im letzteren Falle wird der Beschluss der Ausschliessung auf Antrag von mindestens 20 Mitgliedern der Akademie von dem Adjunkten-Collegium gefasst, wobei es erforderlich ist, dass $\frac{2}{3}$ aller Stimmen sich dafür aussprechen.

Tod, Austritt und Ausschliessung von Mitgliedern werden in dem amtlichen Organe der Akademie bekannt gemacht und in dem Album vermerkt.

Ausgetretene und ausgeschlossene Mitglieder haben kein Anrecht auf Zurückerstattung der von ihnen geleisteten Beiträge.

§ 13.

Aus den Mitgliedern der Akademie werden Fachsectionen gebildet*).

Jedes Mitglied erklärt bei seiner Aufnahme, ob und in welche Fachsection dasselbe einzutreten wünscht. Ausnahmsweise ist der Eintritt in mehrere Sectionen gestattet.

Der Entwicklung der Wissenschaft gemäss können die Fachsectionen vermehrt oder anders abgegrenzt werden. Dies geschieht durch Beschluss der Vorstandsmitglieder der Fachsectionen und des Adjunkten-Collegiums unter Leitung des Präsidenten.

§ 14.

Die den Adjunktenkreisen angehörigen Mitglieder (cf. §§ 15 u. 16) jeder dieser Sectionen wählen einen Vorstand von 3 Mitgliedern, welcher wieder unter sich einen Obmann erwählt. Diese Wahlen geschehen auf Veranlassung und unter Leitung des Präsidenten. Die Dauer der Function als Vorstandsmitglied ist 10jährig. Wiederwahl ist zulässig.

Für einzelne Fälle kann sich der Vorstand durch Cooptation weiterer Sectionsmitglieder verstärken.

§ 15.

Die Länder mit deutscher Volkssprache werden in geographisch abgegrenzte Kreise getheilt, die je nach der Zahl der darin wohnenden Mitglieder durch einen oder mehrere Adjunkten vertreten werden. Mitglieder, welche in den anstossenden Gebieten ihren Wohnort haben, können auf ihren Wunsch durch den Präsidenten dem nächstliegenden Kreise zugewiesen werden.

§ 16.

Bei den nach den Statuten den Mitgliedern zustehenden Wahlen und Beschlussfassungen haben nur die einem Adjunktenkreise angehörigen Mitglieder Stimmrecht.

§ 17.

Kreise, denen nicht wenigstens 10 Mitglieder angehören, haben kein Anrecht auf selbstständige Vertretung. Wächst die Zahl der Mitglieder, die durch einen Adjunkten vertreten werden, über 30, und tragen mindestens 10 derselben auf eine Vermehrung der Adjunkten, oder auf eine neue Kreiseintheilung an, so hat der Präsident eine Beschlussfassung des Adjunkten-Collegiums hierüber zu veranlassen**).

§ 18.

Die Adjunkten, deren Zahl 30 nicht übersteigen darf, werden von den zu den einzelnen Kreisen gehörigen Mitgliedern und zwar aus den im Kreise wohnenden Mitgliedern erwählt.

Die Wahl wird von dem Präsidenten nach den allgemeinen Wahlregeln geleitet (§ 30).

Die Adjunkten bilden zusammen das Adjunkten-Collegium der Akademie.

Die Amtsdauer eines Adjunkten beträgt 10 Jahre.

Die Ausscheidenden sind wieder wählbar.

Verlässt ein Adjunkt bleibend oder für längere Zeit seinen Adjunktenkreis, so tritt eine Neuwahl ein.

*) Für jetzt sind diese Sectionen folgende:

1. für Mathematik und Astronomie,
2. für Physik und Meteorologie,
3. für Chemie,
4. für Mineralogie und Geologie,
5. für Botanik,
6. für Zoologie und Anatomie,
7. für Physiologie,
8. für Anthropologie, Ethnologie und Geographie,
9. für wissenschaftliche Medicin.

**) Nach den bisherigen Erfahrungen werden folgende Adjunktenkreise in Aussicht genommen:

1. Oesterreich mit	3 Adjunkten.			11 Adjunkten,
2. Baiern, diesseits des Rheins	2 ..			
3. Württemberg und Hohenzollern	1 ..			
4. Baden	1 ..			
5. Elsass und Lothringen	1 ..			
6. Grossherzogthum Hessen, Rheinpfalz, Nassau und Frankfurt a. M.	1 ..			
7. Pr. Rheinprovinz	1 ..			
8. Westphalen, Waldeck, Lippe und Hessen-Cassel	1 ..			
	11 Adjunkten.			
		9. Hannover, Bremen, Oldenburg und Braunschweig	1 ..	
		10. Schleswig - Holstein, Mecklenburg, Hamburg, Lübeck und Lauenburg	1 ..	
		11. Prov. Sachsen nebst Enclaven	1 ..	
		12. Thüringen	1 ..	
		13. Königreich Sachsen	2 ..	
		14. Schlesien und	1 ..	
		15. das übrige Preussen	2 ..	
			20 Adjunkten.	

III.

Von dem Präsidenten und der Verwaltung der Akademie.

§ 19.

Die Verwaltung der Akademie liegt dem Präsidenten unter Mitwirkung des Adjunkten-Collegiums und der Sectionsvorstände in der Weise ob, dass er sich in allen wichtigen geschäftlichen Angelegenheiten der Beistimmung der Adjunkten und in allen wissenschaftlichen des Einverständnisses mit den Vorständen der betreffenden Fachsectionen zu vergewissern hat.

§ 20.

Die Sectionsvorstände sind bei der Aufnahme von Mitgliedern ihres Faches, bei Aufnahme von Schriften in die Acta, bei Preisertheilungen und Unterstützungen und in andern wissenschaftlichen Fragen zu einem maassgebenden Gutachten aufzufordern.

Die Vorstandsmitglieder haben sich die Förderung der Schriften der Akademie besonders angelegen sein zu lassen; sie nehmen an der Beschlussfassung über eine veränderte Abgrenzung der Fachsectionen und über eine andere Festsetzung der Geldbeiträge der ordentlichen Mitglieder Theil und wählen den Präsidenten.

§ 21.

Die Adjunkten vertreten die Interessen ihres Kreises und der ihm angehörigen Mitglieder bei der Akademie, und die Interessen der Akademie bei den Mitgliedern und Regierungen ihres Kreises. — Das Vermögen der Akademie, ihre Bibliothek und Archiv und die ganze Verwaltung derselben ist unter ihre Obhut gestellt. Sie genehmigen oder verwerfen den Voranschlag über Einnahme und Ausgabe (§ 24), erwählen Revisoren der Jahresrechnung und entbinden von der Verantwortlichkeit. Sie genehmigen oder verwerfen den vom Präsidenten vorgeschlagenen Schatzmeister (§ 24), Bibliothekar (§ 25) und den Stellvertreter (§ 27). Sie entscheiden über eine veränderte Abgrenzung der Adjunktenkreise und über die Aufnahme und Ausschluss der Mitglieder. Sie beschliessen mit den Sectionsvorständen über eine Veränderung der Fachsectionen, sowie über eine andere Festsetzung der Geldbeiträge der ordentlichen Mitglieder, und haben den Vorschlag zur Präsidentenwahl.

Alle Beschlüsse des Adjunkten-Collegiums werden durch Stimmenmehrheit gefasst (cf. § 30) und ist der Präsident dabei stimmberechtigt. Die geschäftliche Leitung derselben hat der Präsident oder dessen Stellvertreter.

Den Adjunkten kommt das Recht zu, Anträge beim Präsidenten zu stellen.

Wenn irgend möglich, soll in gewissen, nicht zu langen Zwischenräumen eine Einberufung des Adjunkten-Collegiums zu einer unter dem Vorsitze des Präsidenten abzuhaltenden Berathung stattfinden.

§ 22.

Der Präsident leitet als Vorstand der Akademie (§ 2) die Geschäfte und vertritt dieselbe rücksichtlich aller Rechte und Verbindlichkeiten den Behörden und dritten Personen gegenüber in allen gerichtlichen und aussergerichtlichen Angelegenheiten.

Er hat die Oberaufsicht über das bewegliche und unbewegliche Eigenthum der Akademie.

Er leitet ferner mit Unterstützung der Sectionsvorstände die Herausgabe der akademischen Schriften (§ 4). Das bisherige Amt eines Director ephemeridum wird definitiv aufgehoben.

§ 23.

Zur Führung der Geschäfte wird dem Präsidenten das nöthige Beamtenpersonal zur Verfügung gestellt.

Alle Angestellte der Akademie werden innerhalb der durch den Voranschlag (§ 24) festgestellten Ermächtigung von dem Präsidenten auf Kündigung ernannt, empfangen von demselben ihre Dienstweisungen und werden von ihm entlassen. Lebenslängliche Anstellungen finden nicht statt.

§ 24.

Der Präsident stellt alljährlich einen Voranschlag der Einnahmen und Ausgaben der Akademie auf und legt denselben dem Adjunkten-Collegium zur Beschlussfassung vor. Auf Grund der so erhaltenen Ermächtigung verfügt er innerhalb der einzelnen Abtheilungen selbstständig, bleibt jedoch für jede Ueberschreitung derselben verantwortlich.

Alle ausserordentlichen oder nicht regelmässig wiederkehrenden Einnahmen (namentlich die Eintrittsgelder und Ablösungssummen der Mitglieder) sind zu kapitalisiren.

Dem Präsidenten steht es frei, die Kassenverwaltung und Rechnungsführung einem besonderen Schatzmeister zu übertragen, welcher eine entsprechende Caution zu stellen hat.

Für die Wahl desselben bedarf er der Genehmigung des Adjunkten-Collegiums.

Der Schatzmeister leistet nur auf Anweisung des Präsidenten Zahlung.

Ueber Einnahmen und Ausgaben führt derselbe Rechnung, welche nach Jahresschluss behufs Einholung der Justification und Decharge dem Präsidenten vorzulegen ist.

Die Jahresrechnung ist innerhalb dreier Monate nach dem Jahresschlusse den Revisoren zu übergeben und muss innerhalb zweier Monate revidirt zurückgeliefert werden.

§ 25.

Der Präsident ist berechtigt, mit Genehmigung des Adjunkten-Collegiums ein anderes Mitglied mit der Aufsicht der Bibliothek zu betrauen; wofür der Präsident nicht am Sitze der Bibliothek, so ist diese Uebertragung geloten.

§ 26.

Der Präsident verwaltet sein Amt auf die Dauer von 10 Jahren, jedoch ist Wiederwahl zulässig.

Die Wahl geschieht in der Weise, dass die Adjunkten zwei Mitglieder vorschlagen, von welchen die Vorstandsmitglieder der Fachsectionen einen zum Präsidenten erwählen.

Behufs der Neuwahl fordert der Präsident drei Monate vor Ablauf seiner Amtszeit, oder in Behinderungs- und Todesfällen der Stellvertreter (§ 27) baldthunlichst, nachdem er davon in Kenntniss gesetzt worden ist, zunächst die Adjunkten auf, bis zu einer bestimmten, höchstens 6 Wochen entfernten Frist zwei Mitglieder in Vorschlag zu bringen. Die beiden, welche auf diese Weise die meisten Stimmen erhalten haben, werden den Vorstandsmitgliedern aller Fachsectionen mit Angabe der Zahl der auf sie gefallenen Stimmen vorgeschlagen, die wiederum bis zu einer 4 Wochen nicht überschreitenden Frist zu wählen und ihre Stimmzettel einzusenden haben.

Jede Stimme, die auf einen Andern als einen der beiden Vorgeschlagenen fällt, ist ungültig.

Die Wahl des Präsidenten und dessen Stellvertreters (§ 27) ist von dem Adjunkten-Collegium in dem amtlichen Organe der Akademie, der Leopoldina (oder in einem andern zu wählenden Blatte, cf. § 30), zur allgemeinen Kenntniss zu bringen. Diese Bekanntmachung genügt zur Legitimation der genannten Vertreter der Akademie.

§ 27.

Zum Stellvertreter in Behinderungs- und Todesfällen des Präsidenten wird baldthunlichst nach einem Wechsel im Präsidium oder in der bisherigen Stellvertretung ein Adjunkt vom Präsidenten vorgeschlagen und vom Adjunkten-Collegium bestätigt. Stimmt das Adjunkten-Collegium nicht bei, so hat der Präsident einen andern Stellvertreter in Vorschlag zu bringen. Sollte zu gleicher Zeit Präsident und Stellvertreter gestorben oder behindert sein, so kann das Adjunkten-Collegium auch selbstständig zur Erwählung eines zeitweiligen Stellvertreters schreiten.

Der Stellvertreter hat seine Thätigkeit in allen Fällen auf die Ausführung der laufenden Geschäfte zu beschränken, und bei Erledigung des Präsidentenamtes zunächst die Neuwahl des Präsidenten zu betreiben.

Die Wahl ist in der in § 26 angegebenen Weise zur allgemeinen Kenntniss zu bringen.

§ 28.

Abänderungen der Statuten können (mit Ausnahme des im § 9 vorgesehenen Falles) nur von der Majorität sämmtlicher stimmberechtigter Mitglieder (§ 16) beschlossen werden. Desfallsige Anträge, welche vom Präsidenten, von Adjunkten oder von einer mindestens 50 betragenden Anzahl der Mitglieder gestellt werden können, sind zunächst dem Adjunkten-Collegium zu unterbreiten, und werden nur dann mit einem motivirten Berichte den stimmberechtigten Mitgliedern vorgelegt, wenn sie die Beistimmung der Majorität sämmtlicher Adjunkten gefunden haben.

IV.

Allgemeine Bestimmungen.

§ 29.

Alle Abstimmungen innerhalb der Akademie, mögen dieselben Wahlen oder anderweitige Beschlussfassungen betreffen, sind schriftliche. Die alleinige Ausnahme bilden die im § 21 vorgesehenen Conferenzen des Adjunkten-Collegiums. In Versammlungen der Mitglieder, gleichviel, wie sie zusammenberufen worden sind, können keine für die Akademie verbindliche Beschlüsse gefasst werden.

§ 30.

Alle amtlichen Veröffentlichungen der Akademie erfolgen durch das Organ derselben, die Leopoldina, oder falls es sich erforderlich erweisen sollte, durch ein anderes von dem Adjunkten-Collegium hierfür bestimmtes und als solches bekannt gemachtes Blatt.

Auch bei den Wahlen der Behörden der Akademie und allen anderen Abstimmungen genügt die Aufforderung dazu durch das amtliche Organ. Ausserdem werden die Betheiligten dafür Sorge tragen, dass alle zur Stimmgebung Berechtigten von dem Gegenstande der Abstimmung auch durch Briefe in Kenntniss gesetzt werden. Diese letztere Benachrichtigung ist jedoch als Bedingung und Erforderniss der Gültigkeit der Aufforderung nicht anzusehen.

Das Ergebniss der Wahlen ist (mit Ausnahme der Mitgliederwahlen) unter Zuziehung eines Notars oder beeidigten Beamten durch Protokollaufnahme zu constatiren und wird durch die amtliche Bekanntmachung beglaubigt. Jedoch ist auch den Betheiligten davon baldmöglichst officiële Kunde zu geben.

Zur Gültigkeit einer Abstimmung ist es erforderlich, dass mindestens ein Drittheil der Berechtigten sich dabei betheilige, von denen die absolute Mehrheit entscheidet. Erfolgt während der gestellten Frist diese vorgeschriebene Betheiligung nicht, so wird eine neue Frist gestellt, und es entscheidet, wenn auch innerhalb derselben das vorgeschriebene Drittheil nicht erreicht wird, die Majorität der Abstimmenden.

Von dieser Regel machen indess die Veränderungen in der Höhe der Beiträge der ordentlichen Mitglieder (§ 9), die Ausschliessung von Mitgliedern (§ 12) und die Statutenveränderungen (§ 28) eine Ausnahme.

Ergiebt eine Abstimmung Stimmgleichheit, so ist, wenn es sich um einen Antrag handelt, derselbe abgelehnt, bei Wahlen aber entscheidet das Loos.

Wird bei Wahlen in der ersten Abstimmung weder eine absolute Majorität noch Stimmgleichheit erreicht, so kommen die beiden Männer, welche die meisten Stimmen erhielten (oder für die bei gleicher Stimmenzahl das Loos entschied), zur engeren Wahl.

Bei Nichtannahme einer Wahl findet (mit Ausnahme des Falles, wo Stimmgleichheit stattfand, und das Loos entschied) eine Neuwahl statt.

Ueber die Gültigkeit bestrittener Wahlen und Abstimmungen entscheidet das Adjunkten-Collegium.

V.

Schlussbestimmung.

§ 31.

Diese Statuten treten unter Aufhebung der Geltung der bisherigen *Leges* und der übrigen durch Beschluss oder Observanz eingeführten Bestimmungen mit dem Tage ihrer Veröffentlichung in der Leopoldina in Kraft.

VI.

Transitorische Bestimmungen.

§ 32.

Nach der Publikation der Statuten tritt eine Erneuerung des Adjunkten-Collegiums ein. In den im § 17 aufgezählten Adjunktenkreisen (soweit dieselben durch die Zahl ihrer Mitglieder zur selbstständigen Vertretung berechtigt sind) werden Neuwahlen vorgenommen, auch wird sofort ein Stellvertreter des Präsidenten erwählt.

§ 33.

Zu gleicher Zeit wird der Präsident die gegenwärtigen Mitglieder befragen, ob und in welche Fachsectionen sie einzutreten wünschen, die Theilnehmer der auf diese Weise gebildeten Sectionen bekannt machen, und die Wahl der Vorstandsmitglieder und Obmänner baldmöglichst veranlassen.

§ 34.

Nach Erneuerung des Adjunkten-Collegiums und Bildung der Sectionsvorstände wird eine neue Präsidentenwahl eingeleitet.

§ 35.

Die gegenwärtigen Mitglieder sind nicht gehalten, nachträglich ein Eintrittsgeld zu bezahlen. In Betracht der Zahlung (oder Ablösung) der Jahresbeiträge wird der Präsident die Entscheidung den einzelnen gegenwärtigen Mitgliedern anheimstellen; doch kann für diejenigen, die sich dagegen erklären, die Lieferung der Leopoldina nicht stattfinden.

§ 36.

Bei späteren Abdrücken der Statuten fallen die transitorischen Bestimmungen fort.

Zur Beglaubigung: **Dr. Behn.**

Für Richtigkeit des Abdrucks: **Dr. F. Hilgendorf,**
Bureauvorstand und Bibliothekar der Akademie.

NUNQUAM

OTIOSUS.



LEOPOLDINA

AMTLICHES ORGAN
DER

KAISERLICH LEOPOLDINISCH-CAROLINISCHEN DEUTSCHEN
AKADEMIE DER NATURFORSCHER

HERAUSGEGEBEN UNTER MITWIRKUNG DER ADJUNCTEN VOM PRÄSIDENTEN
Dr. W. F. G. Behn.

Nr. 12.

Heft VII.

Juni 1872.

Inhalt: Amtliche Mittheilungen: Erneuerung des Adjunkten-Collegiums. — Bildung der Fachsektionen. — Zahlung (oder Ablösung) der Jahresbeiträge. — Beiträge zur Kasse der Akademie. — Gestorbene Mitglieder.
Georg von Martens. — J. A. Spring. — Eingegangene Schriften.

Amtliche Mittheilungen.

Erneuerung des Adjunkten-Collegiums.

Der § 32 der Statuten bestimmt, dass nach der Publikation derselben (Leopold. VII 11) eine Erneuerung des Adjunkten-Collegiums eintreten solle.

Ich erlaube mir daher die Mitglieder der im § 17 aufgezählten einzelnen Adjunktenkreise, soweit diese nach demselben § gegenwärtig zur selbständigen Vertretung berechtigt sind, aufzufordern, über die bevorstehende Neu-Wahl Vorbesprechungen einleiten zu wollen.

Sobald die Reorganisation der Akademie soweit fortgeschritten ist, dass Aufnahmen neuer Mitglieder erfolgen können, wird es das Bestreben der Akademie sein, die zahlreichen Lücken, welche durch Todesfälle unter ihren Mitgliedern in den letzten Jahren entstanden sind, zu ergänzen und dadurch hoffentlich auch den gegenwärtig nicht wahlfähigen Adjunktenkreisen die erforderliche Mitgliederzahl zuzuführen. —

Dresden, den 15. Mai 1872

Dr. Behn.

Bildung der Fachsektionen.

Der § 33 der Statuten beauftragt den Präsidenten, die gegenwärtigen Mitglieder der Akademie zu befragen, ob und in welche Fachsektionen (§ 13 Anm.) sie einzutreten wünschen.

Ich erlaube mir daher hierdurch diese Frage an die Herren Mitglieder zu richten und bitte um möglichst baldige Beantwortung derselben. —

Dresden, den 15. Mai 1872.

Dr. Behn.

Zahlung (oder Ablösung) der Jahresbeiträge.

Der § 35 der Statuten stellt es der Entscheidung der gegenwärtigen Mitglieder anheim, ob sie die Jahresbeiträge zahlen oder ablösen und dafür die Leopoldina (resp. Leopoldina und Nova Acta) empfangen wollen. —

Zahlreiche Mitglieder haben bereits (wie in der Leopoldina fortlaufend angezeigt worden ist) und selbst vor der Annahme der Statuten ihren Jahresbeitrag für das Jahr 1872 eingesandt.

Ich erlaube mir nunmehr auch diejenigen Herren Collegen, von welchen dies bisher nicht geschehen ist, zu ersuchen, ihre Entscheidung treffen und mich davon benachrichtigen zu wollen.

Zu gleicher Zeit bemerke ich, dass der Jahresbeitrag für die Leopoldina 2 Thlr. und für die Nova Acta und Leopoldina 10 Thlr. jährlich beträgt und dass die Ablösung, zu welcher die ausserhalb der Adjunktenkreise wohnenden Mitglieder, sofern sie die erwähnten Schriften zu empfangen wünschen, verpflichtet sind, das Zehnfache dieser Summe, also 20 oder 100 Thlr. erfordert — (cf. § 8).

Dresden, den 15. Mai 1872.

Dr. Behn.

Beiträge zur Kasse der Akademie.

Mai 6.	Von Herrn	Dr. L. Preiss zu Hattorf, Jahresbeitrag für 1872	2 Thlr.
" 11.	" "	Oberstabsarzt Dr. Besnard zu München, desgl.	2 "
" 11.	" "	Dr. Gottsche in Altona, desgl.	2 "
" 13.	" "	Prof. Dr. G. Karsten in Kiel, desgl.	2 "
" 18.	" "	Professor Dr. Krohn in Bonn, desgl.	2 "
" 18.	" demselben.	Vorausbezahlung für den nächsten Band der Nova Acta	10 "
" 18.	" "	Beitrag zum Capitale der Akademie	28 "
" 19.	" Herrn	Prof. Dr. v. Littrow in Wien, Jahresbeitrag für 1872	2 "
" 21.	" "	Geh. Reg.-R. Dr. Karmarsch in Hannover, desgl.	2 "
" 21.	" "	Oberberggrath Dr. Reich in Freiberg, desgl.	2 "
" 24.	" "	Geh. Med.-R. Prof. Dr. Radius in Leipzig, desgl.	2 "
" 24.	" "	Prof. Dr. J. V. Carus in Leipzig, desgl.	2 "
" 26.	" "	Professor Dr. Tuckermann zu Amherst, U. S. America, zur Ablösung der Jahresbeiträge	20 "
" 28.	" "	K. R. W. Staatsrath Prof. Dr. v. Adamovicz zu Wilna, desgl.	20 "
" 30.	" "	Prof. Dr. Kennigott in Zürich, desgl.	20 "
" 31.	" "	Dir. Dr. Schmauss in Jena, Jahresbeitrag für 1872	2 "
" 31.	" "	Sanitätsrath Dr. Lessing in Berlin, desgl.	2 "

Dr. Behn.

Gestorbene Mitglieder.

- Am 22. Juli 1860: Dr. **Stephan delle Chiaje**, Professor der Medicin an der Universität zu Neapel. Aufgenommen den 15. October 1844, cogn. Everard Home.
- Im December 1862: Dr. **Carl Wilhelm Ludwig Pappe**, Regierungs-Botaniker der Capcolonie zu Capstadt. Aufgenommen den 1. Mai 1857, cogn. Thunberg.
- Am 10. October 1867: Graf Dr. **Joseph Roman Ludwig de Kerckhove-Varent**, Ehrenpräsident der belgischen archäologischen Akademie, zu Mecheln. Aufgenommen den 3. August 1836, cogn. Thedenus.
- Am 30. Januar 1872: Dr. **Franz Xaver Fieber**, Direktor der Hilfsämter am k. k. Kreisgericht zu Chrudim. Aufgenommen den 15. October 1847, cogn. J. Frank.
- Am 23. April 1872: Dr. **Ignaz Franz Maria von Olfers**, k. preuss. wirkl. geheimer Rath, ehemaliger General-Direktor der königl. Museen zu Berlin. Aufgenommen den 3. August 1836. cogn. Azara.

Dr. Behn.

Georg von Martens*).

Georg Matthias von Martens wurde am 12. Juni 1788 zu Venedig geboren, woselbst sein Vater, aus einer Hamburger Familie stammend, als dänischer Consul bei der damals noch selbständigen Republik lebte. Als dieser später sich der Bewirthschaftung grösserer Güter zuwandte, gewann der junge von Martens bei der praktischen Beschäftigung mit Land- und Gartenbau bald Vorliebe für die botanischen Studien; doch veranlassten äussere Verhältnisse ihn, seinen Lieblingsneigungen vorläufig zu entsagen und sich der Jurisprudenz zu widmen.

Zu diesem Zwecke bezog er 1807 die Universität Tübingen. Hier fand er indess trotz der Energie, mit der er sich der neuen Laufbahn widmete, während seines Aufenthalts 1807—10 Gelegenheit, Kiemeyer's naturwissenschaftlichen Vorträgen beizuwohnen.

Mit Ausnahme eines dreijährigen Aufenthalts in Ulm blieb er sein übriges Leben vom Jahre 1811 an in Stuttgart, wo er zuletzt als Kanzleirath beim Obertribunal und vereidigter Uebersetzer für italienische, spanische und portugiesische Sprache fungirte, bis er nach 44jähriger Amtsthätigkeit in den wohlverdienten Ruhestand versetzt wurde.

Bei seinem Tode am 24. Febr. 1872 hinterliess er zwei Kinder, einen Sohn und eine Tochter, von denen der erstere, Eduard von Martens, der Zoologe der preussischen Japan-Expedition, besonders als Conchyliolog einen Namen erworben hat.

Seine naturwissenschaftlichen Forschungen galten hauptsächlich der Thier- und Pflanzenwelt Italiens und Württembergs. 1824 erschien: „Reise nach Venedig“. 1845—46: „Italien“ 3 Bände. Die „Flora von Württemberg“ bearbeitete er in erster Auflage (1834) mit Schübler, in zweiter (1865) mit Kemmler. In späteren Lebensjahren wendete er sich mit grossem Eifer dem Studium der Tange zu und veröffentlichte 1866 „die Tange der preussischen Expedition nach Ostasien“. In der Akademie, der er seit 1832 angehörte,} sicherte er sein Andenken durch eine Abhandlung (im 16. Bande der Nova Acta, 1832): „Ueber die Ordnung der Bänder an den Schalen mehrerer Landschnecken.“

*) s. Leop. VII p. 79

J. A. Spring*).

Am 17. Januar 1872 verlor die Akademie durch den Tod ein Mitglied, dessen unerwartetes Hinscheiden zumal in seinem näheren Wirkungskreise auf das Lebhafteste betrauert wurde.

Joseph Anton Spring ist zu Gerolsbach in Baiern am 8. April 1814 geboren. Schon als Schüler des Gymnasiums zu Augsburg zeigte er eine hervorragende geistige Begabung. Auf der Universität München studirte er zunächst Philosophie und Naturwissenschaften. Nachdem er im Alter von 21 Jahren die Würde eines Doctor philosophiae erlangt, widmete er sich der Medicin und errang hier bald gleiche Anerkennung seiner Tüchtigkeit, wie sie ihm bei den naturwissenschaftlichen Studien bereits durch Zuertheilung eines Preises geworden war. In naturwissenschaftlicher Richtung war er inzwischen thätig in den unter von Martius' Leitung stehenden botanischen Sammlungen, als junger Arzt in der Choleraepidemie der Jahre 1836 und 1837. Zu seiner wissenschaftlichen Vervollkommnung siedelte er nach Paris über, wo er den Kliniken, den Vorlesungen im Collège de France und den Schätzen des naturhistorischen Museums gleichen Eifer zuwandte. Schon 1839 am 5. October erhielt er die Professur der Physiologie und allgemeinen Anatomie zu Lüttich, später auch die der descriptiven Anatomie; er trat die physiologischen Vorlesungen indess 1858 an Professor Schwann ab und übernahm dafür einen Lehrstuhl der medicinischen Klinik.

Als bewundernswerth wird die Vielseitigkeit seiner Kenntnisse sowohl als seiner Leistungen geschildert. Seine Gelchrsamkeit beherrschte nicht nur alle Zweige seines Berufsfaches, aneh in den naturhistorischen Disciplinen, besonders in der Botanik und Paläontologie war er wohl bewandert, kaum minder in den humanen Wissenschaften. Als Schriftsteller entfaltete er demgemäss Vielseitigkeit, Schönheit der Form, Scharfsinn und wissenschaftliche Gründlichkeit. Leider ist sein bedeutendstes Werk, „Traité des accidents morbides“, zu dem er den Stoff seit langer Zeit gesammelt und dessen Herausgabe 1866 begonnen wurde, unvollendet geblieben.

Seine hervorragende Bedeutung verdankt Spring aber hauptsächlich seinen persönlichen Eigenschaften. Als Docent zeigte er stets eine grosse Unparteilichkeit und Redlichkeit, in seinem Vorkehr mit Allen eine ausgezeichnete Höflichkeit und eine Anmuth, welche ihm die allgemeine Sympathie, Zuneigung und Ehrerbietung seiner Schüler erwarben. Seine Wirksamkeit als akademischer Lehrer war eine glänzende. Die zahlreichen akademischen und anderweitigen Aemter, mit denen er betraut wurde, beweisen, dass man überall die Vortrefflichkeit seines Charakters neben seinen Geistesvorzügen zu würdigen wusste. Besonders in der Organisation der Universitätsverhältnisse und in der Reform der Medicinalgesetzgebung entwickelte er eine rühmlichst anerkannte Thätigkeit.

Die deutsche Wissenschaft verlor in Spring einen ihrer würdigsten Vertreter im Auslande. —

*) s. Leop. VII p. 79

Eingegangene Schriften.

(Bis zum 23. Mai 1872.)

Physicalisch - medicinische Societät zu Erlangen. Sitzungsberichte, Heft 3, Mai 1870—Aug. 1871. — Erlangen 1871. 8°.

Verein für die deutsche Nordpolarfahrt. Bericht über die 24. und 25. Sitzung. — Bremen 1872. 8°.

Pellegrino Strobel. Viaggi nell' Argentina meridionale. Volume 1, Fascicoli 1—3 (Fase. 1 seconda edizione). — Turin und Florenz 1869, 68, 69. 8°.

Verein zur Beförderung des Gartenbaues in den Königl. Preussischen Staaten. Wochenschrift für Gärtnerei und Pflanzenkunde. 1872. Nr. 7—20. — Berlin. 4°.

K. k. zoologisch-botanische Gesellschaft in Wien. Verhandlungen, Jahrgang 1871 (Band 21). — Wien 1871. 8° (2 Exemplare).

— Die unseren Culturpflanzen schädlichen Insekten. Für den Landmann zusammengestellt von Gustav Künstler. — Wien 1871. 8°.

— Ueber die Weizenverwüsterin *Chlorops taeniopus* Meig. Von Max Nowicki. — Wien 1871. 8°.

— Die Grundlagen des Vogelschutzgesetzes. Von G. v. Frauenfeld. — Wien 1871 (1 Exempl. übers. vom Verf. 1 Expl. von d. z.-b. Ges.).

Museum of comparative zoology at Harvard College, in Cambridge. Annual Report of the trustees for 1870. — Boston 1871. 8°.

Pellicchia, ein naturwissenschaftlicher Verein der Rheinpfalz. Jahresbericht 28, 29. — Dürkheim a. d. R. 1870. 8°.

Königl. bayerische botanische Gesellschaft in Regensburg. Flora, Jahrgang 51 (1871). — Regensburg 1871. 8°.

— Repertorium der periodischen botanischen Literatur, Jahrgang 7 (1870), Beiblatt zur Flora 1870. — Regensburg 1871. 8°.

Société Hollandaise des Sciences à Harlem. Natuurkundige Verhandelingen, Verzameling 3, Deel 1, Nr. 4. — Harlem 1872. 4°.

Fuchs: Die künstlich dargestellten Mineralien nach G. Rose's Krystallo-chemischen Mineralsystem geordnet.

— Archives Néerlandaises des sciences exactes et naturelles. Tome 6, Livraison 4. 5. — Haag 1871. 8°.

Kön. preussische Akademie der Wissenschaften zu Berlin. Monatsbericht 1871. December, Titel; 1872. Januar, Februar. — Berlin 1871/72. 8°.

Kais. Akademie der Wissenschaften in Wien. Anzeiger. 1872. Nr. 4—12. — Wien 1872. 8°.

O. Heyfelder. Bericht über meine ärztliche Wirksamkeit am Rhein und in Frankreich während des deutsch-französischen Krieges 1870—71. Separat-Abdruck aus der St. Petersburger medicinischen Zeitschrift. N. F. Bd. 2. 1871. — St. Petersburg 1871. 8°.

Herm. von Schlagintweit - Sakunlinski. Untersuchungen über die Salzseen im westlichen Tibet und in Turkistan. Theil I: Rûpehu und Pangkong. Aus den Abhandlungen der k. bayer. Akad. d. Wiss. II. Cl. Bd. 11, Abth. 1. — München 1871. 4°.

Guil. Henr. Theodor Plieninger. J. G. Gmelini reliquias quae supersunt commercii epistolici cum C. Linnaeo. Alb. Hallero. G. Stellero et al. Floram Gmelini sibiricam ejusque iter Sibiricum potissimum concernentis ex mandato et sumptibus Acad. scient. Caes. Petropolitanae publicandas curavit G. H. Th. Plieninger. — Stuttgart 1871. 8°.

Royal Society of London. Catalogue of Scientific Papers (1800—1863). Vol. 5. — London 1871. 4°.

— Philosophical Transactions. Vol. 160 (1870); Vol. 161 (1871), Part 1. — London 1870/71. 4°.

Ferrers: Note on Prof. Sylvester's representation of the Motion of a free rigid Body by that of a material Ellipsoid whose centre is fixed and which rolls on a rough Plane. Gladstone: On the Refraction-Equivalents of the Elements. Perry: Magnetic Survey of the West of France. 1868. Cayley: A Memoir on Abstract Geometry. Owen: On Remains of a large extinct Lama (*Palauchenia magna*) from Quaternary Deposits in the Valley of Mexico. Owen: On the Molar teeth. Lower Jaw, of *Macrauchenia patachonica*. Wood: On a Group

of Varieties of the Muscles of the Human Neck, Shoulder and Chest with their transitional Forms and Homologies in the Mammalia. Clelland: An Inquiry into the Variations of the Human Skull, particularly in the Antero - posterior Direction. Crofton: On the Proof of the Law of Errors of Observations. Story-Maskelyne: On the Mineral Constituents of Meteorites. Airy: Note on an Extension of the Comparison of Magnetic Disturbances with Magnetic Effects inferred from observed Terrestrial Galvanic Currents. Gore: On Fluoride of Silver. Airy: On a distinct form of Transient Hemiplegia.

Sabine: Contributions to Terrestrial Magnetism. No. XII. Rankine: On the Thermodynamic Theory of Waves of Finite Longitudinal Disturbance. Spottiswoode: On the Contact of Conics with Surfaces. Roscoe and Thorpe: On the Relation between the Sun's Altitude and the Chemical Intensity of Total Daylight in a Cloudless Sky. Roscoe: Researches on Vanadium. Part II. Tyndall: On the Action of Rays of high Refrangibility upon Gaseous Matter. Glaisher: Tables of the Numerical Values of the Sine-integral, Cosine-integral, and Exponential-integral. De la Rue, Stewart and Loewy: Researches on Solar Physics. No. II. Jevons: On the Mechanical Performance of Logical Inference. Owen: On the Fossil Mammals of Australia. Part III. Diprotodon australis. Strutt: On the Values of the Integral

$$\int_0^1 Q_n Q_{n-1} d\alpha, \quad Q_n Q_{n-1} \text{ being Laplace's Coefficients of the Orders } n, n' \text{ with an application to the Theory of Radiation. Royston-Pigott: On a Searcher for Aplanatic Images applied to Microscopes and its effects in increasing Power and improving Definition.}$$

Broughton: Chemical and Physiological Experiments on living Cinchonae. Cayley: A ninth memoir on Quantics. Tomlinson: On supersaturated saline solutions; part 2. Perry: Magnetic observations made at Stonyhurst College Observatory from April 1863 to March 1870. Strutt: On the theory of resonance. Callender: On the formation of some of the subaxial arches in man. Fleetwood: Polarization of metallic surfaces in aqueous solutions. Parker: On the structure and development of the skull of the common frog (*Rana temporaria*, L.). Owen: On the fossil mammals of Australia. Part IV. Thylacoleo carnifex.

— Proceedings. Vol. 19, Nr. 124—129. — London 1871. 8°.

— The Royal Society. 30th November 1870. — 4°.

Académie impériale des Sciences de St. Pétersbourg. Mémoires. Tome 16, Nr. 9—14; Tome 17, Nr. 1—10. — St. Petersburg 1870/71. 4°.

Maximowicz: Rhododendreae Asiae orientalis. Gyldeń: Studien auf dem Gebiete der Störungstheorie. A. Brandt: Ueber fossile Me-

dusen. Kowalevski: Embryologische Studien an Würmern und Arthropoden. Stephani: Boreas und die Boreaden. v. Kokscharow: Ueber Weissbleierz-Krystalle.

Kortazzi: Bestimmung der Langen-Differenz zwischen Pulkowa, Helsingfors, Åbo, Lowisa und Wiborg. Wiedemann: Ueber die Nationalität und die Sprache der jetzt ausgestorbenen Kreewinen in Kurland. Euting: Panische Steine. Gruber: Ueber das erste Intermetatarsal-Gelenk des Menschen. v. Jakobi: Untersuchungen über die Construction identischer Aräometer. Gruber: Ueber einen neuen secundären Tarsalknochen (*Calcaneus secundarius*). A. Brandt: Ueber die Haut der nordischen Seekuh (*Rhytina borealis* Illig.). Schiefner: Ausführlicher Bericht über Baron P. v. Uslar's Hurkanische Studien. Boutlerow: Sur l'oxydation du Triméthylcarbinol. Fuss und Nyrén: Bestimmung der Längendifferenz zwischen den Sternwarten Stockholm und Helsingfors.

— Bulletin. Tome 16, Nr. 2—6. — St. Pétersbourg 1871. 4°.

Académie royale de médecine de Belgique. Bulletin (Année 1871) Tome 5, Nr. 8—11. — Brüssel 1871. 8°.

Geological Society of London. Quarterly Journal Vol. 27, Part 4 (Nr. 108); Vol. 28, Part 1 (Nr. 109). — London 1871. 8°.

— List (of fellows etc.). November 1st, 1871. — London. 8°.

Anthropological Institute of Great Britain and Ireland. Journal, Vol. 1, Nr. 2. — London 1871. 8°.

Société d'Histoire naturelle de Colmar. Bulletin. Année 11 (1870). — Colmar 1870. 8°.

Grad: Essais sur le climat de l'Alsace et des Vosges. Hirt: Introduction à l'étude météorologique de l'Alsace. Bleicher: Essai d'une étude géologique comparée des Pyrénées, du Plateau central et des Vosges. Armbuster: Observations météorologiques faites à l'École normale de Colmar pendant l'année 1869.

Naturhistorischer Verein „Lotos“ in Prag. Lotos, Zeitschrift für Naturwissenschaften, Jahrgang 21. — Prag 1871. 8°.

Friedrich Nobbe. Die landwirtschaftlichen Versuchs-Stationen. Band 14, Nr. 6; Band 15, Nr. 2. — Chemnitz 1871/72. 8°.

Naturwissenschaftliche Gesellschaft Isis in Dresden. Sitzungsberichte 1871. Nr. 10—12. — Dresden 1872. 8°.

Königliche Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen. Abhandlungen, Band 16 (1871). — Göttingen. 1872. 4°.

G. Meissner: Untersuchungen über die elektrische Ozoneerzeugung und über die Influenz-

Electricität auf Nichtleitern. C. Claus. Die Metamorphose der Squilliden. Clebsch: Julius Plucker.

Kaiserlicher botanischer Garten zu St. Petersburg. Arbeiten, Band 1, Heft 1 (in russ. Sprache). — St. Petersburg 1871. 8^o.

v. Trautvetter: Der k. botanische Garten zu St. Petersburg im Jahre 1870. v. Trautvetter: Observationes in plantas a Dre. G. Radde anno 1870 in Turcomania et Transcaucasia lectas. Batalin: Neue Beobachtungen über die Bewegung der Blätter von Oxalis. v. Trautvetter: Conspectus florae insularum Nowaja-Semlja. Regel: Animalversiones de plantis vivis nonnullis horti botanici Imperialis Petropolitani. Regel: Revisio specierum Crataegorum, Dracaenarum, Horkeliarum, Laricum et Azalearum.

Königlich ungarische geologische Anstalt. Évkönyve (Jahrbuch) Band 1, 2¹ 2. — Pest 1871/72. 8^o (In ungarischer Sprache).

— Mittheilungen aus dem Jahrbuche, Band 1, Heft 1; Band 2, Lief. 1. — Pest 1872. 8^o.

v. Hantken: Die geologischen Verhältnisse des Graner Braunkohlengebietes. Heer: Ueber die Braunkohlflora des Zsily-Thales in Siebenbürgen.

Georg Ritter von Frauenfeld. Die Pflege der Jungen bei Thieren. Zwei Vorträge. — Wien 1871. 8^o.

— Die Wirbelthierfauna Niederösterreichs. Separat-Abdruck aus den „Blättern des Vereins für Landeskunde von Niederösterreich“. Jahrg. 1871 S. 108 ff. — Wien 1871. 8^o.

— Der Vogelschutz. Separat-Abdruck aus den Verhandlungen d. k. k. zool.-bot. Gesellschaft in Wien. Jahrg. 1871. — (Wien 1871.) 8^o.

Zoologisch - mineralogischer Verein in Regensburg. Correspondenz-Blatt, Jahrgang 25. — Regensburg 1871. 8^o.

Vincenzo Cesati. Illustrazione di alcune piante raccolte dal signor prof. Strobel sul versante orientale delle Ande Chilene. Separat-Abdruck aus: Atti della R. Accademia delle Scienze Fisiche e Matematiche (Napoli). — Neapel 1871. 4^o. (Uebersandt von Herrn Prof. v. Strobel.)

Leipziger polytechnische Gesellschaft. Blätter für Gewerbe, Technik und Industrie. Band VI. Nr. 1—5. — Leipzig 1872. 8^o.

Franz von Kobell. Die Mineraliensammlung des Bayerischen Staates. Aus den Ab-

handlungen der k. bayer. Akad. d. Wiss. II. Cl. Bd. 9, Abth. 1. — München 1872. 4^o.

Niederländische botanische Vereniging. Nederlandsch Kruidkundig Archief. Serie 2. Deel 1, Stuk 1. — Nijmegen 1871. 8^o.

F. C. Noll. Der zoologische Garten, Jahrgang 12, Nr. 7—12. — Frankfurt a. M. 1871. 8^o.

Naturforschende Gesellschaft zu Halle. Bericht über die Sitzungen im Jahre 1870. — 4^o.

Geological Survey of India. Memoirs, Palaeontologia Indica Ser. 6, Nr. 9—13; Ser. 7, Nr. 1. — Calcutta 1871. 2^o.

Stoliczka: The Pelecypoda (Cretaceous fauna of southern India). Stoliczka: Kutch Fossils. On some Tertiary Crabs from Sind and Kutch.

— Records, Vol. 4, Part 3, 4. — Calcutta 1871. 4^o.

W. T. Blanford. Observations on the Geology and Zoology of Abyssinia, made during the progress of the British Expedition 1867—68. — London 1870. 8^o (Uebersandt von d. Geological Survey of India).

Fürstlich Jablonowski'sche Gesellschaft zu Leipzig. Preisschriften Nr. 16. — Leipzig 1870. 8^o.

Engelhardt: Flora der Braunkohlenformation im Königreich Sachsen.

Königlich Sächsische Gesellschaft der Wissenschaften zu Leipzig, Mathematisch-physische Classe. Abhandlungen, Band 9, Nr. 6; Band 10, Nr. 1, 2. — Leipzig 1871. 8^o.

Fechner: Zur experimentalen Aesthetik. Weber: Elektrodynamische Maasbestimmungen, insbesondere über das Princip der Erhaltung der Energie. Hansen: Untersuchung des Weges eines Lichtstrahls durch eine beliebige Anzahl von brechenden sphärischen Oberflächen.

— Berichte über die Verhandlungen. 1870 Nr. 3, 4; 1871 Nr. 1—3. — Leipzig 1871. 8^o.

Verein für siebenbürgische Landeskunde. Archiv, Neue Folge, Band 9, Heft 3. — Kronstadt 1871. 8^o. — Band 10, Heft 1. — Hermannstadt 1872. 8^o.

— Jahresbericht. 1870/71. — Hermannstadt 1871. 8^o.

— Übersicht der vom Vereine f. s. L. herausgegebenen, veranlassten oder unterstützten Druckschriften. — Hermannstadt 1872. 4^o.

J. A. Lutsch. Beitrag zu einem Kalender der Flora der nächsten Umgegend von Hermannstadt. Im Programm d. Gymnasium A. C.

zu Hermannstadt 1870/71. — Hermannstadt 1871. 4^o (Uebersandt von dem Verein f. siebenb. Landeskunde).

Joseph Trausch. Schriftsteller-Lexicon oder biographisch-literarische Denk-Blätter der Siebenbürger Deutschen. Band 2. — Kronstadt 1870. 8^o (Uebersandt von dem Verein f. siebenb. Landeskunde).

Franz Seitz. Aerztliche Beobachtungen aus dem deutsch-französischen Kriege im Jahre 1870/71 besonders über die herrschende Ruhr. Separat-Abdruck aus dem Aerztlichen Intelligenzblatte 1871, Nr. 51. — (München.) 4^o.

Senckenbergische naturforschende Gesellschaft. Abhandlungen. Band 8. Heft 1, 2. — Frankfurt a/M. — 1872. 4^o.

Hessenberg: Mineralogische Notizen. **Scharff:** Ueber den Gypsspath. **Kolliker:** Anatomisch-systematische Beschreibung der Alcyonarien.

— Bericht 1870—71. — Frankfurt a/M. 1871. 8^o.

B. Strauss. Eine neue Aetzmethode. — München. 8^o (Uebersandt von Herrn Dr. Ullersperger, München).

American Association for the Advancement of Science. Proceedings. Meeting 19, 1870. — Cambridge 1871. 8^o.

American Academy of Arts and Sciences. Memoirs, New Series, Vol. 10, Part 1. — Cambridge und Boston 1868. 4^o.

Lovering: Catalogue of Auroras observed, mostly at Cambridge, Mass. since the year 1838. **Lovering:** On the Periodicity of the Aurora Borealis.

Éd. Morren. Éloge de Jean - Théodore Lacordaire prononcé le 14 novembre 1870. — Lüttich 1870. 8^o.

— Notice sur le *Cytisus* \times *purpureolaburnum* ou *Cytisus Adami* Poit. — Gent 1871. 8^o.

André de Vos. Henri Lecoq, sa vie et ses oeuvres. Separat-Abdruck aus: La Belgique Horticole 1871, p. V. — Gent 1872. 8^o (Uebersandt von Herrn E. Morren, Lüttich).

Université de Liège. (Loomans et Borlée) Discours prononcés le 20 Janv. 1872 au funérailles de M. Jos.-Ant. Spring. — Lüttich 1872. 8^o (Uebersandt von Herrn E. Morren, Lüttich).

Heinrich Christoph Bieken. Neue Untersuchungen in Betreff der erblichen Neigung

zu tödtlichen Blutungen. — Frankfurt a/M. 1829. 8^o.

— Die eisenhaltigen Mineralquellen zu Hambach und Schwollen. — Brüssel und Leipzig 1840. 8^o.

— Sur l'exposé du système de médecine du docteur Mandt, publié par le docteur Walz. Rapport lu le 6 octobre 1856. Separat-Abdruck aus: Journal publié par la Société des Sciences méd. et nat. de Bruxelles. — Brüssel. 8^o.

— Rapport sur le concours pour la question relative aux préparations d'argent, fait à la Soc. d. Sciences méd. et nat. de Bruxelles. Separat-Abdruck aus: Journ. publ. par la Soc. d. Sc. méd. et nat. de Brux. — Brüssel 1856. 8^o.

— Notice biographique sur les docteurs de Bach et Bruël. Separat-Abdruck aus: Journal de la Soc. d. Sc. méd. et nat. de Brux. 1859 p. 203, 208. — Brüssel 1859. 8^o.

— Rapport sur le concours pour la question relative aux nouveaux médicaments introduits dans la Thérapéutique pendant 1833 — 1858. — Brüssel 1859. 8^o.

— Rapport sur un mémoire relatif à l'atésie de l'utérus. Separat-Abdruck aus: Journal publ. par la Soc. d. Sc. méd. et nat. de Brux., mai 1864. — Brüssel 1864. 8^o.

— Rapport sur l'ouvrage Allemand, intitulé: Loi sur la vaccination dans le royaume de Bavière par M. E. de Bulmerincq. Separat-Abdruck aus: Bulletin de l'Académie royale de médecine de Belgique, Sér. 3, T. 5, Nr. 3. — Brüssel 1871. 8^o.

— Études sur les eaux minérales de Mondorf, suivies d'un coup d'oeil sur le traitement hydrothérapique par Ch. Marchal. Analyse de cet ouvrage. Separat-Abdruck aus: Journ. publ. par la Soc. roy. d. Sc. méd. et nat. de Bruxelles. — Brüssel. 8^o.

N. J. van der Heyden. Notice sur la très-ancienne noble maison de Kerckhove-Varent et son représentant actuel. 2^{de} édition. — Antwerpen 1859 (Uebersandt von Herrn Dr. Rieken zu Brüssel).

A. Casterman. Notice nécrologique sur M. le comte J.-R.-L. de Kerckhove-Varent. Separat-Abdruck aus: Bulletin de l'Académie d'archéologie de Belgique, 1869, 3^o fasc. — Antwerpen. 8^o (Uebers. v. H. Dr. Rieken, Brüssel).

Wilhelm Sklarek. Der Naturforscher. Jahrgang 5, Nr. 14—20. — Berlin 1872. 4^o.

NUNQUAM



OTIOSUS.

LEOPOLDINA

AMTLICHES ORGAN

DER

KAISERLICH LEOPOLDINISCH-CAROLINISCHEN DEUTSCHEN AKADEMIE DER NATURFORSCHER

HERAUSGEGEBEN UNTER MITWIRKUNG DER ADJUNCTEN VOM PRÄSIDENTEN

Dr. W. F. G. Behn.

Nr. 13 u. 14.

Heft VII.

Juli 1872.

Inhalt: Amtliche Mittheilungen: Zur Durchführung der Reorganisation der Akademie. — Beiträge zur Kasse der Akademie. — Gestorbens Mitglied.
Eingegangene Schriften. — Die 45. Versammlung Deutscher Naturforscher und Aerzte. — Zur Gründungsgeschichte der Versammlungen Deutscher Naturforscher und Aerzte. — Washingtoner Meteorologische Berichte. — G. Balsamo Crivelli und L. Maggi über die Fortpflanzungsorgane der Aale. — R. Schomburgk: Zur Psychologie der Affen. — Geheimrath Göppert's 25-jähriges Jubiläum als Präs. d. Schles. Gesellsch. f. vaterl. Cultur.

Amtliche Mittheilungen.

Zur Durchführung der Reorganisation der Akademie.

Die in Nr. 12 der Leopoldina an die Mitglieder gerichteten drei Bitten

1. die zur Erneuerung des Adjunkten-Collegiums nothwendigen Vorbesprechungen einleiten,
2. die Fachsektionen, in die Sie einzutreten wünschen, bezeichnen und
3. über die Zahlung oder Ablösung der Jahresbeiträge sich entscheiden zu wollen,

erlaube ich mir zu wiederholen.

Dr. Behn.

Beiträge zur Kasse der Akademie.

Mai 31.	Von Herrn Staatsrath Prof. Dr. v. Bidder zu Dorpat, zur Ablösung der Jahresbeiträge	20	Thlr.
Juni 5.	" " " Dr. E. v. Berg zu Kalisch, desgl.	20	"
" 17.	" " Geh. Oberforstrath Dr. Grebe in Eisenach, Jahresbeitrag für 1872	2	"
" 18.	" " Prof. Dr. Buchenau in Bremen, Ablösung der Jahresbeiträge	20	"
" 18.	" " " " K. Moebius in Kiel, Jahresbeitrag für 1872	2	"
" 19.	" " Dr. Stenzel in Breslau, desgl.	2	"
" 19.	" " Dr. Costa in Laibach, desgl.	2	"
" 19.	" " Prof. Dr. R. Virchow in Berlin, desgl.	2	"
" 21.	" " Ober-Berghauptmann Dr. v. Dechen in Bonn, desgl.	2	"
" 21.	" demselben, zur Ablösung der ferneren Jahresbeiträge	20	"
" 21.	" Herrn Sanitätsrath Dr. Doering in Düsseldorf, Jahresbeitrag für 1872	2	"
" 23.	" " Dr. Ed. Lichtenstein in Berlin, desgl.	2	"
" 24.	" " Prof. Dr. Al. Braun in Berlin, desgl.	2	"
" 24.	" " " " Lamont in München, desgl.	2	"
" 25.	" " Dr. Ed. Rüppell in Frankfurt a/M., desgl.	2	"
" 26.	" " Hofrath Dr. v. Tommasini in Triest, desgl.	2	"
" 28.	" " Geh. Med.-R. Dr. Reinhard in Dresden, desgl.	2	"
Juli 8.	" " " " Prof. Dr. Barkow in Breslau, desgl.	2	"
" 8.	" " " " Med.-R. Prof. Dr. Uhde in Braunschweig, desgl.	2	"
" 8.	" " " " Dr. Petermann in Gotha, desgl.	2	"
" 9.	" " " " Geh. Med.-R. Prof. Dr. E. H. Weber in Leipzig, desgl.	2	"
" 10.	" " " " Dr. Finsch in Bremen, desgl.	2	"
" 11.	" " " " Ministerialrath L. Freiherrn v. Hohenbühel-Heufler in Wien, desgl.	2	"
" 12.	" " " " Prof. Dr. C. Brulms in Leipzig, Ablösung der Jahresbeiträge	20	"
" 12.	" " " " Dr. Spiess sen. in Frankfurt a/M., Jahresbeitrag für 1872	2	"
" 12.	" " " " Dir. Dr. R. Richter in Saalfeld, desgl.	2	"
" 15.	" " " " Prof. Dr. K. B. Heller in Wien, desgl.	2	"
" 16.	" " Prof. Dr. Behn in Dresden, Ablösung der Jahresbeiträge	20	"
" 18.	" " Herrn Geh. Med.-R. Dr. Günther in Dresden, Jahresbeitrag für 1872	2	"

Dr. Behn.

Gestorbenes Mitglied.

Am 7. Juni 1872: Dr. Robert Wight, Botaniker, zu Reading bei London. Aufgenommen den 3. August 1832, cogn. Roxburgh I.

Dr. Behn.

Eingegangene Schriften.

(Bis zum 11. Juli 1872.)

F. ab Herder. *Plantae Severzovianae et Borscovianae. Fasciculus 2.* (Supplementum ad enumerationem plantarum in regionibus Cis- et Transiliensibus a cl. Semenovio anno 1857 collectarum.) — 8°.

Offenbacher Verein für Naturkunde. Bericht über d. Thätigkeit d. V. 11 (1869/70), 12 (1870/71). — Offenbach a/M. 1870/71. 8°.

Wilhelm Sklarek. Der Naturforscher. Jahrgang 5, Nr. ~~11~~—26. — Berlin 1872. 4°.

P. v. Strobel. Oggetti dell' età della pietra levigata rinvenuti nella provincia di San Luis nella republica Argentina. Lettera inviata al s. G. de Mortillet. — Parma 1867. 8°.

— *Materiali di Paleontologia comparata raccolti in Sudamerica. Parte prima, iconografia; sezione prima, oggetti di pietra.* — Parma 1868. 8°.

— *Die Wissenschaft, die Steuerpflichtigen und die Gelehrtenversammlungen.* — Wien 1872. 8°.

J. P. Ullersperger. *Geschichtsumriss der Pharmacie im Königreiche Italien.* Separat-Abdruck aus Buchner's N. Repertorium Bd. 21, p. 257. — 8°.

Alphonse le Roy. *L'Université de Liège depuis sa fondation.* — Lüttich 1869. 8°. (Uebersandt vom Autor und der Univers. zu Lüttich.)

Königlich Sächsische Gesellschaft der Wissenschaften zu Leipzig, Mathematisch-physische Classe. *Abhandlungen, Band 9, Nr. 1, 2, 3.* — Leipzig 1869. 8°.

— *Berichte 1867, Nr. 3, 4; 1868, Nr. 1—3; 1869, Nr. 1.* — Leipzig 1868/69. 8°.

Philomathie in Neisse. Bericht 17 (Oct. 1869 — Apr. 1872). — Neisse 1872. 8°.

Anton Franz Besnard. *Die Mineralogie in ihren neuesten Entdeckungen und Fortschritten i. d. Jahren 1870 und 1871* (Jahresbericht 23 und 24). — 8°.

Verein für die deutsche Nordpolarfahrt. Bericht über die Sitzungen 1—16 nebst Anlagen. — Bremen 1870/71. 8°.

Naturwissenschaftlich-medicinischer Verein in Innsbruck. *Berichte, Jahrgang 2, Heft 2, 3.* — Innsbruck 1872. 8°.

Naturhistorisches Landesmuseum von Kärnten. *Jahrbuch, Jahrgang 19, 1870* (Heft 10). Herausgegeben von J. L. Canaval. — Klagenfurt 1871. 8°.

Verein zur Beförderung des Gartenbaues in den Königl. Preussischen Staaten. *Wochenschrift für Gärtnerei und Pflanzenkunde, 1872, Nr. 21—27.* — Berlin 1872. 4°.

Carl Bolle. *Zur Feier des 50-jährigen Bestehens des Vereins zur Beförderung des Gartenbaues in den Königl. Preussischen Staaten.* Berlin, den 23. Juni 1872. — 8°.

Regia Societas Scientiarum Upsalensis. *Nova Acta, Series 3, Vol. 8, Fasc. 1.* — Upsala 1871. 4°.

Westerlund: *Exposé critique des Mollusques de terre et d'eau douce.* Lundell: *De Desmidiaceis, quae in Suecia inventae sunt.* Gylden: *Recherches sur la rotation de la terre.* Hoppe: *Systèmes de lignes et de surfaces égales.*

Observatoire de l'Université d'Upsal. *Bulletin météorologique mensuel, Vol. 1 (1868/69); Vol. 2, Nr. 7—12 (1870); Vol. 3 (1870/71).* Herausgegeben von der Universität und der k. Gesellsch. d. W. zu Upsala. — Upsala 1870/71. 4°. (Uebersandt von d. kön. Gesellsch. d. Wiss. zu Upsala.)

Naturwissenschaftliche Gesellschaft Isis in Dresden. *Sitzungsberichte 1872, Nr. 1—3.* — Dresden 1872. 8°.

Armand Thielens. *Notice sur quelques plantes rares ou nouvelles à la flore Belge.* Aus: *Bulletin de la Soc. roy. de Botanique de Belgique, t. 10 p. 167—173; Sitz. v. 3. Dec. 1871.* — 8°.

Société géologique de France. *Bulletin, Sér. 2, Tome 28, Feuilles 15—19.* — Paris 1872. 8°.

Richard Schomburgk. *Catalogue of the Plants under Cultivation in the Government Botanic Garden, Adelaide, S. Austr.* — Adelaide 1871. 8°.

— Report of Director of Adelaide Botanic Garden 1871. — Adelaide 1872. 4°.

— The Culture of Tobacco. A paper read before the Chamber of Manufacturers. — Adelaide 1872. 8°.

— [Agricultural Capabilities of South Australia.] Supplement to the S. Austr. Government Gazette July 14. 1870. — Adelaide. 4°. (2 Exemplare).

Naturwissenschaftlicher Verein zu Magdeburg. Abhandlungen, Heft 3. — Magdeburg 1872. 8°.

— Jahresbericht 1. 2. Nebst Sitzungsberichten 1871. — Magdeburg 1872. 8°.

Verein für Naturkunde zu Cassel. Bericht 16, 17, 18 (1866—1871). — Cassel 1871. 8°.

Leipziger polytechnische Gesellschaft. Blätter für Gewerbe, Technik und Industrie. Bd. 6, Nr. 6—9. — Leipzig 1872. 8°.

Kongelige Danske videnskabernes Selskab. Naturvidenskabelige og mathematiske Afhandlinger, Deel 1—12. — Kopenhagen 1824—46. 4°.

— Philosophiske og historiske Afhandlinger, Deel 1—7. — Kopenhagen 1823—45. 4°.

— Skrifter, naturvidenskabelig og matematisk Afdeling, femte Raekke, Bind 1; 3—8; 9, Nr. 1—5. — Kopenhagen 1849—71. 4°.

Band 9 enthält: Eschricht: Ni Tavler til Oplysning of Hvaldyrenes Bygning. Thomsen Thermochemiske Undersogelser 5—10. Colding: Om Stroemningsforholdene i almindelige Ledninger og i Havet.

— Skrifter, historisk og filosofisk Afdeling, femte Raekke, Bind 1—3; 4, Nr. 1—6. — Kopenhagen 1852—71. 4°.

— Oversigt over Forhandlinger i Aaret 1842—1870; 1871, Nr. 1, 2. — Kopenhagen 1843—71. 8°.

K. k. Wiener Sternwarte. Meteorologische Beobachtungen im Jahre 1867. Separat-Abdruck aus den Annalen d. Wien. Sternw. — Wien 1872. 8°.

R. Richter. Untersilurische Petrefakten aus Thüringen. Separat-Abdruck aus d. Zeitschr. d. Deutschen geologischen Gesellschaft Jahrgang 1872. — 8°.

Reale Istituto Lombardo di Scienze e Lettere. Memorie, Cl. di Sc. matem. e naturali, Vol. 12, Fasc. 2, 3, 4. — Mailand 1871/72. 4°.

Polli: Sulla influenza delle materie minerali nei processi nutritivi dell'organismo umano. **Lombardini:** Esami degli studj idrologici fatti e da farsi sul Tevere, e cenno dei provvedimenti che richiederebbe la condizione delle sue adjacenze. **Verga:** Della monomania bestemmiente.

Schiaparelli: Sulla relazione fra le comete, le stelle cadenti ed i meteoriti. **Lombardini:** Appendice dalla Memoria sull' idrologia del Tevere. **Sangalli:** Coagulazione del sangue durante la vita, varia organizzazione successiva di esso, varie successioni d'organizzazione dei tessuti morbosi. — Studj fisio-patologici sopra alcuni casi di chirurgia e d'anatomia pratica. **Porta:** Della preparazione del labirinto osseo. **Sangalli:** Altri fatti di trasformazione del sangue coagulato in pus dentro il cuore.

Crivelli e Maggi: Intorno agli organi essenziali della riproduzione delle anguille, alle particolarità anatomiche del loro apparecchio escretore genito-urinario, e alla forma del loro intestina, come carattere specifico. **Porta:** Dei metodi operativi del labbro leporino congenito complicato. **Garovaglio:** De Lichenibus endocarpeis mediae Europae Commentarius. **Sangalli:** I mostri doppi.

— Memorie, Cl. di Lett. e Sc. morali e politiche, Vol. 12, Fasc. 2. — Mailand 1871. 4°.

— Rendiconti, Ser. 2. Vol. 3, Fasc. 16—20; Vol. 4; Vol. 5, Fasc. 1—7. — Mailand 1870/72. 8°.

Fondazione scientifica Cagnola. Atti. Volume 5, Parte 2, 3 (1870, 1871). — Mailand 1871. 8°. (Uebersandt von R. Istituto Lombardo di Sc. e Lett.)

Lombroso: Studj cli ici ed sperimentali sulla natura, causa e terapia della pellagra. **Orlandini:** Monografia delle sostanze venefiche ed esplosive che si traggono dal carbon fossile.

Friedrich Nobbe. Die landwirthschaftlichen Versuchs-Stationen, 1872 (Band 15), Nr. 3. — Chemnitz 1872. 8°.

Kaiserliche Akademie der Wissenschaften in Wien. Anzeiger 1872, Nr. 13—16. — Wien 1872. 8°.

Académie royale de médecine de Belgique. Bulletin, Année 1866, Sér. 2, Tome 9, Nr. 6, 7. — Brüssel 1866. 8°. — Sér. 3, T. 6, Nr. 1, 2, 3, 5. — Brüssel 1872. 8°.

Mémoires couronnés in-8°. Tome 1, Fasc. 4. — Brüssel 1871. 8°.

Anthropologische Gesellschaft in Wien. Mittheilungen, Band 2, Nr. 2—5. — Wien 1872. 8°.

K. k. geologische Reichsanstalt in Wien. Abhandlungen, Band 5, Heft 3. — Wien 1871. 4°.

Laube: Die Echinoiden der Oesterreichisch-Ungarischen oberen Tertiaerablagerungen.

— Jahrbuch (1872) Band 22, Nr. 1. — Wien 1872. 4°. Dabei: Tschermak, Mineralogische Mittheilungen, Jahrgang 1872, Heft 1. — Wien 1872. 4°.

— Verhandlungen 1872, Nr. 1—6. — Wien 1872. 4°.

Königl. bayerische Akademie der Wissenschaften zu München, mathematisch-physikalische Classe. Sitzungsberichte, 1871, Heft 3, Titel; 1872, Heft 1. — München 1871/72. 8°.

Kön. preussische Akademie der Wissenschaften zu Berlin. Monatsbericht, 1872 März. — Berlin 1872. 8°.

Wenzel Gruber. Ueber einen neuen secundären Tarsalknochen (*Calcaneus secundarius*), mit Bemerkungen über den Tarsus überhaupt. Aus: Mémoires de l'Acad. Imp. des Sc. de St. Pétersbourg, Série 7, Tome 17. — Petersburg 1871. 4°.

— Zergliederung eines rechten Armes mit Duplicität des Daumens. Aus: Mélanges biologiques tirés du Bulletin de l'Acad. Imp. des Sc. de St. Pétersbourg, Tome 8 (p. 181). — Petersburg 1871. 8°.

— Zergliederung eines linken Armes mit Duplicität des Daumens. Aus: Mélanges biologiques etc., Tome 8 (p. 282). — Petersburg 1871. 8°.

— Ueber einen vom *Musculus semitendinosus* abgegangenen *M. tensor fasciae suralis*. Aus: Mélanges biologiques etc., Tome 8 (p. 437). — Petersburg 1872. 8°.

— Nachträge zu den Varietäten des *Musculus palmaris longus*. Aus: Mélanges biologiques etc., Tome 8 (p. 441). — Petersburg 1872. 8°.

— Ueber einen *Musculus biceps brachii* mit einem *Caput coracoideum* und einem *Caput humerale anomalum* statt des mangelnden *Caput glenoideum*. Aus: Mélanges biologiques etc., Tome 8 (p. 451). — Petersburg 1872. 8°.

— Ein den mangelnden *Musculus palmaris longus* durch einen supernumerären Bauch ersetzender *Musculus radialis internus longus bicaudatus* beim Menschen. Aus: Mélanges biologiques etc., Tome 8 (p. 457). — Petersburg 1872. 8°.

— Nachträge zu den Varietäten des *Musculus radialis internus brevis*. Aus: Mélanges biologiques etc., Tome 8 (p. 459). — Petersburg 1872. 8°.

— Nachträge zu den supernumerären Handwurzelknochen des Menschen. Aus: Mélanges biologiques etc., Tome 8 (p. 473). — Petersburg 1872. 8°.

— Ueber einen *Musculus costo-coracoideus supernumerarius* beim Menschen. Aus: Mélanges biologiques etc., Tome 8 (p. 499). — Petersburg 1872. 8°.

Société entomologique de France. Annales, Série 5, Tome 1. — Paris 1871. 8°.

O. Finsch. Description of a new Species of Penguin. Separat-Abdruck aus: Proceedings of the Zoological Society of London. May 12. 1870. — 8°.

— Monographie der Gattung *Certhiola*. Separat-Abdruck aus: Verhandlungen d. k. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien. 1871. — 8°.

Otto Ule. Aus der Natur, Essays. Erste und zweite Reihe. — Leipzig 1871. 8°.

— Warum und Weil. Physikalischer Theil. Zweite Auflage. — Berlin 1871. 8°.

— Die Chemie der Küche. Zweite Aufl. — Halle 1872. 8°.

— Die Natur, Jahrgang 19 (1870), Nr. 33—52, Titel; Jahrgang 20 (1871); 21 (1872) Nr. 1—26. — Halle 1870/72. 4°.

Georg Seidlitz. Fauna Baltica. Die Käfer der Ostseeprovinzen Russlands. Lieferung 2. — Dorpat 1872. 8°.

Universität zu Kiel. Schriften aus dem Jahre 1871. Band 18. — Kiel 1872. 4°.

K. k. geographische Gesellschaft in Wien. Mittheilungen. Band 14 (1871). — Wien 1871. 8°.

Geological Society of London. The Quarterly Journal. Vol. 28, Part 2 (Nr. 110). — London 1872. 8°.

Anthropological Institute of Great Britain and Ireland. Journal, Vol. 1, Nr. 3. — London 1872. 8°.

Kongliga Svenska Vetenskaps-Akademien. Handlingar. Neue Folge, Band 7, Heft 2; 8; 9, Heft 1. — Stockholm 1868/71. 4°.

Cleve: Om några derivator af den Gros'ska Platinabasen II. A. Gardh: Bidrag till kännedomen af Spetsbergens Alger. jente Tillägg. Holmgren: Sur l'intégration de l'équation différentielle

$$(a_2 + b_2x + c_2x^2) \frac{d^2y}{dx^2} + (a_1 + b_1x) \frac{dy}{dx}$$

+ $\alpha_0 \gamma = 0$. Edlund: Bestämning of vigtsförhållandet mellan det Svenska skålpöndet och den Franska kilogrammen. Stål: Fabricianska Hemipterarter, efter de i Köpenhamn och Kiel förvarade typexemplaren I.

Stål: Fabricianska Hemipterarter, efter de i Köpenhamn och Kiel förvarade typexemplaren II. Linnarsson: Om Vestergötlands Cambriska och Siluriska aflagringar. Thalén: Jodgasens absorptionsspectrum. Heer: Flora fossilis Alaskana. Holmgren: Bidrag till kännedomen om Beeren Eilands och Spetsbergens Insectfauna. Lemström: Recherches expérimentales sur la marche d'intensité des courants d'induction voltaïque. Heer: Die miocene Flora und Fauna Spitsbergens. Lemström: Magnetiska Observationer under Svenska polarexpeditionen år 1868. Nordenskiöld: Meteorstensfallet vid Hesse den 1 Januari 1869. Holmgren: Om elektriciteten som kosmisk kraft. Nordenskiöld: Meteorologiska iakttagelser, anställda på Beeren Eiland vintern 1865—1866, af Tobiesen, och inom Norra Polarhafvet sommaren 1868 af von Ottler och Palander.

Stål: Enumeratio Hemipterorum I. Malm: Hvaldjur i Sveriges Museer år 1869. Möller: Undersökning af Planeten Pandoras rörelse. Ekman: Om salthalten i hafsvattnet utmed Bohuslänska kusten. Heer: Fossile Flora der Bären Insel.

— Öfversigt af förhandlingar. Jahrgang 26; 27 (1869, 1870). — Stockholm 1870/71. 8^o.

— Meteorologiska Iakttagelser i Sverige. Band 9; 10; 11 (1867, 68, 69). — Stockholm 1869/71. 4^o.

— Lefnadsteckningar. Band 1, Heft 2. — Stockholm 1870. 8^o.

— [Mitgliederliste.] Mai 1870, Mai 1871. — 8^o.

F. F. Carlson. Minnesteckning öfver Erik Gustaf Geijer. Vorgetragen in d. k. schwed. Akad. d. Wiss. — Stockholm 1870. 8^o.

Die 45.)* Versammlung Deutscher Naturforscher und Aerzte

tritt in diesem Jahre zur Erinnerung an die dort vor 50 Jahren erfolgte Gründung derselben zum zweitenmale in Leipzig zusammen, aber nicht wie bisher immer, in der zweiten Hälfte des Septembers, sondern der Messver-

*) Hätten alljährlich Versammlungen stattgefunden, so würde dies die 51. gewesen sein. Aber 6 mal musste dieselbe ausgesetzt werden: 1831 und 1855, beidesmal in Wien, wegen der Cholera, und 1848 zu Regensburg, 1859 in Königsberg, 1866 in Frankfurt am Main und 1870 in Rostock wegen politischer Verhältnisse.

hältnisse wegen bereits während der Tage vom 12. bis 18. August. Die Geschäftsführer, die Herren Proff. Thiersch und Zirkel, machen in dem Einladungsschreiben darauf aufmerksam, dass eine Anzahl Eisenbahn-Directionen Fahrpreismässigungen für die zur Versammlung Reisenden zugestanden haben, und dass diejenigen, welche davon Gebrauch zu machen wünschen, die als Legitimation vorzuzeigenden Aufnahmekarten gegen portofreie Einsendung von 4 Thlr. an die Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt [Leipzig, Brühl 64] (wobei anzugeben ist, ob der Betreffende Mitglied oder Teilnehmer sein wird) im Voraus erhalten können.

Zur Gründungsgeschichte der Versammlungen Deutscher Natur- forscher und Aerzte.

Man glaubt gewöhnlich und selbst Männer, welche der ersten Versammlung beiwohnten, z. B. C. G. Carus (Lebenserinnerungen und Denkwürdigkeiten Th. II. p. 182) behaupten es, dass die am 18. Oct. 1822 in Leipzig zusammentretenden Naturforscher den ersten Versuch jener Wanderversammlungen bildeten, welche später in manchen anderen Ländern und bei den verschiedensten Fachgenossen so vielen Beifall fanden, dass sie geeignet sind, unserem Zeitalter das Gepräge aufzudrücken.

Davon ist nun zwar wahr, dass die Versammlungen der Deutschen Naturforscher und Aerzte sehr bald einen solchen Aufschwung nahmen und die Augen derartig auf sich zogen, dass sie ihre Vorgänger verdunkelten und anderen zum Vorbilde dienten; aber es ziemt sich zu bekennen, dass sie einem auswärts gegebenen Beispiele nachstrebten. —

Die Gründer selbst und unter ihnen vor allen Oken, hatten kein Hehl daraus, wiesen vielmehr immer von neuem darauf hin, dass es die Schweizer waren, deren am 6. Oct. 1815 von Gosse*) gegründete Schweizerische Naturforschende Gesellschaft**) zum Vorbilde diente.

*) Henry Albert Gosse, geboren zu Genf den 25. Mai 1753, Chemiker und Naturforscher, Präsident der Société de physique et d'histoire naturelle, sowie der Société des naturalistes zu Genf, versammelte am bezeichneten Tage eine Gesellschaft von Naturforschern aus 3 Cantouen (Genf, Waadt und Bern) zu einem gemeinschaftlichen Mahle in dem Belvedere seiner Einsiedelei (Eremitage) zu Mornex auf dem Mont Saleve bei Genf (auf damals Savoyeschem, jetzt Französischem Boden), beantragte dort seinen Plan, der am Abend in Genf zum Beschluss erhoben wurde. Gosse erlebte aber die auf den 3. Oct. 1816 in Bern verabredete nächste Zusammenkunft nicht mehr. Am 26. Dec. 1815 traf ihn ein Schlaganfall und er starb am 1. Febr. 1816.

**) Der Verein hiess ursprünglich Société helvétique des sciences naturelles, dann Allgemeine

Auch war dieser von Gosse gebildete Verein nicht der erste Versuch zu einem solchen Unternehmen. Die Schweizer hatten in ihren für die einzelnen Cantone gebildeten naturforschenden Lokalvereinen einen lebhaften Impuls zu einer Vereinigung für das ganze Land und die ersten, aber zum Theil aus politischen Gründen misslungenen Versuche erstreckten sich bereits in das vorige Jahrhundert (cf. J. Siegfried, Geschichte der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft [Zürich 1865, 4^o] p. 2—3).

Auch die Begründung der Versammlungen Deutscher Naturforscher und Aerzte hatte ihre Schwierigkeiten. Die Einzelheiten, die für die damalige Zeit recht charakteristisch erscheinen, sind weniger bekannt, als sie verdienen, vielleicht auch deshalb, weil die Vorkakten sich hauptsächlich auf den Umschlägen der Oken'schen Isis befinden, die vielfach verloren gegangen sein mögen. —

Das Aufblühen der Schweizerischen Gesellschaft erweckte den Wunsch, Aehnliches in Deutschland zu begründen, fast zu gleicher Zeit in mehreren Männern.

Der treffliche Bojanus in Wilna befürwortete den Plan. Schweigger forderte in seinem Journal für Chemie und Physik seine Leser dazu auf, aber L. Oken führte ihn in's Leben.

Auf dem Umschlage des 2. und 3. Hefes der Isis für das Jahr 1821 findet sich (mit leichter Abweichung) folgende Anzeige:

„Versammlung der Deutschen Naturforscher und Aerzte.

Es wird nächstens ein ernsthafter Vorschlag zur Versammlung der deutschen Naturforscher und Aerzte (nach Art der Schweizer) gemacht. Die Versammlung soll im September zu Leipzig sein. Wer daran Theil nehmen will, beliebe seinen Beitritt anzuzeigen. Es

Schweizerische Gesellschaft für die gesammten Naturwissenschaften und nahm erst später den obigen kürzeren Namen an.

gehört natürlich Jeder dazu, welcher im Stande ist, deutsch vorzutragen, in welchem Lande er auch leben mag. Es versteht sich natürlich von selbst, dass Niemand verpflichtet ist zu kommen. Man muss aber eine gewisse Zahl von Namen vorläufig bekannt machen können, damit die Entferntern sicher wissen, dass sie die Reise nicht vergeblich machen. Es müssen sich daher vor allen Diejenigen, welche in der Nähe von Leipzig wohnen, erklären. Wann einige Dutzend Namen eingegangen sind, so werden sie in der Isis bekannt gemacht. Es muss vor allem ein Stock vorhanden sein, damit sich die Uebrigen anschliessen können.“

Im 5. Hefte der Isis für 1821 p. 196 u. folg. erfolgte nun nach der Berichterstattung über die Schweizerische Versammlung vom 25—28. Juli 1820 in Genf der angekündigte Vorschlag.

Der Erfolg der Schweizer Gesellschaft wird als Ausgangspunkt genommen, solche Versammlungen als der allgemeine Wunsch der Deutschen Naturforscher hingestellt, die etwa wegen der politischen Gefährlichkeit des Unternehmens gehegte Besorgniss als grundlos nachgewiesen und in 8 Punkten ein Schema des Planes für die Stägige Versammlung im Sept. 1821 in Leipzig gegeben. Es wird schliesslich die Versicherung wiederholt, dass die Naturforscher, die ihr Kommen zusicherten, und Zeit und Ort genauer in der Isis bekannt gemacht werden sollten.

Aber noch war das Heft nicht versandt, so wurden auch abtrathende Stimmen laut. Der verdiente Goldfuss in Bonn entwickelte in einem längeren, für die Verhältnisse jener Zeit sehr lesenswerthen Schreiben seine zahlreichen Bedenken gegen das Unternehmen und schloss mit einem wesentlich abweichenden Vorschlage. —

Oken rückte den Artikel von Goldfuss unmittelbar nach seiner Aufforderung in die Isis (l. c. p. 198—202) und fügte dann hinzu:

„In diesem Aufsätze siehst Du geschildert den Deutschen vorn und den Deutschen hinten, den Deutschen oben und den Deutschen unten. Bedenklichkeiten macht der Bentel, Bedenklichkeiten die Reise, Bedenklichkeiten die Gesichter, Bedenklichkeiten die Quartiere, Bedenklichkeiten das Wissen, Bedenklichkeiten der Saal, Bedenklichkeiten der Nutzen, endlich Bedenklichkeiten gar die Regierungen! zuletzt werden zum Troste Partitiv - Versammlungen vorgeschlagen! Will der Deutsche sich zur Barbarei verdammen, nun so sei er Barbar und bleibe er Barbar in alle Ewigkeit! Der Freund der Wissenschaft muss sich dann an cultivirte Völker halten, welche ihre Privatrücksichten und Originaliteiten antzupfern wissen, um vereint die Wissenschaften vorwärts zu bringen.

Es bleibt demnach dabei; sobald sich etwa zwei Dutzend gemeldet haben, werden sie in der Isis abgedruckt.“

Es erfolgte nunmehr auf dem Umschlage des 6. Hefes der Isis für 1821 nachstehende Anzeige:

„Zur Versammlung

der Deutschen Naturforscher und Aerzte, welche um die Mitte des Septembers dieses Jahres zu Leipzig Statt haben wird, haben sich gemeldet:

1. Bojanus, Prof. zu Wilna (für 1822).
2. Nees v. Esenbeck, Prof. zu Bonn.
3. Kieser, Prof. zu Jena.
4. Wilbrand, Prof. zu Giessen.
5. Reichenbach, Prof. zu Dresden.
6. Kaspar Graf von Sternberg.
7. Carus, Prof. zu Dresden.
8. Ficinus, Prof. daselbst.
9. v. Froriep, Medicinalrath zu Weimar.
10. Pierer, Hofr. zu Alteburg.
11. Wenderoth, Prof. zu Marburg.
12. Breithaupt, Edelstein-Inspector zu Freiberg.
13. Göden, Arzt zu Friedland in Mecklenburg.

Die Zusammenkunft kann also als unterschieden betrachtet werden. Es müssen demnach diejenigen, welche daran Theil nehmen wollen, sich sobald als möglich melden (was ihnen jedoch keine Verbindlichkeit zu kommen, auflegt), damit die Vorkehrungen wegen des Saales u. s. w. getroffen werden können. Jeder wird begreifen, dass, wenn man nicht einigermassen die Zahl der Kommenden kennt, man nicht im Stande ist, die gehörigen Anordnungen zu machen. Man muss diese Versammlung als eine Akademie der Wissenschaften betrachten, welche jährlich nur einmal eine Sitzung hält, in der jeder das Beste von dem mittheilt, was er indessen entdeckt hat. Die genaue Zeit, wann die erste Versammlung ist, wird zu rechter Zeit angezeigt werden. — Hauptvorschläge werden sein: 1) Gemeinschaftliche Herausgabe der Arbeiten aller naturforschenden Gesellschaften; 2) Zusammenwirken bei einer Herausgabe eines naturhist. Wörterbuches; 3) desgleichen bei dem schon erscheinenden medicinischen.“

Es schien demnach die erste Versammlung der Deutschen Naturforscher und Aerzte für den 18. Sept. 1821 eine ausgemachte Sache. Allein sie zerschlug sich doch wieder. Es mag sein, dass mehrere, die zu kommen zugesagt hatten, wie z. B. Bojanus, erst zum Herbste 1822 sich frei machen konnten. Die Hauptsache blieb wohl, dass L. Oken selbst sich veranlasst sah, statt nach Leipzig nach Paris zu reisen und man Bedenken trug, ohne ihn die erste Versammlung abzuhalten.

Der Umschlag des 7. und 8. Heftes der Isis für 1821 enthält folgende Anzeige:

„Versammlung der Deutschen Naturforscher und Aerzte in Leipzig.“

Es kann nun hierüber Folgendes bekannt gemacht werden:

1) die erste Versammlung hat im September des folgenden Jahres statt.

Leop. VII.

2) zwei Naturforscher zu Leipzig haben die Besorgung aller Einrichtungen übernommen. Einer sorgt für den Saal, die Sitze u. s. w. Er lässt den Geschäftsführer der Versammlung wählen. Dieser ordnet sodann die Geschäfte, sammelt für alles Nöthige die Stimmen, bestimmt die Folge der Vorträge, Versuche u. s. w.

3) der andere trifft Anstalten, dass diejenigen Gelehrten, welche Privatwohnungen vorziehen, dergleichen leicht auf 8 Tage zur Miethe bekommen können. Es müssen sich deshalb alle, die zu kommen gesonnen sind, melden, damit solche Gefälligkeit nicht unnöthiger Weise beschäftigt werde. Das Melden kann nach Bequemlichkeit bei Prof. Schwägerichen in Leipzig oder bei der Redaction der Isis geschehen.

4) die zu Leipzig bestehende naturforschende Gesellschaft hat sich auf das freundlichste erboten, zur Erreichung der Zwecke der grossen Versammlung auf alle Art mitzuwirken.

5) Wir sind in den Stand gesetzt anzeigen zu können, dass die Stadtbehörden zu Leipzig der Versammlung alle Bereitwilligkeit werden angedeihen lassen.

6) Um allen Aufwand zu vermeiden, werden keine Gastereien gehalten. Man wird aber Abends an irgend einem öffentlichen Orte zusammen kommen, wo jeder nach Belieben sein eigener Gast ist.

7) Der Hauptzweck der Versammlung ist: sich zu sehen, sich kennen und schätzen zu lernen, damit einerseits ein freundliches Verhältniss unter den Gelehrten hergestellt und eine billigere wechselseitige Beurtheilung bewirkt werde; und damit andererseits gemeinschaftliche Arbeiten verabredet werden, welche als Zeugen dessen, was jetzt das Deutsche Volk hervorzubringen vermag, betrachtet werden können. Dergleichen sind gemeinschaftliche Herausgabe der Abhandlungen der vielen physicalischen, naturforschenden und ärztlichen Gesellschaften, welche einzeln keine Verleger

und Abnehmer finden, ein Wörterbuch der Mathematik, der Physik und Chemie, der Naturgeschichte und der Medicin, eine Encyclopädie der physicalischen Wissenschaften; ferner Tausch- und Kauf-Verkehr mit Mineralien, Pflanzen, Thieren, Skeletten u. s. w.

8) Ein Nebenzweck ist, den Gelehrten, welche eine Entdeckung gemacht, welche grosse Werke angelegt haben, Gelegenheit zu geben, dieses durch mündliche Vorträge schnell und deutlich bekannt zu machen, ihren Ideen allseitigen Eingang zu verschaffen, ihre Priorität zu sichern, ihren Arbeiten ein gutes Vorurtheil und dadurch Verleger und Abnehmer zu gewinnen.

9) Damit jeder die Reise am vorteilhaftesten einrichten könne, wird hier die Ankunft der fahrenden Posten in Leipzig angezeigt:

- a) Von Berlin, Dienstags und Freitags früh.
- b) - Braunschweig, Montags und Freitags Morgens.
- c) - Breslau, Sonntags und Donnerstags Abends.
- d) - Cassel, Montags und Donnerstags Vormittags.
- e) - Coburg, Dienstags und Sonnabends Nachts.
- f) - Crossen, Frankfurt, Montags und Donnerstags früh.
- g) - Frankfurt am Main, Dienstags und Freitags früh.
- h) - Magdeburg, Dienstags und Sonnabends Nachts.
- i) - Nürnberg, Sonntags und Mittwochs früh.
- k) - Prag über Dresden, Montags und Freitags Nachmittag, Mittwochs und Sonnabends Vormittag.

Da nun alle Postwägen Sonntags, Montags und Dienstags ankommen: so ist ein Mittwoch der geeignetste Tag zur ersten Versammlung.

10) Sobald man ankommt, meldet man sich bei dem Ornithologen Heinr. Ploss (Grim-

maische Gasse Nr. 593), um Auskunft über Wohnung, Versammlungsort und -zeit zu erhalten.“

Diese Verschiebung führte indess zu unvorhergesehenen Unannehmlichkeiten. Es war wohl nicht genügend darauf hingewiesen, dass die Versammlung für 1821 ausfalle und auf 1822 verschoben sei; wenigstens hatten einige Naturforscher dies missverstanden.

Die allgemeine Augsburger Zeitung vom 13. Oct. 1821 brachte folgende Mittheilung:

„Einige Worte zur Warnung über Herrn Dr. Oken's Versammlung der Naturforscher und Aerzte Deutschlands zu Leipzig*).

Bekanntlich hatte Herr Dr. Oken, vormaliger Professor zu Jena, in der Isis 1821 den Einfall, Naturforscher und Aerzte Deutschlands zu einer allgemeinen Versammlung nach Leipzig zu laden, kündigte in Juliushefte dieses Jahres auf dem Umschlage die Mitte Septembers als Termin an, bis welchem man sich längstens zu Leipzig einfinden müsste, und versicherte der ganzen Deutschen Welt die Ankunft der H. H. Bojanus, Froriep, Goeden, Goldfuss, Nees v. Esenbeck, Reichenbach, Grafen v. Sternberg, Wenderoth, Wilbrand und mehrerer anderer würdiger und verdienter Männer um diese Zeit zu Leipzig. Um diese Männer, zugleich mit den berühmten Naturforschern und Aerzten Leipzigs und des benachbarten Halle kennen zu lernen, verliessen wir wenige Tage nach dem Empfang des Juliusheftes unsre Wohnorte, Tag und Nacht mit Extrapost forteilend, um ja, wie es im Juliushefte der Isis bestimmt wurde, bis Mitte Septembers sicher in Leipzig einzutreffen.

*) Einsender hält es für Pflicht, diese freundschaftliche Mittheilung in der Allgemeinen Zeitung zur Kenntniss des deutschen Publikums zu bringen, da auch ihm angehörende Gelehrte bekannt geworden sind, welche Hr. Oken von der Isar, vom Lech und vom Inn nach Leipzig zu reisen unnöthiger Weise veranlasst hat.

Wir kamen am 12. und 17. September dasselbst an, fragten um die Versammlung der Naturforscher und Aerzte Deutschlands, und erhielten zur Auskunft die Antwort: dass Herr Dr. Oken statt nach Leipzig nach Paris gereist wäre und die Versammlung bis auf den September des nächsten Jahres verschoben habe. Wir glaubten, dass unsere Fremde, bei welchen wir uns erkundigten, uns zum Besten haben wollten, sahen aber gar bald zu unserm Erstaunen, dass aus dem Spasse Ernst wurde, indem man uns das Augustheft der Isis vorhielt, in welchem Hr. Oken auf dem Umschlag verkündet:

„die erste Versammlung hat im September des folgenden Jahres statt.“

Sie sehen also, dass Hr. Oken nicht bedachte, dass, wenn er in dem Juliushefte seiner Isis die Leute einladet, bis Mitte Septembers zu Leipzig sich zu der Versammlung der Naturhistoriker einzufinden, diese Leute, wenn sie 100 und mehr Meilen von Leipzig entfernt wohnen, sich bereits vor der Ankunft des Augustheftes, in welchem er seine Einladung zurücknimmt, auf die Reise machen mussten, und dass er durch sein Benehmen viele rechtsschaffene Männer um schweres Geld, und (was noch mehr ist) um ihre kostbare Zeit gebracht hat!“

Oken hielt es für zweckmässig, diese Warnung in die Isis aufzunehmen. Auf dem Umschlage des 12. Heftes für 1821 liess er sie abdrucken und fügte Folgendes hinzu:

„Wir bedauern, dass diese Gelehrte vergebens nach Leipzig gereiset sind, müssen aber erklären, dass die wirkliche Versammlung im September 1821 nie in der Isis festgesetzt worden. Heft VI (also Juny) ist ausdrücklich gesagt: „Die genaue Zeit, wann die erste Versammlung ist, wird zu rechter Zeit angezeigt werden.“ Im Heft VII (also July nicht August) wurde schon angezeigt, dass die Versammlung erst 1822 Statt finden könne. Es

hat sich mithin Niemand, am wenigsten wer sich nicht gemeldet hat, über den Aufschub zu beschweren, der aus hinlänglichen Gründen für rathsam gehalten wurde.

Es wird bei dieser Gelegenheit aufs Neue wiederholt, dass jeder der im nächsten Jahre kommen will, sich melden müsse, weil dieses der Vorkehrungen wegen unumgänglich nöthig ist. Das Melden kann bei Schwägrichen in Leipzig oder bei der Redaction der Isis geschehen. Ist einmal die Versammlung entschieden, so wird der Tag der Eröffnung nicht bloß in der Isis, sondern auch in den Zeitungen bekannt gemacht.“ —

Im folgenden Jahre 1822 nahm nun die Sache einen geregelteren Gang. Auf dem Umschlage des 5. Heftes der Isis wurde folgende Anzeige veröffentlicht:

„Versammlung der Deutschen Naturforscher und Aerzte zu Leipzig.“

Die im vorigen Jahre angekündigte und vorbereitete Versammlung der deutschen Naturforscher und Aerzte in Leipzig hat nun um die Mitte des nächsten Septembers wirklich statt. Mehrere Naturforscher und Aerzte haben sich dazu gemeldet; auch werden mehrere naturforschende Gesellschaften ihre Sekretaire schicken, um eine gemeinschaftliche Herausgabe ihrer Schriften zu bereden und zu bewirken. Wer eine Privatwohnung auf die 8 Tage zu beziehen wünscht, beliebe dieses dem Herrn Professor Schwägrichen noch vor Ende Augusts anzuzeigen. Sobald man über den Tag der ersten Zusammenkunft einig sein wird, wird derselbe in der Isis und auch in den Zeitungen bekannt gemacht werden.“

Auf dem des 6. und 7. Heftes erfolgte folgende weitere Anzeige:

„Die erste Versammlung der Deutschen Naturforscher und Aerzte zu Leipzig“

hat am achtzehnten September des laufenden Jahres statt. Wer eine Privatwohnung zu be-

ziehen wünscht, beliebe sich deshalb noch vor Ende Augusts an Professor Schwägrichen zu wenden.

Die Zeitungen werden ersucht, die Anzeige gefälligst aufzunehmen, und einige Male zu wiederholen.“

Endlich auf dem Umschlage des 8. Heftes wird die Einladung für 1821 (cf. oben p. 105) fast wörtlich wiederholt, nur ist der 18. September bestimmt als Eröffnungstag genannt und die Postnachrichten sind weggelassen.

Indessen hatte, wie es scheint, das Ausfallen der Versammlung im Jahre 1821 die Zuversicht auf ihr Zustandekommen im Jahre 1822 sehr geschwächt. Selbst in Leipzig zweifelte man daran. Carus erzählt, dass er bei seiner Ankunft in Leipzig wenig Glauben an irgend einen Erfolg des Unternehmens, und kaum einige Vorkerkungen, um der Versammlung doch wenigstens ein Lokal anzuweisen, gefunden habe.

Noch bestimmter geht dies aus einem von Prof. Reclam (Kosmos Nr. 9 1857 p. 130) aufgefundenen Inserate der Leipziger naturforschenden Gesellschaft in Nr. 253 des Allgem. Anzeigers der Deutschen vom 17. September 1822 (dem Tage vor der Eröffnung der Versammlung) hervor. Oken hatte, wie oben erwähnt, die Einladung vom Jahre 1821 auf dem Umschlage des 8. Heftes der Isis für 1822 fast wörtlich wiederholt und darunter auch sub 4 den jene Gesellschaft betreffenden Passus. — Die Gesellschaft erklärt nun: dass jene Worte ohne ihr Mitwissen wiederholt worden seien — ungeachtet dessen werde aber die Gesellschaft zufolge der freundschaftlichen Gesinnungen, welche Männer der Wissenschaft und die Naturforscher insbesondere verbinden, es sich zur angenehmsten Pflicht machen, die Zwecke der Versammlung, sobald dieselbe in das Reich der Wirklichkeit trete, zu unterstützen und zu befördern.

Ueber die Besueher und den Verlauf dieser ersten Versammlung haben wir nur sehr un-

vollständige Kunde. Weder Oken noch Froriep, die doch beide dort waren, haben in ihren Zeitschriften, der Isis und den Notizen f. N. n. II. einen Bericht darüber gegeben. Einige private Mittheilungen und namentlich die dankenswerthen Beiträge, welche Herr Professor Reclam in Leipzig gesammelt und in seiner Zeitschrift Kosmos (l. c.) veröffentlicht hat, bilden die in Einzelheiten nicht ganz übereinstimmenden Hauptquellen. So sind z. B. die Angaben über den Ort, wo die Versammlungen gehalten wurden, abweichend. Carus versetzt sie in ein kleines Auditorium, während Reclam das Comptoir des Bankier Löhr in der Grimmaischen Strasse als Sitzungslokal angiebt. Die geselligen Zusammenkünfte fanden in Rudolph's Garten statt. Es soll zwar ein Protokoll geführt, und dieses in das Protokollbuch der Leipziger naturforschenden Gesellschaft niedergeschrieben sein. Trotz der sorgsamsten Tage lang fortgesetzten Nachforschung hat sich jedoch dieses Protokollbuch nicht auffinden lassen*).

Als Mitglieder der Versammlung sollen bei der Eröffnung 11 Naturforscher und Aerzte zugegen gewesen sein**), denen sich später noch 9 anschlossen***), so dass die volle Zahl

*) Diese Angabe erscheint nicht eben wahrscheinlich, wenn man das Verhalten jener Gesellschaft am 17. und die weitere Angabe berücksichtigt, dass der Secretair derselben (Herr Ploss?) bei der ersten Sitzung nicht anwesend war. Er hatte sich schriftlich als durch dringende Familienangelegenheiten abgehalten entschuldigt. Zu ihrer grossen Erheiterung erfuhren jedoch die Anwesenden, dass diese angeblichen „Familienangelegenheiten“ im Ausstopfen eines Brullaffen bestanden, um welchen er seine Sammlung vermehrt zu sehen wünschte, bevor er sie den Gästen zeigte.

**) Becker (Leipzig), Professor Carus (Dresden), Geh. Rath Formey (Berlin), Oberlieutenant Heyden (Frankfurt a/M.), Professor Kunze (Leipzig), Dr. Martini (Leipzig), Hofrath Oken (Jena), Professor Reichenbach (Dresden), Hofrath Schulz (Berlin), Professor Schwägrichen (Leipzig), Dr. Thienemann (Leipzig).

***) Professor Gilbert (Leipzig), Obermedicinalrath v. Froriep (Weimar), Musikalienhändler Fr. Hofmeister (Leipzig), Kaufmann H. Ploss

20 betrug, eine Zahl, die auch in der Eröffnungsrede der 25. Versammlung im Jahre 1847 zu Aachen, die als das erste Jubelfest betrachtet wurde, angeführt wird. Doch erzählt man auch von einigen (einem Prager und einigen preussischen) Gelehrten, die den Sitzungen incognito beigewohnt hätten, weil sie die Befürchtung hegten, dass die Versammlung und deren Mitglieder „missliebige“ sein könnten. Oken eröffnete die Versammlung durch einige kräftige und entschiedene Worte, er hob hervor (und der Erfolg hat seine Voraussicht bestätigt), dass die Vermittlung persönlicher Bekanntschaften hoffentlich in der kritischen Literatur einen milderen Ton statt der üblichen persönlichen Gehässigkeit herbeiführen werde; denn er halte es für unmöglich, dass Männer, welche sich Auge in Auge gesehen, und an gemeinsamer Thätigkeit sich erfreut hätten, jemals wieder schriftlich auf einander feindselig losschlagen, und die deutsche Literatur in Misskredit bringen könnten. Ferner wurde die schon in den Einladungen in Aussicht genommene gemeinschaftliche Herausgabe der verschiedenen deutschen Gesellschaftsschriften durch Vermittlung der Leopoldinischen Akademie, und der Plan der Abfassung naturwissenschaftlicher und medicinischer Wörterbücher berathen, ohne jedoch zu wichtigen Erfolgen zu führen; auch einige der gehaltenen Vorträge sind bekannt geworden.

Wichtiger ist, dass der Versammlung die zusammen verlebten 4 Tage so genuss- und lehrreich erschienen, dass die Fortführung beschlossen, Halle zum nächsten Orte der Zusammenkunft, und die Professoren Sprengel und Schweigger zu Geschäftsführern erwählt wurden, und vor Allem, dass die Statuten dort angenommen wurden, an denen man nach 25jährigem Bestehen auf der Versammlung zu

(Leipzig), Professor Puchelt (Leipzig), Dr. Purkinje (Breslau), Professor Pressl (Prag), Obermedicinalrath Blumenbach (Göttingen) und Maier, Deputirter der osterländischen Gesellschaft.

Aachen noch nichts zu ändern fand, und die (mit Ausnahme eines kleinen im vorigen Jahre in Rostock beschlossenen Zusatzes) noch jetzt unverändert gelten.

Damit war das Unternehmen, dem eine so grosse Zukunft bevorstand, sichergestellt.

Hoffentlich wird es den ausgezeichneten Leitern des bevorstehenden Jubelfestes gelingen, am Orte der ersten Versammlung noch weitere Quellen zu ermitteln, die über die damaligen Vorgänge genaueren Aufschluss geben, deren Andenken die Zeit eines halben Jahrhunderts zwar verdunkelt, aber um so interessanter gemacht hat.

Washingtoner Meteorologische Berichte.

Das War - Departement der Vereinigten Staaten zu Washington übersandte der Akademie eine Probe der von ihm herausgegebenen täglichen meteorologischen Berichte, die aus den gleichzeitigen Beobachtungen von 70 verschiedenen, das ganze Gebiet der Vereinigten Staaten überziehenden Orten zusammengestellt, und dreimal täglich (Beobachtungszeit 7. 35 a. m., 4. 35 p. m. und 11. 35 p. m.) veröffentlicht werden. Die Angaben beziehen sich auf: Stand des Barometers, dessen Aenderung seit 8 Stunden, Thermometerstand, dessen Aenderung seit 24 Stunden, relative Feuchtigkeit (in Procenten), Richtung des Windes, dessen Geschwindigkeit (nach Meilen pro Stunde), Druck (nach Pfund auf den Quadratfuss), dessen Stärke nach Beaufort's Skala, Betrag der oberen Wolkenmassen, deren Richtung, Betrag der unteren Wolkenmassen, Regenmenge in den letzten 8 Stunden, Aenderung der Flüsse in den letzten 24 Stunden, Beschaffenheit des Wetters.

Jedes einzelne Bülletin bringt als Beigabe eine Karte, auf welcher die wichtigsten meteo-

rologischen Momente graphisch dargestellt sind, und die eine treffliche und schnelle Uebersicht über den jedesmaligen Zustand der Atmosphäre jenes Erdstrichs gewährt. Ausserdem trägt jede Karte noch eine Synopsis über die Witterungsverhältnisse der letzten 24 Stunden und eine Aufstellung der „Probabilities“, des wahrscheinlichen Wetters der nächsten Zeit.

Die Ueberschrift der Berichte lautet: Daily Bulletin. War Department. Signal Service U. S. Army. Division of telegrams and reports for the benefit of commerce. Meteorological Record, Washington (Datum). Der Druck (Autographie) geschieht mittelst eines eigenen Verfahrens, „L. H. Rogers & Co. Manifold Bulletin Process“, das am 12. Juli 1870 ein Patent erhielt. —

Das War Department erbietet sich, seine Berichte den Zeitungen unentgeltlich zu liefern, welche dieselben zum Vortheile ihrer Leser zu veröffentlichen wünschen. —

G. Balsamo Crivelli und L. Maggi über die Fortpflanzungsorgane der Aale.

Die Herren Professoren Crivelli und Maggi zu Pavia haben (Memorie del reale istituto Lombardo. cl. di. sc. mat. e nat., Vol. XII. 4, p. 229. Sitz. vom 11. Jan. 1872) Studien über die Fortpflanzungsorgane der Aale (Intorno agli organi essenziali della riproduzione delle anguille, alle particolarità anatomiche del loro apparecchio escretore genito-urinario etc.) veröffentlicht, die unsere noch immer unvollständige Kunde über die Zeugung eines unserer gewöhnlichsten Fischarten zu ergänzen geeignet sind. Bisher kannten wir nur die weiblichen Geschlechtsorgane des Aales; männliche Geschlechtstheile und männliche Aale waren unbekannt. —

Die Verfasser glauben nun den von Spalanzani und Nilsson beim Aale vermutheten und seit Dufossé's Untersuchungen bei Seranusarten allgemein angenommenen normalen Hermaphroditismus auch beim Aale nachweisen zu können. —

Die bekannten beiden manschettenartigen Organe längs der dorsalen Wand der Bauchhöhle, von Mondini und O. F. Müller bereits als Ovarien bezeichnet und später von Rathke und Anderen genauer untersucht, werden auch von Crivelli und Maggi in diesem Sinne gedeutet. Die Eier finden sich darin zu allen Jahreszeiten, jedoch in verschiedener Grösse je nach den Monaten (bis zu einem Durchmesser von $\frac{1}{15}$ Linie im Mai und Juni nach Rathke), sind in unentwickelterem Zustande durchsichtiger und lassen dann leicht das Keimbläschen erkennen, im entwickelteren opaker.

Die männlichen keimbereitenden Organe waren dagegen bisher völlig unbekannt. Hohnbaum-Hornschuch sah öfter in den eben erwähnten Gebilden statt der Eier kugelförmige, Körnchen enthaltende Körper, welche er als hodenartige Organe auffasste und wegen deren er die betreffenden Individuen für männliche Aale erklärte. Spätere Beobachter bestätigten aber diese Untersuchungen nicht. Man hielt die Männchen entweder für äusserst selten, und von Siebold warf deshalb die Frage auf, ob man bei Aalen nicht an eine Parthenogenesis denken dürfe, oder man vermuthete sie unter einer andern vielleicht sehr abweichenden Form in irgend einer andern Fischart.

Crivelli und Maggi geben uns nun folgende weitere Aufschlüsse. Sie fanden in dem Flussaale zwischen dem rechten Eierstocke und dem Darm ein dünnes Band, das an seinem unteren, der Bauchhöhle zugewandten Rande mehrfach gelappt und gefranst erscheint; es beginnt schmal in einiger Entfernung hinter der Gallenblase, erweitert sich in der hintern

Hälfte der Bauchhöhle und endet an das Rectum angelegt in der Nähe der Cloake. Der Inhalt dieses Bandes besteht bei jungen Exemplaren aus Fetttropfchen, bei alten ausserdem aus Formbestandtheilen, welche von den beiden Autoren als Spermatozoen bezeichnet werden und die einen Körper von 0,0012 Millim. Breite und drei- bis vierfacher Länge besitzen; der fadenförmige Anhang vermindert sich schnell an Stärke und ist nur auf eine kurze Strecke weit zu verfolgen. Es scheint nöthig zu sein, dass das Untersuchungsmaterial von einem reifen und noch lebenden Individuum entnommen werde. Die Jahreszeit anlangend, so hatten Crivelli und Maggi günstige Resultate im Herbst (1870) und im März (1871). Bisweilen fand sich ein Rudiment eines zweiten Testikels auf der linken Seite.

Ueber die Frage, ob der Aal ein eierlegendes Thier sei, oder lebendige Junge gebiert, war eine directe Entscheidung noch nicht möglich, aber daraus, dass die Ausführungsgänge (s. u.) sich zu derselben Zeit besonders entwickeln und erweitern, in der die Keimdrüsen ihre Hauptthätigkeit zeigen, und nicht zu einer spätern Periode, wie es der Fall sein sollte, wenn die befruchteten Eier eine längere Zeit in der Bauchhöhle behufs ihrer Entwicklung verblieben, wird die Wahrscheinlichkeit gefolgert, dass der Austritt der Eier sofort nach der Befruchtung stattfindet; und die Abwesenheit eines Uterus-artigen Organs, sowie der Umstand, dass man nie lebende Junge in alten Aalen beobachtete, sollen diese Anschauung unterstützen.

Der Testikel sowohl als die Eierstöcke ermangeln eines eignen Ausführungsganges. Eier und Spermatozoen fallen zunächst in die Bauchhöhle, wo jene von diesen sofort befruchtet werden würden; von hier bietet sich ein Weg nach aussen durch zwei symmetrische Canäle, die jederseits mit einer Oeffnung zwischen dem Rectum und der Harnblase be-

ginnend sich bald vereinigen, dann in den Ausführungsgang der letzteren und vermittelt desselben hinter dem After nach aussen münden. Nur bei geschlechtsreifen Exemplaren sind die Gänge recht deutlich; sie wurden übrigens, wenn auch weniger vollständig, schon von Rathke erforscht.

In derselben Sitzung, in der die obige Mittheilung erfolgte, bemerkte Herr Prof. Cornalia zu Mailand (Rendiconti, Serie 2, Vol. V. p. 20), dass der Prof. Ercolani am 28. Dec. 1871 der Akademie von Bologna Untersuchungen über die Anatomie des Seeaals vorgetragen habe, welche ein wesentlich gleiches Resultat ergäben. Die Hauptabweichung zwischen beiden Angaben bestehe darin, dass beim Seeaal der Testikel der rechten Seite der verkümmerte sei.

Zur Psychologie der Affen.

Die Akademie empfing von ihrem verehrten Mitgliede, dem Director des botanischen Gartens zu Adelaide, Hrn. Dr. R. Schomburgk, eine anziehende Mittheilung über das Benehmen eines Affen, der seinen Wärter schwer verletzt hatte, ein Benehmen, das auf ein ähnliches Schuldbewusstsein deutet, wie es bei Hausthieren und namentlich beim Hunde oft beobachtet wird. Er erzählt:

„Ein alter Affe »*Macacus radiatus*«, der mit zwei Genossen derselben Art, über welche er die grausamste Oberherrschaft ausübte, denselben Käfig theilte, griff im Januar d. J. seinen Wärter wüthend an, als dieser sie mit frischem Wasser versorgte. Ich will nicht unerwähnt lassen, dass dies an einem der heissesten Tage im Januar sich zutrug und dass das heisse Wetter dieses Jahr von ungewöhnlicher Dauer war; das Thermometer schwankte zwischen 100 und 112° Fahrenheit

im Schatten und zwischen 130 und 156° in der Sonne. Der Affe griff den Wärter grade an, als dieser das Trinkgefäß mit Wasser füllte, und biss ihm so heftig in das Handgelenk des linken Armes, dass er nicht nur alle Sehnen, sondern auch die Pulsader trennte, und der Mann so ernstlich verwundet war, dass er seitdem das Hospital nicht verliess und noch nicht ausser Gefahr ist. Sogleich nach dem Vorfall wurde das Todesurtheil über den Verbrecher ausgesprochen, und früh am nächsten Morgen nahm Einer der Wärter eine Flinte, um meinen Befehl auszuführen. Ich muss nun bemerken, dass Feuerwaffen sehr häufig zur Vertilgung von Katzen, Ratten u. s. w. in der Nähe der Käfige gebraucht werden, und dass die Affen so daran gewöhnt sind, dass sie einer Flinte und dem Abschiessen derselben nicht die geringste Aufmerksamkeit zu schenken pflegen. Als der Wärter sich dem Käfig näherte, beachteten die zwei andern Affen ihn, wie gewöhnlich, nicht im geringsten und behielten ihren Platz, aber der verurtheilte Verbrecher zog sich, sobald er den Wärter kommen sah, mit grosser Eile in seine Schlafstelle zurück, und keine Verlockungen konnten ihn bewegen heraus zu kommen. Das gewöhnliche Futter wurde gebracht, aber, obgleich er seine Gefährten fressen sah, was er sonst nie erlaubte, bis er seinen Hunger gestillt hatte, blieb er diesmal fern und erst, als der Wärter mit der Flinte sich vom Käfig entfernt hatte, so dass er nicht gesehen werden konnte, kroch der Affe vorsichtig heraus und eilte, nachdem er etwas Futter ergriffen hatte, schleunig zurück in seine Schlafstelle, um es zu verzehren. Als er ein zweites Mal herauskam, um sich ein andres Stück Brod zu holen, wurde die Thür seines Zufluchtsortes von aussen her geschlossen und nun schien das arme Geschöpf sein Geschick voranzusehen, als es den Wärter mit der tödtlichen Waffe auf den Käfig zukommen sah.

„Zuerst eilte der Affe nach der Thür der Schlafstelle und bemühte sich auf eine verzweifelte Weise, sie zu öffnen; als ihm dies nicht gelang, jagte er im Käfig herum, jeden Winkel erprobend, und da er keinen fand, der ihn zu schützen geeignet war, warf er sich heftig zitternd nieder und ergab sich dem Schicksal, das ihm bald ereilte. Seine zwei Gefährten zeigten nicht die geringste Aufregung und betrachteten sein Benehmen mit Erstaunen.

„Die Geschichte ist vollkommen authentisch und bietet einen bemerkenswerthen Beweis der Fähigkeit eines Affen, Ursachen und Folgen zu verkrüpfen.

Botanischer Garten Adelaide, Süd-Australien,
den 28. März 1872.

R. Schomburgk,
Director,
M. d. K. L. C. A.

Geheimrath Göppert's 25-jähriges Jubiläum als Präsident der Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Cultur.

Der 8. December 1871 war der Jahrestag, an dem der Geheime Medicinalrath Prof. Dr. Göppert vor 25 Jahren zum Präsidenten der Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Cultur erwählt worden war, ein Amt, das er, immer wieder gewählt, ununterbrochen durch diese ganze Reihe von Jahren fortgeführt hatte. Die Gesellschaft widmete der Feier dieses gewiss seltenen Gedächtnisstages einen Festabend, an welchem in dankbarer Anerkennung der für die Gesellschaft so segensreichen Wirksamkeit des Jubilars demselben ein auf das Fest bezugnehmender silberner Tafelaufsatz verehrt und eine vom Bildhauer Rachner treffend gearbeitete Marmorbüste des Gefeierten im Versammlungssaale aufgestellt wurde.

NUNQUAM

OTIOSUS.



LEOPOLDINA

AMTLICHES ORGAN
DER

KAISERLICH LEOPOLDINISCH-CAROLINISCHEN DEUTSCHEN
AKADEMIE DER NATURFORSCHER

HERAUSGEGEBEN UNTER MITWIRKUNG DER ADJUNCTEN VOM PRÄSIDENTEN
Dr. W. F. G. Behn.

Nr. 15.

Heft VII.

August 1872.

Inhalt: Amtliche Mittheilungen: Zur Durchführung der Reorganisation der Akademie. — Beiträge zur Kasse der Akademie.
Eingegangene Schriften. — H. Knoblauch über den Durchgang der Wärmestrahlen durch geneigte diathermane Platten. — Personal-Nachrichten. — Geologen-Versammlung. — Corrigenda zu Heft VII.

Amtliche Mittheilungen.

Zur Durchführung der Reorganisation der Akademie.

I. Am 3. August d. J. sind die Statuten vom 1. Mai 1872 in das Genossenschaftsregister der Stadt Dresden eingetragen worden. —

II. Seit dem Schlusse der Abstimmung über die neuen Statuten sind noch drei weitere Stimmzettel, sämmtlich für Annahme derselben, eingegangen, nämlich von

Nr. 37. Dr. F. v. Richthofen, z. Z. in Tschung-King-fu, Prov. Sz'-tshwan, China,

Nr. 132. Prof. Dr. A. D. Krohn nach seiner Rückkehr nach Bonn,

Nr. 479. Dr. J. Haast zu Christchurch — Canterbury — Neu-Seeland.

Da wir dies wohl als den Schluss der Abstimmung eingänge betrachten dürfen, so stellt sich das volle Ergebniss derselben incl. der nachträglich eingegangenen Stimmen wie folgt:

Von 488 Mitgliedern haben 135 nicht abgestimmt und 353 abgestimmt. Von letzteren stimmten 339 für die Statuten, 13 gegen die Statuten und 1 Stimme wurde für ungültig erklärt.

III. Da die in Nr. 12 und Nr. 13/14 der Leopoldina an die Mitglieder gerichteten drei Bitten:

1. die zur Erneuerung des Adjunkten-Collegiums nothwendigen Vorbesprechungen einleiten,
 2. die Fachsektionen, in die sie einzutreten wünschen, bezeichnen und
 3. über die Zahlung oder Ablösung der Jahresbeiträge sich entscheiden zu wollen,
- bisher nur theilweise erfüllt worden sind, so erlaube ich mir sie nochmals zu wiederholen.

Dresden im August 1872.

Dr. Behn.

Beiträge zur Kasse der Akademie.

Unterm 6. August hat das Königlich Preussische Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten in Folge der Revision der Rechnung der Akademie für das Jahr 1871 und der dem Rechnungsführer erteilten Decharge, der Akademie für das Jahr 1872 eine ausserordentliche Unterstützung von 300 Thlr. bewilligt.

Juli 21.	Von Herrn Geh. Med.-R. Prof. Dr. Budge in Greifswald, Jahresbeitrag für 1872	2 Thlr.
" 31.	" " " " " " Goeppert in Breslau, desgl.	2 "
" 31.	" " Apotheker Geheeb in Geisa bei Eisenach, desgl.	2 "
" 31.	" " Prof. Dr. v. Vintschgau in Innsbruck, desgl.	2 "
" 31.	" " General- und Corpsarzt Dr. Richter in Düsseldorf, desgl.	2 "
Aug. 7.	" " Prof. Dr. v. Tröltzsch in Würzburg, desgl.	2 "
" 7.	" " " " v. Hochstetter in Wien, Ablösung der Jahresbeiträge	20 "
" 8.	" " " " Prestel in Emden, Jahresbeitrag für 1872	2 "
" 9.	" " Carl Sattler in Schweinfurt, desgl.	2 "
" 9.	" demselben für den nächsten Band der Nova Acta	10 "
" 15.	" Herrn Custos Dr. Rogenhofer in Wien, Jahresbeitrag für 1872	2 "
" 17.	" " Prof. Dr. Landois in Greifswald, desgl.	2 "
" 18.	" " " " Hensel in Proskau, desgl.	2 "
" 19.	" " Hofrath Prof. Dr. Rinecker in Würzburg, Ablösung der Jahresbeiträge	20 "
" 19.	" " Prof. Dr. Cohn in Breslau, Jahresbeitrag für 1872	2 "
" 19.	" " " " Irmisch in Sondershausen, desgl.	2 "
" 19.	" " Dr. Goldenberg in Saarbrücken, desgl.	2 "
" 20.	" " Jens C. Sattler in Schweinfurt, desgl.	2 "
" 23.	" " Prof. Dr. Seitz in München, desgl.	2 "
" 23.	" " Dr. Stizenberger in Constanz, desgl.	2 "
" 23.	" " Dr. Weinland zu Hohen-Wittlingen bei Urach, desgl.	2 "
" 26.	" " K. K. Med.-R. Dr. Preyss in Wien, desgl.	2 "
" 30.	" " Geh. Hofr. Prof. Dr. Gegenbaur in Jena, desgl.	2 "

Dr. Behn.

Eingegangene Schriften.

(Bis zum 18. August 1872.)

Académie royale de médecine de Belgique. Bulletin (Année 1872) Sér. 3, Tome 6, Nr. 5, 6. — Brüssel 1872. 8^o.

O. Finsch. Ueber eine Vögelsammlung aus den Küstenländern der ehinesisch-japanischen Meere. Separat-Abdruck aus: Verhandlungen der k. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien, Jahrg. 1872. — Wien 1872. 8^o.

— Ueber die von Frau Amalie Dietrich in Australien gesammelten Vögel. Separat-Abdruck aus: Verhandlungen der k. k. zoologisch-botanischen Gesellschaft in Wien, Jahrg. 1872. — Wien 1872. 8^o.

Georg Seidlitz. Die Darwinsche Theorie. Elf Vorlesungen über die Entstehung der Thiere und Pflanzen durch Naturzüchtung. — Dorpat 1871. 8^o.

Oberlausitzische Gesellschaft der Wissenschaften. Neues Lausitzisches Magazin, Band 49, erste Hälfte. — Görlitz 1872. 8^o.

Oekonomische Gesellschaft im Königreiche Sachsen. Jahrbücher für Volks- und Landwirthschaft, Band 10, Heft 1, 2, 3. — Dresden 1872. 8^o.

K. k. geologische Reichsanstalt. Jahrbuch (1872) Band 22, Nr. 2. Nebst: Tschermak, Mineralogische Mittheilungen, Band 2, Heft 2. — Wien 1872. 8^o.

— Verhandlungen, 1872, Nr. 7—10. — Wien 1872. 8^o.

Anthropologische Gesellschaft in Wien. Mittheilungen, Band 2, Nr. 6. — Wien 1872. 8^o.

Verein zur Beförderung des Gartenbaues in den Königl. Preussischen Staaten. Wochenschrift für Gärtnerei und Pflanzenkunde, 1872, Nr. 28—31. — Berlin 1872. 8^o.

Leipziger polytechnische Gesellschaft. Blätter für Gewerbe, Technik und Industrie. Bd. 6, Nr. 10, 11. — Leipzig 1872. 8^o.

Verein für die Deutsche Nordpolarfahrt, Bremen. Berichte über die Sitzungen, Versammlung 26. — Bremen 1872. 8^o.

Naturforschender Verein in Brünn. Verhandlungen, Band 9 (1870). — Brünn 1871. 8^o.

Kaiserliche Akademie der Wissenschaften in Wien, mathematisch-naturwissenschaftliche Classe. Anzeiger, 1872, Nr. 17—20. — Wien 1872. 8^o.

Johannes Roeser. Botanische Thesen. — Rostock 1872. 8^o.

Otto Ule und Karl Müller. Die Natur. Jahrgang 12 (1863), Nr. 1—17; Jahrgang 21 (1872), Nr. 27—32. — Halle 1863. 1872. 4^o.

C. Dillmann. Der Hagel. — Stuttgart 1872. 8^o.

Der Verfasser geht davon aus, dass der Blitz auf seiner Bahn einen luftverdünnten Raum erzeuge, der von einem Wassermantel umgeben ist. Dieser letztere soll durch die an die Peripherie geschleuderten und zerdrückten Wasserdampfbläschen entstehen. Die durch den luftleeren Raum herbeigeführte rasche Verdunstung lasse den Wassermantel gefrieren und durch die durchbrechende Luft zertrümmern und so in Stücken (Hagel) zur Erde fallen. Er schlägt vor, vermittelst Luftballons, welche durch Drähte leitend zu verbinden sind, die Spannung der Luftschichten auszugleichen und dadurch einer plötzlichen Entladung vorzubeugen. N.

Alphonse Amussat, fils. De l'emploi de l'eau en Chirurgie. Dissertation. — Paris 1850. 8^o.

— De la cautérisation après les opérations. Separat-Abdruck aus: Moniteur des hôpitaux. 1857. — 8^o.

— De l'hypospadias. Separat-Abdruck aus: Union médicale 1861. — 8^o.

— Cas de stérilité chez l'homme cessant après la guérison d'un phimosis. Separat-Abdruck aus: Journal de médecine et de chirurgie pratiques, 1866. — 8^o.

— Issue spontanée de calculs vésicaux au-devant du scrotum. Separat-Abdruck aus: Journal de médecine et de chirurgie pratiques, 1869. — 8^o.

— De la galvano-caustique chimique. Separat-Abdruck aus: Gazette médicale de Paris, 1871, p. 35. — Paris 1871. 8^o.

— Traitement du Cancer du col de l'utérus par la galvano-caustique thermique. — Separat-Abdruck aus: Union médicale 1871. Paris 1871. 8^o.

Schweitzer. Du traitement de la fistule à l'anüs par la cautérisation linéaire. Separat-Abdruck aus: *Revue médicale française et étrangère*, t. 1 (1868) p. 210. — 8°. (Eingesandt nebst den 18 Folgenden von Herrn Dr. A. Amussat, Paris).

Ramon de Lloreda. Des cicatrices d'allongement. Separat-Abdruck aus: *l'Événement médical*, 1869, p. 2. — 8°.

A. Morpain. Sarcocèle encéphaloïde, ablation au moyen de la galvanocaustique thermique, cicatrisation. Separat-Abdruck aus: *Gazette des hôpitaux de Paris* 1869, p. 570. — 1871. 8°.

Béclard. Tenette à mors articulés du Dr. Amussat. Présentée à l'Académie de médecine, dans sa séance du 15 Février 1870. Separatabdruck. — 8°.

Cahours. De la Lithotripsie uréthrale. Separat-Abdruck aus: *Gazette des hôpitaux*, 1870, p. 178. — 8°.

Tuchmann. Taille périméale pratiquée sur un enfant avec le lithotome double d'Amussat. Separat-Abdruck aus: *Gazette des hôpitaux*, 1870, p. 395. — 8°.

Grenouillette. Incision, introduction d'un petit morceau d'éponge, guérison. Separat-Abdruck aus: *Gazette des hôpitaux*, 1853, p. 159. — 8°.

Kyste hématique occupant le côté droit du cou, cautérisation, guérison. Separat-Abdruck aus: *Gazette des hôpitaux*, 1855. — 8°.

De la cautérisation des loupes. Separat-Abdruck aus: *Journal de médecine et de chirurgie pratiques*, 1859, p. 14. — 8°.

Anesthésie locale. Separat-Abdruck aus: *Journal de médecine et de chirurgie pratiques*, 1859, p. 56. — 8°.

Tumeurs diverses détruites à l'aide d'une pince à cuvettes agissant par écrasement et cautérisation simultanés. Separat-Abdruck aus: *Journal de médecine et de chirurgie pratiques*, 1860, p. 128. — 8°.

De la cautérisation linéaire appliquée aux décollements cutanés et muqueux. Separat-Abdruck aus: *Journal de médecine et de chirurgie pratiques*, 1861, p. 311. — 8°.

Sécateur galvanique du Dr. Alphonse Amussat. Separat-Abdruck aus: *Journal de médecine et de chirurgie pratiques*, 1867, p. 514. — 8°.

Irrigateur vésical. Separat-Abdruck aus: *Gazette médicale de Paris*, 1868, p. 484. — 8°.

Lithotome double d'Amussat. Separat-Abdruck aus: *Revue Médicale française et étrangère*, 49^e année (1868), t. 2, p. 145. — 8°.

Considérations sur les polypes du rectum chez les enfants et chez les adultes. Separat-Abdruck aus: *Journal de médecine et de chirurgie pratiques*, 1859, p. 306. — 8°.

Pierre enchatonnée extraite par la taille prérectale avec emploi du lithotome double d'Amussat. Separat-Abdruck aus: *Journal de médecine et de chirurgie pratiques*, 1869, p. 446. — 8°.

Lithotripsie par écrasement avec le pignon en forme de T. Separat-Abdruck aus: *Journal de médecine et de chirurgie pratiques*, 1870, p. 272. — 8°.

Appareil protecteur des cicatrices. Separat-Abdruck aus: *Journal de médecine et de chirurgie pratiques*, 1870, p. 420. — 8°. (Uebersandt nebst den 18 Vorhergehenden von Herrn Dr. Amussat, Paris.)

Hermann Knoblauch. Ueber den Durchgang der Wärmestrahlen durch geneigte diathermane Platten. Separat-Abdruck. — Berlin 1872. 8°.

Domenico Minichini. Elogio storico del Cav. Stefano delle Chiaje. — 4°.

Friedrich Nobbe. Die landwirthschaftlichen Versuchs-Stationen (1872), Band 15, Nr. 4. — Chemnitz 1872. 8°.

Deutsche Naturforscher und Aerzte. Tageblatt der 45. Versammlung, Nr. 1—6. — Leipzig 1872. 8°.

Smithsonian Institution. Annual Report of the Board of Regents 1870. — Washington 1871. 8° (2 Exemplare).

U. S. Geological Survey of the Territories. Preliminary Report of the United States Geological Survey of Montana and portions of the adjacent Territories (Fifth Annual Report of Progress) by F. V. Hayden. — Washington 1871. 8°.

Hayden: Report (geological). Thomas: Agricultural Resources of the Territories. Lesquereux, Cope, Leidy, Meek: Paleontology. Leidy, Horn, Uhler, Thomas, Edwards, Cope, Porter: Zoology and Botany. Beaman: Meteorology.

F. V. Hayden. The Yellowstone National Park. Separat-Abdruck aus: American Journal of Science and Arts, Vol. III. 1872. — 8°.

California Academy of Sciences. Memoirs, Vol. 1, Part 1, 2. — San Francisco 1868. 4°.

— Proceedings Vol. 4, Part 2, 3, 4. 1870/71. — San Francisco 1871/72. 8°.

Ernst von Bibra. Ueber alte Eisen- und Silber-Funde. Archaeologisch-chemische Skizze. Nürnberg und Leipzig 1873. 8°.

F. C. Noll. Der Zoologische Garten, Jahrgang 13 (1872), Nr. 1—6. — Frankfurt a/M. 1872. 8°.

Académie impériale des Sciences de St. Pétersbourg. Mémoires, Tome 17, Nr. 11—12; Tome 18, Nr. 1—7. — St. Petersburg 1871/72. 4°.

Pictet: Sur la vision binoculaire. Grimm: Beiträge zur Lehre von der Fortpflanzung und Entwicklung der Arthropoden.

Fr. Schmidt: Wissenschaftliche Resultate der zur Aufsuchung eines angekündigten Mammothcadavers an den untern Jenissei ausgesandten Ex-

pedition. Bunge: Die Gattung *Acantholimon* Boiss. Fuss: Beobachtungen und Untersuchungen über die astronomische Strahlenbrechung in der Nähe des Horizontes. v. Asten: Resultate aus O. v. Struve's Beobachtungen der Uranstrabanten. Bou-niakowsky: Considérations sur quelques singularités qui se présentent dans les constructions de la géométrie non-Euclidienne.

— Bulletin, Tome 17, Nr. 1—3. — St. Petersburg 1871/72. 4°.

Zoological Society of London. Transactions Vol. 7, Part 7, 8; Vol. 8, Part 1. — London 1871/72. 4°.

Cunningham: On some Points in the Anatomy of the Steamer Duck (*Micropterus cinereus*). Murie: On the Female Generative Organs, Viscera, and Fleshy Parts of *Hyaena brunnea*. Owen: On the Dodo. II.

Murie: Researches upon the Anatomy of the Pinnipedia II. Descriptive Anatomy of the Sea-lion (*Otaria jubata*).

Flower: On Risso's Dolphin, *Grampus griseus*, Cuv.

— Proceedings 1871, Part 2, 3. — London. 8°.

H. Knoblauch über den Durchgang der Wärmestrahlen durch geneigte diathermane Platten.

Wenn Wärmestrahlen auf Platten eines Stoffes auffallen, welcher der Wärme überhaupt Durchgang gestattet, so ist auch im günstigsten Falle die Wärmemenge hinter den Platten nicht mehr die gleiche wie vor denselben. Diese Verminderung hängt ab von der Reflection, der Absorption und der Polarisation. Um die Wirkungen der beiden letzteren Faktoren zu erforschen, hat der Hr. Geheime Regierungsrath Prof. Knoblauch in Halle seit 1847 eine Reihe von Versuchen ausgeführt, deren Resultate er in einem Aufsätze unter dem oben gegebenen Titel (in Poggendorff's Annalen) mittheilt.

Die Absorption führt unter allen Bedingungen eine Verringerung der durchgelassenen Wärmemenge herbei und zwar mindert

sich diese letztere mit wachsender Dicke der durchstrahlten Schicht und mit der wachsenden dem Material der Platten eigenthümlichen Absorptionsfähigkeit. Bezüglich der specifischen Absorptionskraft der Substanzen haben auch hier die Versuche gezeigt, dass die optischen Eigenthümlichkeiten mit den thermischen durchaus nicht in Harmonie sich befinden; so zeigte sich z. B. ein dunkelrubinrothes Glas diathermaner als ein durchsichtigeres und noch dazu etwas dünneres hellrothes, ein hellbläulich grünes diathermaner als ein dunkelblaues. Völlig diatherman war keine Substanz, auch der Sylvin (allerdings in Platten von 4 Millimeter Dicke) und selbst Steinsalzplatten von 1 Millimeter Dicke nicht; doch gelang es bei Anwendung solcher Steinsalzplatten die Wirkung der Polarisation unter allen Umständen zur Anschauung zu bringen. Diese Wirkung besteht darin, dass ein durch ein Nikol'sches Prisma gegangener Wärmestrah, dessen Po-

larisationsebene horizontal (d. h. der Hauptschnitt des Prisma steht vertical) gerichtet ist, wenn er durch Platten geht, die um eine verticale Axe gedreht sind, um so mehr an Intensität der Wirkung verliert, je näher die Neigung der Platten dem Polarisationswinkel (bei Glasplatten 55°) kommt, dass aber bei verticaler Polarisationssebene durch Annäherung an den Polarisationswinkel eine Vermehrung auftritt. Erzeugt in dem zweiten Falle beispielsweise die durch eine farblose Glasplatte senkrecht hindurchtretende Wärmemenge an der Thermomultiplier-Nadel einen Ausschlag von 15% , so steigt dieser Ausschlag, während die Platte um 55° gedreht wird, allmählich bis zu 17° und fällt dann wieder bei noch stärkerer Neigung, so dass er bei einer Neigung von 75° nur noch 14° beträgt.

Diese Begünstigung der Durchstrahlung vermehrt sich, wenn man statt einer Platte deren mehrere anwendet, da ja die Polarisation durch diese Hinzufügung vervollständigt wird. Werden 8 derartige Platten zugleich durchstrahlt und wird die Wärme so weit vermehrt, dass durch die 8 Platten beim senkrechten Auffallen gleichfalls 15° Ablenkung an der Nadel hervorgebracht werden, so erhebt sich der Ausschlag nach Drehung der Platte um 55° auf $23,46$, um dann bei 75° auf $8,95$ herabzugehen. Die Vermehrung würde noch stärker ausfallen, wenn nicht die Dicke der Glasschicht bei der Drehung wüchse und die dadurch gesteigerte Absorption immer mehr Wärme für sich in Anspruch nähme. Bei Ueberschreitung des Neigungswinkels von 55° wirken dagegen beide Factoren in gleichem Sinne, den Wärmeflect erniedrigend, daher ein beschleunigtes Sinken.

Wenn die Polarisationssebene des auffallenden Strahls vertical liegt, so muss bei einer Neigung der Platten bis zu 55° , wo Polarisation und Absorption zugleich stetig die durchtretende Wärme vermindern, eine beschleunigte Abnahme bemerkbar sein. Nach Ueberschreitung

des Winkels von 55° aber erzeugen die Polarisationsverhältnisse wieder eine Vermehrung der Wärme, während die Absorption bei schnell zunehmender Dicke der Schicht meist eine so starke Abnahme der Wärme verursacht, dass die praktische Beobachtung die Polarisationswirkung nicht mehr nachweist.

Bei ganz dünnen Steinsalzplatten von 1 Millimeter Dicke war aber die Absorption schwach genug, um statt der von $0^\circ - 55^\circ$ stetig wachsenden Abnahme, von $55^\circ - 90^\circ$ zwar keine Steigerung der Wärme, aber doch eine verminderte Abnahme kundzugeben. Unter Anwendung einer Platte nahm die Wärme ab, wenn von 35° zu 45° Neigung übergegangen wurde, um den $0,026$. Theil, von $45^\circ - 55^\circ$, um den $0,105$., von $55^\circ - 65^\circ$, um den $0,088$. Theil der jedesmal vorher (bei 35° resp. 45° und 55°) vorhandenen Menge; unter Anwendung von 10 Platten waren die entsprechenden Zahlen $0,322$, $0,538$, $0,486$.

Es ist somit auch für diesen Fall die bisher vermisste Uebereinstimmung zwischen theoretischer Folgerung und experimenteller Beobachtung herzustellen möglich gewesen.

Personal - Nachrichten.

Durch die Neubegründung der Universität Strassburg sind ungewöhnlich grosse Umgestaltungen in den Personalverhältnissen der Deutschen Gelehrtenwelt eingetreten. Soweit dabei die Naturwissenschaft betheiligt ist, sind in Nachstehendem die während der ersten Hälfte des laufenden Jahres stattgehabten, zur Kunde der Akademie gekommenen Veränderungen zusammengestellt.

Es traten in eine neue Stellung:

E. B. Christoffel, Prof. an der Gewerbe-Akademie zu Berlin, als ord. Prof. (Mathematik) zu Strassburg.

Th. Beye, Prof. an der polytechn. Schule zu Aachen, als ord. Prof. (Mathematik) zu Strassburg.

Roth, zu Strassburg, als ord. Prof. (Mathematik) zu Strassburg.

Adelhard von Drach, Privatdocent zu Greifswald, als a. o. Prof. (Mathematik) zu Greifswald.

Joh. Thomae, Privatdocent zu Halle, als a. o. Prof. (Mathematik) zu Halle.

G. Cantor, Privatdocent zu Halle, als a. o. Prof. (Mathematik) zu Halle.

Rud. Sturm, Gymnasiallehrer zu Bromberg, an die polytechnische Schule zu Darmstadt (Mathematik).

Fried. Zöllner, a. o. Prof. zu Leipzig, als ord. Prof. (physikalische Astronomie) zu Leipzig.

Lippich, Prof. zu Wien, als ord. Prof. (mathematische Physik) zu Prag.

Eduard Skiba, Privatdocent zu Krakau, als a. o. Prof. (mathematische Physik) zu Krakau.

Aug. Kundt, Prof. zu Würzburg, als ord. Prof. (Physik) zu Strassburg.

G. H. Quincke, Prof. zu Berlin, als ord. Prof. (Physik) zu Würzburg.

Georg Neumayer, ehemal. Director des Observatoriums zu Melbourne, als wissenschaftlicher Leiter des hydrographischen Amtes der deutschen Admiralität zu Berlin.

Weihrauch als Privatdocent (Meteorologie) zu Dorpat.

A. Baeyer, Prof. zu Berlin, als ord. Prof. (organische Chemie) zu Strassburg.

Joh. Wislicenus, Prof. zu Zürich, als ord. Prof. (Chemie) zu Würzburg (an Stelle des verstorbenen Prof. Strecker).

Ernst Carstanjen, Privatdocent zu Leipzig, als a. o. Prof. (Chemie) zu Leipzig.

Karl Engler, Privatdocent zu Halle, als a. o. Prof. (Chemie) zu Halle.

A. Horstmann, Privatdocent zu Heidelberg, als a. o. Prof. (Physik u. Chemie) zu Heidelberg.

Max Märcker, Privatdocent zu Halle, als a. o. Prof. (Agricurchemie) zu Halle.

Gustav Drechsler, a. o. Prof. zu Göttingen, als ord. Prof. (Landwirthschaftslehre) zu Göttingen.

E. W. Benecke, Prof. zu Heidelberg, als ord. Prof. (Paläontologie und Geognosie) zu Strassburg.

P. Groth, Docent an der Bergakademie zu Berliu, als ord. Prof. (Mineralogie) zu Strassburg.

W. Ph. Schimper, Prof. zu Strassburg, als ord. Prof. (Geologie und Paläontologie) zu Strassburg.

E. Weiss, Privatdocent zu Berliu, als ord. Prof. (Mineralogie) zu Kiel.

A. de Bary, Prof. zu Halle, als ord. Prof. (Botanik) zu Strassburg.

W. Hofmeister, Prof. zu Heidelberg, als ord. Prof. (Botanik) zu Tübingen (an Stelle des verstorbenen Prof. H. v. Mohl).

Ernst Pfitzer, Privatdocent zu Bonn, als ord. Prof. (Botanik) zu Heidelberg.

Gregor Kraus, Prof. zu Erlangen, als ord. Prof. (Botanik) zu Halle.

Max. Rees, Privatdocent zu Halle, als ord. Prof. (Botanik) zu Erlangen.

Ferd. Cohn, a. o. Prof. zu Breslau, als ord. Prof. (Botanik) zu Breslau.

Graf von Solms-Laubach, Privatdocent zu Halle, als a. o. Prof. (Botanik) zu Strassburg.

Oscar Schmidt, Prof. zu Graz, als ord. Prof. (Zoologie) zu Strassburg.

Rich. Greef, a. o. Prof. zu Marburg, als ord. Prof. (Zoologie) zu Marburg.

Reinh. W. Buchholz, Privatdocent zu Greifswald, als a. o. Prof. (Zoologie) zu Greifswald.

F. Hilgendorf, Bureauvorstand und Bibliothekar der Leopoldinischen Akademie zu Dresden, als Privatdocent (Zoologie) an der polytechnischen Schule zu Dresden.

H. W. G. Waldeyer, Prof. zu Breslau, als ord. Prof. (normale Anatomie) zu Strassburg.

Jössel zu Strassburg, als ord. Prof. (Anatomie) zu Strassburg.

W. His, Prof. zu Basel, als ord. Prof. (Anatomie) zu Leipzig.

Leon. Landois, a. o. Prof. zu Greifswald, als ord. Prof. (mikroskopische Anatomie) zu Greifswald.

K. E. E. Hoffmann, a. o. Prof. zu Basel, als ord. Prof. (Anatomie) zu Basel.

Leop. Auerbach, Privatdocent zu Breslau, als a. o. Prof. (Anatomie und Physiologie) zu Breslau.

F. S. Merkel, Prosektor zu Göttingen, als Prof. (Anatomie) zu Rostock.

Fr. Goltz, Prof. zu Halle, als ord. Prof. (Physiologie) zu Strassburg.

Jul. Bernstein, Prof. zu Heidelberg, als a. o. Prof. (Physiologie) zu Berlin.

Miescher jun., als ord. Prof. (Physiologie) zu Basel.

Hoppe-Seyler, Prof. zu Tübingen, als ord. Prof. (physiologische Chemie) zu Strassburg.

C. H. Huppert, Privatdocent zu Leipzig, als a. o. Prof. (physiologische Chemie) zu Leipzig.

Fr. D. v. Recklinghausen, Prof. zu Würzburg, als ord. Prof. (pathologische Anatomie) zu Strassburg.

E. Klebs, Prof. zu Bern, als ord. Prof. (pathologische Anatomie) zu Würzburg.

Th. Langhans, Privatdocent zu Marburg, als a. o. Prof. (pathologische Anatomie) zu Giessen.

Mor. Roth, Privatdocent zu Greifswald, als a. o. Prof. (pathologische Anatomie) zu Basel.

E. Leyden, Prof. zu Königsberg, als ord. Prof. (Pathologie) zu Strassburg.

H. v. Bamberger, Prof. zu Würzburg, als ord. Prof. (specielle Pathologie und Therapie) zu Wien.

Ludw. Traube, a. o. Prof. zu Berlin, als ord. Prof. (Pathologie und Therapie) zu Berlin.

W. O. Leube, Privatdocent zu Erlangen, als a. o. Prof. (physikalische Heilmittellehre und chemische Diagnostik) zu Erlangen.

Max Jaffé, Privatdocent zu Königsberg, als a. o. Prof. (physiologische Chemie und innere Medicin) zu Königsberg.

Th. Lücke, Prof. zu Bern, als ord. Prof. (Chirurgie) zu Strassburg.

Chr. W. Braune, a. o. Prof. zu Leipzig, als ord. Prof. (chirurgische Anatomie) zu Leipzig.

A. Gusserow, Prof. zu Zürich, als ord. Prof. (Geburtshilfe) zu Strassburg.

Ferd. Frankenhäuser, o. a. Prof. zu Jena, als ord. Prof. (Geburtshilfe) zu Zürich.

Ferd. Kehrer, a. o. Prof. zu Giessen, als ord. Prof. (Gynäkologie) zu Giessen.

Laqueur, zu Lyon, als a. o. Prof. (Augenheilkunde) zu Strassburg.

von Kraft-Ebing, zu Stephansfelden, als a. o. Prof. (Psychiatrie) zu Strassburg.

Osw. Schmiedeberg, Prof. zu Dorpat, als ord. Prof. (Arzneimittellehre) zu Strassburg.

M. Eug. O. Liebreich, Privatdocent zu Heidelberg, als a. o. und später als ord. Prof. (Materia medica) zu Berlin.

Alb. Hilgers, zu Würzburg, als Prof. (Pharmacie) zu Erlangen.

Phil. Zöller, Prof. zu Erlangen, als ord. Prof. (Pharmacie) zu Göttingen.

Th. Husemann, Privatdocent zu Göttingen, als a. o. Prof. (Pharmacie) zu Göttingen.

W. Marmé, Privatdocent zu Göttingen, als a. o. Prof. (Pharmakologie) zu Göttingen.

Fr. Ant. Zürn, Prof. zu Jena, als a. o. Prof. (Veterinärwissenschaft) zu Leipzig.

Carl Finkelnburg, Privatdocent zu Bonn, als a. o. Prof. (medic. Fakultät) zu Bonn.

Geologen - Versammlung.

Der Vorstand der Deutschen geologischen Gesellschaft hat die allgemeine Versammlung derselben auf die Zeit vom 13. bis 15. September dieses Jahres nach Bonn ausgeschrieben.

Corrigenda zu Heft VII.

Seite 51 Zeile 1 von oben lies: Detmar statt Dettmar.

Seite 59 Spalte 2, Zeile 13 von oben lies: Tome 36 statt Tome 3.

Seite 61 Spalte 2, Zeile 13 von unten füge hinzu: 2 Exemplare.

Seite 62 Spalte 2, Zeile 24 von oben lies: Pars 2 statt Pars 1.

Seite 70, Nr. 80 lies: Ullersperger statt Ullersberger.

Seite 74, Nr. 273 lies: Weigelt statt Weigel.

Seite 99 Spalte 1, Zeile 10 von oben lies: Nr. 21—26 statt 11—26.

P 74, p 72

MBL WHOI LIBRARY



WH 19J2 .

